This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

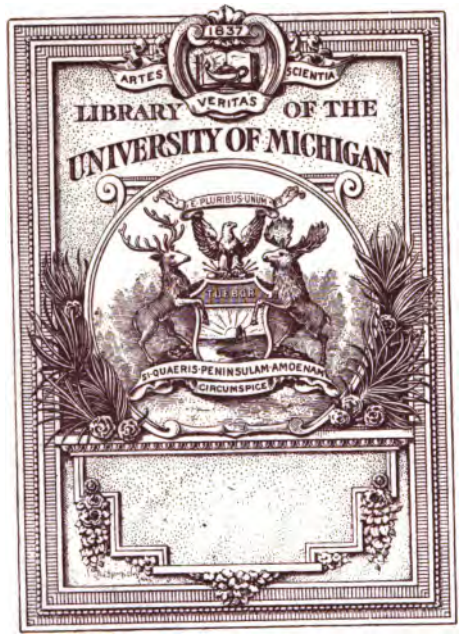
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,363,960


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

870,5
H8

SYNTAX UND STIL DES TERTULLIAN

VON

DR. HEINRICH HOPPE
OBERLEHRER AM GYMNASIUM ZU BIELEFELD

LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1903

ALLE RECHTE, EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

Vorwort.

Die Anfänge dieses Buches gehen bis in das Jahr 1894 zurück, wo ich, einer Anregung G. Wissowas folgend, anfing mich mit Tertullian zu beschäftigen. Man wird mir also den Vorwurf übereilter Herausgabe nicht machen können, zumal ich die Vorschrift des Horaz 'nonum prematur in annum' wörtlich befolge. Daß diese an sich so anspruchslose, aber doch entsagungsvolle Arbeit meine — zeitweise freilich nur knapp bemessene — freie Zeit so lange in Anspruch genommen hat, lag größtenteils an der Schwierigkeit und Weitschichtigkeit des Stoffes, der hier, von einigen unwesentlichen Vorarbeiten abgesehen, zum ersten Male seine Darlegung findet. Die Sprache des wegen seiner Dunkelheit berüchtigten Afrikaners bietet dem Leser ungewöhnliche und mannigfaltige Schwierigkeiten. Meine Aufgabe war es, diese aufzudecken und ihrer Erklärung nachzugehen. Gute Dienste leisteten mir dabei in den syntaktischen Fragen die 3. Auflage der im Handbuch f. kl. A. (B. II 2) (1900) erschienenen Syntax von I. H. Schmalz und dessen Neubearbeitung des Antibarbarus von Krebs-Allgayer, gelegentlich auch die von Schmalz und Landgraf neu herausgegebenen Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft von Reisig-Haase (1884—1888). Wenngleich in diesen Werken Tertullian noch nicht genügend berücksichtigt worden ist, so konnte mit ihrer Hilfe doch meist der sonstige lateinische Sprachgebrauch zum Vergleiche herangezogen werden. Schwieriger lag die Sache in der Darstellung des Stils, wo bei einem so individuellen Schriftsteller, wie T. es ist, die Benutzung des üblichen Schemas nicht viel helfen konnte. Hier kam es darauf an, neue Wege einzuschlagen oder erst wenig betretene zu verfolgen. Dabei waren Verfehlungen nicht zu vermeiden, und nur mit Überwindung habe ich meine auf diesem Gebiete gemachten Entdeckungen veröffentlicht, z. B. die lexikalischen Ergebnisse, bes. das 12. Kapitel „Neubildungen und Bedeutungsveränderungen", sowie das über die Metaphern. Diese hätten eigentlich erst nach Vollendung des Thesaurus geschrieben werden dürfen. Aber das hieß die Herausgabe ad kalendas Graecas verschieben. Auch hoffte ich, daß meine

170104

Sammlungen in dem einen oder anderen Punkte den Lexikographen des Thesaurus zugute kommen würden. Denn Tertullians Sprache wird auch diesen Gelehrten Schwierigkeiten genug bereiten, und jede Hilfe muß ihnen erwünscht sein, die es unternimmt, das Rätsel dieser Sprache zu lösen.

Bei der Darstellung der rhetorischen Mittel folgte ich außer den einschlägigen Schriften Wölfflins vor allem den Anregungen, welche Norden (Die antike Kunstprosa 1898) gegeben hat, der zuerst nachweist, auf einer wie hohen Stufe der Kunst die Prosa des vielfach falsch beurteilten Kirchenvaters steht. Manche der Ergebnisse dieses Kapitels dürften auch dem Herausgeber zu statten kommen, so namentlich die Tatsache des rhythmischen Satzschlusses, eine Erscheinung des antiken Stils, der man erst seit den letzten Jahren mehr Bedeutung beizulegen beginnt. Gerade die Herausgabe Tertullians — ein *opus arduum profecto et innumeris fere difficultatibus involutum*, wie v. Hartel und Wissowa in ihrer Vorrede es mit Recht nennen — verlangt eine genaue Berücksichtigung der eigentümlichen Sprache des Schriftstellers und namentlich seines Stiles um so mehr, je unzuverlässiger die Überlieferung eines großen Teiles der Schriften ist. Denn die kritischen Vorarbeiten E. Kroymanns (Sitzungsberichte der Wiener Akad. B. 138. 143), der neben G. Wissowa die Fertigstellung der von A. Reifferscheid begonnenen Wiener Ausgabe übernommen hat, scheinen die Befürchtung Harnacks (Gesch. d. altchristl. Litt. I 675ff.) zu bestätigen, daß eine ganz zuverlässige Ausgabe der nicht im cod. Agobardinus (IX. J.) überlieferten Schriften auch für die Zukunft nicht zu erhoffen ist. Unter diesen Umständen wird man es auch gerechtfertigt finden, daß ich mit meiner Veröffentlichung nicht bis zur Vollendung der neuen (1890 begonnenen) Ausgabe, die noch Jahrzehnte in Anspruch nehmen kann, gewartet habe. Auch der Thesaurus mußte ja in seinen Vorarbeiten die (große) Ausgabe von Franz Oehler (Leipzig 1853. 1854) mit zugrunde legen, die zwar manche Mängel hat und eine beständige Prüfung des kritischen Apparates nötig macht, in den indices vor allem von einer unglaublichen Unzuverlässigkeit ist, aber trotz allem einen so verdienstlichen Fortschritt der Tertullian-kritik bezeichnet, wie ihn die neueren Herausgeber bei der Beschaffenheit der Handschriften kaum erreichen werden.[1]) Ich zitiere also,

---

1) Daß ich das allgemeine und unbedingte Verdammungsurteil über die Ausgabe Oehlers nicht unterschreiben kann, hat eine genauere Vergleichung seines und des neuen Textes bewirkt, die ich bei einigen Schriften vorgenommen habe. Ich war über das Ergebnis derselben selbst einigermaßen erstaunt. In den beiden Büchern Ad nationes, welche am lückenhaftesten überliefert sind, hat R. nicht weniger als 252 Konjekturen Oehlers in seinen Text aufgenommen. Darin liegt eine glänzende, wenn auch stumme Anerkennung. In De baptismo weicht der neue Text (von Kleinigkeiten abgesehen) an 18 Stellen von dem

wo Reifferscheid uns verläßt, nach Oehler, und zwar habe ich versucht, dem Benutzer das Aufschlagen der Stellen nach Möglichkeit zu erleichtern, was bei der Länge vieler Kapitel jedenfalls wünschenswert erscheint. Die etwas langsame Drucklegung ermöglichte es mir, sämtliche Zitate aus T. daraufhin noch einmal nachzuprüfen.

Als ein donum superadditum betrachte man das Kapitel über die Gleichnisse, welche ich, um einen Eindruck von der Eigenart Tertullians zu ermöglichen, in deutscher Sprache wiedergegeben habe. Die Schwierigkeit des Originals erheischte dies. Zu statten kam mir hierbei, wie auch sonst bei der Erklärung vieler Stellen, die Übersetzung H. Kellners (Köln 1882), aus der ich manche Ausdrücke dankbar übernommen habe.

Bielefeld, im Februar 1903.

H. Hoppe.

Oehlerschen ab. Die Hälfte davon halte ich für Verbesserungen (3 sind von R. selbst); an 3 Stellen ziehe ich die Lesart Oehlers vor, und an 6 Stellen bin ich zweifelhaft, ob die Änderung eine Verbesserung ist. In De ieiunio sind an 5 Stellen zweifellos bessere Lesarten aufgenommen, 2 eigene Vermutungen R.s halte ich nicht für glücklich, und an 11 anderen Stellen (dabei sind 3 Konjekturen R.s) kann man zweifelhaft sein, ob nicht Oehler, der hier meistens konservativer der ed. pr. folgt, recht hat.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung: Die schriftstellerische Bedeutung und Beurteilung Tertullians . . .	1—12
I. Teil: Syntax	13—84
1. Kapitel: Die Casus . .	13—42
1. Accusativ	13—18
a) Objektsaccusativ .	13—16
b) Inhaltsaccusativ .	16—17
α) bei Substantiven, β) bei Adiektiven.	
c) der adverbiale Accus.	17
d) der sog. Accus. graecus	17—18
2. Genetiv	18—25
a) Gen. subiectivus .	18
b) Gen. definitivus .	18—20
c) Gen. partitivus .	20—21
d) Gen. comparationis	21
e) Gen. exclamationis	—
f) bei Ländernamen	—
g) nach Adi. relativa	21—24
h) nach Verben . .	24—25
3. Dativ	25—30
a) Dat. auctoris . .	25—26
b) Dat. commodi . .	26
c) Dat. relationis . .	—
d) Dat. finalis . . .	26—27
e) des Zieles	27
f) Dat. comparationis	—
g) nach Verben . .	27—30
4. Ablativ	30—37
a) Abl. modi	30
b) Abl. causae . . .	30—31
c) Abl. temporis . .	31—32
d) Abl. absolutus . .	32
e) hebräischer Pleonasmus	—
f) Ersatz des Abl. durch Praepositionen	32—36
Anhang. Über einige Praepositionen (circa, citra, iuxta, penes, de, in, super) . . .	37—42
2. Kapitel: Infinitiv . . .	42—54
1. Der substantivierte Inf.	42
2. Der finale Inf. . . .	42—43
3. zur Ergänzung von Verben	43—47
4. nach Verba impersonalia	47—48
5. nach Adiektiven . .	48—49
6. Accus. c. Inf. . . .	49—52
7. Nomin. c. Inf. . . .	52
8. Inf. Perf. Act. attrahiert	52—54
3. Kapitel: Gerundivum und Gerundium	54—57
1. Das Gerundivum als Part. Fut. Pass. . .	54—55
2. Gen. Ger.	55
3. Dat. Ger.	55—56
4. Abl. Ger.	56—57
4. Kapitel: Partizipien . .	57—61
1. Part. nach Verben .	57—58
2. Partikeln zur Verdeutlichung des Part. . .	58—59
3. Part. neben Verb. finitum	59
4. Coniug. periphrastica	59—61
5. Kapitel: Genera verbi	
1. Deponentia statt der Activa	61—62

	Seite
2. Deponentia passivisch gebraucht	62—63
3. Transitiva reflexiv gebraucht	63—64
6. Kapitel: Tempora und Modi	64—74
1. Fut. I als Potentialis	64—65
2. Fut. I in Befehlssätzen	65—66
3. Fut. II als absolutes Tempus	66
4. Coni. Perf. als Potentialis	67
5. Consecutio temporum	67—70
6. Koordination statt Subordination	71
7. Parataxe statt Hypotaxe	71—72
8. Die indirekten Fragesätze	72—74
7. Kapitel: Unterordnung mittels relat. Pron. u. Konjunktionen	74—84
1. Relativsätze	74
2. Konjunktionalsätze . a) quod, b) quia, c) quoniam, d) quam, quamquam, quamvis, quando, e) dum, f) cum, g) ut, h) quatenus, i) si.	75—84
II. Teil: Stil	85—220
8. Kapitel: Substantiva	85—95
1. Substantivum statt des Adiectivums	85—87
2. Pluralis der Abstracta	88—91
3. Abstractum pro concreto	91—94
4. Substantiva adjektivisch gebraucht	94—95
9. Kapitel: Adiectiva	95—102
1. Die Substantivierung des Adi. u. Part.	95—100
2. Präpositionale Ausdrücke als Ersatz für Adiectiva oder Adverbia	100—102
10. Kapitel: Pronomina	
1. Das Reflexivum	102—103
2. Das reziproke Verhältnis	103—104
3. ipse = idem	104
4. iste	104
5. aliquis bei Eigennamen	105
6. quis statt uter	—
7. Pronominale Adiectiva	105—106
11. Kapitel: Partikeln	106—113
1. Negationen	106—107
2. Konjunktionen (sed, ceterum)	108
3. Adverbia, (adhuc, alias, hactenus, hinc, inde, unde, ibidem, plane, porro, retro, semel)	109—113
12. Kapitel: Neubildungen und Bedeutungsveränderungen	114—140
13. Kapitel: Stilistische Eigentümlichkeiten (Kürze des Ausdrucks)	140—146
1. Brachylogie	140—143
2. Ellipse	143—146
14. Kapitel: Die rhetorischen Mittel	146—172
1. Die Anaphora	146—147
2. Die Alliteration	148—154
3. Der rhythmische Satzschluß	154—158
4. Der Satzparallelismus	158—162
5. Der Reim	162—168
6. Das Wortspiel	168—172
15. Kapitel: Die Metapher	172—192
16. Kapitel: Gleichnisse	193—220

Einleitung.

Die schriftstellerische Bedeutung und Beurteilung Tertullians.

Wenn der um die Kenntnis Tertullians hochverdiente H. Kellner in der Vorrede zu seiner Übersetzung desselben (Köln 1882, p. III) sagt, daß „die Hauptschriften dieses Autors jedem bekannt sein sollten, der auf Bildung Anspruch mache", so muß ich gestehen, erst wenige Menschen kennen gelernt zu haben, die sich hiernach zu den Gebildeten zählen dürften. Eine solche Behauptung ist auch nur möglich aus dem Munde eines Mannes, der sich viele Jahre mit einseitiger Vorliebe in die Gedankenwelt eines Schriftstellers eingelebt und sich dadurch zu einer so unglaublichen Überschätzung der Allgemeingültigkeit dieser Schriften hat verleiten lassen. Einen Platz in der Weltlitteratur verdienen Tertullians Schriften sicherlich nicht, dafür sind sie zu einseitig; wohl aber nehmen sie einen Ehrenplatz in der christlichen wie auch in der römischen Litteratur ein. Daß unter den lateinisch schreibenden Apologeten des Christentums fast unvermittelt ein so schöpferisches theologisches Genie als erster in die Arena tritt, bleibt immer ein seltenes, bewundernswertes Schauspiel. Die wichtigsten und schwierigsten Probleme des christlichen Glaubens und der christlichen Disziplin sehen wir hier schon mit einer Sicherheit angefaßt und behandelt, die für die Entwickelung der katholischen Theologie bahnbrechend wirkte. Die hohe Bedeutung Tertullians für die Kirchen- und Dogmengeschichte wird deshalb allseitig anerkannt[1]) (s. Harnack, Dogmengeschichte 3, 12 ff.), und der beste Kenner dieses Gebietes, Harnack, sagt in seinem grundlegenden Werke „Geschichte der altchristlichen Litteratur" I.LV: „Es ist kaum auszudenken, was wir entbehren würden, wenn wir die Schriften Tertullians (und die Hauptschrift Novatians) nicht besäßen, und doch hing die Erhaltung eines Teiles derselben an einem Haare."

1) Kaye, De Tert. et eius scriptis (Oehlers Ausgabe T.s III 709): sive testimonium consideramus veritati et integritati Novi Testamenti a Tertulliano dictum sive cognitionem ceremoniarum disciplinae, doctrinarum ecclesiae primitivae, Tertulliani scripta principem quendam locum obtinent in illa traditionis quasi catena, quae aetatem apostolicam cum nostra conectit.

Von beinahe ebensogroßer Wichtigkeit aber ist dieser Autor für die Geschichte der lateinischen Sprache.[1]) Wir haben hier ein Sprachgenie vor uns, wie es in den Litteraturen der Völker, jedenfalls in der römischen Litteratur fast beispiellos dasteht. Die schwierige Aufgabe, die neuen Ideen des Christentums in lateinischer Sprache wiederzugeben, zu deren Lösung kaum nennenswerte Versuche vorlagen, sehen wir hier mit einem Male so gelöst, daß der Folgezeit nicht mehr viel zu tun übrig blieb. Und wenn es auch hierbei nicht ohne gewaltsame Mittel und rücksichtsloses Eingreifen zugeht, so wird doch hier die Sprache der unmittelbarste Ausdruck des Gedankens, und sie erhält zu einer Zeit des völligen Niedergangs von neuem ein Anpassungsvermögen, wie sie es kaum zeigte, als Cicero in ihr die griechische Philosophie populär machte.

Die unwissenschaftliche Auffassung der Philologie, welche ehedem diese christlichen Schriftsteller, weil sie für unklassisch galten, von der Betrachtung ausschloß, und welche das sogenannte „punische" Latein Tertullians verabscheute[2]), hat glücklicherweise längst einer objektiveren Methode Platz gemacht; längst hat man eingesehen, daß Tertullian für die Geschichte der lateinischen Sprache und ganz besonders auch für die romanische Sprachforschung von der allergrößten Bedeutung ist (vgl. z. B. Ebert, Tertullians Verhältnis zu Min. Felix, Abh. d. sächs. G. d. W., Leipz. 1868). Waren die früheren Lexika hinsichtlich Tertullians immer noch sehr unvollständig und unzuverlässig (namentlich Forcellini — de Vit), so wird diesem Mangel in dem jetzt erscheinenden Thesaurus l. l. gründlich abgeholfen werden. Zum erstenmale wird Tertullian hier lexikographisch verwertet, wie er es verdient.

Bei alledem ist es zu verwundern, daß es an einer Darstellung der schriftstellerischen Eigentümlichkeit dieses Autors noch so gut wie ganz fehlt. Wenn man bedenkt, welch eine Unsumme von Fleiß in dieser Hinsicht auf die meisten klassischen Schriftsteller verwendet worden ist, was philologische Akribie auch für spätere Autoren geleistet hat, wie oft und wie gründlich z. B. die Frage der Priorität zwischen Minucius Felix und Tertullian behandelt worden ist, so muß man sich über diesen Mangel an Litteratur füglich wundern.[3])

---

1) Harnack a. O. I, S. 667: „Tertullian, unermüdlich tätig im Kampfe für Wahrheit und Recht, ist als der eigentliche Schöpfer der lateinischen Kirchensprache anzusehen."

2) Z. B. Ruhnken, Praef. ad Schelleri Lexicon: Sit T. quam velis eruditus, sit omnis peritus antiquitatis; nihil impedio; latinitatis certe pessimum auctorem esse aio et confirmo.

3) Zu nennen sind P. Langen, der in drei Akademieprogrammen über den Gebrauch der Präpositionen das Wichtigste, aber lange nicht alles gesagt hat (Münster 1868—70), J. Schmidt, der über Tertullians „Latinität" drei Gymnasialprogramme geschrieben hat (De latinitate Tertulliani, Frlangen 1870—72; De

Woher — fragt man sich — mag es kommen, daß bislang noch so wenig von Philologen für Tertullian geleistet worden ist, während die Theologen ihn längst gründlich ausgebeutet haben?

Erstlich ist es wohl der Inhalt, der manche abgeschreckt hat. Viele von den rein theologischen Schriften vermögen uns modernen Menschen nicht an sich durch ihren Gegenstand Interesse einzuflößen, etwa die spitzfindigen Erörterungen über die Trinität (Prax.), die sophistischen Zänkereien wegen der Christologie (Car. Chr.), oder die tiefsinnigen, aber öden Untersuchungen über die Materie (Hermog.), oder auch die rigoristischen Äußerungen des Montanisten. Zudem sind für ihre Lektüre auch theologische, philosophische und antiquarische Kenntnisse in gleicher Weise vonnöten.

Noch mehr aber hat offenbar die Sprache Tertullians die Philologen abgeschreckt. Ein gewiß kompetenter Beurteiler (Norden a. O. S. 606) sagt von ihm, er sei ohne Frage der schwierigste Autor in lateinischer Sprache, keiner stelle so rücksichtslose Anforderungen an den Leser, und von der Schrift De pallio urteilt derselbe Gelehrte (S. 615), sie sei die schwierigste Schrift in lateinischer Sprache, die er gelesen habe (und das will etwas sagen!).

Worin diese Schwierigkeiten ihren Grund haben, wird im folgenden genauer zu erörtern sein; hier sei eben nur die Tatsache konstatiert, daß auch Sprache und Stil Tertullians die Philologen lange abgeschreckt haben. Und doch bietet gerade der Stil für den, der sich an die Eigentümlichkeiten und Sonderbarkeiten erst gewöhnt hat, ungemein viel Anziehendes. Es wird kaum einen anderen Schriftsteller geben, bei dem der Stil ein so treues Abbild einer originellen Individualität ist, von dem in vollerem Umfange der Satz gilt: Le style c'est l'homme.

Das litterarische Charakterbild dieses Originals hat allerdings

---

nominum verbalium in-tor et -trix desinentium apud T. copia et vi, ebend. 1878), darin aber nur über Wortbildung spricht, noch dazu meist ohne Stellenangaben, Hauschild, der ebenfalls die Wortbildung zum Gegenstande seiner förderlichen Untersuchungen gemacht hat (Die Grundsätze und Mittel der Sprachbildung bei Tertullian, Progr. Leipz. 1876, Frankf. a. M. 1881). Syntaktisches bespricht zuerst Kellner in der Tüb. theol. Quartalsschrift 58 (1876), S. 228 ff. (jetzt z. T. veraltet). Das Apologolicum hat Blokhuis ziemlich eingehend in einer Utrechter Diss. (De latinitate, qua usus est T. in apol.. 1892) behandelt. In meiner Diss. De sermone Tertullianeo (Marb. 1897) habe ich die Gräzismen, Archaismen, Afrikanismen und juristischen Ausdrücke Tertullians besprochen. Einige Gräzismen werden auch aufgezählt in dem vortrefflichen Abschnitt über Tertullian in Nordens epochemachendem Werk „Die antike Kunstprosa", p. 608 f., wo zuerst Tertullian als Schriftsteller innerhalb der litter. Tradition richtig gewürdigt wird. Manche sprachlichen Bemerkungen finden sich endlich verstreut in van der Vliets „Studia ecclesiastica" I (Leyden 1891) und besonders in v. Hartels feinsinnigen und scharfsinnigen „Patristischen Studien" (Sitzungsber. d. Wien. Ak. 120. 121).

lange geschwankt und zu den verschiedenen Zeiten eine oft gänzlich verschiedene Beurteilung gefunden.[1])

Es dürfte deshalb angemessen sein, bevor wir zu der Darstellung der schriftstellerischen Eigentümlichkeiten übergehen, mit kurzen Zügen Tertullian als Menschen zu zeichnen, wie er uns aus seinem Stile entgegentritt.

Wenngleich Tertullian einmal[2]) über sein schwaches Gedächtnis klagt, so müssen wir das doch nicht ganz für ernst nehmen: er hat offenbar ein sehr zuverlässiges und weit reichendes Gedächtnis. In den mannigfachsten Gebieten hat er bemerkenswerte, wenn auch nicht immer gründliche Kenntnisse, namentlich z. B. in der Philosophie und den Naturwissenschaften; und obschon er natürlich nicht alle Schriftsteller, welche er zitiert, gelesen hat, sondern dabei aus abgeleiteten Quellen schöpft, so erregte doch schon diese Gelehrsamkeit mit Recht

---

1) Um nur einiges anzuführen, so fand schon Lactanz diesen Schriftsteller unschön und dunkel, was bei einem Ciceronianier nicht auffallen kann (Inst. V 1, 23: Septimius quoque Tertullianus fuit omni genere litterarum peritus; sed in eloquendo parum facilis et minus comtus et multum obscurus fuit. Ergo ne hic quidem satis celebritatis invenit); ähnlich Kaye a. O., S. 720: est profecto scriptorum asperrimus et obscurissimus quique in aliam linguam accurate transferri minime possit. Dagegen sagt Vincentius Lerinens. Commonit. 18 (24) 47 von ihm: cuius quot paene verba, tot sententiae sunt: quot sensus, tot victoriae. Ebenso günstig urteilen Cave, Script. eccl. histor. litter. Basel 1741 I, S. 92: habet Tertulliani stilus maiestatem quandam sibi propriam et grandem eloquentiam sale et acumine plurimum conditam, quae simul legentis ingenium exercet et animum suaviter delectat, und Balzac, der irgendwo bemerkt, seine Dunkelheit sei wie die Schwärze des Ebenholzes: sie glänze. Zweifelnd äußert sich Lumper (bei Migne Patrol. l. I 130): nescitur an laudandus (stylus) grandiloquio et stupendus aut vitiis vituperandus, sehr ungünstig Bernhardy, Röm. Litt., S. 686: seine Schreibart sei hart, unkorrekt und dunkel, sein Vortrag stürmisch und überschwänglich in weitschweifiger und ungeordneter Rede, sein Stil finster(!), eckig und phantastisch. Auch Teuffel, Gesch. d. r. Litt.[5], S. 940 findet seinen Stil „formlos", während ihn van der Vliet (Sectie voor letterkunde u. s. w., Utrecht 1889, S. 2) hiergegen verteidigt. Der neueste theol. Bearbeiter (Noeldechen, Tertullian, S. 483) bezeichnet seinen Stil als „zerhackt und inkongruent, der griechischen Anmut ermangelnd nicht minder als der römischen Würde, poetisierend und griechelnd, und doch nie zu strengerer Kunstform und heiterer Klarheit hindurchdringend, schwer verständlich, barock", und ähnlich heißt es in der trefflichen Charakteristik Haucks (Tertullians Leben und Schriften, S. 407): „seine Sprache ist kurz, knapp, kräftig, blitzartig, mit ein paar Worten weite Ausblicke eröffnend, reich an Bildern und Gleichnissen, aber auch überladen, beschwert durch ineinander geschlungene Sätze; nie anmutig und durchsichtig, selten schön, aber originell und prächtig". Schanz endlich (Gesch. d. röm. Litt. III, S. 300) sagt, der Stil sei „geschraubt und zerhackt, unnatürlich und nach Effekt haschend, niemals einfach und durchsichtig". Die Verschiedenheit dieser Urteile zeigt, wie subjektiv und schwankend hier alles ist, ohne eine ins einzelne gehende stilistische und sprachliche Analyse. Daß eine solche dieserhalb dringend nötig ist, hat außer anderen namentlich Norden (a. O. 615) betont.

2) Idol. 4 ex: ego, modicae memoriae homo.

die Bewunderung des Hieronymus[1]) (der ihn fleißig gelesen hat). Bewunderungswürdig ist besonders seine Kenntnis der Bibel, namentlich des Alten Testaments. Die Tausende von Zitaten in seinen Schriften (vor allem in den Büchern gegen Marcion) und die Verschiedenheit, mit der er dieselben Stellen vielfach anführt, beweisen, daß er meistens aus dem Kopfe zitiert.[2]) Wie muß er also in diesen Schriften zu Hause sein! Wie ist ihm die biblische Ausdrucksweise in Fleisch und Blut übergegangen! Wie sind ihm die biblischen Bilder geläufig! Der christliche Gedanke hat denn auch alle heidnische Bildung in ihm zurückgedrängt: er ist ein völlig neuer Mensch geworden, seitdem er Christ ist. Das Alte ist vergangen, auch die klassische Bildung, die er früher reichlich genossen und hoch geschätzt hatte; jetzt achtet er sie gering, denn sie ist für ihn nur noch ein Mittel zum Zweck. Man muß — so urteilt er jetzt — die weltlichen Studien treiben, weil ohne sie die religiösen nicht bestehen können (Idol. 10). Die Kunst aber hat nach ihm im Christentum keinen Raum und keine Bedeutung mehr. Besonders verachtet er die Dichter[3]), für deren Werke er kein Verständnis mehr hat, wenngleich er selbst gelegentlich poetisch zu schreiben vermag (z. B. Res. car. 12). Dichterzitate sind deshalb verhältnismäßig selten bei ihm[4]), und seine Kenntnis der römischen Poesie genügt höchstens den Anforderungen der allgemeinen Bildung. Er wird auch von vornherein nicht viel Sinn für Poesie gehabt haben. Tertullian ist mehr realistisch veranlagt. Man lese, um dies zu fühlen, das 4. Kap. der Schrift De carne Christi, das an Realismus nichts zu wünschen übrig läßt. Niemals geniert er sich vor seinem Leser; ja er sucht oft etwas in der

1) Hier. Ep. ad Magn. IV, S. 656: quid Tertulliano eruditius, quid acutius? Apologeticus eius et contra gentes libri cunctam saeculi obtinent disciplinam. Übertrieben ist m. E., was Holl „Tertullian als Schriftsteller" (Pr. Jahrb. 1897, S. 270) in dieser Hinsicht sagt: „Zu nichts hat Tertullian weniger das Zeug als zum Gelehrten."

2) Die alte Streitfrage, ob Tertullian schon eine lat. Bibel in Händen gehabt habe, ist noch immer nicht endgültig entschieden. Mit Zahn, Gesch. des neutest. Kanons I 1, S. 59 neige ich auch dahin, sie zu verneinen. An der Hand des Oehlerschen Index scripturarum sacrarum (der von einer staunenswerten Unzuverlässigkeit ist) habe ich einen großen Teil der Zitate des A. T. mit einander und mit der Septuaginta verglichen und daraus ersehen, daß manche Sprüche allerdings in einer schon fest gewordenen Form wiederkehren, daß aber Tertullian öfter aus dem Gedächtnis zitiert oder aber den griech. Text vor Augen hat, den er dann mit jeweiligen Unterschieden wiedergibt. Wenn also schon zu Zeiten Tertullians eine lat. Bibelübersetzung des A. T. vorhanden war, so hatte sie noch nicht so viel Ansehen, daß Tertullian glaubte sich ihr wörtlich anschließen zu müssen. Für das N. T. ist die Benutzung einer lat. Vorlage schon wahrscheinlicher (s. Corßen, Jahresber. 1899, S. 14).

3) An. 33 (357, 18 R): poetis nec vigilantibus credam.

4) van der Vliet, Stud. eccl. I 9, Weyman, Studien zu Apuleius (Sitzungsber. d. bayr. Ak. 1893), S. 340 ff., Hoppe, De serm. Tert., S. 21 ff.

Derbheit des Ausdrucks. Seine Stärke liegt weniger im Gemüt, als in der Phantasie und im Verstande. Er ist zwar nicht ganz ohne Gemüt, wie einige milder gehaltene Schriften (De test. animae; De orat.) beweisen; aber viel auffälliger ist seine Phantasie ausgebildet. Hieran ist der heißblütige Afrikaner zu erkennen, von dem schon Hieron. Cat. 53 sagt, er sei acris et vehementis ingenii. Die seltene Gestaltungskraft, die Lebendigkeit der Darstellung, der Reichtum an oft überraschenden, z. T. großartigen Bildern kommt auf Rechnung dieser Phantasie. Es mag zwar sein, daß die Bilder zuweilen unserem Geschmack widerstreben, daß sie platt und frostig erscheinen, doch ist dies ziemlich selten im Verhältnis zu der Menge. Verletzend wirkt mitunter die scharfe Ironie[1]), der bittere Spott, mit dem er seinem Gegner zu Leibe geht, die ätzende Bitterkeit, in die er verfällt. Selbst die Kirche, in deren Schoße er so lange gelebt hatte, verschont er nach seiner Trennung von ihr nicht mit solchen Angriffen. Der Kampf ist für ihn Bedürfnis, und er braucht für seine Polemiken einen Gegner von Fleisch und Bein, dem er zu Leibe rücken kann. Die Vorteile des Angreifers weiß er sich dabei wohl zu nutze zu machen: Witz, Spott und Satire schleudert er gegen den Feind schon vor dem eigentlichen Zusammenstoß, um ihn im voraus kampfunfähig zu machen. Er verzichtet sogar oft auf eine sachliche Erörterung und Widerlegung der gegnerischen Ansicht; ihm genügt dann schon die persönliche Niederkämpfung des Gegners. Sachliche Differenzen haben bei ihm immer auch persönliche Invektiven zur Folge. Die Widerlegung der Lehre des Malers Hermogenes von der Ewigkeit der Materie beginnt er mit einer gehässigen Herabsetzung der Persönlichkeit des Gegners, der u. a. in zwiefacher Hinsicht ein Betrüger sei, mit dem Pinsel und mit der Feder, in jeder Beziehung ein adulter (mit Doppelsinn!), in Bezug auf die Lehre, wie auf das Fleisch (cap. 1). Er äußert dann zwar, auf die Person komme es nicht an, da er es mit der Lehre zu tun habe, doch ist das nur eine Übergangsform, und er unterläßt nicht, gelegentlich auf die Farbentöpfe des Malers sarkastisch anzuspielen (cap. 23 in). In der Schrift gegen den Monarchianismus in der Trinitätslehre (Adv. Praxeam) ist sein Gegner sogar nur „eine vorgeschobene Person", die Tertullian aus persönlichem Haß zum Ketzer stempeln möchte (Schanz, G. d. r. L. III 284). In dem großen Waffengange gegen Marcion muß selbst die Heimat dieses „pontischen Schiffsreeders" den Hohn unseres Sophisten erfahren, weil sich ein anderer Angriffspunkt schlechterdings nicht finden ließ

1) Solche schneidende Satire erscheint ganz besonders in den späteren Schriften, die den durch die unaufhörliche Polemik verbitterten Rigoristen offenbaren, am meisten in der Schrift De ieiunio; z. B. 16 ex: deus tibi venter est et pulmo templum et aqualiculus altare et sacerdos cocus et sanctus spiritus nidor et condimenta charismata et ructus prophetia; 17, S. 296, 23 ff.

(Marc. I 1). Überall zeigt sich Tertullian als eine eifernde Kampfesnatur, als einen Mann mehr des Hasses als der Liebe; und wenn pectus beredt macht, so hat sicherlich vor allem der Fanatismus des Glaubenseiferers, der in seiner Brust ist, der Haß gegen alles, was er für Häresie hält, ihm die Feder geführt und die tosende Flut seiner Worte entfesselt. Zum Frieden bietet er nie seine Hand, er macht dem Gegner nie Konzessionen, nie hält er etwas für indifferent, für ein Adiaphoron, nie gibt er die Möglichkeit anderer Auffassung zu, sei es in der Lehre oder in der Kirchenzucht; alles und jedes ist ihm in Glaubenssachen so sehr Überzeugung, daß er sich zu der Behauptung versteigen kann, ein Abirren in der Deutung einer Bibelstelle sei ebenso schlimm wie ein Abweichen im Lebenswandel.[1]) Eigensinnig hält er deshalb an seiner eigenen Überzeugung (auch wenn sie offenbar verkehrt ist) fest und ändert selten seine Meinung.[2]) Er erscheint in dieser Hinsicht als eine völlig geschlossene Persönlichkeit, als ein Mann aus einem Stücke, sosehr ihm auch bei seinem Fanatismus und seiner Kampfesnatur die innere Harmonie mangelt. Diese hat ihm auch das Evangelium nicht verleihen können, denn bei aller Erkenntnis der Wahrheiten des Christentums, bei aller Tiefe des Gefühls für die Hauptsache im Evangelium ist „dieser heißblütige Afrikaner, dieser strenge Ketzerbestreiter, dieser entschlossene Vertreter der auctoritas und ratio, dieser rechthaberische Advokat, dieser Kirchenmann und Enthusiast zugleich" (Harnack, D. Wesen des Christentums, S. 135) doch im Grunde der Rabulist geblieben, der er von Haus aus war. Dies zeigen die Mittel, die er anwendet. Tertullian ist ohne Zweifel, wenn nicht mit Tiefsinn, so doch mit natürlichem Scharfsinn begabt, und die juristische Ausbildung hat diese Anlage noch unterstützt. Das beweisen die meisterhaften juristischen[3]) Erörterungen des Apologeticums und die Polemik besonders der antihäretischen Schriften. Die Dialektik dieser Schriften aber ist bei aller Schärfe des Verstandes vielfach nichts anderes als Sophistik. Mit

1) Pud. 9 ex: non est levior transgressio in interpretatione quam in conversatione.

2) Wie etwa bei der Frage der Bußdisciplin (darüber Kellner im kathol. Kirchenlexikon XI, S. 1411). Der Übergang zum Montanismus war für ihn leicht, weil er von vornherein rigoristische Tendenzen hatte, und Unterschiede in den Schriften aus der Zeit vor seinem Übertritt zum Montanismus und den montanistischen sind oft kaum wahrnehmbar, so daß man bei mehreren hinsichtlich der Ansetzung schwankt. Eine Änderung seiner Grundsätze liegt also nirgends vor.

3) Auf die Bedeutung des juristischen Elements für die Entwickelung des Dogmas weist hin Harnack, Dogmengesch. III 14 ff., auf den Wert der rechtlichen Erörterungen im Apol. Mommsen, Hist. Zeitschr. 64 (1890), S. 393 A. Die feine juristische Auseinandersetzung über crimen laesae maiestatis und das Vergehen gegen die maiestas imperatorum beweist nach M., daß Tertullian Jurist ist (S. 396 A).

Recht sagt Norden a. O. 611: „Wenn man die Bücher gegen Marcion liest, so hat man den Eindruck, daß ein Sophist dem andern mit gleichen Waffen zu Leibe rückt.“ Nur dieser sophistische Grundzug, bei dem es ihm eben auf die Wahl der Mittel nicht ankommt, erklärt es, daß Tertullian bei allem Scharfsinn kein konsequenter Denker ist, daß er sich öfter die gewagtesten Interpretationen gestattet, ja die gröbsten logischen Fehler zu schulden kommen läßt.[1]) Der Fanatismus der vorgefaßten Meinung hat hier diesen Mann zu solchen Sophismen getrieben, der sonst, wie wir aus dem Ernste seines Strebens und Denkens ersehen, einen aufrichtigen Trieb zur Wahrheit hat, ja öfter eine glühende Begeisterung für die Wahrheit an den Tag legt.

Die dialektische Fähigkeit dieses merkwürdigen Mannes zeigt sich vornehmlich in seiner logisch scharfen Ausdrucksweise. Geistreich und gedankenreich, wie wenige Schriftsteller — und in dieser Beziehung mit Tacitus geistesverwandt —, hat er eine bewundernswerte Gabe, mit wenigen Worten den Kern des Gedankens zu treffen, ihn in die Form einer abgerundeten Sentenz meist in prägnanter, oft paradoxer Manier zu kleiden. Wie Tacitus läßt auch er dem Leser dabei noch oft zu raten übrig, aber er beherrscht auch wie dieser seine Gedanken und seinen Stoff.

Für den Menschen, wie für den Schriftsteller ist diese Fähigkeit so charakteristisch, daß ich mir nicht versagen kann, einige Beispiele schon hier anzuführen (vgl. das Kap. über die Antithesen): testimonium est veritatis eventus ipsius (Prüfstein für eine Wahrheit ist ihr Erfolg selbst) An. 2 in; scire nihil est omnia scire Praescr. 14; fides nominum salus est proprietatum (auf der Festigkeit der Bezeichnungen beruht die Aufrechterhaltung der Eigentümlichkeiten) Car. Chr. 13; pudicitiae Christianae satis non est esse, verum et videri Cult. f. II 13; (ut) qui non vident quae sunt, videre videantur quae non sunt Apol. 9 ex; fiunt, non nascuntur Christiani Apol. 18 (ähnlich auch Test. an. 1 ex); ethnici non credendo credunt, at haeretici credendo non credunt Car. Chr. 15; veritas docendo persuadet, non suadendo docet Val. 1 ex; negat scriptura quod non notat Monog. 4; malim nullum bonum quam vanum Pud. 1; nemo alii nascitur moriturus sibi Pall. 5; det consuetudo fidem tempori, natura deo (es soll die Mode der Zeit und die Natur Gott treu bleiben) Pall. 4; endlich der berüchtigte Satz: certum

1) Vgl. Norden a. O. 611, der als Beispiele anführt Test. an. 2, Pud. 1, Cor. 2. Noch berüchtigter sind die Schriften, in denen er die Wiederverheiratung trotz Paulus bekämpft (Exh. cast. 4. 9, Monog. 11); die Interpretationen der betreffenden Bibelstellen sind geradezu haarsträubend. Tertullian ist hier gezwungen, sich ganz gewaltsamer Mittel zu bedienen, da er eine verlorene Sache verteidigen will und muß. Übrigens liegt seine willkürliche Auslegung hier und überall begründet in der unhistorischen Auffassung von der h. Schrift. Darin ist er ein Kind seiner Zeit, vgl. dazu Böhringer, Die alte Kirche III 789.

est, quia impossibile est, prorsus credibile est, quia ineptum est Car. Chr. 5.

Solcher Beispiele ließen sich Hunderte anführen. Das Streben nach einer derartigen Kürze führt naturgemäß oft zur Dunkelheit[1]), über die schon die Alten klagten, und die sowohl die Überlieferung beeinträchtigt hat, wie auch das Verständnis noch heute so erschwert. Zum großen Teile ist diese Eigenart seines Stils, wie gesagt, ein Abbild und Ergebnis seiner Persönlichkeit; aber nicht ausschließlich: teilweise ist sie auch das Ergebnis seiner Studien und das Abbild der litterarischen Tradition seiner Zeit. Tertullian hat ohne Frage sehr gründliche rhetorische Studien gemacht, wie das ja auch seine Stellung als Jurist erforderte. Er wird wie die anderen gebildeten Männer seiner Zeit durch solche Rhetorenschulen gegangen sein, wie die in Karthago war, von der er die Anekdote Val. 8 erzählt; er war demgemäß nicht nur christlicher Philosoph, sondern als Advokat auch Rhetor.[2]) Als solcher aber gehört er einer Kunstrichtung an, die das Ergebnis einer Jahrhunderte langen, niemals völlig unterbrochenen Tradition ist, deren Mittel unserm Geschmack vielfach raffiniert und maniriert erscheinen, auf jeden Fall aber von der hoch entwickelten Kunst dieser Prosa Zeugnis ablegen. Ich muß auf diesen Punkt genauer eingehen, zumal bei der Verkennung solcher Tatsachen das Urteil über den Stil Tertullians meist ganz falsch ausgefallen ist. Was soll man dazu sagen, wenn der sonst fein charakterisierende Hauck a. O. S. 409 die Behauptung aufstellt: „keines seiner Bücher ist ein Kunstwerk; denn von der Kunst des Schriftstellers besaß er nichts ... er verachtete die Form und vernachlässigte sie mit Willen". Hier scheint mir so ziemlich jedes Wort verfehlt. Ebensowenig trifft Noeldechen a. O. S. 483 m. E. das Richtige, wenn er meint, ein gewisses Element von Musik(!) sei diesem rauhen und holperigen(?!) Stile doch eigen (wegen der *ὁμοιοτέλευτα*).

Das richtige Verständnis hat, wie oben schon bemerkt, erst Norden eröffnet, indem er in glänzender Weise den Nachweis lieferte, daß Tertullian ein Vertreter des Asianismus, des sogenannten „neuen Stils" ist, jener Stilrichtung, die ihren Ursprung in der sophistischen Kunstprosa der platonischen Zeit nimmt und später auch auf lateinisches Gebiet verpflanzt wurde (a. O. besonders S. 612 ff.). Ich muß die wichtigsten Ergebnisse der Forschungen dieses Gelehrten hier angeben, soweit sie für Tertullians Beurteilung in Betracht kommen.

Die wesentlichsten Kennzeichen dieses Kunststils, die Antithese

---

1) Watson, The style and language of Cyprian (Studia bibl. et eccl. IV 1896), S. 197: „Tertullian is always concise, even to obscurity."

2) Bezeichnend ist, was er selbst über seinen Stil in dieser Hinsicht sagt Res. car. 5: ita nos rhetoricari quoque provocant haeretici, sicut etiam philosophari.

und die sogenannten „gorgianischen" Redefiguren, das *πάρισον*, *ὁμοιοτέλευτον* und die *παρονομασία* (Wortspiel), gehen schon auf Empedokles und Gorgias zurück. Nach dem Asianer Hegesias (3. Jahrh.) bezeichnet man später diese Stilrichtung als „Asianismus", der bewußt an die alten Sophisten anknüpft, und der von den alten Theoretikern (wie Dionys v. Halik.) als *νέα ῥητορική* im Gegensatz zu der klassizistischen, der *ἀρχαία ῥητορική*, bezeichnet wird. Diese beiden Richtungen lassen sich dann auch in der späteren Litteratur unterscheiden, und zwar nicht nur in der griechischen, wo der Asianismus der zweiten Sophistik sich wieder der Verwandtschaft mit der alten Sophistik bewußt ist, sondern auch in der von der griechischen damals stark beeinflußten römischen. Die klassizistische Richtung ist auch hier ihrer Tendenz nach archaisierend[1]); ihr extremster Vertreter ist Fronto. In einer Zeit, in der die Einwirkung des Griechischen stärker war als zu irgend einer anderen, der hadrianisch-antoninischen Epoche, steht dieser lateinische Archaismus in enger Beziehung zu den gleichzeitigen attizistischen Tendenzen der griechischen Prosa. Auf der anderen Seite stehen die „Modernen" (*οἱ νεώτεροι*). Ihr typischer, geistvollster Vertreter ist im 1. Jahrh. n. Chr. der Philosoph Seneca. In noch viel höherem Maße als für Tertullians Stil ist für den seinen charakteristisch die pointierte Sentenz, die (nach Quint. XII 9, 2) vibrans et concitata sein muß und meist am Schluß eines Satzes oder Abschnittes, oft in Form der Antithese, auftritt. Die Kunst der Periodisierung wird dabei mit Absicht vernachlässigt: Seneca schreibt durchweg in ganz kleinen Sätzen (minutissimis sententiis). Während Quintilian eine zwischen beiden Richtungen vermittelnde Stellung einnimmt, steht Tacitus abseits von beiden: er teilt zwar mit den „Modernen" die Vorliebe für Kürze des Ausdrucks und pointierte Sentenzen (auch in Form der Antithese), doch verschmäht er (wie auch sein Vorbild Sallust) durchaus die rhetorischen Mittel jener, besonders die Konzinnität. Von den eigentlichen Fehlern des neuen Stils, die man schon im Altertum erkannte und bezeichnete, hielten sich die Schriftsteller von gutem Geschmack (wie Seneca) mehr fern. Darunter ist in erster Linie zu nennen die *κακοζηλία* (oder *λέξις κακόζηλος*), die mala affectatio, der nimius tumor, d. h. die Ziererei oder der Schwulst, ferner die übertriebene Anwendung des Satzparallelismus, Reims und Wortspiels, das leicht pueril und frostig (frigidum) erscheint, endlich zu große Kühnheit im Gebrauche der Metaphern, bei denen völlige Katachrese der eigentlichen Bedeutung der Worte eintritt, oft auch eine Annäherung der Prosa an die Poesie,

1) Archaismen werden in dieser Zeit (vornehmlich in Afrika) modern und finden sich auch bei Vertretern der Gegenpartei, z. B. bei Minucius Felix und Apuleius, wie auch bei Tertullian; vgl. darüber Hoppe a. O. 27 ff.

zu der das Spätlatein schon an sich neigt, die aber diesem Stile von jeher eigen war.

Am ausgeprägtesten finden sich alle die Fehler bei Apuleius, dem Landsmanne Tertullians. Die Rhetorik dieses gelesensten Afrikaners war schuld daran, daß man seit der Zeit der Humanisten des XVI. und XVII. saec. von einem tumor Africus, einem „afrikanischen Stil" spricht oder sprach, einem Phantom, das viel Unklarheit, neuerdings auch erbitterte Kämpfe hervorgerufen hat.[1]) Bei Tertullian pflegte man gar von einem „punischen Latein" zu sprechen, wiewohl Tertullian bekanntlich kein Hebräisch[2]), wahrscheinlich auch kein Punisch verstand, von einer direkten Beeinflussung durch die semitischen Sprachen also keine Rede sein kann. Was man mit diesem irrigen Namen bezeichnete, ist aber nichts anderes als sein Stil, der auf den beiden Faktoren beruht, aus denen mehr oder weniger immer das hervorgeht, was man unter „Stil" versteht: 1. der psychologischen Eigenart des Verfassers (von der wir oben sprachen); 2. der litterarischen Tradition, die im Altertum viel wirksamer war als bei uns. Aus diesen ergibt sich die eigentümliche Verwendung der sprachlichen Darstellungsmittel. Tertullian ist nun (wie Norden a. O. 612 gezeigt hat) durchaus ein Vertreter des „neuen Stils", so gut wie Apuleius, und von den Grundsätzen dieser Stilrichtung abhängig. Sein Stil ist in so fern ein Kunstprodukt. Bei aller Leidenschaftlichkeit des Tones, die oft elementar hervorbricht, gebraucht er die Mittel und steht er unter dem Einflusse dieser rhetorischen Kunst. Selbstverständlich tritt dies nicht in allen Schriften gleichmäßig stark hervor, denn in etwas bedingt auch die litterarische Eigenart des Stoffes den

1) Sittl sagt (teilweise unter Aufgabe seiner früheren in dem Buche „Die lokalen Verschiedenheiten der lat. Sprache" 1882, S. 77 vertretenen Standpunktes) im Jahresbericht über Vulgär- und Spätlatein 1891, S. 236: „Das sogenannte afrikanische Latein ist größtenteils apulejanische Rhetorik." Sehr heftig eifert gegen die sog. „Africitas" Kroll, Rh. Mus. 1897, S. 569 ff. (dagegen wieder Wölfflin im Archiv f. l. Lex. X). Norden a. O. 588 hat dann zuerst betont, daß man zwischen Sprache und Stil unterscheiden müsse: er gesteht ein, daß es ein afrikanisches Latein gibt, wenn man es von lautlichen und formalen Dingen versteht, er leugnet auch die Möglichkeit nicht, auf syntaktischem Gebiete und im Wortgebrauche Eigenarten des in Afrika gesprochenen Lateins festzustellen — die letzteren habe ich für Tertullian nachgewiesen a. O., S. 46 ff. —; was man dagegen unter „afrikanischem Stil" versteht, ist nach ihm „nichts anderes als der griechische Asianismus (Manierismus) im lateinischen Gewande". Mit dieser Scheidung geben sich hoffentlich beide Parteien zufrieden.

Wie unklar bisher der Begriff „afrikanische Latinität" war, mag die Charakteristik zeigen, die Zink, Der Mytholog Fulgentius, S. 38 von ihr gibt: „So erscheint denn die afrik. Lat. als ein bunter Cento aus Latein u. Griechisch, aus vulgären, prosaischen und hochpoetischen Wörtern und Floskeln, aus Archaismen, Neologismen, Solözismen und Barbarismen der verschiedensten Zeiten und Orte."

2) Dies geht u. a. aus Adv. Prax. 5 hervor.

Schriftsteller. Ein flüchtiger Überblick beweist das: die letzten Bücher gegen Marcion (IV und V), welche den Schriftbeweis gegen das Evangelium und Apostolicum des Marcion erbringen und oft seitenlang nichts enthalten als Bibelzitate, bieten zu rhetorischer Schreibart weniger Gelegenheit als die ersten drei; in der Schrift De resurrectione carnis (die stark rhetorisch ist) die allgemeine Erörterung (Kap. 1—17) mehr als der spezielle Schriftbeweis; die sachlichen Teile der polemisch-häretischen Schriften (z. B. Adv. Hermogenem, Adv. Valentinianos, Adv. Judaeos, Adv. Praxeam) durchweg weniger als die apologetischen (Ad nationes, Apologeticum, Ad Scapulam), paränetischen (z. B. Ad martyras, Ad uxorem) und die meisten praktischen (z. B. De spectaculis, De idololatria, De cultu feminarum, Scorpiace u. a.). Tertullian mußte einen andern Ton anschlagen, wenn er als Sachwalter des Christentums sich an gebildete Heiden wendete, als wenn er den ihm verhaßten Häretikern zu Leibe ging, mußte zu eingekerkerten Märtyrern milder sprechen als zu Gegnern in Sachen der Moral und Dogmatik. Aber von solchen durch den Inhalt und die Adressaten bedingten Unterschieden abgesehen, ist der Stil i. a. überall derselbe, und ein neu gefundenes Fragment von Tertullian würde man mit Sicherheit ihm zusprechen können.

Erster Teil.

Syntax.

Erstes Kapitel.

Die Casus.

Daß Tertullian in der Syntax durch das Griechische stark beeinflußt ist, habe ich De serm. Tert. S. 6 ff. gezeigt; hier mögen auch die übrigen meist dem Spätlatein, teilweise auch schon dem Altlatein zugehörigen Erscheinungen Platz finden.

1. Accusativ.

a) **Objektsaccusativ.** Von Verben, welche abweichend vom klassischen Gebrach *transitiv* vorkommen, seien genannt:

adhaerere c. Acc.[1]) bei T. zweifelhaft Pall. 5 (949 O) (pallium) *humerum adhaeret*, wo die codd. *uberum* haben und vielleicht *uber* zu lesen ist.

benedicere und *maledicere*[2]) aliquem erscheinen im Spätlatein (resp. Vulgärlatein, z. B. Petron. 58. 96) durch Analogie des griech. *εὖ* und *κακῶς λέγειν* (*εὐλογεῖν*, *κακολογεῖν*) veranlaßt; bei T. sehr oft, z. B. Marc. V 9 (301 O) Abraham *circumcisum* . . . *benedixit*; Marc. III 7 *benedixit te* deus in aevum (Ps. 45, 3 *εὐλόγησέν σε ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα*); bes. in der pass. Konst. Bapt. 9 baptismum videmus *benedici*; Marc. V 9 ex: *benedicentur* in illo universae gentes; ib. 11 in *benedictus* deus, . . . qui et universa *benedixit* . . . et ab universis *benedicitur*; ib. II 18 animalia, quae aliquando *benedicta* sunt.

Idol. 4 ex: *cultores maledicit* et damnat; Prax. 29 dicentes Christum crucifixum non *maledicimus illum*; Marc. II 25 nec *maledixit ipsum* Adam et Evam (deus); ib. III 18 in (genus mortis) *quod* ipse *maledixerat*; Pat. 3 gladii *opera maledixit*; Marc. II 11 terra *maledicitur*, sed ante benedicta.

---

1) Fälschlich wird sonst angeführt Cic. Arat. 292, s. Thes. s. v. 635, 12, der aber noch Gild. Chron. III 95 labiis tantum et non corde *deum adhaeretis* zitiert.

2) Auch mit Dat., z. B. Hermog. 1 *maledicere singulis*.

So gebraucht T. auch *praemaledicere* (ἀλ) Marc. V 3 (281 O) quomodo *praemaledixisset eum* creator quem ignorat?

confundi c. Acc. s. S. 25.

erubescere c. Accus.[1]) ist nach Krebs-Schmalz, Antib.[6] s. v. dichterisch und spätlateinisch; Car. Chr. 4 nos *illam erubescemus*? Val. 3 *nihil* veritas *erubescit* nisi solummodo abscondi.

Der Dat. (bei Personen „vor jem. erröten") findet sich z. B. Virg. vel. 7 *ceteris* quoque *angelis erubescat* (facies); Pud. 3 *ecclesiae* mavult *erubescere* quam communicare; Monog. 17 ex: semel *deo erubuit*; Test. an. 1 ex: ut vel *tibi erubescant*; Apol. 9 *erubescat* error vester *Christianis*.

Mit *de* (spätlateinisch „wegen") Cor. 4 (Susanna) *erubescens de* infamia sua; Apol. 21 (195 O) neque *de* Christo *erubescimus*; ib. 34 ex *de* mendacio *erubescit*; Marc. IV 1 quo magis *de* caecitate auctoris sui *erubescant*; ib. 5 *erubescant de* magistro utrobique traducto; ib. 21 (214 O) *de* crucis maledicto *erubescendus*.

evadere aliquem seit Liv. Tac. Suet. sehr häufig im Spätlatein; z. B. Orat. 7 nec *evadat* (debitum) *iustitiam* exactionis; Spect. 20 ut omnes *iudicium evaderemus*; Pat. 3 *evadere mortem*; Monog. 12 ex: *evasisti ... vincula*; Marc. II 11 *evasisse severitatem*; ib. 25 *oculos ... evaserat*; ib. IV 30 ut *hunc laqueum evadant*; Fug. 10 *deum evadere*; ib. 4 ex: (deus) cuius voluntas non poterit *evadi*; ib. 7 in: quam (i. persecutionem) si *evadi* vellet (deus).

immorari c. Acc. wie incolere steht singulär Iud. 7 *immorantes Aegyptum*. Hier geht voraus qui habitant Mesopotamiam — incolentes Pontum, es folgt regionem inhabitantes. Die Konstruktion ist also durch Analogie veranlaßt.

incumbere aliquid (statt mit *in* oder *ad*) scheint selten[2]) zu sein; Spect. 21 idem ... squalentia *corpora* ... desuper *incumbat* (sich herabbeugt); Pall. 2 in mundus iste *quem incumbimus* (= habitamus).

latere aliquem[3]) (wie λανθάνειν τινά) findet sich bei Varro und späteren Prosaisten, das unpers. *latet me* ist nach Krebs-Schmalz, Antib.[6] s. v. „unklassisch und durchaus verwerflich"; Idol. 15 si *quos latet*; Test. an. 2 nec *te latet*; Praescr. 22 *latuit* aliquid *Petrum* — *latuit* et *Iohannem*.

---

1) Vgl. ἐπαισχύνεσθαι im klass. Griech. mit Dat., im N. T. mit Acc. Das Gerundiv *erubescendus* findet sich schon bei den aug. Dichtern und den Prosaikern der silb. Lat., bei T. z. B. Pall. 4 qui *erubescendus* est; Virg. vel. 2 quibus ipsum bonum suum *erubescendum* est; Fug. 10 malo miserandum quam *erubescendum* (= aliquem, quem erubescere debemus); Cor. 7 *erubescenda* est coronae origo; Car. Chr. 4 haec *erubescenda* illi facis; s. Neue-Wagener, Lat. Formenl. III 10.

2) Man pflegt anzuführen Plaut. Cas. 2, 4, 29 *incumbere gladium*.

3) Der Dat. Marc. I 1 ne *cui lateat*; Hermog. 8 ex: *prophetis* et *apostolis* usque adhuc *latuit*, puto et *Christo*; Car. Chr. 11 *cui latebat*.

mederi aliquem (im Alt- u. Vulgärlatein nach Schmalz, Antib. s. v.) steht Bapt. 5 (206, 7 R) qui vitia corporis remediabant nunc *spiritum medentur*.

nocere aliquem (wie *βλάπτειν τινά*) dem Spätlat.[1]) (Neue-Wagener III² 6) angehörend, steht im c. Agobard. Exh. cast. 12 puto nobis non magis licere *nascentem nocere* quam et *natum*; die anderen Hss. haben *necare*.

participare aliquid, meist nur im Alt- u. Spätlatein (Schmalz, Antib. s. v.), Bapt. 18 in: ne *participes aliena delicta* (1. Tim. 5, 22 *μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις*); Idol. 13 quid *participas idolothyta sollemnia*.

praevenire c. Acc. (oft bei Liv. und bes. bei Späteren) z. B. An. 15 si dominus ipse *recogitatus* cordis in populo *praevenit*; Apol. 19 (Moyses) *Danaum* et ipsum apud vos vetustissimum *praevenit* (= praecedit); passiv.: ib. 21 (202 Q) *praevento* carnificis *officio* (er kam der Tätigkeit des Henkers zuvor).

sonare aliquem od. aliquid = praedicare, significare, einige Male bei Cic., dann bes. im Spätlatein. Cult. f. I 3 cetera, quae *Christum sonant* (= de Christo agunt); Spect. 5 (7, 6 R) (ludi Liberalia) *honorem* Liberi patris manifeste *sonabunt*; Hermog. 32 ut stilus Moysi — *materiam sonet*; Prax. 3 *monarchiam sonare* student Latini; ib. 9 in: quasi *diversitatem sonet* (dictum) (= significet).

studere aliquam rem ist seit Plaut. Mil. 1437 minus has res studeant selten; Pat. 1 *illam* (i. patientiam) *student*. (Das Neutr. eines Pron. od. Adj. ist natürlich wenig auffällig.)

suadere aliquem erscheint im Spätlatein (z. B. bei Apul. Met. 5, 11. 9, 25); Pall. 6 in: sermone *me suasisti* (*λόγῳ μ' ἔπεισας*); Cult. f. I 1 tu es, quae *eum suasisti*; passiv. Scorp. 2 in: ut qui negant bonum non *suadeantur* accommodum (esse); ib. duritia vincenda est, non *suadenda*.

Das Comp. *persuadere* begegnet schon im Altl. mit dem Acc. d. Person[2]) (Neue-Wagener, Formenl. III², S. 4, Wölfflin, Rh. M. 1882, S. 115 f.); Res. 21 spes resurrectionis — *neminem* ad religionem *persuaderet*.

supplicare aliquem erscheint im Altl., dann erst im Spätlatein; Val. 15 ex: *desertores suos supplicare*.

suspirare c. Acc. „sich sehnen nach" ist dichterisch (z. B. Hor.

---

1) Norden, De Minucii Fel. aet. et gen. dic. Gryphisw. 1897, S. 26 zitiert Sen. Ep. 103, 4 non *te* ne *noceant*, sed ne fallant, wo aber diese Konst., wie Norden zeigt, lediglich durch Konzinnität veranlaßt worden ist.

2) Die passiv. Konst. ist weniger auffällig (Schmalz, Antib. s. v., Kühner II 76); bei T. z. B. Res. 18 a quibus etiam sine divinis vocibus *persuadetur*; Marc. II 27 non exigetis *persuaderi*; An. 44 *persuaderer* divinitus factum (esse); Val. 9 ex: Sophia tarde *persuasa*.

Carm. III 7,10. Iuv. 11,152): Apol. 15; Nat. I 10 Cybele *pastorem suspirat*; Mart. 2 qui *fructum* saeculi *suspirat*; Cult. f. I 2 *caelum suspirabunt*; Pat. 1 patientiae *sanitatem suspirem* — necesse est; Ieiun. 5 (populus) saturitatis Aegyptiae *detrimenta suspirans*; ib. 16 (296, 8 R) (Iudaei) stellae *auctoritatem* demorantis *suspirant*; Spect. 28 tu mihi metas et scaenam et pulverem et *harenam suspiras*; Res. 22 in: vota nostra *suspirant* saeculi huius *occasum* (wo Oehler gegen die Hss. suspirant in ... liest, was sich nirgends findet). Passiv.: Cult. f. II 6 adolescentia *suspiratur*.

Die Depon. *uti*, *fungi*, *frui* waren bekanntlich im Altlat. Transitiva; ebenso werden sie im Spätlat. mit Vorliebe gebraucht (Schmalz, Syntax[3] (Handb. d. k. A.) 90 A 3; Landgraf zu Reisig-Haase S. 647).

uti Fug. 6 ut *eam* ... *utantur*; Cor. 10 qui ... *quid* (= aliquid) *utuntur*; Test. an. 4 *quae* (neutr.) sit *usura* (anima); ebenso *abuti* Apol. 23 *abuti maiestatem* (Abl. dagegen Cor. 10 abuti ea [re]).

fungi[1]) Ieiun. 7 ieiunium *triduo functam*; ib. 13 ex: *sollemnia fungi*; Apol. 9 in: militia, quae *id ipsum munus functa est*; Cor. 8 *functum hominem* Christus; Pall. 4 *virum functus* (der seine Mannheit erprobt); Neutr. Car. Chr. 20 *nihil functa* (vulva). Passiv. Praescr. 29 ministeria perperam *functa*.

frui Virg. vel. 17 *dimidiam frui lucem*; Pat. 1 super eo, *quod frui* non datur.

b) **Inhaltsaccusativ.** *α*) Bei Substantiven (sog. fig. etym.), eine an sich echtlateinische Spracherscheinung (Schmalz, Stil.[3] § 70), ist bei T. meist durch das griech. Vorbild veranlaßt: Scorp. 2 (148, 21) *somnium somnians* (Deut. 13, 1 [2] *ἐννυπνιαζόμενος ἐνύπνιον*); Pud. 2. 19 fratrem suum *delinquere delictum* non ad mortem (I. Ioh. 5, 16 *ἁμαρτάνοντα ἁμαρτίαν*); An. 3 ex: *flavit* deus *flatum* vitae in faciem hominis (doch Gen. 2, 7 *ἐνεφύσησε ... πνοήν*); ähnlich An. 26 ex; Marc. I 20 *renovate* (ib. IV 1, 11 *novate*) vobis *novamen* novum (Ier. 4, 3 *νεώσατε ἑαυτοῖς νεώματα*); ib. III 20 *disponam* vobis *dispositionem* aeternam (Ies. 55, 3 *διαθήσομαι ὑμῖν διαθήκην αἰώνιον*); ib. IV 16 *fenus fenerabis* illi (Deut. 15, 8 *δάνειον δανειεῖς αὐτῷ*). Eine eigene Neubildung ist wohl nur[2]) Pall. 2 *mortem vivit* (er lebt ein Leben des Todes), echt tertullianisch!

β) Bei Adjektiven (vorzugsweise der Dichtersprache eigen,

---

1) Der Abl. z. B. Ieiun. 10 in: *statione* functos; Nat. I 7 *officio functa*; Marc. II 17 hat Oehler *paenitentia functo* vorgezogen; ein Vatic. bietet *poenitentiam*, was Pam. u. Rigalt. aufgenommen haben. Ganz anderen Sinn hat natürlich der Dat. Ieiun. 10 (287, 8 R) non quasi respuamus nonam, *cui* et quarta sabbati et sexta plurimum *fungimur* (der wir Genüge tun).

2) Die Konj. Oehlers Val. 32 in: choicae et materialis notae totum *interit* interitum halte ich nicht für glücklich; es wird zu lesen sein: *in* interitum oder *in* totum interitum. (Pamel.)

Schmalz, Syntax[3] § 49). αα) Im *Sing.* Paen. 10 *laetum* agere; Scorp. 12 *placidum* quiescunt; Exh. cast. 6 *innumerum* nubere; Pat. 12 nec *protervum* sapit (dilectio); Mart. 2 *triste* illic exspirat; Apol. 3 (cf. Nat. I 3) *barbarum* sonat aliqua vox nominis aut *infaustum* aut *maledicum* aut *impudicum*; ib. 5 de tot principibus *divinum humanumque* sapientibus; An. 32 (p. 353, 12 R) (animalia) quae semper *subterraneum*[1]) et *subaquaneum* viventia carent haustu eius.

ββ) Im *Plur.* (der viel seltener ist) Marc. II 27 ut homo *divina* agere doceretur; Pud. 19 (265, 20 R) *quanta* temptamur; Paen. 6 *incerta* reptant (catuli), ἄδηλα ἕρπουσι übersetzt Fr. Iunius, doch vermutet Oehl. vielleicht mit Recht *in* incerta.

c) **Der adverbiale Accus.** (Schmalz, Synt.[3] § 50 A): Idol. 11 (42, 8 R) *id genus* lucrum; An. 32 tineas et *hoc genus* minutalia; ib. 46 (377, 10 R) oraculis *hoc genus* stipatus est orbis; Orat. 27 subiungere in orationibus Alleluia solent et *hoc genus* psalmos; Apol. 27 (vice carcerum) vel *hoc genus* poenalis servitutis; Idol. 20 quando hominibus *hoc genus* nomina inducuntur.

d) Der sog. **Accus. graecus** (Beispiele habe ich gesammelt De serm. Tert. p. 6 ff.) (vgl. bes. Landgraf Archiv X 215 ff.). α) bei Verben. Schmalz, Synt.[3] § 53 hat gezeigt, daß die medialen Verba des Bekleidens und Entkleidens einen echtlat. Objektsakkusativ bei sich haben, so bei T. oft *indutus* Fug. 10; Res. 26; Iud. 14; *redindutus* Res. 42 ex; *superindui* ib. 42; *exutus* ib. 7 in, 45 ex; *vestiri* Scorp. 12; *exsertus* Pall. 3 ex. Der Einfluß des Griech. hat dann aber Tert. auch zu kühneren Bildungen veranlaßt, z. B. Pall. 2 Tuscia *Vulsinios pristinos deusta*; ib. Campania *erepta Pompeios*; Res. 20 *perfossus manus* et *pedes*; Marc. I 13 in terram *seminalia demessam*; ib. III 7 *despoliatus pristinas sortes*; Val. 14 quia (Achamoth) *nullum* Catulli *Laureolum* fuerit *exercitata*; Marc. III 14 (gladius) *quem* tunc iam *cingebatur*; Pall. 4 *aurem* ... *effeminatus*; ib. *Physconem* et *Sardanapalum tacendum* est; ib. 3 *multa dicendum* fuit πολλὰ εἰρητέον; pall. 4 (939 O) *Tyrium calciari* (tyrische Fußbekleidung tragen).

Hierher gehören auch Verba, welche im Akt. den doppelten Acc. bei sich haben, z. B. Apol. 45 in: *innocentiam* a deo *edocti*; Marc. II 16 *deum* nos ... *erudimur*; Cor. 1 in: *causas expostulatus*; und analog Apol. 8 *talia initiatus* et *consignatus* (τοιαῦτα μεμνημένος καὶ ἐσφραγισμένος); u. dgl. mehr.

β) Bei Adjekt.[2]) (Schmalz, Synt.[3] § 52, Wölfflin Arch. II 90 ff.

1) Hartel, Patr. Stud. IV 69 hält diese Accusative für unmöglich; er liest semper per ....

2) Die Echtheit der Lesart ist auch mir zweifelhaft Marc. II 22 plenus sum et sollemnitates et dies festos et vestra sabbata, weil in der LXX Ies. 1, 11: πλήρης εἰμί mit Gen. steht; Pamel. u. Rigalt. haben deshalb aus v. 14 ergänzt *odit anima mea.*

615): Nat. I 8 Phryges *primi genus* exinde habentur (so die Überlieferung des cod. Agob., die Reif. in *primum* geändert hat); Pall. 2 *maiorem ambitum* terra *cassa*; ib. 1 *Romanum praecoca* (ἄωρος τὸ Ῥωμαικόν frühreif für das röm. Wesen). T. wagt sogar beim Subst. Prax. 1 *pristinum doctor* (Praxeas) d. i. qui pristinum docet. Schon Sall. u. Liv. haben die Acc. *cetera, omnia*; Pud. 22 *omnia sanctus*; Pall. 4 ob cultum *omnia candidatum* (πάντα λευκόν); Virg. vel. 17 (avis) *cetera allegradia*; An. 28 (Pythagoras) *bonus cetera*; Idol. 16 (49, 7 R) Daniel *cetera* Dario *subnixus*.

2. Genetiv.

a) **Gen. subiectivus** der Personalpronomina. Während der objekt. Gen. *sui* nach Draeger, Hist. Synt.[2] I 470 f. auch bei besseren Schriftstellern (bes. oft bei Sen. ph.) begegnet, kommt der subjektive erst in der nachklass. Lat. in Aufnahme. T. hat ihn öfter, z. B. Ux. II 2 qui nos ad exemplum *sui* hortatur; ib. ipsa *sui* brevitate; Cult. f. II 4 (mulier) si temperaverit a compositione *sui*; Res. 21 ex: ut dispositiones ... lucem *sui* fugerint; Pat. 5 causas ... ad originem *sui* confert (ira); Paen. 3 solatium *sui* saturans; Marc. II 2 ex auctorem, quem a primordio *sui* bonum et optimum invenerat; ib. IV 25 ipsam magnitudinem *sui* absconderat.

Erst dem Spätlatein gehört an *mei* causa (Kalb: Roms Juristen, S. 72; Landgraf zu Reisig-Haase, S. 586 f. Wölfflin, Arch. I 172).

Scorp. 9. 11 (Itala) *mei* causa (ἕνεκεν ἐμοῦ); Apol. 28 quos ultro *sui* causa placare deberet; ib. 41 *nostri* causa.

b) Der **Gen. definitivus** (od. appositionalis) erscheint bei T. in verschiedenen Formen; die ursprünglichste ist α) die, bei der der Gen. statt der Apposition steht, z. B. *herba foeni* βοτάνη χόρτου Hermog. 22. 29; sie ist echt lateinisch (Schmalz, Synt.[3] § 58).

Cult. f. I 2 instrumentum istud *muliebris gloriae* (= muliebris gloria); ib. illud ipsum bonum feminarum *naturalis decoris* (= n. decor); Monog. 11 quam lacte educabat, nondum solido cibo *validioris doctrinae* (= validiore doctrina); Pall. 1 *pallii* extrinsecus habitus (das Außenkleid, näml. das Pallium); Hermog. 26 fibula *coniunctivae particulae*; Res. 60 compitum *stomachi* (= stomachus, qui compitum est); Praescr. 3 avolent ... *paleae levis fidei*; ib. 31 avenarum autem *sterilis foeni* adulterium (sc. semen) (den falschen Samen des Windhafers, näml. des tauben Strohes); ib. 34 ex: praecedente illo fine supradicto *posteritatis* (= posteritate); Pat. 1 *patientiae* sanitatem suspirem ... necesse est (sanitatem i. e. patientiam); Res. 51 nobis arrabonem *spiritus* reliquit (2. Cor. 5, 5 τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος).

β) Nahe hiermit verwandt ist der sog. identische Gen. oder Genet. *inhaerentiae*, d. h. die Verbindung eines Subst. mit dem Gen. eines Synonyms (cf. Wölfflin, Über die Lat. des Afrik. Cass. Fel.

S. 430, der dies als semitisch bezeichnet): An. 54 omnes *labes mundialium sordium* (alle Flecken des weltlichen Schmutzes); ib. *caeno immunditiarum*; Idol. 6 *spiritu vilissimi nidoris alicuius*; Marc. I 14 ex quanta *obstinatio duritiae tuae*; Iud. 1 minor *aetate temporum*; pall. 2 *diversitatis dicordiam* vices foederant.

γ) Der Gen. vertritt ein Adj., wie schon bei Suet., Sen. phil., Iuv., Apul. (z. B. Met. 10, 4 *perfidiae suae* consilia ihre treulosen Pläne): Apol. 37 ob cothurnum *facundiae* (= facundum). Tert. ist hier ohne Zweifel durch die Sprache der Bibel beeinflußt[1]), z. B. Mart. 2 vos odor estis *suavitatis*; Praescr. 40 An. 57 spiritalia *nequitiae* (*πνευματικὰ τῆς πονηρίας*); Marc. IV 24 spiritalia *malitiae*; dergleichen Gen. liebt bekanntlich das Hebräische und dementsprechend die Septuaginta und das N. T.

An. 28 de adytis *fallaciae* (aus dem fälschlichen Grabe); ib. ex: qui res *sanguinis* gessit (blutige Taten); ib. 40 sensus *delictorum* (sündhafte Gedanken); ib. 45 (fit) ex ratione *naturae* (= naturali); ib. 48 ex *humiliationis* officiis (erniedrigende Leistungen); ib. 57 sub illo *fidei* argumento (unter jenem plausiblen Grunde); Spect. 5 in inter ceteros ritus *superstitionum suarum* (= superstitiosos); ib. 6 reliqui ... de natalibus ... *superstitionis* causas habent; ib. 18 propter *Graeciae* otium altiles homines oderis (= Graecum, Graecis usitatum); Mong. 5 duas *Graeciae* litteras, summam et ultimam, sibi induit dominus (= Graecas); Apol. 11 (158 O) cum omni *rationis* gubernaculo inventum est (= rationali); ib. 15 in: cetera *lasciviae* ingenia (= lasciva); ib. 18 in: viros *iustitiae* (= iustos); Cor. 15 in castris vere *tenebrarum*; Ux. I 5 a die illo *timoris* deprehendamur; ib. 8 aemulationem *libidinis* (= libidinosam); Monog. 3 permissio habet causam aliquando et *necessitatis* (einen zwingenden Grund); Virg. vel. 8 ante *nuptiarum* congressum (= nuptialem); Val. 15 eo de *gaudii* risu lumen effulsit (= freudig); Car. Chr. 16 in: ut evacuaret in semetipso carnem *peccati* (d. sündhaften Leib); Nat. II 7 (107, 13 R) *ingenuitatis* studia producitis (= ingenua); Res. 49 conversatio *vetustatis* (der alte Wandel); ib. 63 *blasphemiae* fabulas[2]); Marc. II 20 in: tenebras *blasphemiae*; Praescr. 34 de doctrinis *venenorum* (durch giftige Lehren); ib. 44 (qui) fidei *veritatis* periculum non cavent (= fidei verae); Pud. 19 per baptisma *veritatis* — purgatus; An. 46 (376, 8 R) noverunt et Romani *veritatis* huiusmodi somnia (solche wahr gewordenen Träume); Marc. I 15 ex: habes tres substantias *divinitatis* (= divinas); ib. 29 matrimonium ut malum et *impudicitiae* (= impudicum) negotium reprobat; ib. II 19 ex: praecepta *bonitatis* (gütige); Mart. 5 *saevitiae* et *cruciatus* certamina (Praescr. 2

1) Im Hebräischen ist das Adjektiv schwach entwickelt; dafür treten Genetive von Subst. ein, s. Blaß, Gramm. des Neutestamentl. Griech. 1896, S. 96 f.

2) Act. apost. 6, 11 *ῥήματα βλασφημίας* (cod. ℵ).

braucht er in diesem Sinne das Adj. cruciarius); Pud. 16 (255, 26 R) (apostolus) studet compescere *benedictionis* concubitum, ne maledictionis excusetur (= benedictum); ib. 20 (268, 9) invenerit maculas *ruboris* et *viroris* (rote und grüne). Hypallage tritt ein, wenn zu dem Gen. ein Adj. gesetzt wird, z. B. Orat. 6 ex: *longae securitatis* spatia (langes Wohlleben); Ux. II 8 cinerariis *peregrinae proceritatis* (= peregrinis et proceris); Cor. 9 *impietatis contumeliosae* coronam populus conscivit (den schmachvollen und ruchlosen Kranz).

c) **Gen. partitivus** abhängig von Adj. oder Pron. (Schmalz Synt.[3] § 62, Draeger I 453, der behauptet, daß dieser Gebrauch nach Tac. seltener werde; Klußmann, Cur. Tert. Gotha 1887, S. 67, Hartel Patr. St. II 54. III 11) *α*) nach einem Sing. Ein partitives Verhältnis liegt vor z. B. Car. Chr. 15 ergo dei filius in *tantum humilitatis* exhaustus? Marc. I 25. IV 15 in post *tantum aevi*; Pat. 14 ex: *tantum gaudii* ... distulit (Iob); Nat. II 9 quod nulla gens alia *tantum* sibi *superstitionis* invenerit; Marc. III 23 ex, IV 41 in *tantum sceleris*; Nat. I 18 *reliquum obstinationis*; Marc. IV 11 a *summo caeli* ... ad *summum* usque *eius* (Ps. 19, 7 *ἀπ' ἄκρου τοῦ οὐρανοῦ*); ib. 14 a *summo terrae* (*ἀπ' ἄκρου τῆς γῆς* Ies. 5, 26); An. 19 in: qui vel *modico temporis* viduant animam intellectu; An. 35 in *aliquid innocentiae*; Val. 30 in *aliquo disciplinae.*

Ungewöhnlicher, weil kein partit. Verhältnis zu grunde liegt, sind Beispiele wie Nat. I 18 ex: *medio* quotidie *pacis*; Pall. 2 *novum vitii* (= novum vitium); Pall. 1 ab *utroque laterum* (= latere); Hermog. 5 ut non *totum dei* materiae dedisse videatur; ib. 6 non *totum materiae* habere; Pall. 2 *quantum urbium* (= quantas d. i. quot urbes); Cor. 6 in: habes communem istam (legem) in *publico mundi*; Pud. 15 (251, 1 R) qui non *dedecoris* tantum, sed et *sceleris manifestum* dedamnaverit (eine offenbare Schande — ein offenbares Verbrechen); auch beim Partizipium: Marc. IV 38 ad *propositum interrogationis* (= ad propositam i.); Spect 27 *id mali* inicit; Apol. 1 quid *hoc mali* est; Nat. I 16 ad *hoc sceleris*; Val. 32 in: humana gens in *hoc exitus* ibit (= in hunc exitum); Marc. IV 7 a deo ignoto et in *id temporis* muto (bis zu der Zeit).

[Selten begegnet bei T. ein part. Gen. nach einem Adv. wie Pall. 4 *tunc locorum* (= tunc temporis, was nach Schmalz Synt.[3] § 62 A 6 „wohl afrik. Ursprungs" ist); Val. 14 dum *ita rerum* habet (*οὕτω τῶν πραγμάτων ἔχουσα*).]

β) Nach einem Plur.: Idol. 11 in: *cetera delictorum*; Apol. 7 *cetera rumoris*; ib. 18 inter *cetera memoriarum*; Ux. I 3 inter *cetera perversitatum* suarum; Nat. II 8 ex: inter *cetera honorum* et *remunerationum*; Pud. 17 *cetera carnis*; Cult. f. II 9 in: *cetera corporis*; Exh. cast. 11 ex: inter *cetera bonae mentis* (so Oehl.); Marc. V 19 ex: *cetera praeceptorum.* Res. 60 *reliqua genitalium* (= r. genitalia); Spect. 6 *reliqui ludorum*;

Pall. 5 *omnia hominis* simul contegit (pallium) (den ganzen Menschen); Pud. 15 in: abdicamus *occulta dedecoris* (*τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνης* 2. Cor. 4, 2); Marc. II 11 *arborum fructuosa* (= arbores fructuosae); Nat. I 19 in: *horrenda obstinationum Christianarum.*

d) **Gen. comparationis** (Gräzismus nach Schmalz, Synt.[3] § 92 A 1): Apol. 40 maiorem *Asiae* et *Africae* terram; Car. Chr. 3 quod angelis inferioribus *dei* licuit; Hermog. 9 praevalens *eius* (sc. materiae) d. h. mächtiger als sie; Val. 14 *casus sui* potiorum desiderio (von Sehnsucht nach dem, was besser als ihre Lage).

e) **Gen. exclamationis,** dichter., in Prosa nach Schmalz, Synt.[3] § 71 außer in der lat. Übers. des Briefes des Clem. Ad Cor. 53, 5 o *magnae caritatis* nur bei Tert. Paen. 12 pro *malae tractationis.*

f) Der **Gen.** (eig. Locativus) bei **Ländernamen** nach Analogie der Städtenamen kommt (wie auch z. B. bei Apul. Met. 2, 21 ignoras *Thessaliae* te consistere) einige Male vor: Cult. f. II 6 pudet eas etiam nationis suae, quod non *Germaniae* atque *Galliae* sind procreatae; Apol. 21 Orpheus *Pieriae,* Musaeus Athenis, Melampus Argis, Trophonius *Boeotiae* initiationibus homines obligaverunt; Nat. II 16 cerasium Cn. Pompeius de Ponto primus *Italiae* provolgavit (wo ein Gen. part. wohl nicht anzunehmen ist).

g) Der Gen. nach den **Adi. relativa.** Mit Recht sagt Schmalz, Synt.[3] § 64: „Wenn irgendwo, so hat in diesem Gebiete der Grammatik die Analogie ihre Macht entfaltet." Wenn er aber behauptet, daß (abgesehen von Apuleius und Ammian) „die übrigen nachtacit. Schriftsteller über das von Früheren Verwendete nicht hinausgehen", so trifft dies für Tert. m. E. nicht zu, der, wie man aus dem nachfolgenden Verzeichnis ersehen wird, doch gerade in diesem Punkte noch erheblich weiter geht als die früheren Schriftsteller. Ich wähle der Übersichtlichkeit wegen wieder die alphab. Reihenfolge. I. a. verweise ich auf Draegers (z. T. veraltete) Ausführungen I 474 ff.

acutus (statt mit ad oder in c. Abl.) nur An. 20 (332, 18 R) *sapiendi dicendique acutissimos.*

alienus (in der Bed. fremd auch schon bei Cic. u. Sall. einige Male mit Gen. nach Schmalz, Antib. s. v.) Val. 14 in: in loca *luminis aliena*; Res. 44 in re *aliena salutis*; Marc. I 22 *aeternitatis aliena*; ib. V 12 ex: (dominum) *percutiendi* et *saeviendi alienum*; Val. 26 *salutis alienum.*

avius („abweichend", sonst mit a) Pud. 10 (240, 3 R) *veri avia.*[1])

caecus (Lucan. Quint. Gell. Draeger I 481) An. 10 *aurium caeci* (culices); Apol. 9 *caecus incesti sanguinis.*

coaetaneus An. 31 (anima) *coaetanea suae mortis*; Praescr. 35 (haereses) quae *coaetaneae apostolorum.*[2])

1) Geistreich ist Hartels Konjektur *veri a via.*

2) Hier kann man Substantivierung annehmen. Der Dat. steht Hermog. 6 quomodo primus (deus), *cui* materia *coaetanea* est.

condignus (archaistisch für dignus, folgt wie dieses der Konstr. von ἄξιος[1]), s. Wölfflin, Rh. M. 1882, S. 114) Cult. f. II 9 in: simplicitatem *condignam divinae disciplinae.*

contentus (nach Kühner II 322 d nur im Spätlatein) Marc. V 11 *contentus victoriae.*

domesticus Praescr. 38 (aemulatio) quae neque prior neque *domestica* unquam est *eius* quod aemulatur.

exercitatus Praescr. 17 *exercitatissime* (Voc.) *scripturarum.*

extorris (Gen. statt Abl. schon Stat. Theb. 12, 262 *extorris regni*) An. 25 in: animam — *extorrem uteri*; ib. 56 (391, 2 R) (animae) *extorres inferum* (= inferorum).

extraneus (nach Anal. von alienus) Cult. f. II 2 in: quid invitas *cuius* te profiteris *extraneam*; ib. 11 ad *extraneas fidei*; Monog. 1 ex: (caro) *extranea spiritus* facta est; Res. 16 ex nec exprobratio competisset in alienam culpae nec exhortatio in *extraneam gloriae*; An. 46 (375, 16 R) *extraneus humanitatis*; ib. 49 gens *dei extranea*; Marc. II 13 *mali extraneus*; ib. IV 7 (170, 2 O) quibus magis impertisset quam *extraneis creatoris*; ib. 11 in: *extraneum legis.*[2])

frequens wohl nur Ieiun. 17 (297, 4 R) quis sanctior inter vos, nisi *convivandi frequentior* (der regelmäßiger mitschmaust).

idoneus mit Gen. Ger. Val. 11 (Aeonas) *idoneos* efficere *generandi* in se agnitionem patris; Res. 14 divinitas *idonea restituendi*; Pud. 20 in: (testimonium) *idoneum confirmandi* . . . disciplinam.

ieiunus in der Bed. „unbekannt mit" schon bei Cic. Orat. § 106 (*ieiunas — orationis* aures), in anderem Sinne bei T. Pud. 1 ex: *ieiunas pacis* lacrimas profusuris (moechis) (d. h. Tränen, die ihnen den Frieden nicht verschaffen).

imperfectus Marc. I 24 nolo . . . *imperfectum bonitatis* arguere deum Marcionis (doch vermutet Oehl. imperfectae).

incertus (darüber Schmalz, Synt.[3] § 64, der noch Plin. Ep. IX 13, 11 hinzufügen konnte) Nat. II 12 *generis incertos* terrae filios iactitamus; Marc. II 25 nec *incertus admissi.*

inconstans Nat. II 2 cum tam incerta et *inconstans definiendi* de deo philosophia deprehenditur.

incontinens (schon Sen. N. quaest. 3, 30, 5 *incontinens sui*) Ieiun. 16 in: populus *incontinens gulae.*

incredulus Res. 36 *virtutis* dei *incredulos.*

---

1) Der Abl. steht Marc. III 7 *deo condignus.*

2) Öfter folgt auch *a*: Spect. 16 *extraneum ab* iis est; Res. 16 *extranea* omnino materia *a* substantia hominis; Pat. 1 *extraneus a* patientia; Marc. I 26 *extraneus ab* omnibus sensibus severitatis; ib. III 9 dei . . . *a* mendacio et fallacia *extranei*; ib. V 6 (291 O) quos magis *extraneos* fuisse contenderim — *ab* omni conscientia dispositionum creatoris.

infamis (wie infamare c. g.) Apol. 39 (264 O) coenulas nostras, praeterquam *sceleris infames*, ut prodigas quoque sugillatis.

infirmus Marc. II 8 homini . . . *infirmo dominandi*; cf. invalidus.

ingratus (Verg. Aen. 10, 666) Apol. 40 illius rea est, *cuius* et *ingrata*; Marc. II 24 *beneficii ingratus*; ib. III 24 ob utriusque *promissionis ingratos*.

inofficiosus Apol. 40 *inofficiosus eius* (sc. dei).

insignis Apol. 19 *insignes historiarum*; Pall. 4 *insignes libidinum* (*ἀσελγειῶν ἐπίσημοι*).

intrepidus (wie securus) An. 32 (353, 31 R) (anima) *nullius sublimitatis, nullius profunditatis intrepida*.

invalidus Marc. II 8 *invalido* (homini) *sustinendi*.

legitimus Val. 30 ex: nec *legitimum veritatis* (esse) qui . . . non amaverit feminam nec se ei iunxerit (kein echter Anhänger der Wahrheit).

liber (seit den august. Dichtern Draeger I 478) An. 22 *liberam arbitrii* (animam); Cor. 13 tunc *liber hominis* (so der Agob.) eras . . . et nunc servus es Christi.

libidinosus (wie cupidus) Res. 32 *divinae* potius *sapientiae* religiosus quam *suae libidinosus*; Virg. vel. 13 *gloriae libidinosum*; Apol. 47 homines *gloriae* et *eloquentiae solius libidinosi*.

loquax (cf. perspicax, sagax) Apol. 16 *mendaciorum loquacissimus*.

operarius[1]) Praescr. 7 dialecticam — *operariam contentionum*; Marc. IV 1 (160 O) animos convertunt in sensus probos et *bonae frugis operarios*.

par (schon im Altlatein) Spect. 19 *par eius*; Apol. 10 ex: *seminis sui par*; ib. 11 *horum pares*; Car. Chr. 15 nostra (sc. caro) *par eius*; ib. 3 (deus) *par* erit *eorum*, quae conversa amittunt quod fuerunt; Ieiun. 10 (hominem) *parem* scilicet *solis*; Marc. IV 15 (193 O) erit *par* iam *creatoris*; ib. V 14 *alterius par*; ib. V 16 in: *parem creatoris*.

peculiaris (sonst mit Dat.) Res. 13 alitem *orientis peculiarem*.

peremptorius An. 25 (342, 7) (*ἐμβρυοσφάκτην*) *viventis infantis peremptorium*.

plurimus Pud. 2 in: Marc. V 11 in deus . . . *misericordiae plurimus* (= *πολυέλεος* Ioel 2, 13); Marc. II 24 patientem et *plurimum misericordiae* (Ion. 4, 2).

pollucibilis Ieiun. 17 *obsonandi pollucibilior*.

praescius (nach Draeger I 475 bei Dichtern, Tac. u. Eccl.) Apol. 11 *praescius* utique *potiorum*.

profanus (Min. Fel. 5, 4 *litterarum profanos*; Apul. Socr. 3 in:

---

1) Substantiviert erscheint dies Adj. z. B. Pat. 14 *operarius* ille victoriae dei; ib. ventris *operarios* (Bauchdiener); Marc. IV 30 recedite a me omnes *operarii* iniquitatis.

profana philosophiae turba) Marc. IV 11 in: (publicanum) *Iudaismi profanum.*

profundus Hermog. 45 (sensum domini) *profundum divitiarum* et *sophiae* (frei nach Rom. 11, 33).

prosper Pall. 1 in: gaudeo vos tam *prosperos temporum.*

proximus Scorp. 13 (176, 16 R) ut *proximus* denique *voti sui* factus est (Paulus).

religiosus (cf. libidinosus) Apol. 16 qui *crucis* nos *religiosos* putat; Res. 32 *divinae* potius *sapientiae religiosus* quam suae libidinosus.

sacrilegus Res. 42 fundamenta tot *veterum sepulturarum sacrilega* (die so viele Gräber schändeten).

sagax (Hor. A. poet. 218 *utilium sagax rerum*; Iust. 36, 2, 8 *prodigiorum sagacissimus* u. a.) Apol. 18 *omnis litteraturae sagacissimus.*

vernaculus ob mit Gen. (nach Anal. von domesticus, alienus u. extraneus) oder Dat., ist zweifelhaft An. 51 feminam *vernaculam ecclesiae* (= Christianis parentibus natam).

Neubildungen Tertullians scheinen zu sein:

passibilis (T p) An. 12 animam *passibilem* constet *eorum,* quae sortita est pati.

aedificatorius Car. Chr. 17 verbum *aedificatorium mortis* (Tod bringendes).

defensorius Marc. II 14 (mala) *bonorum defensoria.*

devoratorius Idol. 1 (31, 1 R) (crimina) tam *devoratoria salutis.*

exstructorius Car. Chr. 17 verbum *exstructorium vitae.*

Part. praes.:

abundans (vorwiegend poet. Kühner II 326) Marc. II 24 (dei) *abundantissimi misericordiae.*

curans (cf. ἐπιμελεῖσθαί τινος) Apol. 47. Nat. II 2 *curantem rerum.*

intellegens (Draeger I 484) Val. 28 ne huius quidem *operis sui intellegens.*

possidens Marc. II 4 *totius orbis possidens*; ib. 6 *totius mundi possidens.*

praevalens (mit Gen. Comp.) Hermog. 9 *praevalens eius.*

tumens Pall. 4 *tumens animi* (wie stupens animi Liv. 6, 36; fidens animi Verg. Aen. II 61).

h) Der Gen. nach Verben:

dominari (cf. ἄρχειν τινός Apul. Ascl. 27 *terrae dominantur*; 39 *catholicorum*; Min. Fel. 12, 5 Romani *vestri dominantur*) Apol. 26 nunquam *dominaturi eius*; Cult. f. I 1 ille *dominabitur tui* (Gen. 3, 16); Iud. 5 in: ipse *tui dominabitur*; Marc. III 6 qui *dominatur eorum* (Ies. 42, 20).

commemorari (= commemorare cf. μνημονεύειν, ἀναμιμνήσκειν τινά τινος) Fug. 9 ut et *illius commemoremur*; Marc. IV 22 et si *commemoraremur promissionis* Moysi.

confundi (= pudere) mit Gen. ist zweifelhaft. Oehl. liest Car. Chr. 5 qui *mei confusus* fuerit, *confundar* et ego *eius*; ebenso Fug. 7; Reiff. dagegen Scorp. 9 ex: qui *me* confusus fuerit coram hominibus, et ego confundar *eum.*[1]) Das griech. *ἐπαισχύνομαι* c. Acc. an den betr. Stellen (Marc. 8, 38; Luc. 9, 26) würde für die letztere Lesart sprechen; jedenfalls ist Oehlers kritischer Apparat zur Entscheidung solcher Fragen zu unzuverlässig.

gaudere (wie *ἥδομαί τινος*, cf. Apul. Met. 1, 24 *voti* gaudeo) Apol. 1 ex: quid hoc malum est, *cuius* reus *gaudet*?

inficere aliquem alicuius rei (= incusare) Pud. 14 (250, 9) ne ... Paulum — tantae *levitatis inficeres* (Reiff. vermutet infamares). Ebenso *notare* (cf. Gell. 4, 12, 2 *impolitiae notabatur*) Marc. II 7 eligat ubi semetipsum *erroris notet*; und *denotare* Hermog. 41 *inconcinnitatis* et *inaequalitatis* et *turbulentiae denotari* mereretur.

praeiudicare aliquem alicuius rei (vorher verdammen wegen e. S.) Monog. 13 ex: *adulterii* te *praeiudicat.*

revincere[2]) (= convincere) Res. 51 in: pro apostolo ipso, revera *maximae inconsiderantiae revincendo.*

vacare (statt mit Abl.) Pall. 2 (terra) *vacans hominum*; Idol. 8 nihil *alterius vacat* (nichts ist ohne Verbindung mit dem anderen).

Nach dem bekannten *lucri* ducere (z. B. Marc. V 20 quae autem retro *lucri* duxerat) oder habere (z. B. Cor. 11 *lucri* habitam oder fieri (z. B. Scorp. 6 [158, 2 R] ipsa erogari, quae *lucri* fiant) ist auch endlich gebildet *boni ducere*[3]) (= *εὐδοκεῖν*) Scorp. 13 (175, 21 R) propter quod *boni duco* (2. Cor. 12, 10 *διὸ εὐδοκῶ*); Marc. V 5 *boni duxit* deus ... salvos facere credentes; ib. 12 nos .. debere *boni ducere* abesse potius a corpore; ib. 19 quomodo item *boni duxit* omnem plenitudinem in semetipso habitare?

3. Dativ.

a) Der **Dativus auctoris** (oder **graecus**) ist bei Tert. sehr beliebt (wie ich De serm. Tert. p. 8 f. bewiesen habe). Hier nur einige Beispiele: *α*) beim. Perf. Pass. Praescr. 44 actum est *nobis* (so die besten Handschriften); Nat. II 4 multum inrisus *Aegyptio illi*; Orat. 25 quod *Danieli* quoque legimus observatum; Marc. I 1 in si quid retro gestum est *nobis*; ib. II 2 *solis haereticis* cognitus non est; An. 55 in: *Christo* ... triduum mortis legimus expunctum. *β*) bei anderen Tempora: Praescr. 11 *quaerenti* invenietur; Nat. II 6 (105, 23 R) *cui* res examinabitur; Scorp. 6 *quibus* in lavacro ipsa vita deponitur; Mart. 2 con-

1) Idol. 13 ex steht in demselben Zitat super me — super illo; Fug. 7 ist *confundor* confessionem Konj. Skaligers für das handsch. *confundo.*

2) Vielleicht ist auch Test. an. 1 (134, 8) statt erroris in se et iniquitatis in nos *rei* revincantur zu lesen: ... *in nos revincantur.*

3) Vgl. Marc. V 17 in: secundum *boni existimationem.*

tristetur *illi*, qui fructum saeculi suspirat (wenn nicht vielleicht *ille* zu lesen ist); Praescr. 35 *apostolis* non damnatur (c. Agob.) u. öfter.

b) **Dativus commodi** Spect. 8 delphines *Neptuno* vomunt (= in honorem Neptuni); Ieiun. 7 (282, 4 R) hae erunt vires ieiunantium *deo* (Gott zu gefallen); ib. 11 (289, 22) cum ista — *eidem deo* currant, *cui* et vetera; Marc. II 18 ut facilius homo ad ieiunandum *deo* formaretur (zur Ehre Gottes); Apol. 2 ad canendum *deo* et *Christo*[1]); ib. 39 provocatur in medium *deo* canere; Marc. V 18 psalmis et hymnis *deo* canere docere (nach Eph. 5, 19). Endlich möchte ich hierher rechnen Idol. 1 *immundis spiritibus* cooperator (= Gen.); An. 26 altera (mulier) *semini* stupida (stumpf d. h. unempfänglich gegen den Samen, also = sterilis).

c) **Dat. relationis**: Ieiun. 13 (291, 24 R) ego me *saeculo*, non *deo* liberum (esse) memini (der Welt — Gott gegenüber); Pat. 10 uterque laesi hominis *domino* reus est (vor Gott); Monog. 9 nihil *deo* interest, vivo an mortuo viro nubat (mulier) (für Gott ist kein Unterschied).

d) Der **Dat. finalis** hat bei T. eine ungewöhnliche Ausdehnung (Hartel Patr. Studien III 81). Er steht α) bei Verben Bapt. 5 in: deos suos *lavationibus* efferunt (= ad lavandum); Apol. 16 qui diem Saturni *otio* et *victui* decernunt; ib. 9 defusum brachiis sanguinem ... nationes quasdam *foederi* comparasse; Cor. 15 quid caput *strophilo* aut *dracontario* damnas, *diademati* destinatum? Spect. 2 ex: substantiam *integritati* institutam; Marc. V 4 (283 O) *cui rei* misit filium suum (deus)?; Scorp. 6 (spei cumulum) *cui* studium suum cogeret votumque suspenderet (wofür od. weswegen); ib. 11 in: ipsi denique praesides cum cohortantur *negationi* (= ad negationem); Orat. 25 paralyticum *sanitati* reformavit; Marc. IV 19 *auditui* suscitabat; Pud. 6 (229, 5 R) *cui emolumento* hodie pleniore disciplina coercetur; Bapt. 3 (terram) *limo* temperarant (zu Ton); Apol. 2 (tormenta) apud vos *soli quaestioni* temperantur (= ad eruendam veritatem); Orat. 22 (virgines) et *membris* et *officiis mulieribus* resignantur (= in mulierum statum transeunt); Val. 4 se *huic haeresi* suadere permissum est (sich zu dieser Häresie bekennen); Monog. 12 in: si non omnes *monogamiae* tenentur (an die Monogamie gebunden sind); Cor. 1 *fugae* accingi (= se praeparare, mit Dat. auch Val. Fl. 2, 197, Apul. Met. 8, 2); Marc. III 22 in: cum *huic negotio* accingerentur apostoli; Cor. 12 (Minervam) *paci* cum Neptuno *initae* ... coronatam.[2])

---

1) Mit dem Accus. bedeutet es praenuntiare Car. Chr. 20 ille apud nos canit *Christum*, per quem *se* cecinit ipse Christus.

2) Auch Pud. 4 nec *locis* refert (es kommt nicht auf den Ort an) würde hierher gehören; doch will Hartel, Patr. St. IV 17 *de* locis schreiben unter Vergleichung von An. 1 (298, 8) etsi nihil *de* loco interest, und ib. 20 (332, 17) et hic etiam *de* locis interest.

β) Bei Substantiven u. Adjektiven: An. 48 (379, 17 R) Pythagorici ... fabam respuunt onerosum et *inflatui* papulum (blähende Nahrung); Apol. 47 (deum) neminem *humanis rebus* (nicht da für die menschlichen Angelegenheiten); Nat. II 12 (118, 6 R) Caelum et Terram parentes ut et ipsos *origini* nullos (für den Anfang nicht, d. h. ohne Anfang), Spect. 1 expeditum *morti* genus; bes. der *Dat. Gerund.* kommt so vor, z. B. Marc. III 5 ex: petram *potui subministrando* comitem (den zum Liefern des Wassers dienenden Felsen), darüber s. S. 55 f.

e) Der **Dativ des Zieles** (hauptsächlich dichterisch, s. Schmalz, Synt.[3] § 81) steht bes. bei Verben mit *in-*, z. B. Mart. 4 qui se *rogo* immisit; ib. (serpentes) quas Cleopatra immisit *sibi*; ib. 2 non *imaginibus* incurris; Ux. I 7 idem, qui nos *mundo* infert; Cult. f. I 5 clavus ... intimat *tabulis*; Cor. 11 ne *delictis* incīdamus; Pud. 10 (240, 12 R) si scriptura Pastoris — *divino instrumento* meruisset incīdi (in den Kanon aufgenommen werden); An. 32 (354, 1) *aeri* insultabit in aquila aut *mari* desultabit in anguilla? (in die Luft — in das Meer). Bisweilen bei anderen Verben, z. B. Pud. 11 ex: *caelo* resumptum; Apol. 30 (imperator) *caelo* mittat excubias.

f) Der **Dat. comparationis** (von dem sich ein erstes Beispiel schon bei Sall. findet (inferior nulli) s. Schmalz, Synt.[3] § 92 A 2) steht bei T. wohl sicher nur Hermog. 11 in: *alii coaeterno* inferius deputetur. Dagegen ist Apol. 28 jedenfalls zu lesen quis enim ex viventibus *quilibet* non mortuo potior?, nicht cuilibet (wie van der Vliet, Stud. Eccl. I S. 38 will), denn wir haben hier die bekannte Breviloquenz = quilibet est: „welcher Lebende, wer es auch sei, ist nicht besser als ein Toter?"

g) **Verba** mit dem **Dativ**:

adsidere alicui (in den Bed. „Krankenpflege leisten" und „eingeschlossen halten" seit Liv., s. Schmalz, Antib. s. v.) in übertr. Bed. Ieiun. 8 in: ostendens, in quibus officiis *adsideri ecclesiae* debeat (in der Kirche ausharren). Dagegen steht es in der nachklassischen (z. B. Sen. Ep. 72, 3 *huic* [philosophiae] *adsideamus*) Bed. von assidue incumbere Apol. 19 *multis instrumentis* cum digitorum supputariis gesticulis *adsidendum* est, wiewohl auch hier die Grundbedeutung des Dabeisitzens noch zu erkennen ist.

antistare (Cat. Nep. Sil. Front. Apul. nach dem Thes. s. v.) Res. 35 nos *multis passeribus antistamus*; ebenso Fug. 3 u. öfter; Res. 61 in: ut etiam *hominibus antistes*; Apol. 30 in: *mortuis antistant*; Virg. vel. 10 continentia *virginitati antistat.*

cavere sibi „sich hüten" Scorp. 2 (148, 17 R) *cave tibi* ne sequaris ist durch das Griech. προσεχε σεαυτῷ Deut. 12, 30 veranlaßt.

communicare c. Dat. 1. trans. aliquid alicui (statt cum, welches sich Virg. vel. 2 findet) ist ausschließl. Spätlat. (Schmalz, Antib. s. v.): Apol. 39 (263 O) qui uxores suas *amicis communicaverunt*; Val. 9 in:

ceteris quoque *communicare* quae norat (cf. Mamert. pan. Maxim. 10 *alicui* regionem c.; Ascon. In Pis. p. 16, 20 *communicata* sunt iudicia *senatui* et *equitibus Romanis* u. s. w.).[1])

2) Intrans. *α*) mit Dat. der Sache „teil haben an etwas“[2]) (= *κοινωνεῖν τινι*) findet sich erst in der kirchl. Latinität. Pud. 18 (260, 9 R) neque *communices delictis alienis* (*μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις* 1. Tim. 5, 22); An. 25 an et *valetudinibus* invicem *communicetis*; Res. 16 ut dominorum et auctorum *meritis* et ipsa *communicent*; Virg. vel. 3 in: *utrique consuetudini communicabatur* (man hatte teil an beiden Gewohnheiten); Marc. II 16 licet *vocabulis communicare* videantur (substantiae).

β) Mit Dat. der Person Pud. 6 (229, 9 R) *communicabis* et *homicidae.*

configurare „ähnlich bilden“ steht in der eigentl. Bed. An. 9 ex: concreta et *configurata corpori* anima; Val. 1 turpissima figmenta *configurantes facili caritati* (cod. claritati), in der übertr. Bed. = deuten auf Pud. 7 (231, 2 R) *cui alii configurasse* credendum est quam *ethnico perdito*; ib. 9 ovem et drachmam et filii luxuriam *Christiano peccatori configurare.*

congredi alicui (cf. *συνίστασθαί τινι*) An. 1 in: *congressus Hermogeni.*

conlineare gebraucht T. (wie configurare) in übertr. Bed. Pud. 7 in: procedant ipsae picturae calicum vestrorum, si vel in illis perlucebit interpretatio pecudis illius, utrumne *Christiano* an *ethnico peccatori* de restitutione *conliniet* (ob sie auf den christl. oder heidnischen Sünder zielt).

conluctari alicui (cf. *μάχεσθαί τινι*) Car. Chr. 3 *conluctatus homini* angelus.

conregnare alicui (*συνάρχειν τινί*) Iud. 8 Cleopatra *conregnavit Augusto.*

curare alicui (nach Brix zu Plaut. Trin. 1057 bei diesem an 3 Stellen, sonst im Spätlatein, s. Oehler zu Apol. 46, Hildebrand zu Apul. Socr. 2, ferner Fronto p. 228, 19 N qui *nocti* atque *otio* hominum *curaret*) Apol. 46 (282 O) *saluti suae curant.*

---

1) Absol. gebraucht (wie auch bei anderen) ist es z. B. Spect. 3 iustum illum videtur praedicasse, quod in concilio et in consessu Iudaeorum ... non *communicavit.* Eine etwas andere Bed. liegt vor Marc. III 15 in: dei nomen quasi naturale divinitatis potest *in* omnes *communicari* (kann auf alle ausgedehnt werden); Val. 25 cum Demiurgus animam mox de suo afflatu *in* Adam *communicaret* (= transferret). Nicht hierher gehört die trans. Bed. = *κοινοῦν* „erniedrigen“, die sich in Bibelzitaten findet: Spect. 17 quae ore prolata *communicant* hominem; Pat. 8 (cf. Marc. 7, 15); darüber s. Rönsch, It. u. Vulg. S. 354.

2) Der Acc. steht in der Bed. „teilnehmen“ Spect. 12 necesse est ... *communicet* etiam *maculas.*

despoliare mit Dat. statt mit Abl. Val. 32 ex *despolior sexui* meo.

habere mit prädik. Dat. (wie bei esse, dare u. s. w.) Car. Chr. 9 novitas *miraculo habita*; Nat. I 1 (60, 5 R) turpia *timori, pudori* impia *habent.* So gebraucht er *odio habere* (= μισεῖν) Marc. V 18 (328 O) nemo carnem suam *odio habet*; im Pass. (für die fehlenden Formen von odi) Scorp. 11 (171, 7 R) *odio habemur* ab omnibus hominibus.

ieiunare (nach Anal. von parcere, temperare) Ieiun. 3 si *uni arbusculae ieiunare* maluisset (Adam).

indignari (wie ἀγαναχτεῖν τινι) Pud. 7 (231, 24 R) quod *indignarentur spei* ethnicorum. Oder ist dies der Gen.?

inhalare „anhauchen" Apol. 23 (212 O) *aris inhalantes.*

inhiare mit Dat. ist bei späteren Prosaikern nicht selten (z. B. Tac. Flor. Iustin.) Apol. 9 *humanis membris inhiant*; ib. *humano* (sanguini) *inhiare*; Nat. I 15 (85, 25 R) *humanis visceribus inhiatis.*

inolescere (einwachsen) in der urspr. Bed. bes. bei Dichtern mit Dat.; in übertr. bei T. Pat. 13 *cineri* et *sacco inolescit* (verharrt in); Apol. 40 (humana gens) *omnibus vitiis* et *criminibus inolevit*; Virg. vel. 10 non concupiscendi *cui concupiscendo inoleveris* grande certamen est.

intendere c. Dat. (wie προσέχειν τινί, auch schon bei früheren Schriftstellern statt mit *ad*) Ieiun. 2 *intendentes spiritibus* mundi (προσέχοντες πνεύμασι πλάνοις); Marc. V 3 (279 O) *intendamus* enim et *sensui* ipsi et *causae* eius; ib. 15 in: brevioribus quoque *epistulis* non pigebit *intendere*; Spect. 20 *impudicitiae intendimus* et *insolentiae* ... et *immisericordiae.*

interesse mit Dat. statt Gen.: Apol. 33 si homo sit (imperator), *interest homini* deo credere; An. 25 in: nulla *interest professoribus* veritatis de adversariis eius, maxime tam audacibus.

interpretari mit Dat. steht für attribuere oder deputare Virg. vel. 15 hoc nos interdum *diabolo interpretamur*; Marc. V 7 (295 O) *cui rei* figuram extranei sacramenti *interpretatur*?; Cor. 11 (delicta) *transgressioni interpretanda* (was Oehler richtig erklärt: quae transgressioni adiudicari, pro transgressione iudicari debent).

invidere alicui aliquid (nach Krebs-Schmalz, Antib. s. v. „der klass. Prosa durchaus fremd") ist dichterisch und nachklassisch (s. Landgraf zu Reisig-Haase, S. 603 f.) Pud. 8 licet et *Christiano reconciliationem* dei patris *invideat*; ib. 9 (238, 12 R) *invidentes nationibus salutem.*

iubere alicui findet sich erst bei Tac. (Landgraf zu Reisig-Haase, S. 600 und Schmalz, Antib. s. v.) Idol. 5 ex: nisi et *tibi* deus *iusserit*; Prax. 12 ex: iubebat, haud *sibi iussurus*, si unus esset, aut sine iussu facturus, quia non exspectasset ut *sibi iuberet.* Auffällig ist Pud. 21 in: nam *tibi* quae in te reatum habeant etiam septuagies septies *iuberis* indulgere in persona Petri, eine Art von Anakoluth, bei dem der Schriftsteller das vorausgehende *tibi* hernach vergessen hat.

oportet c. Dat. scheint singulär Paen. 7 in: delinquere non *oportet audientibus.*

praetimere (sonst „vorher fürchten“) heißt mehr fürchten als c. Dat. Res. 35 aeternitatem occisionis agnoscat propterea *humanae* ut *temporali praetimendam.*

succidere c. Dat. „unterliegen“ Apol. 27 *conditioni suae succidunt*; Cor. 6 (universam conditionem) *vanitati succidisse* (*ὑπετάγη* Röm. 8, 20); Res. 55 non alia genua *lapidationi succiderant*; ib. 62 nec ulli simili *necessitati succidendo*; Pat. 5 ubi semel *succidit impatientiae* (so Oehl., indes die Hs. *succubuit*); ib. 14 ut ... nec corporis quidem *conflictationibus succidamus*; Marc. IV 8 nulli omnino *tactui succidisset.*

Neubildungen T.s mit Dativ sind:

postumare alicui (nachstehen) Apol. 19 (190 O) ceteri prophetae etsi *Moysi postumant.*

praeteresse c. Dat. (Ggstz. interesse „dabei sein“) Apol. 38 *ipsis rebus ... praetersumus* (fernstehen).

4. Ablativ.

a) **Abl. modi.** Der Abl. eines abstrakten Substantivs wird bei den Afrikanern statt des Adv. des betreffenden Adjektivs gebraucht; nach Schmalz, Synt.[3] § 85 A. hat hier der Umstand förderlich gewirkt, daß die Semiten keine Adverbien haben; s. Sittl, Lok. Versch. S. 107.

Apol. 2 o sententiam *necessitate* (= necessario) confusam; Nat. I 4 atquin *temeritate* (= temerarie Virg. vel. 3 oder temere) praesumeretur; ib. 18 in: non tormenta ob duritatem ac contemptum mortis *animo* recusemus (= animose i. e. fortiter); Hermog. 11 et iudicium frustra constituit deus, *iniustitia* (= iniuste) utique puniturus.

b) **Abl. causae.** Der Abl. *nomine* mit einem attributiven Zusatze in der Bed. „wegen“ (= causa) kommt wohl schon gelegentlich im klass. Latein vor (s. Schmalz, Antib. s. v.), jedenfalls bei Liv. (III 63, 5); T. hat ihn oft. Cor. 7 in: coronarii isti agnoscant interim naturae auctoritatem *communis sapientiae nomine*; Val. 7 in: *elati situs nomine*; ib. 28 *ecclesiae protegendae nomine*; Pud. 19 (262, 6 R) *nomine fornicationis* (Zusatz T.s zu Apoc. 2, 22); An. 51 (383, 3) (ratio) crudelitatis etiam *corporis nomine* aversatrix; ib. 53 deficientis *vectaculi nomine* ... deficit; Res. 16 vas *capacitatis nomine* dicta est (caro); ib. 28 reddetur quod *ultionis nomine* reposcetur; ib. 30 *refrigerii nomine*; ib. 46 ex: non suo (i. e. corporis), verum *delinquentiae nomine*; Marc. IV 10 *paenitentiae nomine.* Es steht auch bisweilen vor dem Gen., z. B. Marc. I 9 deum ignorari nec potuisse *nomine magnitudinis* nec debuisse *nomine benignitatis*; ib. II 8 quem excusabilem sciret *nomine imbecillitatis*; Res. 50 *nomine culpae,* non substantiae — *nomine formae*; An. 32 (353, 24) admitti et capi *nomine huius primae contrarietatis.*

Bemerkenswert ist *hoc nomine* Marc. I 12 *hoc nomine* cessationis

et defectionis (wegen dieses Mangels und Fehlens); ib. 15 (materiam) infectam et *hoc nomine* aeternam (= hac de causa).

Bisweilen nähert es sich mehr der instrumentalen Bed., z. B. Marc. II 25 locum sponte confitendi delictum et *hoc nomine* relevandi ... potestate sponte negandi delicti et *hoc nomine* gravandi (= hac re); Idol. 9 primi stellarum interpretes natum Christum annuntiaverunt, primi muneraverunt. *hoc nomine* (= hac re) Christum, opinor, sibi obligaverunt; Hermog. 41 (motus) intra utrumque ab utroque pendebat et *hoc nomine* ab utroque determinabatur. So auch An. 40 in: non tamen *suo nomine* caro infamis (durch sich selbst d. h. an und für sich).

Wie nomine wird auch *merito* mit attrib. Zusatz kausal gebraucht (s. Wölfflin, Archiv I 174 f.; Rönsch, It. u. Vulg.[2] S. 398): Apol. 14 Aesculapium canit *avaritiae merito*, quia medicinam nocenter exercebat, fulmine iudicatum (= propter avaritiam); Marc. IV 8 (172 O) *merito unius proverbii* eiectus refertur.

c) Der **Abl. temporis** steht öfter für den Acc.[1]): Iud. 8 Darius regnavit *annis* XIX. Artaxerxes regnavit *annis* XL et I. Deinde rex Ochus, qui et Cyrus, regnavit annis XXIV. Argus *anno uno*, u. so im folgenden immer; Ieiun. 6 (281, 1 R) (Christus) qui quadraginta *diebus* totidemque *noctibus* ... ieiunium perennavit; ib. 7 satis enim paenitentia scelerum commendaverat (sc. urbem) ieiunium *triduo* functam; ib. ex: illi (Danieli) *sex diebus* ieiunanti; ib. 14 (293, 3) cur quinquaginta *diebus* in omni exultatione decurrimus? An. 28 (348, 1 R) cum fraude vitae *septennio* excruciatae; Val. 28 dispensationem mundi huius ... *quanto tempore* oportuerit, insequitur (solange es nötig, also = quamdiu).

Nicht selten wird zu dem Abl. temporis die Präp. *in* gesetzt, wozu in der Volkssprache schon früh das Streben nach Deutlichkeit führte (auch im Griech. *ἐν*) (Schmalz, Synt.[3] § 95 A. 2): Cult. f. II 7 *in* illa die Christianae exultationis; Res. 23 *in* illo die (*ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ* 2. Tim. 1, 18); ib. 34 (ut) resuscitem illud *in* novissima die (cod. novissimo) (Ioh. 6, 38), aber gleich darauf im Text novissima die; Marc. IV 12 ex *in* quo die (i. e. sabbato); ib. 43 in: *in* die tertia resurgemus; Pud. 16 illud *in* triduo resuscitabo (Ioh. 2, 19 *ἐν τρισὶν ἡμέραις*); Scap. 2 qui per genios eorum *in* pridie usque iuraverant; Spect. 8 alio *in* tempore; Iud. 8 Apol. 19 Marc. IV 7 quo *in* tempore; Res. 38 suo *in* tempore; Marc. IV 21 *in* tempore famis; Ieiun. 2 *in*

1) Darüber Landgraf zu Reisig-Haase, S. 684: „Diese Abl. temporis fehlen bei den alten Schriftstellern, bei den Klassikern sind sie noch selten und kommen erst bei Späteren mehr in Gebrauch", s. auch Draeger I 534. Im nachklass. Griech. findet sich ebenso der Dat. neben dem Acc., bei Josephus z. B. ohne Unterschied.

novissimis temporibus (*ἐν ὑστέροις καιροῖς* 1. Tim. 4, 1); Marc. V 17 *in* novissimis diebus (Ioel 3, 1 *μετὰ ταῦτα*).

d) **Abl. absolutus.** Wo T. hier Abweichendes bietet, ist es, wie man leicht sieht, auf sein Streben nach Kürze des Ausdrucks zurückzuführen, z. B. Res. 13 homines semel interibunt *avibus* Arabiae de resurrectione *securis*; Monog. 11 *alienis* iam *dotalibus* (bei schon bestehender anderer Ehe); Val. 33 ex duabus *facillimo prolatu* (da das Hervorbringen aus zwei leicht ist). Auffälliger ist Car. Chr. 25 ex: (resurrectio) hic habebit praestructionem, *manifesto* (= *δήλου ὄντος*) iam quale fuerit quod in Christo resurrexit. Dies ist gebildet nach Analogie der Part. Perf. Pass., die T. mehrfach so gebraucht (s. Hartel, Patr. St. IV 22) Pud. 9 (238, 2 R) (filius prodigus) *satisfacto* redit (= post satisfactionem); Apol. 18 in adiecit instrumentum literaturae, si qui velit de deo inquirere et *inquisito* invenire et *invento* credere et *credito* deservire; Marc. II 12 totum hoc *iudicato* (= iudicio habito) dispositum et ordinatum est; ib. 6 ex: *dispecto* quia (daß) ita debuerit instituere; Pud. 7 (233, 5) fornicatorem quis non mortuum statim *admisso* pronuntiavit? („nach der Sünde", doch vermutet R. *ab admisso*). Bemerkenswert ist endlich An. 51 scio feminam — cum in pace dormisset et morante adhuc sepultura *interim oratione* prosbyteri componeretur, ad primum halitum orationis manus — in habitum supplicem conformasse (*interim oratione* „unter dem Gebete des Priesters" ist wohl nicht Abl. instr. oder modi, sondern ein freierer Abl. abs.).

e) Ein **hebräischer Pleonasmus** liegt vor in Zitaten wie Marc. II 4 *morte moriemini* (Gen. 2, 17 *θανάτῳ ἀποθανεῖσθε*); der modale Abl. (griech. Dat.) dient hier zur Verstärkung und ist eine Nachahmung des hebr. Inf. absol. wie מוֹת יָמוּת; Marc. IV 17 *redditione reddes* (Deut. 24, 13 *ἀποδόσει ἀποδώσεις*); Scorp. 2 *perditione perdetis* (Deut. 12, 2 *ἀπωλείᾳ ἀπολεῖτε*); Marc. IV 40 in: *concupiscentia concupivi* (Luc. 22, 15 *ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησα*).

f) Bekanntlich wurde der Abl. mehr und mehr ein unverstandener Casus und mußte deshalb durch **Präpositionen** verdeutlicht werden. Dieser Prozeß ist bei T. schon ziemlich weit vorgeschritten.

1. Der Abl. der Ortsruhe mit Beifügung von *in* bei Städtenamen ist überall selten (Schmalz, Synt.[3] § 94), Iud. 8 *in* Alexandria (bis).

2. Dagegen ist der Abl. separ. bei Städtenamen mit Beifügung von *ab* häufiger[1]) (s. Thes. I 15, 31 ff.) Fug. 10 (Ionas) traiecerat *ab* Ioppe Tarsum; Apol. 15, Nat. I 10 deum *a* Pessinunte.

3. Statt des Abl. instr. steht

α) sehr oft *in* entsprechend dem griech. *ἐν*[2]): Res. 61 non *in*

1) Anderseits fehlt die Präp. bei Ländernamen schon bei Plaut., so auch Marc. IV 25 populum *Aegypto* profectum (= ex Aeg.).

2) Beispiele aus dem neutestamentl. Griech. bei Blaß a. O. S. 114; *ἐν* ist hier eine Nachbildung der hebr. Konstruktionen mit בְּ.

pane vivit homo, sed *in* dei verbo (doch steht Matth. 4, 4, wie auch Deut. 8, 3, ἐπ' ἄρτῳ — ἐπὶ παντὶ ῥήματι); cf. ib. 26; Car. Chr. 23 si virgo concepit, *in* partu suo nupsit (durch ihr Gebären); Pall. 1 (habitus) circumstrictus *in* fibulae morsu; Ux. II 2 carnis sanctae *in* carne gentili inquinamentum; Virg. vel. 11 ex: pubertatem *in* annis, non sponsalibus aut nuptiis decernentes; ib. 12 immutare compressam *in* habitu mulieris; Fug. 11 in: si quem gradum *in* persecutionis tolerantia ascenderit; Hermog. 25 satis ista de terrae nomine, *in* quo materiam intellegi vult; Marc. III 1 (veritas) *in* praescriptionum compendiis vincit (siegt durch ihr abgekürztes Präscriptionsverfahren); Ieiun. 7 in: *in* nullo magis procuratam audimus dei clementiam quam *in* abstinentia; u. öfter.

β) *per* (schon bei Sall. Liv. Tac. und den aug. Dichtern) Marc. III 11 in: ut qui (i. e. Christus) nascibilis ac *per* hoc carneus annuntiaretur; An. 43 ex: *per* imaginem mortis fidem initiaris; Scap. 4 qui eum *per* oleum aliquando curaverat; Apol. 21 *per* quae omnia molitum deum ediximus; u. öfter.

γ) *a* (was bes. bei Dichtern begegnet) vereinzelt Exh. cast. 2 quae vetat non vult, *a* quibus (neutr.) et offenditur.

δ) *de*, das für alle Arten des Abl. eintreten kann; darüber s. unten.

ε) *ex*: Nat. I 10 ex: corpora exanimata iam mortemve simulantia *e* cauterio probat; Apol. 31 scitote *ex* illis (i. e. litteris nostris) praeceptum esse nobis.

4. Statt des Abl. causae steht *ex*: Marc. IV 5 ex: evangelii veritatem nunc *ex* conscientia (wissentlich) tramittit, nunc *ex* impudentia evertit; Apol. 39 *ex* causa dei sectae; Marc. II 16 *ex* causa humanae salutis; Monog. 9 *ex* causa adulterii.

5. Statt des Abl. respectus (od. limit.) findet sich

α) *a*: Pall. 1 *ab* imperio et *a* caelo bene est (was anlangt); ib. 4 (933 O) (Achilles) labiis vacuerat *ab* uberum gustu (hinsichtlich des Kostens der Brüste d. h. um die Brüste kosten zu können); Virg. vel. 3 denudasti puellam *a* capite; ib. 17 *a* fronte quidem protectae (feminae).

β) *ex*: Res. 53 *ex* qua substantia pariant inter se Christus et Adam? Scilicet *ex* carne; licet et *ex* anima.

6. Jeder Abl. kann bei T. *de* bei sich haben (Hartel, Patr. St. IV 45 ff.), z. B. der Abl. causae: Res. 13 (alitem) *de* singularitate famosum, *de* posteritate monstruosum; An. 33 (iudicia) contemptibilia *de* poenis, fastidibilia *de* gratiis; der Abl. modi: z. B. Idol. 11 sacrificia *de* periculis ... instruuntur; Marc. IV 21 pascit populum in solitudine, *de* pristino scilicet more; Pud. 14 *de* quali contra supercilio pronuntiare compulsus est; An. 1 (299, 13) iam et *de* gratulatione responderat (nach Hartel a. O. ist gratulatio = gaudium, also = cum gaudio); der Abl. comp.: z. B. Res. 6 ex: splendidior atque nobilior *de* obsoletiore matrice; der

Abl. separ.: Marc. II 9 dispositio *de* mali exprobratione purgatur; Res. 13 *de* ignibus ... exigi (und sehr oft de = ex, darüber Langen, De usu praep. Tert. Münster II [1869] S. 6); der Abl. absol.: Nat. I 11 (Tacitus) refert Pompeium Magnum *de* Iudaeis debellatis captisque Hierosolymis templum adisse; am häufigsten der Abl. instrum.[1]): An. 3 (303, 12) *de* nidoribus philosophiae candidum et purum aerem veritatis infuscant; Pall. 1 ut adpulsum Scipionem ante iam *de* habitu salutasset; ib. 6 in: *de* occursu meo vitia suffundo; Scorp. 4 ex: quem (i. e. deum) iubeor ... *de* omni substantia diligere; Marc. III 15 *de* alieno (neutr.) instrui; ib. IV 15 infirma commendatio est, quae *de* alterius destructione fulcitur; ib. 21 (211 O) nec *de* inferioribus materiis panis et piscis, sed *de* manna caelesti ... sexcenta milia hominum protelavit. Solche Beispiele bietet fast jede Seite.

Auch bei einigen Adjektiven findet sich *de* z. B. bei *alienus* An. 25 (341, 10) sentiatis vivacitatem *alienam de* vestro (R. vermutet vestra) und bei *dignus* Nat. II 15 in: *digni de* caelo Castores; und statt des Gen. bei *securus* Res. 13 avibus *de* resurrectione *securis*. Ganz besonders aber wird zu Verben *de* gefügt; z. B. bei

confidere Fug. 10 *confidens de* tutela domini (cf. Apul. Dog. Plat. 2, 20 *de* animae immortalitate *confidat*).

gaudere Paen. 8 vides, ubi *de* tuo reditu *gaudeatur*; Ux. I 4 *gaudet de* contumelia sua; Val. 9 Nun solum *de* patre *gaudentem*; Pud. 8 *de* restitutione Iudaei *gaudere* et non dolere; Apol. 49 ex: vulgus vane *de* nostra vexatione *gaudet*; An. 33 (Homerus) plus *de* saeculi remuneratione *gaudebit*; Praescr. 27 *de* quarum fide et scientia et conversatione apostolus *gaudet*. Ebenso bei *exsultare* Scorp. 13 *de* prospectu eius *exultans*; Marc. IV 32.

laetari Paen. 8 magis *de* regressu tuo quam *de* alterius sobrietate *laetabitur*.

liberare Iud. 2 ex: Noe ... (deus) *de* diluvio *liberavit*; Idol. 1 *de* homicidii reatu non *liberatur*.

onerare An. 17 (323, 28) *de* mendacio *onerant* (der Lüge beschuldigen).

purgare Marc. II 9 ex: dei dispositio *de* mali exprobratione *purgatur*.

uti Marc. IV 29 (240 O) *de* meis *utitur*; Hermog. 8 nemo enim non eget eo *de* cuius (substantia) *utitur* ... nemo *de* alieno *utendo* non minor est eo *de* cuius *utitur* et nemo qui praestat *de* suo *uti*.

7. Folgende Verba werden außerdem bei T. ungewöhnlich mit dem Ablativ (mit *a*[2]) oder *de*) konstruiert:

1) Für das griech. ἐκ steht es in demselben Sinne Marc. IV 33 facite vobis amicos *de* mammona iniustitiae (Luc. 16, 9 ποιήσατε ἑαυτοῖς φίλους ἐκ τοῦ μαμωνᾶ τῆς ἀδικίας).

2) a steht vielfach wie ἀπό für das hebr. מִן s. Blaß a. O., S. 123.

causari de (sonst mit Acc. „vorschützen") Marc. II 18 *de* victus necessitate *causatur*; Fug. 8 ne ... *de* carnis infirmitate *causeris*.

compescere ab aliqua re Marc. II 19 *compescere* linguam *a* malo (cf. *παῦσον τὴν γλῶσσάν σου ἀπὸ κακοῦ* Ps. 34, 14).

curare de (statt mit Acc.) Test. an. 4 ex: nihil *de* postero *curaret*; Apol. 39 quid enim *de* castitate *curarent*; ib. 31 *de* salute Caesarum *curare*.

derivare a (sonst trans.) Apol. 21 (196 O) *derivantes a* disciplina (indes ist vielleicht mit Scaliger zu lesen *deviantes*; intr. findet sich das Wort noch Val. 9 und in der daselbst von Oehler aus Irenaeus Interpr. I 1, 2 zitierten Stelle).

displicere a (statt mit Dat.) Fug. 4 quae *a* multorum sensu *displicent* (nachher folgt der Dat.).

dissimulare a (sonst mit Acc.) „ignorieren" Scap. 4 praesides ... *dissimulaverunt ab* huiusmodi causis (= dissimulando destiterunt Oehl.).

dissuadere ab aliqua re (statt aliquid) Exh. cast. 4 (apostolus) *dissuadet ab* eo quod supra indulserat.

excusare (ab) aliqua re gegen die Übernahme von etwas entschuldigen d. h. davon befreien (so Ulp. Dig. XXVII 1, 9 *excusari a* coepta tutela u. a. Ict.) Pud. 12 cervicem nostram *a* tanto iugo *excusant*; Res. 61 os *cibo excusamus* (dem Munde die Speisen versagen).

expumicare a (eig. mit Bimsstein abreiben, übertr. befreien von) wohl *ἁλ* Val. 16 susceptam — *ab* omnibus iniuriis passionis *expumicat* (cod. *expugnat*).

frigere a (nach Anal. von abstinere) Apol. 38 nobis *ab* omni gloriae et dignitatis ardore *frigentibus*. Ebenso

ieiunare a (weil ieiunus c. Abl. = vacuus) Marc. III 7 Iud. 14 *ieiunantibus* ceteris *a* salute; Pud. 16 adspice illum *a* iusta fruge naturae, *a* matrimonii dico pomo, animas *ieiunare* cupientem; An. 6 (animae) *ieiunantes a* philosophia.[1])

mundare a (und *emundare* Pud. 19 z. B. sanguis filii eius *emundat* nos *ab* omni delicto [1. Ioh. 1, 7 *καθαρίζει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας*]). Marc. V 12 (311 O) iubet ut *mundemus* nos *ab* inquinamento carnis, (cf. *mundus a*).

observare a (wie abstinere) Pud. 12 *a* quibus *observando* vos recte agitis (Act. 15, 29 *ἐξ ὧν διατηροῦντες ἑαυτοὺς εὖ πράξετε*).

paenitere de Marc. II 24 *paenituit* dominum *de* malitia (= malitiae) (Ion. 3, 10 *μετενόησε ἐπὶ τὰ κακά*).

perire a (nach Anal. von deficere) Pud. 7 (231, 14 R) quis magis *perit a* deo quam ethnicus?

pudere de (statt des Gen.) Marc. I 13 (superstitio) in simulacris

---

1) Nicht zu verwechseln hiermit ist Bapt. 20 et vos *a* lavacro potius ieiunare oportet, wo *a lavacro* = *post lavacrum* ist.

de nominibus et fabulis veterum mortuorum *pudet* (*de* steht wegen des folgenden Gen. mortuorum).

remediare a Scap. 4 quanti honesti viri aut *a* daemoniis aut valetudinibus *remediati* sunt? Dagegen steht in der Stelle Bapt. 9 aqua *de* amaritudinis vitio in usum commodae suavitatis Mosei ligno remediatur wieder *de* für *ex*, und remediare hat hier etwa die Bed. von redigere.

ridere de aliqua re (statt des Acc.) Apol. 2 (122, 1 O) (ne) *de* vestra *rideat* aemulatione.

sabbatizare (T p) *ab* aliqua re (wie abstinere) Iud. 4 intellegimus magis *sabbatizare* nos *ab* omni opere servili semper debere.

siccare ab aliqua re (vgl. ieiunare, frigere) hat prägn. Bed. Ieiun. 1. ex: *siccantes* cibum *ab* omni carne (trocken zubereiten ohne Fleisch).

variare a heißt „abweichen" Praescr. 42 *a* regulis suis *variant* inter se (sonst heißt es „schwanken" z. B. Val. 10 de patris sexu ita *variant*).

8. Adjektiva mit *a*:

alius a statt des bloßen Abl. comp. (der zuerst bei Varro erscheint u. hauptsächlich poetisch ist) ist bes. dem afrik. Latein eigen (Schmalz, Synt.[3] § 92 A. 3): Car. Chr. 15 quasi corruptela *aliud* sit *a* morte; Res. 3 *alius ab* ethnico es; Prax. 8 (filius) *alius a* patre; ib. 9 *alius ab* alio (i. e. filius a patre diversus); ib. pater *alius a* filio; ib. *alium a* se paracletum (appellat), quomodo et nos *a* patre *alium* filium; ib. 18 *alius a* patre filius non est; Marc. II 9 opus *aliud* sit necesse est *ab* artifice; ib. III 16 longe *alium a* Christo creatoris; ib. IV 18 (203 O) (propheta) *a* quo *alius* esset; Pud. 8 *alia* longe *a* praesenti et fabula et scaena. Ebenso

extraneus a (mit Gen. s. S. 22) An. 16 (322, 6 R) (delictum) *extraneum a* deo; Res. 16 *extranea* materia *a* substantia hominis.

intactus a Idol. 17 *ab* omni specie idololatriae *intactum*.

mundus a (cf. mundare a) Idol. 17 Ioseph et Daniel *mundi ab* idololatria; Nat. I 5 in: *a* quo (neutr.) universitas *munda* est.

mutus a (= carens) Test. an. 5 *mutos ab* (= sine) huiusmodi pronuntiationibus homines vixisse.

purus a (Ov. Met. 3, 709. Sen. Suas. 6, 2) Orat. 13 ut *a* falso, *a* caede, *a* saevitia, *a* veneficiis, *ab* idolatria ceterisque maculis ... *purae* alleventur; Res. 20 *ab* omni allegoriae nubilo *purae* (voces); Pud. 22 (272, 5 R) ipse *a* delicto *purus*.

salvus a Pud. 13 *salvum* (= integrum) ab immunditiarum contagione.

secundus a Pud. 5 in: *secundam a* deo religionem; Apol. 16 *secundo* loco *ab* eis sumus; Scap. 2 hominem *a* deo *secundum* (nächst Gott).

9. Die spätlat. Ausdrücke *rato habere* und *rato fieri* sind nach Thielmann (Arch. VII S. 343 f.) weder Dat. noch Abl., sondern der

Acc. (resp. Nom.) nach seiner tatsächlichen Aussprache. An. 35 in: nulli vitam istam *rato fieri*; Ux. II 9 pater *rato habet*. Ebenso zu beurteilen sind wohl auch *accepto facere* und *accepto ferre*: Marc. IV 1 in: ut *accepto* eas *faciam*, ut *rato habeam*; Pud. 16 delicta ista ... *accepto facit*; Exh. cast. 2 quae vult praecipit et *accepto facit*. Apol. 13 *accepto ferent* dei vestri; Nat. I 7 (70, 13 R) tacent igitur et *accepto ferunt*; Iud. 2 *accepto ferens* quae offerebat.

Anhang. Über einige Präpositionen.[1])

circa bed. seit der silb. Lat. „in Betreff" (= *κατά* c. Acc.) z. B. Val. 4 multum *circa* imagines legis Theotimus operatus est; Res. 24 frustrati *circa* veritatem; Ieiun. 2 ad omnem *circa* victum scrupulositatem (jeder die Nahrung betreffende Skrupel); Pud. 10 funambule ... omnis *circa* sexum sanctitatis; An. 34 ex: (Menelaus) qui *circa* Helenae recuperationem ... laboraverit; Marc. II 22 pleno (corde) *circa* cetera quoque obsequia; ib. III 4 *circa* ambos excidens ab optimi dei titulo; u. öfter.

citra hat seit dem nachklass. Lat. die Bed. von *praeter* übernommen und heißt dementsprechend 1. ausgenommen z. B. Ieiun. 13 in: *citra* illos dies;

2. außer (nach alius) Praescr. 23 aliam evangelii formam a Paulo superductam *citra* eam, quae praemiserat Paulus; Pud. 9 nihil aliud argumentari licet *citra* id, de quo agebatur (= nisi).

3. über — hinaus Res. 48 gravati sumus *citra* vires (*ὑπὲρ δύναμιν* 2. Cor. 1, 8); Marc. III 7 tempestivus decore *citra* filios hominum (*ὡραῖος κάλλει παρὰ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων* Ps. 45, 3) (III 17 hat Oehl. ohne Grund die Konj. *supra* für citra in den Text aufgenommen).

4. wider, gegen Val. 10 quod *citra* pudorem erat natum.

Endlich 5. ist es = *sine* (wie auch sonst oft, s. Draeger I 616) Car. Chr. 25 *citra* singularum ... opinionum congressionem.

iuxta in der dem Spätlatein eigentümlichen Bed. „gemäß" (die sich aus der lokalen entwickelt hat, Schmalz, Synt.[3] § 106) An. 2 plane non negabimus aliquando philosophos *iuxta* nostra sensisse; Pud. 4 occultae coniunctiones ... *iuxta* moechiam et fornicationem iudicari periclitantur; ib. 7 (233, 17 R) *iuxta* drachmae exemplum (= secundum); ib. 13 naufragos eos *iuxta* fidem pronuntiavit (hinsichtlich).

penes tritt im Spätlatein für *apud* ein (z. B. Apul. Flor. 4, 87 penes iudices vincere); An. 14 (anima dividitur) in octo (partes) *penes* Chrysippum, etiam in novem *penes* Apollophanem, sed et in duodecim

1) Auf eine eingehendere Darstellung des Gebrauches der Präpositionen glaubte ich unter Hinweis auf die 3 guten, wenn auch nicht erschöpfenden Programme von Langen (Münster 1868—1870) verzichten zu dürfen. Ich zähle hier auf, was für Tert. besonders charakteristisch, und was bei Langen weniger hervorgehoben ist.

apud quosdam Stoicorum. Da nun apud auch = in[1]) ist, so steht es auch für dieses z. B. Car. Chr. 20 in: non invenitur *penes* scripturas sanctas; An. 20 (332, 19) *penes* Colyttum (ein Stadtteil in Athen); Pall. 3 ex: pallium, etsi Graecum magis, sed lingua iam *penes* Latium est (d. h. ist latinisiert).

de (s. Langen a. O. II [1869] 6 ff.) tritt nicht bloß zu jeder Art des Abl. hinzu, wie oben gezeigt, sondern es konkurriert auch mit *ab* und *ex* und verdrängt diese zum Teil. Es steht z. B. für *ab*: Cult. f. II 5 *de* adversario ... aliquid *postulare*; Cor. 1 speculatoriam morosissimam *de* pedibus *absolvit*; An. 43 (372, 18) *de* Hermotimo sciemus; von der Zeit, wobei ab „unmittelbar nach" bedeutet, Res. 13 florebit ... velut phoenix, id est *de* morte, *de* funere.

Für *ex* z. B. Pall. 4 (940 O) quod si ... Diogenes *de* dolio latraret; Mart. 3 nec *de* cubiculo (miles) ad aciem procedit, sed *de* papilionibus; Res. 26 panem *de* caelesti (= ex caelo) repromissum; überall *de* longinquo = *e* longinquo, *de* proximo aus der Nähe.

de statt des *Gen. part.*, im klass. Lat. auf gewisse Verbindungen beschränkt, ist für das Spätlatein bezeichnend[2]), z. B. Cor. 15 ex: diaboli ... quaedam *de* divinis affectantis; Praescr. 26 aliquid *de* lumine, id est *de* dei verbo; An. 46 pauca *de* insignioribus perstringens; Test. an. 2 ex: neminem *de* praesentibus deis contestaris; Pat. 3 nihil *de* impatientia hominis imitatus est; Marc. IV 22 (216 O) tres *de* discentibus; Spect. 2 aliquid eiusmodi *de* gaudiis et *de* fructibus saeculi metuit amittere; ib. 3 in: *de* scripturis auctoritatem exposcit.

Bisweilen fehlt sogar ein partitives Verhältnis, z. B. An. 57 (392, 24 R) plaga caecitatis *de* praestigiis non fuit (war keine Einbildung); Nat. II 14 *de* ista quoque specie adiciam (= istam speciem); ib. 15 longum foret recensere etiam *de* illis (= illos); Orat. 8 Abraham (deus) sacrificare *de* filio (= filium) iusserat.

in für den Abl. instr. s. S. 32 f.; von den anderen Bedeutungen seien hier noch erwähnt: 1. die konsekutive (bei Dichtern, Liv. und bes. bei Tac.) (s. Langen a. O. III 4 ff.), wodurch der Erfolg der im Verbum enthaltenen Tätigkeit angegeben wird, z. B. Pud. 19 agat (mulier) paenitentiam, sed *in* finem moechiae (so, daß ihre Hurerei ein Ende nimmt); An. 46 (Mandanae) vesicam *in* diluvionem Asiae fluxisse; Paen. 6 (poma) *in* acorem vel amaritudinem senescere incipiunt (so daß sie sauer und bitter werden); Scorp. 5 (155, 20 R) *in* mortem cruditavit (er überaß sich zu Tode).

2. Die finale, welche bei T. noch viel häufiger ist (vor ihm am

---

1) apud = in gehört mehr der Volkssprache an, schon seit der klass. Zeit; bei T. sehr oft, z. B. Nat. II 8 (109, 8) *apud* nostras litteras; ib. 12 (119, 8); An. 28 in: *apud* memoriam (= *in* memoria).

2) Im biblischen Griechisch wird ähnlich der Gen. part. oft durch ἐξ oder ἀπό ersetzt.

beliebtesten bei Tac.), z. B. Exh. cast. 2 voluntas dei *in* obaudientiam venerat (um befolgt zu werden); Praescr. 7 dominus ... stulta mundi *in* confusionem etiam philosophiae ipsius elegit (um zu beschämen); Res. 38 ex: non enim *in* gloriam nec *in* incorruptibilitatem, sed *in* mortem aliam suscitabantur; Cor. 1 qui *in* defensionem delicti contendunt (= ad defendendum delictum); Res. 12 nihil deperit nisi *in* salutem (damit es erhalten werde); Pall. 3 (cervus) languescit *in* iuventutem (um wieder jung zu werden); ib. 1 (dicitur Carthago arietem) prima omnium armasse *in* oscillum penduli impetus (soll ihn zu einer Waffe gemacht haben, um ihn als Pendel in Schwung zu setzen); Hermog. 27 cui competit prima verbi positio *in* definitionem (um eine Erklärung abzugeben), eiusdem etiam declinatio verbi decurret *in* relationem (um seine Beziehungen auszudrücken); ib. 43 stetit *in* dei compositionem (materia) (um sich von Gott ordnen zu lassen); Marc. I 29 (coniugium) accusatur spurcitiae nomine *in* destructionem creatoris (um den Schöpfer herabzuwürdigen), qui coniugium ... benedixit *in* crementum generis humani; Scorp. 6 artes et disciplinas suas educere in medium, in hoc saeculi spatium, *in* spectaculum hominibus (also in verschiedener Bed.!).

So konkurriert *in* mit dem finalen Dativ, z. B. Exh. cast. 13 erunt nobis *in* testimonium (feminae); An. 51 (deus) signa proponit suis *in* solacium, extraneis *in* testimonium. Die Verbindungen *in hoc*, *in quod* finden sich seit den aug. Dichtern; auch bei T. z. B. Pat. 3 *in hoc* venerat; An. 55 *in hoc* Christus inferos adiit; Marc. II 6 *in hoc* et lex constituta est; Marc. V 6 in: deus qui nihil egit omnino, *in quod* (weshalb) aliquid abscondisse existimaretur; Monog. 17 sufficiat tibi semel nubere, *in quod* (wozu) a primordio facta es. So bei *adhibere*[1]) Pud. 7 *in* officium, *in* ministerium alienae idololatriae aliquas artes; bei *admonere* (sonst mit ad c. Ger.) Marc. II 8 in: *admonito* (homini) *in* legis obsequium; bei *facere* (statt mit doppeltem Acc.) der Deutlichkeit wegen ib. (homini) *facto in* animam vivam (so öfter); ib. IV 35 lapis ... *factus* est *in* caput anguli (Ps. 118, 2 ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας); ebenso bei *condere* Marc. II 10 (homo) a deo *in* bonum *conditus*, und *instituere* Marc. II 8 *in* mortem *institutum* hominem probat qui nunc cupit *in* vitam restitutum; *efficere* Marc. V 4 ut *efficeret* tortuosa *in* viam rectam et aspera *in* vias lenes (Ies. 40, 4 ἔσται τὰ σκολιὰ εἰς εὐθεῖαν ...); *erudire* (heranbilden zu) Car. Chr. 21 ex flore omnis fructus *eruditur in* fructum; Virg. vel. 1 (fructus) *eruditur* in mansuetudinem saporis; Marc. II 17 ex: (quo facilius) humanitas *in* hominum refrigeria *erudiretur*.

ponere (= τιθέναι εἴς τι) Marc. IV 13 legimus *positum* eum *in*

1) Thes. l. l. u. adhibeo 646, 22 führt noch an Sen. Ep. 16, 3 philosophia *in* hoc adhibetur, ut; Quint. Inst. II 5, 4 *in* hoc adhibetur, ut.

lapidem offendiculi et in petram scandali (nach 1. Petr. 2, 8); ib. V 2. 11 *posui* te *in* lumen nationum (Ies. 52, 6); ib. V 6 in. Bei *esse* steht es (wie εἰς bei εἶναι[1])) für pro Ieiun. 4 vobis *erit in* escam (Gen. 1, 29 ὑμῖν ἔσται εἰς βρῶσιν); Marc. IV 31 *ero* vobis *in* dominum et vos mihi *in* populum (Ier. 7, 23 ἔσομαι εἰς θεόν).

Als Übers. von πιστεύειν εἰς τινα bürgert sich im Kirchenlatein *credere in* ein z. B. Marc. I 12 *credunt* plerique *in* illum; Pat. 9 in: *in* nostram (resurrectionem) *credimus*; ib. 16 ex; so auch *sperare in* Marc. II 19 *sperantes in* misericordiam ipsius (Ps. 33, 18 ἐπί); ib. III 21 *sperantes in* Christum; ib. IV 42 *speravit in* deum (Matth. 27, 43 πέποιθεν ἐπὶ τὸν θεόν.

Der Einfluß des griech. εἰς tritt namentlich in der Bed. „in Rücksicht auf", „in Bezug auf" hervor z. B. Marc. II 1 oportuerat autem *in* hoc solum disceptasse; ib. (ut) nihil iam quaereretur *in* deum verum (statt *de*); ib. III 1 congressio ista seorsum *in* Christum examinatura; ib. 5 ex: id se *in* Christum et ecclesiam agnoscere; ib. 6 errare Iudaeos *in* Christum suum non licere; ib. IV 29 (239 O) interroganti Petro *in* illos an et *in* omnes parabolam dixisset.

Der Deutlichkeit wegen steht *in* (wie auch schon bei den meisten der oben angeführten Verben) als Ersatz für andere Casus, z. B. statt des *Gen. obi.* Apol. 23 nostra *in* illos dominatio; An. 46 quanti autem commentatores et affirmatores *in* hanc rem; Marc. II 3 in: ineuntes examinationem *in* deum notum; auch beim Adj. An. 38 (365, 16) (concupiscentia) scabida *in* ceteras culpas (lüstern auf).

Statt des Dat. Marc. III 4 in: creatoris annuntiantis interea *in* homines Christum suum (= hominibus); ib. 6; Marc. IV 15 ex: fidere *in* hominem, sic et *in* laudem hominis; ib. 35 qui confident *in* monte Samariae (Am. 6, 1 τοῖς πεποιθόσι ἐπὶ τὸ ὄρος); Praescr. 23 ex: (ut) praedicarent, Petrus *in* circumcisionem, Paulus *in* nationes (für die Beschnittenen); An. 47 in: deo pollicito ... gratiam spiritus sancti *in* omnem carnem (= omni carni); ib. 36 in: unum esse a primordio semen, sicut et carnis *in* totum generis examen. Bei Adj. z. B. Cor. 7 dies *in* illum (= illi) *sollemnes* Magnam appellat Coronam; Apol. 14 *invidus in* artificem.

Die Vertauschung des Acc. und Abl. bei *in* ist nach Norden, Ant. Kunstprosa S. 609 auf griech. Einfluß zurückzuführen, weil gerade zu jener Zeit ἐν und εἰς viel verwechselt wurden; im N. T. ist die Verwechselung nicht zu verwundern, da das Hebr. nur בְּ hat.[2])

1. Abl. für Acc. Fug. 2 omnia quae sunt ei *in manu*[3]) *tua* do

1) εἰς bei εἶναι und γίγνομαι ist ein Hebraismus, es entspricht dem hebr. לְ.

2) Beispiele der Vermischung von εἰς und ἐν im N. T. bei Blaß a. O., S. 119 ff.

3) Marc. IV 34 in ist ebenfalls dabit *in manu* eius am besten bezeugt, obwohl Deut. 24, 1 δώσει εἰς τὰς χεῖρας αὐτῆς steht.

(ἐν τῇ χειρί σου δέδωκα Iob. 1, 12); Cor. 11 ne *in delictis* incidamus; Car. Chr. 11 (anima) *in carne* conversa; ib. 15 (caro) *in caelo* resumpta est; Prax. 2 *in caelo* resumptum; Marc. III 22 da signum Tau *in frontibus* virorum (Ezech. 9, 4 δὸς ... ἐπὶ τὰ μέτωπα); Prax. 16 in: omnia tradidit *in sinu* eius ... omnia tradita *in manu* eius; Res. 18 (anima) *in veritate* (cod.) mortis cadit; Marc. I 15 (Marcion) creatorem *in loco* facit (wie ponit); Hermog. 41 et bonum et malum *in loco* facis; Scorp. 3 tradidit eos *in manibus* diripientium; Orat. 5 in: pertinet ... *in nobis*. Solche Beispiele sind sehr zahlreich.[1])

2. Acc. für Abl. (nach Landgraf zu Reisig-Haase S. 698 ist dieser Fall seltener und begegnet nach Sittl, Lok. V. S. 129 zuerst bei den Afrikanern); Hermog. 19 *in finem* deus fecit caelum et terram; Orat. 1 *in abditum* adesse; Iud. 2 doceat *in praeteritum* (= praeterito tempore) iustos sabbatizasse; Marc. II 6 ex: offendentes *in* hominis *ruinam* (Anstoß nehmen an); Fug. 10 illum non dico in mari et in terra, verum *in uterum* etiam bestiae invenio (man beachte den Wechsel!); Apol. 40 Christianos esse *in causam* (dagegen *in causa* An. 24 [338, 29. 339, 16]); Idol. 15 in: idololatrian *in* hominis *causam* esse.

super ist 1. = *praeter* (seit Sall. und den Dichtern) Ux. I 7 *super* haec recogites; Praescr. 33 in: adhibeo *super* haec ipsarum doctrinarum recognitionem; An. 20 (333, 7); Monog. 9 adulteratur ... qui aliam carnem sibi immiscet *super* illam pristinam.

2. = mehr als (nachklassisch, in den hier vorkommenden Formen z. T. nur Spätlat.) Scorp. 14 ex: *super* deum diligere nec animam licebit; ib. 1 eloquia domini dulcia *super* mella (mel Marc. IV 17) et favos (Ps. 19, 11 ὑπὲρ μέλι καὶ κηρίον); Pall. 2 ex: amoenus (orbis) *super* Alcinoi pometum et Midae rosetum; Pud. 13 (245, 28) *super* ethnicum delinquendo (durch seine mehr als heidnische Sünde).

3. = *de* (der Umgangssprache zu allen Zeiten eigen), u. z. bei T. sowohl mit Abl. (der bei anderen Schriftstellern die Regel ist), wie auch mit Acc. Der Abl. z. B. Car. Chr. 14 magnum cogitatum patris, *super* hominis scilicet *restitutione*; An. 6 Soranus plenissime *super anima* commentatus; Apol. 35 perscrutari *super* Caesaris *salute*; Paen. 12 ex: *super illa* (sc. paenitentia) tacere.

Der Acc. z. B. Cult. f. I 1 sententia dei *super sexum istum*; Car.

---

1) Hermog. 34 omnia ex nihilo edita *in nihilo* perventura. Warum die Herausgeber das handschriftliche *nihilo* in *nihilum* ändern, sehe ich nicht ein. — Eine Nachahmung des griech. ὁμολογεῖν ἔν τινι „sich zu jem. bekennen" (statt des Acc. oder doppelten Acc.) (von Blaß a. O. 128 als Syrismus bezeichnet) ist Marc. IV 28 qui confitebitur *in* me ... confitebor *in* illo ... qui confitebuntur *in Christo* (Luc. 12, 8); Scorp. 9 qui *in* me confessus fuerit ... et ego confitebor *in* illo (Matth. 10, 32); dagegen haben die Hss. Fug. 7 qui confessus fuerit *me* et ego confitebor *illum*.

Chr. 18 dispositio rationis *super filium* dei ex virgine *proferendum*; ib. 23 adimpleri propheticam vocem Simeonis *super* adhuc *recentem infantem dominum*; ib. 23 ex: disceptaturos *super uterum* Mariae; Apol. 41 aequalis est *super omne* hominum *genus* (verhält sich gleichmäßig in Betreff); T. wagt sogar *mirari super* Praescr. 1 in: non oportere nos *mirari super haereses istas.*

Zweites Kapitel.

Infinitiv.

1. Der substantivierte Infinitiv (cf. Wölfflin, Arch. III 70 ff.). Unter dem Einfluß des Griechischen (s. Hoppe, De serm. Tert. 18 f.) erhält der Inf. bei T. nicht nur attributive Zusätze durch Adj. oder Pron., sondern er wird auch von Präp. abhängig und kann alle Casus vertreten (Hartel, Patr. St. IV 59). Res. 7 *totum vivere* animae carnis est; An. 45 *sapere nostrum*; Res. 7 *ipsum mori* carnis est, cuius et vivere; Cor. 11 *ipsum* de castris lucis in castra tenebrarum nomen *deferre* transgressio est. Zuerst bei T. kommt der Inf. praes. pass. so vor, z. B. Pud. 14 *maledici* eam sequebatur; An. 19 unde illi (infanti) et *offendi* et *demulceri* (est)? Test. an. 5 (141, 28 R) *instrui* sustinebant (= exspectabant); An. 56 *impleri* sustinent; ib. 29 (348, 27) non usquequaque contraria ex contrariis *reformari* alternant(!).

Mit Präpositionen z. B. Cult. f. II 11 *propter* istos enim conventus et *multum videre* et *videri*; Nat. I 5 ut fines suos habeant *inter dici* et *esse.*

Nicht nur Subj. und Obj. kann der Inf. sein (wie aus obigen Beispielen ersichtlich), sondern er kann sogar den Gen. vertreten: Exh. cast. 10 rape occasionem ... non *habere,* cui debitum solveres; Nat. I 21 (55, 18 R) secundum praeceptum, ne per deum quidem *remaledicere*; den Dat. z. B. bei *facilis* (cf. An. 18 stultos sensus *deceptui faciles*) Bapt. 4 spiritalem (sc. materiam) et *penetrare* et *insidere facilem*; ferner bei *allegare* Res. 40 quomodo exteriorem quidem hominem *corrumpi allegarit,* interiorem vero *renovari*; den Acc. limit. (graecus) z. B. Pall. 2 Ninus *regnare* primus (*βασιλεύειν πρῶτος*); Marc. II 4 (deus) bonus et *dicere* et *facere* (in Worten und Werken); den Abl. sep. Val. 9 (Sophia) modico *abfuit* ... *devorari* et ... *dissolvi.*

2. Der finale Inf.[1]) steht bes. bei V. movendi (schon im Altlat., in Prosa seit Val. Max., s. Schmalz, Synt.[3] § 145), z. B. bei *venire* Pud. 21 in: qui *pati venerat*; Marc. IV 31 *invitare venit*; An. 13 illam (sc. animam) salvam *venit facere* Christus; Virg. vel. 1 *venturum iudicare* vivos et mortuos; Car. Chr. 6 (angeli) non *venerant mori,* ideo

1) Dieser Inf. ist häufig auch im N. T., s. Blaß a. O. S. 218.

nec *nasci*; Scorp. 10 *veni dividere* hominem (*ἦλθον διχάσαι ἄνθρωπον* Matth. 10, 35); Marc. IV 9 ex: non *veni* legem *dissolvere*, sed *adimplere* (mit *ut* Marc. IV 7) (*οὐκ ἦλθον καταλῦσαι, ἀλλὰ πληρῶσαι*). *accedere*[1]) Val. 7 *accedunt* ... *monere* eum (cod. *movere*) (cf. Apul. Met. 4, 3 dum cunctanter *accedo decerpere*). *discedere* Marc. IV 22 ex: *discessit* a Christo ... oculos *percutere* filiorum Israelis. *procedere* Marc. IV 33 *processit annuntiare* regnum dei. *erumpere* Marc. I 17 *erumpunt dicere*; Res. 52 in: (apostolus) *erupit* statim *ostendere*. *prorumpere* Val. 9 (Aeon) *prorumpit* in patrem *inquirere*; *prosilire* Val. 14 *prosiluit* et ipsa lumen eius *inquirere*; Nat. I 7 *prosiluit deferre*; *surgere* Marc. IV 30 cum *surrexerit comminuere* terram (Ies. 2, 19 *ὅταν ἀναστῇ θραῦσαι τὴν γῆν*) (dafür Marc. V 16 dominum consurgentem, *ut* comminuat terram). *mittere* Car. Chr. 6 Christus *mori missus*; Marc. IV 14 (191 O) *misit* me *curare* obtritos corde; Res. 46 quam (legem) *praemisit habitare* in membris nostris; Scap. 4 qui Christianum quasi tumultuosum civibus suis *satisfarcere dimisit*. *provocare* Res. 5 in: ita nos *rhetoricari* quoque *provocant* haeretici, sicut etiam *philosophari*; Apol. 39 *provocatur* in medium deo *canere*.

Ziemlich häufig bes. bei Dichtern ist *dare* mit fin. Inf. (Schmalz, Synt.[3] § 145) Res. 17 *dedi* ... adversario *dicere*; Test. an. 5 quae deus suis *dedit nosse*; Marc. IV 19 (pronuntiatio) *dedit* Christo frequenter *inculcare*: qui habet aures, audiat. Ungewöhnlich aber ist dieser Inf. nach *esse* und dessen Composita z. B. Pud. 21 (269, 20) quis aut quantus *es indulgere*? (wie *ὥστε* c. Inf.); Apol. 22 in: angelos quoque etiam Plato non negavit; utriusque nominis testes *esse* vel magi *adsunt*. Der griech. Einfluß zeigt sich hier überall, z. B. auch Pud. 13 ut *emendarentur* non *blasphemare* (*ἵνα παιδευθῶσι μὴ βλασφημεῖν* 1. Tim. 1, 20)[2]); Pall. 1 ex: (machina) quae muros *frangere militat* (Salmasius erklärt: 'quae muris frangendis militat'; Jos. Scaliger liest *fragore debilitat*, andere wollen *frangere minitat*).

3. Von den Verben, zu deren Ergänzung der Inf. hinzutritt, ist in erster Linie zu nennen *habere*, welches bei T. ein Können und ein Müssen bezeichnen und auch zum Ersatz für das Futurum eintreten kann (Thielmann Arch. II 66 ff. und 380). Es enthält a) ein Können: Idol. 5 *vivere habes*[3]) (du hast zu leben); Test. an. 6 ex: nihil *habens dicere*; Pall. 4 *habes spectare*; Monog. 6 filii *habebant deputari* Abrahae; Virg. vel. 11 *responderi* ex diverso *habebat*; Fug. 12 non traditus autem *traduci habebas*; Praescr. 18 haec utique et ipsi

1) S. Thes. s. v. accedo 261, 12 (wo T. nicht erwähnt ist).

2) Noch in demselben Kap. (245, 23) übersetzt T. dieselben Worte anders so: *uti disciplinam acciperent non blasphemandi*.

3) Dies entspricht noch dem Gebrauche Ciceros, der Att. II 22, 6 schreibt: nihil *habeo* ad te *scribere*; Fam. I 5a, 3 de Alexandrina re tantum *habeo polliceri*.

habent in nos *retorquere*; ib. 22 ex: *probare* non *habent*; ib. 42 accusationem *eloqui* non *habent*; Paen. 3 factum ut corpus et *videri* et *contingi habet*; Apol. 37 quem *habemus odisse*? (fast = „dürfen").

b) ein Müssen[1]) (was nach Draeger II 305 unklassisch ist) Cult. f. I 1 etiam filius dei *mori habuit*; Monog. 7 benedictio *decurrere habebat*; Val. 32 ex: illuc *habeo devertere*; Virg. vel. 6 Christus *nasci* non *habebat*; Car. Chr. 6 quia *nasci haberet*; ib. Christus mori missus *nasci* quoque necessario *habuit*; Res. 22 ex: *luctari habens* cum mundi potentibus; ib. 27 in: *habemus — allegorizare*; ib. *requiescere habebunt*; ib. 39 sanguis hominis *exquiri habebit*; An. 55 *habes ... credere*; Hermog. 21 ex: illud in totum *habebat intellegi*; Marc. III 2 ex: in quantum *credi habebat*, ut prodesset, in tantum paraturam desiderabat (gleich darauf *debens* credere); ib. 11 si omni modo natus (Christus) *credi habebat*; ib. 12 in: Christus Esaiae Emmanuel *vocari habebit*; ib. V 3 (280 O) *destrui* autem lex *habuit*; Iud. 5 quod in omnem terram *exire habebat* (sollte) praedicatio apostolorum; ib. 8 (illum) *pati habere* et civitatem *exterminari*; Monog. 7 ille nuptura in domino *habet nubere* — non *habens nubere* (= dürfen). Beide Bedeutungen nebeneinander Iud. 3 *dari* enim *habebat* (sollte) circumcisio, sed in signum, unde Israel in novissimo tempore *dinosci haberet* (= posset, wie T. hernach erklärt); ein Pleonasmus Pall. 2 (mundus) *habeat necesse est* mutare, eine merkwürdige Konstruktion Scorp. 5 vitam qui malum dixerit, *habet* mortem, quam bonum dicat (= habet mortem bonum dicere „muß den Tod ein Gut nennen"), wo wahrscheinlich das Wohlgefallen an dem Satzschluß ⏑⏑–⏑ diese Prolepsis veranlaßt hat.[2])

c) einen Futurbegriff (oft = *μέλλω*) (das romanische Fut. ist aus dieser Konst. hervorgegangen) Scorp. 9 ut etiam prophetaret, quod et ipsi *occidi haberent* ad exemplum prophetarum; ib. 11 ex: aliter praedicantur, quam *evenire habent*; Marc. III 20 in: si non ille venisset, post quem *habebat evenire* (kommen sollte); ib. 22 quod ... *fieri habebat* merito a se futurum praedicabat (was geschehen sollte); ib. V 6 (292 O) numquid ipse tunc Paulus destinabatur, de Iudaea id est de Iudaismo *auferri habens* in aedificationem Christianismi (der genommen werden sollte); ib. 13 (313) (ira) quae *revelari habet*; ib. 18 quod *habebat revelari*; ib. 13 haec *habent transigi*; ib. 20 ex: in carne *deputari habebunt* (oder viell. mit Latinius *demutari* h. = *ἀλλαγήσονται*); Iud. 8 (quoniam „daß") ista civitas *esterminari haberet* (= coni. fut.); fast ebenso ib. 13; Iud. 8 omnes prophetae nuntiabant de illo

1) Cf. Luc. 12, 50 *βάπτισμα ἔχω βαπτισθῆναι*; Clem. Hom. 1, 17. 12, 8.

2) Hartel, Patr. St. III 47 nimmt für Tert. auch *habere* mit dem Gerundivum in Anspruch: Nat. II 4 ex: eos ... in vacuum *laborandum habituros*; indes ist dies die einzige beweiskräftige Stelle, und sie ist obendrein eine Konjektur Reifferscheids. Diese Konstr., die bei Sen. rhet. und bes. bei Tac. und Plin. min. vorkommt, ist bekanntlich später verschwunden.

quod esset venturus et *pati haberet* (neben dem Coni. Fut.!); Res. 40 (518, 1 O) post resurrectionem, ubi non utique die ac die *renovari habemus* (werden erneuert werden); ib. ad futuram gloriam, quae in nos *habet revelari*; ib. 42 ex: cum a vita *habeat devorari* quod mortale est; ib. 36 per eam quodammodo *nasci habentes*; ib. 52 (536) cui *dare habet* deus corpus (= *μέλλει*); ib. 30 quia *recolligi habeat* et *recompingi* os ad os.

Die übrigen Verba, welche einer Ergänzung ihres Sinnes bedürfen, mögen alphabetisch[1]) folgen.

accendere[2]) (Anal. der Verba des Ermahnens) Scap. 5 ex: *inquirere accenditur.*

accipere (wie suscipere) Marc. IV 34 (251 O) nec enim *accepisset* Petrus *dicere*: tu es Christus.

amare in der Bed. „pflegen" (= solere) ist nach Schmalz, Antib. s. v. ein Gräzismus (= *φιλεῖν*, bes. bei Sall. Hor. Ov. Tac.) Pall. 2 (921, 1 O) terram ... *vestiri amantem*; Marc. II 28 ex: expedita virtus veritatis paucis *amat* (sc. *agere*). An folgenden Stellen aber hat es die Bed. von *malle*: Apol. 1 *amant ignorare*, cum alii gaudeant cognovisse; Nat. I 1 *amatis ignorare* quod alii gaudeant invenisse; Scorp. 6 *amavit* qui vocaverat in salutem *invitare* et ad gloriam.

calere (wie ardere bei Sall. u. Dichtern) Scorp. 1 ebulliunt *calentes* et ipsi *offendere, figere, occidere.*

certare (schon bei Enn. Ann. 17 fr. 5 v. 425 fluctus *extollere certant*, dann bei Ov. Curt. Tac. u. a.) Pat. 11 *certemus ... sustinere.*

compellere (seit Ov. s. Draeger II 327) Apol. 2 (119 O) *confiteri* tormentis *compelleretis*; ib. 46 quis philosophum ... lucernas meridie vanas *proferre compellit*?; Nat. I 2 in: invitum *compellentes negare*; ib. 3 (62, 16 R) *negare compellimur*; Scap. 4 nec sacrificium *compulit facere* (sc. hominem); Marc. II 13 (vis) quae bonum etiam nolentes *appetere* et *custodire compelleret.*

concipere (wie suscipere, s. u. accipere) „auf den Gedanken kommen[3])" Pud. 18 (260, 23) si et hic *respondere concipias*; Res. 52 ex: apostolus *concepit dicere.*

---

1) Die Einteilung in kausative und Hilfsverba (die ein Wollen und Können bezeichnen), welche Schmalz, Synt.[3] § 148 f. bietet, scheint mir zum mindesten nicht praktisch, denn in der ersten Kategorie finden sich z. B. die Verba des Forderns (postulo, posco) und Bittens (rogo, oro), während er die des Wünschens (opto, gestio, cupio u. s. w.) zu den Hilfsverben zählt. Ein Unterschied ist hier aber doch nicht einzusehen.

2) Der Thes. s. v. 277, 5 erwähnt Tert. nicht, wohl aber Mart. Cap. 5, 437; Vict. Vit. 2, 13 u. a.

3) Der Inf. auch bei Tac. Ann. II 38 im Sinne von „einen Entschluß fassen"; der Acc. c. Inf. (sich vorstellen, daß etwas ist) Vell. II 117, 3 *concepit* (Germanos) esse homines qui; Ov. Met. 2, 77.

contemnere (wie fugere und mittere vorwiegend poet. [Hor. Sen. poet. Apul.]) Pat. 5 *contemno quaerere.*

deficere im Sinne von *non posse* ist dichterisch (z. B. Germanic. Arat. 259 *deficiente* oculo *distinguere* corpora parva, Sil. It. 3, 111 gelidos ut *scandere* tecum *Deficiam* montes) Cor. 6 scientiā autem *deficiunt* illud quoque *intellegere*; Res. 50 caro et sanguis ... sola regnum dei *capere deficiunt.*

denuntiare (zuerst bei Tac. Ann. 11, 37 d. centurionibus exsequi caedem d. h. Ordre geben; dann Apul. Met. 9, 41. 10, 7, s. Draeger II 327) Scorp. 2 ex: nec aliud tam principaliter *denuntiantis* (dei) quam ... *cavere.*

impetrare (das nach Draeger II 330 gar nicht vorkommt) Ieiun. 7 Anna ... *impetravit* facile a deo inanem cibo ventrem filio *implere.*

interdicere (nachklassisch nach Schmalz, Antib. s. v.) Ux. II 8 domini ... servis *nubere interdicunt.*

merere oder *mereri* (nach Schmalz, Antib. s. v. dichterisch, nachklass. u. spätlat.) Ux. I 2 quae postea aut *amputari* aut *temperari mererentur*; Cult. f. I 2 haec sunt, per quae ab homine *iudicari meruerunt*; Hermog. 28 terra, quae facta est, *meruit* et rudis *dici.*

monere (zwar schon bei Cic., doch vorwiegend poetisch nach Schmalz, Antib. s. v.) Pud. 20 *monens* itaque discipulos ... ad perfectionem magis *tendere*; Scorp. 14 in: *monet* Romanos omnibus potestatibus *subici*; Cor. 15 ex: (miles) *monetur* ... a capite *pellere* (coronam); An. 25 ex: idem in sexto Legum *monens cavere* ne; ib. Acc. c. Inf.: quod (i. e. semen) *curari monet*; Ieiun. 9 ex: quem (i. e. Timotheum) ... modico vino *monens uti.* Ebenso *admonere*[1]) Scorp. 1 tempus *admonuit ... temperare.*

novisse (altlat. und dichter.) Virg. vel. 9 ex: (ut) *norint* ceteras et consilio et solatio *iuvare*; Car. Char. 5 quae (caro) *nasci* et *mori novit*; Pud. 2 sicut *sanare novit,* ita et *caedere*; Scorp. 9 in: sophia filios suos *iugulare* non *norit*; Pat. 10 ex: nihil impatientia susceptum sine impetu *transigi novit*; Marc. IV 15 qui *novit offendi* et *irasci*; ib. V 4 ex: deus Marcionis, qui nec *irasci novit* nec *ulcisci*; ib. 7 ex: (deus) *punire* non *novit.*

permittere (einmal schon bei Cic. [Verr. 5, 9, 22], dann bei Liv. Sen. ph. u. a.) An. 18 (corpore) non *permittente* animae *possidere* veritatem; Pud. 16 (254, 4 R) ne quidquam de recidivo *fruticare permittat*; ib. 19 ex: nec *exorare permittitur*; ib. 22 (271, 27) quis *permittis* homini *donare*; Marc. V 7 (294, 1 O) Acc. c. Inf.: *coniugium* et *contrahi permittit* et usui *esse.*

petere (seit Lucr. 3, 86 bei Dichtern, s. Schmalz, Antib. s. v.) Praescr. 11 vidua a iudice *petebat audiri.*

---

1) Der Inf. bei admonere seit Rhet. Her., s. Thes. s. v. 766, 26.

praescribere (erst seit Tac.) Pud. 19 (265, 10 R) (Iohannem) *praescribentem* non *delinquere* omnino; Val. 9 in: Sige illa, quae et ipsis haereticis suis *tacere praescribit*; Marc. I 9 *praescribens* deum *ignorari* (Acc. c. Inf.).

resipiscere (nach Anal. von cogitare, meditari) Pud. 9 (237, 1) (filius) *resipuit* ad patrem *reverti*. Ebenso

sentire (daran denken etwas zu tun) An. 38 (365, 10) Adam et Eva ... pudenda *tegere senserunt*.

sitire (cf. calere) Res. 11 ne qui forte adhuc *sitiant* deum *nosse*.

suadere (schon bei Ter. und Lucr., sowie im nachklass. Lat.) Acc. c. Inf. Marc. V 7 (294, 2 O) (apostolus) coniugium — magis *retineri* quam *disiungi suadet* (Analogie des vorausgehenden permittere mit Acc. c. Inf.); ebenso *persuadere* (poet., nachklass. und nam. im Spätlat.) Marc. I 1 innovationis eius occasio aliquid *adicere persuasit*.

sufficere („vermögen" ist dichterisch) Hermog. 32 neque enim aquae dominum *sustinere sufficerent*; Val. 7 solus hic *capere sufficit* immensam ... magnitudinem patris; Res. 61 quem (sanguinem) pigrior sexus *discutere* non *sufficit*; Apol. 42 non enim *sufficimus* et hominibus et deis vestris mendicantibus opem *ferre*.

tenere (nach Anal. von cogere) An. 45 in *tenemur* ... sententiam *expromere*. Ebenso *urgere* (cf. Hor. Carm. II 18, 20 *urges summovere* maris litora) Cor. 7 *urgemur* a communione naturalis disciplinae *converti* ad proprietatem ... defendendam.

Endlich gehören zu den negativen Verben des Wollens die Verba des Fürchtens, die z. T. schon im Altlat. und im klass. Lat. mit dem Inf. verbunden werden: *timere* Apol. 8 ex: *timent plecti*; Cor. 4 (Susanna) *timens* iam *placere*; Scap. 1 ea quae diversae vitae (deus) comminatur *pati timentes*. Eine Analogiebildung T.s ist aber wohl *expavescere* mit Acc. c. Inf. Praescr. 2 in: *haereses* ... si *expavescimus* hoc *passe*, prius est ut *expavescamus* hoc *eas esse*; ib. 4 *esse illas* (haereses) non *expavescimus*.

4. Der Infinitiv nach den Verba impersonalia.

Am häufigsten begegnet bei T. *est* c. Inf. (in der formelhaften Verbindung *est videre* schon im älteren Lat., dann bes. seit Verg. und Hor. in der silb. Lat.). Der Einfluß des griech. ἔξεστι oder ἔστι c. Inf. ist hier unverkennbar. Apol. 41 *repercutere est*; Val. 1 de multis multa *succedere est*; ib. 17 pudet, sed aliter *exprimere* non *est*; Pud. 7 *erit* — *retractare*; ib. 8 in: *evenire est*; An. 46 in: *perspicere est*; ib. 51 (382, 27) nec modicum quid animae *subsidere* in corpore *est* (Acc. c. Inf.); Cor. 8 ex: quae — *recognosci est*; ib. 10 floribus *frui est*; Test. an. 5 in te *est aestimare*; Res. 3 in *est* quidem et de communibus sensibus *sapere*; ib. 16 *est* ergo et in vascula ... sententiam *figere*; ib. 61 ex: et hic iam *vacare est* et officia et emolumenta.

accidit (der Inf. statt *ut* einige Male bei Cic. und Tac. Ann. 2, 5) nur Pud. 19 cui non *accidet* aut *irasci* inique ... aut ... *maledicere*?

capit[1]) (ein Gräzismus nach ἐνδέχεται c. Inf.) wird mit Inf. und noch öfter mit Acc. c. Inf. verbunden: Cult. f. I 2 haec *aestimare* non *capit*; Marc. II 9 *capit* etiam imaginem spiritus *dicere* flatum; Bapt. 15 nec *capit numerari* quod non habetur; Nat. II 3 non *capit* utique *videri* deus; Monog. 2 an *capiat* paracletum aliquid tale *docuisse*; ib. 15 illam magis *excusari capit*; Fug. 1 et agonem *intellegi capit* persecutionem; Praescr. 44 ex: talia *capit opinari* eos qui; Hermog. 18 multo magis non *capit* sine initio quicquam *fuisse*; ib. 32 non *capit* diversas *fuisse* (species); Marc. III 6 id enim *intellegi* vel non intellegi *capit*; ib. IV 5 *capit* magistrorum *videri* quae discipuli promulgarint; u. öfter.

competit gebraucht T. wie convenit mit Acc. c. Inf. Marc. V 13 (314 O) ad cuius (i. e. Christi) pacem *competit redigi* hostes eius aliquando; Res. 47 cui (carni) nullam omnino *competisset imperari* propriam ... disciplinam; ib. 53 unde carni *competit* corpus animale *dici*, inde animae nullo modo *competit*.

condecet (in der älteren, nicht in der klass. Sprache) Marc. II 16 ex: quae omnia patitur suo more, quo eum *pati condecet*; Paen. 11 num ergo in coccino et Tyrio pro delictis *supplicare* nos *condecet*? (bei Apul. z. B. Met. 6, 9).

contingit (nicht vor Verg. und Hor., häufig in der silb. Lat., s. Schmalz, Synt.[3] § 150) Test. an. 5 (141, 19 R) unde, oro, ipsis litteris *contigit nosse*; ib. 5 ex: quodcunque de nostris *sumpsisse* et *tradidisse contigit*; Apol. 10 ex: Saturno ... caelitem *contigit dici*; ib. 45 cum illas et *evadere* homini *contingat*; Nat. II 5 ita *credere contingit*; Paen. 7 in: servis tuis *discere* vel *audire contingat*; Pall. 3 (930 O) ni etiam *piscari* vestitum *contigisset*.

subiacet[2]) (ein Gräzismus nach ὑπόκειται) Apol. 15 *intellegi subiacet*.

superest (mit Inf. Ov. Met. 14, 145, bisweilen bei Lact. [s. Bünemann zu Inst. I 6, 6]) mit Acc. c. Inf. Cor. 10 ex: causas iam ipsas coronarias *inspici superest*.

5. Der Inf. als Erläuterung eines Adjektivums ist (seit Lucr.) bei Dichtern häufig und im silb. und späteren Lat. durch das Griechische beeinflußt (s. Schmalz, Synt.[3] § 144 A. 1).

---

1) Ellipse scheint vorzuliegen An. 28 respice ad hypogeum eius et, *si capit* (sc. credere), crede; persönlicher Gebrauch Val. 22 quia origo sordidior *capit*.

2) Mit folgendem ind. Fragesatz Nat. I 10 palam *subiacet*, quanta a maioribus mutaveritis; persönlicher Gebrauch Pat. 7 in: nec maior ad pecuniae contemptum exhortatio *subiacet*; Marc. III 15 nec in communicationem alii deo *subiacet* (nomen); Hermog. 28 materia deo *subiacebat*.

capax (nach Stat. Silv. III 1, 85 *capax* aperire) Res. 14 caro *capax restitui*; hier vertritt also der Inf. den Gen., der z. B. Marc. IV 10 steht et nominis et appellationis *capacior* invenitur; ebenso bei

cupidus (dichter. nach Schmalz, Antib. s. v., z. B. Ov. Met. 14, 215 cupidus moriri[!]) Cor. 1 *mori cupido* (Dat.); Ux. I 5 *cupidi* et ipsi in iquissimo isto saeculo *eximi* et *recipi* ad dominum; Marc. II 25 *scire cupidus*; ib. *cupidum* morte *luere* delictum.

dignus (Nachahmung der Konstr. von ἄξιος dicht. und nachklassisch, s. Schmalz, Antib. s. v.) Apol. 10 *digna* (causa) *cognosci*; ib. 18 in: (viros) *dignos* deum *nosse* et *ostendere*; Scorp. 5 *dignissimus ... perire*; Marc. II 4 quis *dignus incolere* dei opera? Val. 6 multa sunt *digna revinci*; Res. 22 vigilate omni tempore, ut *digni* habeamini *effugere* omnia ista; Nat. II 13 ex: is deus *fieri* non fuit *dignus*; Paen. 8 ex: nec *dignus* ego iam *vocari* tuus (ἄξιος κληθῆναι υἱός σου Luc. 15, 21).

facilis (dichter. und nachklass. z. B. Sen. Ep. II 6, 15 arida et *corripi facilia*, Nat. quaest. I 17, 2 *adspici facilior*) Apol. 45 tam illa (prudentia hominis) *falli facilis*, quam ista (auctoritas) contemni; ib. 46 licet Plato adfirmet factitatorem universitatis neque *inveniri facilem* et inventum *enarrari* in omnes *difficilem*; Bapt. 4 spiritalem (materiam) et *penetrare* et *insidere facilem*; An. 30 ex: commeatus hic vitae — *facilior* ante *extingui* quam *redaccendi*; Marc. V 11 in: *facilis* et Ezechiae fletibus *flecti*.

idoneus (dichter. [z. B. Hor. Ep. I 16, 12] und nachklass. [z. B. Sen. Ep. 102, 23; Nat. quaest. I 15, 1]) Res. 11 ex: *idoneus* est *reficere* qui fecit; ib. 57 *idoneus* deus *reficere* quod fecit; Praescr. 25 hominibus ... qui *idonei* sint et alios *docere* (T. setzt statt des Inf. auch den Gen. Ger. s. S. 55).

infirmus Res. 11 quidam *infirmiores* hoc prius *credere*.

liber (ebenfalls sonst mit Gen. s. S. 23) An. 1 *liberior* (sapientia) deos saeculi *negare liberior*.

maturus Marc. I 29 (connubii res) *matura defungi*.

6. **Accusativus cum Infinitivo.**

a) Der pronominale Subjektsaccusativ wird in der Konstr. des Acc. c. inf. manchmal ausgelassen, wo er nicht selbstverständlich ist (s. Schmalz, Synt.[3] § 162, 2) Car. Chr. 21 ex: iurat illi deus (*se*) concessurum (esse); Paen. 6 dicunt quidem (*se*) pristinis renuntiare; Virg. vel. 11 confessa quod senserat, id est spiritu nuptam (*se* esse); Pat. 14 ex: maluit (Iob) in illo die (*eos*) reddi sibi; Marc. I 23 scio dicturos (*eos* esse); ib. II 2 in: ideo tantum opinor (*eum* esse); ib. III 23 qui propter se passuros (*eos* esse) pronuntiarat (deus); ib. IV 7 meminerant certe, nisi circumcisum scirent (*eum* esse), non admittendum in sancta sanctorum; Apol. 21 nec alia magis inter nos et illos compulsatio est quam quod (*eum*) iam venisse non credunt; ib. (*eum*) subreptum (esse) a discipulis iactitaverunt; ib. praedixerat et ipse (*eos*) ita facturos

(esse); ib. 47 alii incorporalem (*eum* esse) adseverant, alii corporalem; Ux. II 7 scit meliorem factam (*eam* esse)[1]).

b) Der Acc. c. inf. nach den Verben des Wollens bei gleichem Subjekt (schon im Altlat., auch bei Cic., bes., wenn der Inf. im Passiv steht, Schmalz, Synt.[3] § 154) ist durch das Interesse der Deutlichkeit veranlaßt. Orat. 9 quomodo *se* vellet orari; Prax. 24 hoc *se* volens credi; ib. quod nunquam existimari *se* voluit; Apol. 21 *se* cognosci et coli deus vult; ib. 24 nemo *se* ab invito coli volet; ib. 33 nec ipse *se* deum volet dici; ib. 34 in: Augustus ... ne dominum quidem dici *se* volebat; Marc. I 11 voluit deus tuus cognosci *se* quocunque in tempore; ib. II 3 bonitas ... qua *se* deus noluit ... latere; Car. Chr. 3 in: si nasci *se* deus noluisset ... nec hominem *se* videri praestitisset; Nat. I 4 maluisse *se* lupae quam Christianae maritum (esse) (nach R.s Vermutung).

c) Der Acc. c. inf. nach Verben zeigt wieder zahlreiche Analogiebildungen.

admittere[2]) (wie concedere) Res. 18 quamquam in hac materia *admittamus* interdum *mortalitatem* animae *assignari* ab haereticis; Apol. 31 *admittitis* nos probare.

adnuere (s. Thes. s. v. 791, 41) Pud. 19 cum delinquere filios dei nunc *adnuit* nunc abnuit.

altercari (= contendere) Spect. 8 ex: ipsa loca contaminari *altercati* sumus.

cedere (statt concedere sonst mit ut [Liv. VI 42, 3, Tac. Ann. 12, 41]) An. 24 in: oblivionis capacem animam (esse) non *cedam*.

compellere (mit Inf. s. S. 45) Marc. IV 18 (203 O) Christum creatoris agnosci *compellebat*.

defigere (= statuere) Marc. IV 6 *defigimus* nihil Christo dei alterius commune esse debere.

deprecari (= valde precari) Scap. 3 quam (iram dei) necesse est ... *deprecemur* interim localem esse (mit Acc. c. Inf. auch bei Apul. Met. 9, 39).

dirigere (= contendere) Marc. I 9 ex: hinc itaque constantissime *dirigam* deum non esse qui ....

non dubitare (und *dubium non esse*) mit Acc. c. Inf., einmal sogar schon bei Cic. (Acad. fr. 20 M) mit vorausgehendem Verb. dubitandi, ist im nachklass. Latein ganz gewöhnlich (s. Schmalz, Antib. s. v.). An. 46 ex: quo nemo *dubitaverit* domus ... patere; Cor. 1 nec *dubito*

1) Die fast regelmäßige Ellipse von *esse* könnte uns zu der Annahme verleiten, daß wir es hier mit der Nachahmung der griech. Partizipialkonstruktion zu tun haben. Diese wäre jedoch nicht bei den V. sentiendi und declarandi denkbar; bei den V. der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung liegt die Vermutung allerdings nahe.

2) Nat. II 15 liest Reiff. ebenfalls (mit Gothofredus) *quem* intra muros *cludi* non *admittendo* damnastis, während Rigaltius die Lücke mit *permittendo* ausgefüllt hat. Andere Beispiele für *admitto* mit Acc. c. inf. s. Thes. s. v. 755, 8.

quosdam secundum scripturas (sic!) emigrare; Exh. cast. 1 non *dubito* te ... cogitare; Res. 12 nec *dubites* deum (esse) carnis etiam resuscitatorem; Marc. I 3 non quasi *dubitemus* esse deum; ib. IV 15 (194 O) nemo *dubitaret* ab eodem adiectam in divitis comminationem (esse); Car. Chr. 6 relinquitur intellectui nostro non *dubitare* hoc esse proprium angelicae potestatis; Iud. 4 nec *dubium est* opus servile eos operatos (esse). Desgleichen nach negativen Fragen: Ux. II 3 *quis dubitet* oblitterari quotidie fidem? Ieiun. 3 *quis* iam *dubitabit* ... hanc fuisse rationem? Spect. 27 *dubitas* ... omnes angelos prospicere? Paen. 2 *dubitandum est* ... iustitiam deo praestandam esse? (der cod. Vindob. enthält das erklärende non); Pat. 4 ex: *cui dubium sit* omne bonum ... sectandum? Auffälliger ist der Acc. c. inf. nach *positivem* dubitare (der sonst nur an wenigen, z. T. noch zweifelhaften Stellen belegt ist, s. Draeger II 391) Marc. IV 18 hoc erat Ioannis scandalum quod *dubitabat* ipsum venisse quem exspectabant; Pud. 9 aut si quis *dubitat* ethnicos fuisse publicanos.

extorquere (erzwingen) Apol. 21 (202 O) ut ... violentia suffragiorum in crucem Iesum dedi sibi *extorserint.*

facere (vorwiegend im Alt- und Spätlatein) Pud. 16 (254, 26 R) *facit* eam moechari (*ποιεῖ αὐτὴν μοιχᾶσθαι* Matth. 5, 32); Monog. 9 *facit* eam adulterari; Scap. 3 quosdam a proposito suo excidere *fecisset*; Pud. 7 (233, 14) ingerit, quod perire oves *fecerint* et a bestiis agri comedi; Apol. 17 hoc quod est, deum aestimari *facit*; ib. 23 cum eadem edant, quae *faciant* deos credi; ib. 46 (284 O) Aristoteles familiarem suum Hermian turpiter loco excedere *fecit*; Iud. 9 qui linum ardens ... non extinxit, sed *lucere* magis *fecit* (so Rig. mit dem cod. Fuld. statt der üblichen Lesart *lucernam*, wohl wegen *ἀναλάμψει* Ies. 42, 4); Hermog. 19 quae ... deus *fecit* suorum esse proprie principium; Marc. II 6 causa, quae ita *fecit* institui (id); ib. III 11 quod (acc.) homines *fecerat* opinari (deus). Wie facere hat auch sein Comp. *efficere* den Acc. c. inf. (zuerst bei Vitruv, dann bei den Eccl.) Orat. 20 varietas *effecit* ... nos ... retractare; An. 2 quam (veritatem) *efficiunt* aut adiuvari falsis aut patrocinari; Marc. II 6 potestas arbitrii, quae *efficeret* bonum ... sponte praestari.

iaculari (= opponere) Ieiun. 2 *iaculantur* interea et Esaiam pronuntiasse.

instigare (mit Inf. bei Sen.) Iud. 3 (deus) filium Moysi ... *instigat* circumcidi.

mandare (auch bei Eutrop. und Iustin.) Marc. IV 12 (185 O) si discipulos sabbato ieiunare *mandasset.*

postulare („von Plaut. bis herab zu den Eccl." Schmalz, Synt.[3] § 155) Pud. 2 (223, 1 R) ne *postulaveris* misericordiam consequi eos (Ier. 7, 16 *μὴ ἀξιοῦ τοῦ ἐλεηθῆναι αὐτούς*); Marc. V 3 (280 O) si haec quoque intellegi ex hoc *postulant.*

praecipere (mit Acc. c. inf. zuerst bei Plin. m., Curt., Suet., Justin u. a.) Iud. 2 in: legem ... quam certis et statutis temporibus observari *praecepit* (deus); Marc. V 7 Christus cum *praecipit* mulierem a viro non discedere, aut si discesserit, manere innuptam aut reconciliari viro (nach 1. Cor. 7, 10 *παραγγέλλω ... γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρὸς μὴ χωρισθῆναι ἐὰν δὲ καὶ χωρισθῇ, μενέτω ἄγαμος* u. s. w.).

praestruere (Anal. der V. dicendi) An. 18 ob haec ergo *praestruximus* neque animum aliud quid esse quam animae suggestum et structum, neque spiritum extraneum quid ... ceterum accessioni deputandum.

pugnare (= contendere) Exh. cast. 7 *pugnare* debemus ante laicum iussum (esse).

retexere (wie repetere oder narrare) Res. 53 (538 O) factum (esse) *retexens* primum hominem Adam in animam vivam.

retorquere (= respondere) Cor. 2 *retorquebitur* coronari non licere.

tenere (wie contendere) „an einer Meinung festhalten" Ieiun. 3 *teneo* igitur a primordio homicidam gulam tormentis atque suppliciis inediae puniendam (esse); Praescr. 27 (haeretici) *tenent* correptas (esse) ab apostolo ecclesias; Marc. IV 7 in: *tenens* descendisse illum.

7. Der **Nom. c. inf.** beim Passiv der Verb. sent. und decl. ist nach Schmalz, Synt.[3] § 160 eine echtlat. Konstruktion, die im klass. Zeitalter schon sehr ausgebildet ist. T. hat sie nicht sehr oft. Hier einige Beispiele:

credor Car. Chr. 4 ex: facilius *creditur* Iuppiter taurus *factus* (esse) aut cygnus quam vere homo Christus penes Marcionem; Res. 11 (deus) non alia lege credendus est quam ut omnia *posse credatur*.

ostendor (schon bei Cic.) Praescr. 24 alius postea in paradisum *ereptus* debet *ostendi*; Marc. III 23 *defensus ostenditur* a creatore (Christus).

notor und *referor* Marc. IV 8 (Christus) nihil novi *notatur praedicasse*, dum alio, merito unius proverbii, *eiectus refertur*.

Bei aktiven Partizipien ist dagegen jedenfalls oft eine Nachahmung der griech. Konstruktionsweise anzunehmen, z. B. Iud. 7 in: in quem nos ... *crediturі adnuntiabamur*; Marc. IV 9 (Christus) qui morbos et valetudines eorum *suscepturus adnuntiabatur*; Iud. 13 ex: haec *passuri praedicabantur*; Iud. 7 in: gradum conferamus, an qui *venturus adnuntiabatur* Christus iam venerit, an *venturus* adhuc *speretur*; Marc. IV 36 uti ... ille observator praeceptorum pecuniam multo cariorem *habiturus traduceretur* (cf. *ἐλέγχειν* c. part.).

8. Der **Inf. Perf. Act.** nach den **Praeterita** der Hilfsverba des Wollens, Könnens, Müssens und ähnlicher Verba, sowie einiger Impersonalia hat bei T. eine ganz ungewöhnliche Ausdehnung. Während sich der Inf. Perf. Pass. im Altlatein und auch in der klass. Latinität findet, kommt der aktive Inf. nach oportet, aequum est u. dgl. nach Schmalz, Synt.[3] § 162, 1 nur bei Plaut. zweimal vor (Amph. 544 *cavisse oportuit*; Mil. 730 itidem divos *dispertisse* vitam humanam *aequom*

fuit), dann erst wieder im Spätlatein. Mit Recht erklärt Schmalz a. O. diese Konstruktion für eine Attraktion, bei welcher der Inf. sich im Tempus dem regierenden Verb assimiliert hat. Da ich bisher über T.s Vorliebe für diesen Inf. Perf. nirgends etwas gefunden habe, so nehme ich an, daß sie weniger bekannt ist, und gebe deshalb ein reichlicheres Stellenmaterial.

velle Praescr. 22 quid eos *ignorasse voluit*? Scorp. 5 si *voluit certasse*; (c. Agob.); Marc. II 14 (id) quo *voluit caruisse*; Hermog. 16 ex: malo *voluerit* mala a semetipso *condidisse* quam non *potuerit* non *condidisse*; ib. 34 arrabonem *voluit* in nobis *collocasse*.

nolle Monog. 10 quem *amisisse noluit* retinet; Hermog. 10 *noluit fecisse* (ter); Marc. IV 23 ex: hoc et ille *noluerat fecisse*.

malle Fug. 6 ex: qui illum persecutionem *vitasse maluerant*; ib. 12 excidit qui *maluit evasisse*.

posse a) verneint Hermog. 2 in: neque ex semetipso *fecisse potuisse*; ib. 12 ex: (aeternitas) nec demutationem *potuit admisisse*; ib. 21 si ex nihilo deus cuncta *fecisse* non *potuit*; ib. 32 non *potuit* informis *fuisse* materia; Marc. IV 21 ex: non *poterat dixisse*; ib. V 6 (291 O) nec *ignorasse* ultra *potuit* creator deum gloriae; ib. 10 (305) non enim *poterat* hominibus terrenis non homines caelestes *opposuisse*; ib. 11 (308) sacramenta *velasse* non *potuit*; rhetor. Frage ib. IV 17 ex: quis *adiecisse potuisset*?

b) nicht verneint: Fug. 6 *poterant* et priorem domini voluntatem *proposuisse*, qua fugere mandaverat; Hermog. 13 si *potuit* utriusque diversitas boni et mali *concurrisse* et duplex natura *fuisse* materiae; ib. 18 quali (sophia) deus *potuit eguisse*; Car. Chr. 7 personarum ... quae *poterant* etiam nato Christo *non fuisse*; Res. 55 (caro) *potuit* non *resurrexisse*; Prax. 4 *potuimus* iam et patrem et filium *ostendisse* duos esse; ib. 10 *potuit* ... deus pennis hominem ad volandum *instruxisse* .... *Potuit* et Praxeam ... *exstinxisse*; ib. 11 si *potuit fecisse* (deus) non tamen fecit; Apol. 37 *potuimus* — *dimicasse*; Virg. vel. 7 ex: angeli *deliquisse potuissent*; Marc. I 11 (notitiam) quam *potuerat* non ita *curasse*; ib. 22 bonitas, quae *potuit* aliquando *cessasse*; ib. II 7 *intercessisse potuisset* (deus); ib. III 9 *potuit* ... angelis quoque *adstruxisse* carnem; ib. 19 *potuit* (mors) et per crucem *evenisse*; ib. 11 *potuisti* etiam nativitatem putativam illi *accommodasse*; ib. 16 *potuit* ... *venisse*; ib. IV 1 ex: ut *posses* — *asseverasse*; ib. 9 ex: *potuit* etiam illam *praemisisse* sententiam; ib. V 17 (324 O) haec in creatorem *spectasse potuissent*.

debere (bei Dichtern öfter, z. B. Ov. Met. 6, 700 *debueram petisse*; Iuv. 3, 163 *debuerant* olim tenues *migrasse* Quirites): Exh. cast. 13 ubi nuptias regis ultro *optasse debuerat* (fast ebenso Monog. 17); Pud. 14 (250, 5 R) *legisse debueras*; ib. 18 (261, 7) *debuerat* — *determinasse*; Hermog. 10 quam (constitutionem mundi) ... *emendasse debuerat*; ib. 15 qui (deus) ... *debuisset* omnia bona ex materia *protulisse*; ib. 21 ex materia eum *fecisse* omni modo *debuit edixisse*; ib. 24 *exstitisse de-*

buerat; ib. 37 *debuisse pronuntiasse*; ib. 38 ex: *debuerat* deus ... palam *fecisse*; Car. Chr. 10 nostram (animam) *gestasse debuerat*; ib. 12 *cognovisse debuerat*; Prax. 12 in: cum *debuerit dixisse* (deus); ib. 24 *debuerat subiunxisse*; Praescr. 28 exitus *variasse debuerat*; An. 20 ex: *debuerant fuisse* haec omnia in illo ut in fonte naturae atque inde cum tota varietate *manasse*; Apol. 25 ex: magis iniurias quam adolationes *remunerasse debuerant*; Marc. I 11 ex: opera *debuisset condidisse*; ib. 15 in: (substantia) *apparuisse debuerat*; ib. 17 constitit ... illum — *debuisse condidisse*; ib. 26 *permisisse* directo *debuit*; ib. II 9 (ut imago dei) non *debuerit admisisse* delictum; ib. 11 nec natura inoperatam *debuit continuisse* bonitatem nec causa dissimulatam *evasisse* severitatem; ib. IV 16 (197 O) ultio, quam mihi *permisisse debuerat*; ib. 18 (203). 41 (269) quem ... *agnovisse debuerant*; ib. 20 (210) *inrupisse* non *debuit*; ib. 21 ex: noster hoc *debuit pronuntiasse*; ib. 23 (220) quod iam *credidisse debuissemus*; ib. 25 nec *debuerat occultasse* und öfter; am auffälligsten Marc. I 24 aliquid ei *debuit debuisse*(!).

ducere Hermog. 3 quam — *adiecisse duxi* (= volui, constitui Oehler).

cupere An. 26 (344, 10 R) se priorem *prodisse cupiebat*.

habere Marc. III 9 (deus) multo facilius *habuit* (hatte es leichter) — veram *dedisse* substantiam carnis.

properare Marc. IV 4 quod apostolos *praemisisse properasset* (Christus).

esse c. gen. Car. Chr. 21 ut ipsius (Mariae) *fuit concepisse*, ita ipsius est quod peperit; Marc. IV 41 (269 O) eius *fuit occultasse*.

decet Marc. I 17 non *decuisse latuisse*(!).

libet Hermog. 37 quod tibi *libuit pronuntiasse*.

licet Car. Char. 6 cum — angelis *licuerit* — *processisse*.

necesse est Car. Chr. 6 si de materia *necesse fuit* angelos *sumpsisse* carnem.

oportet Marc. II 1 *oportuerat* ... *disceptasse*; ib. IV 8 Christum Marcionis *oportuerat* omne commercium *eierasse*.

Drittes Kapitel.

Gerundivum und Gerundium.

1. Das Gerundivum ist bekanntlich das Part. Fut. Pass. Nach Draeger II § 495 findet es sich als solches aber wirklich gebraucht erst seit dem 3. Jahrh. n. Chr. (zuerst bei Spartian); doch scheint D. die Stellen aus Tert. nicht gekannt zu haben. (Beispiele aus späteren Schriftstellern geben Rönsch, It. u. Vulg. S. 433 u. bes. Neue-Wagener III 181 ff.). Hermog. 16 in: in praestructione huius articuli et alibi forsitan *retractandi* (der nochmals behandelt werden wird); Res. 51 (Iesus) *agnoscendus* eis, qui illum convulneraverunt (der erkannt werden

wird); Marc. I 29 sub utroque homo interficitur, sub altero iam editus, sub altero *edendus*; Scap. 5 quid ipsa Carthago passura est, *decimanda* a te (das von dir dezimiert werden würde); Nat. II 9 (Aeneas) feminae Punicae *subiciendus* (der [nach der Bestimmung] übertroffen werden sollte); An. 35 ex: (Helias) nec corpori *restituendus* — sed mundo *reddendus* (wird wiederhergestellt werden); Scorp. 12 (173, 6 R) poena, quam negator relaturus est cum corpore et anima *occidendus* (wenn er getötet werden wird); Cor. 15 erubescite, commilitones eius, iam non ab ipso *iudicandi* (die ihr werdet gerichtet werden); die griech. Konst. von ὡς c. part. fut. mag vorgeschwebt haben an Stellen wie Apol. 9 filios exponitis *suscipiendos* ab aliqua praetereunte misericordia extranea vel *adoptandos* melioribus parentibus emancipatis.

Im Acc. c. Inf.: Iud. 13 nec intellexissent Christum in tempore suae visitationis *inveniendum* (= inventum iri); Praescr. 11 spero aliud esse *inveniendum* (= inventum iri).

2. Gen. Gerundivi und Gerundii.

Die Adj., welche mit dem Gen. Ger. verbunden werden, sind schon aufgeführt S. 21 f.; es sind acutus (An. 20); alienus (Marc. V 12 ex); frequens (Ieiun. 17); idoneus (Val. 11. Res. 14. Pud. 20 in); inconstans (Nat. II 2); infirmus (Marc. II 8); invalidus (Marc. II 8); pollucibilis (Ieiun. 17). Alles dies sind mehr oder minder ungewöhnliche Analogiebildungen.

Hinsichtlich des von Subst. abhängigen Gen. Ger. verdient nur Erwähnung, daß auch der Gen. definitivus so vorkommt, z. B. An. 18 tormenta *cruciandae* simplicitatis et *suspendendae* veritatis (Qualen, welche die Einfalt martern und die Wahrheit unsicher machen), namentlich verneint, z. B. Ieiun. 3 in: acceperat — legem *non gustandi*; Pat. 1 pudor *non exhibendi* (die Beschämung, nicht getan zu haben); Marc. II 9 *non delinquendi* felicitatem; Cult. f. I 9 de simplici causa *non habendi* (= quod non habet); Apol. 2 obstinationem *non sacrificandi*. Überall liegt eine Art Brachylogie vor, bes. Pud. 21 (270, 19 R) in illa disceptatione *custodiendae necne legis* (indirekte Doppelfrage).

3. Der Dat. Gerundivi u. Gerundii (s. Draeger II 835 ff.; Schmalz, Synt.[3] § 168) ist abhängig von Verben (und Phrasen), Substantiven, selten von Adjektiven. Pall. 4 in: quas (provincias) natura *agro* potius *eluctando* commodavit; Fug. 12 tanta cotidie *aerario augendo* prospiciuntur remedia; Val. 11 (Nus) *solidandis rebus* et *Pleromati muniendo* iamque *figendo* — novam excludit copulationem; Car. Chr. 20 habere sanguinem non potuit *lacti subministrando*; Res. 32 triduo *concoquendae carni* viscera ceti suffecissent; ib. 48 *cui* nos *rei credendae* videtur exstruere (apostolus)? Prax. 20 in: *argumentationibus* eorum adhuc *retundendis* opera praebenda est; Spect. 2 quaecunque *fabricandis idolis* materia captatur; Bapt. 5 credat angelum ... *aquis* ... *temperandis* adesse; Pud. 16 in: *templo sanciendo purificandoque* aeditualem legem

scripsit; An. 17 qui cunctis *operibus* suis *intellegendis, colendis, dispensandis fruendisque* ... dominos praefecerit; ib. 34 ex: angelicis potestatibus, *quibus fallendis* ... patrem se gesserit; ib. 43 (371, 13 R) *cui* (somno) *fruendo* dies cedit; ib. (372, 10) (deus) manum porrigens *fidei* facilius *adiuvandae*; Cor. 6 quaeris, an *conditioni* eius *fruendae* natura nobis debeat praeire; Ux. I 2 in: *instruendo saeculo* excogitatam; Pat. 7 in: *contemnendo saeculo* scripturis dominicis commonetur; ib. 13 in: cum eandem (patientiam) etiam in corpore *demerendo domino* multipliciter adlaborem (so Oehler, andere lesen viell. richtiger *eadem — adlaboret*); Cor. 5 *fructibus* rerum *appetendis, iudicandis, consequendis* certos ... sensus ordinavit; Apol. 2 (119 O) *latronibus vestigandis* — statio sortitur; Marc. II 4 in: cum *cognoscendo deo* hominem prospexisset bonitas dei; ib. I 13 (elementa) quae *omnibus gignendis, alendis, conficiendis reficiendisque* conspirant; ib. II 3 (tempora) utpote *quibus distinguendis* et *notandis* sidera ... disposita sunt; ib. III 21 in: quasi Iudaicus quidem Christus *populo soli* ex dispersione *redigendo* destinetur a creatore, vester vero omni humano *generi liberando* collatus sit a deo optimo; ib. IV 22 in: *quibus* (tenebris) *discutiendis* erat missus; An. 31 (351, 20) Pyrrhus ille *fallendis piscibus* agebat, Pythagoras contra nec *edendis* (agere nach Anal. von operam dare, studere). Pat. 4 in: *cui severitati declinandae* vel *liberalitati invitandae* tanta obsequii diligentia opus est.

Hin und wieder hängt der Dat. von einem Subst. allein ab (nicht von dem Verbum): Res. 18 ex: postulans *Sarae humandae* locum (Abraham); ib. neque enim *animae humandae* spatium desiderasset; Bapt. 19 *ordinandis lavacris* — spatium est; Marc. III 5 ex: petram *potui subministrando* comitem Christum adleget fuisse. Paen. 11 cĕdo acum *crinibus distinguendis* et pulverem *dentibus elimandis* u. s. w. Nach Adj. ist der Dat. selten, wie z. B. nach *aemulus* Spect. 2 quae vis sit *aemula* ex diverso *adulterandis usibus* divinae conditionis; nach *idoneus* (wonach er bei Vell., Sen., Tac., Eutrop. u. a. vorkommt) Ux. II 8 *idoneum exhibendae sellae*; Pat. 1 in: *cui* (patientiae) *praestandae idoneus* omnino non sum.

Selten (wie bei Tac.) ist der finale Dat. Gerundii z. B. Pall. 2 sic et Herculea posteritas Temeno pariter Peloponnesum *occupando* producunt (= ad Peloponnesum occupandum); Paen. 2 *prophetando* universorum prophetarum emisit ora (deus) (= ad prophetandum); Pall. 4 (941 O) (mulieres) in semetipsas *lenocinando* ... et stolam et supparum ... eieravere (um buhlen zu können; doch kann *lenocinando* auch Abl. modi [= lenocinantes] sein).

4. Ablativus Gerundii. Hier kommt nur in Betracht der Modalis, der seit Ov. und Liv. bekanntlich immer häufiger wird und geradezu für das Part. Praes. eintritt (s. Rönsch, It. u. Vulg. S. 432 ff.) Cor. 3 quae (observatio) *praeveniendo* statum fecit; Cult. f. II 1 ex:

viderint . . . quae non totum bonum *obtinendo* facile et quod obtinent malo commiscent; ib. 2 *sperando* timebimus, *timendo* cavebimus, *cavendo* salvi erimus (= si speramus u. s. w.); Exh. cast. 3 contra voluntatem eius sapis, *sapiendo* contra potiorem eius voluntatem magisque offendis quam promereris, quod vult quidem *faciendo* et quod mavult *respuendo*; Pall. 4 naturam concussit Larissaeus heros in virginem *mutando* (dadurch, daß er sich veränderte); Virg. vel. 4 ex: sic et mulierem *nominando* quidquid est mulieris nominavit (apostolus); Hermog. 11 si competit et aeterno, *competendo* materiae (dadurch, daß es der Materie zukommt); Car. Chr. 5 in: non eris sapiens, nisi stultus in saeculo fueris, dei stulta *credendo*; ib. 15 ethnici non *credendo* credunt, at haeretici *credendo* non credunt; Praescr. 37 Christiani esse non possunt, non a Christo *habendo* (= habentes) quod — sectati; An. 19 (331, 2 R) quibus de aedificio male est, ut *crescendo* recedunt, ut refigiunt? ib. ex: Christus — *experiendo* laudem — pronuntiavit; ib. 37 in: haec *aestimando* (= aestimans) superstitio Romana deam finxit; ib. 46 (376, 24) coronam auream — Sophocles tragicus *somniando* redinvenit; Nat. I 4 in: nunc necessario *ignorando* sectam, quia ignoratis auctorem, aut non *recensendo* auctorem, quia nec sectam recensetis, in solum nomen inpingitis; Scorp. 4 ex: hoc *defendendo* (defendens) depugno in acie; ib. 8 in martyria dirigebantur etiam *patiendo* quae et praedicassent; ib. 15 ita cesserunt *dicendo* (discipuli) sie hörten auf (zu weinen) und sagten; Res. 11 deum nosti *fidendo*, quod tantum deus valeat; Marc. III 23 probavit Christum fuisse, quem non audiendo perierunt (weil sie ihn nicht hörten); ib. V 7 in: mundum deum mundi interpretatur *dicendo* ... (= dicens); ib. 11 (308 O) hanc Marcion captavit sic *legendo* (= legens); Apol. 35 in ... sacrilegium convenimur Christiani, non *celebrando* vobiscum sollemnia (= quod non celebramus); ib. 48 tenebrae pari vice *decedendo* succedunt (= decedentes). Aus dem Apol. hat noch Beispiele gesammelt Blokhuis a. O. S. 29 f.

5. Als Gräzismen bemerkenswert sind Pall. 3 *multa dicendum* fuit *πολλὰ εἰρητέον ἦν*; ib. 4 *Sardanapalum tacendum* est.

Viertes Kapitel.

Partizipien.

1. Seit den augusteischen Dichtern besteht die Neigung, griechische Partizipialkonstruktionen nachzuahmen. In Prosa tritt dies vielleicht am auffallendsten bei T. hervor, dessen Sprache, wie wir wissen, durch das Griechische der Septuag. und des N. T. so sehr beeinflußt ist (s. Hoppe a. O. 13 ff.). Bei folgenden Verben ist griech. Einfluß anzunehmen:

denotare (cf. *ἐλέγχειν* s. obducere) Pud. 9 nec *denotaretur* cum

Iudaeis *communicans* victum; Marc. V 11 (308, 1 O) *operta* et *velata* adhuc *denotantur* corda Iudaeorum.

erubescere (= *αἰσχύνεσθαι* c. part.) Pud. 1 (220, 24 R) nemo *proficiens erubescit*; Marc. IV 21 homo non *erubuerat* lapidem ... *adorans*; ib. 34 *erubesce* non *coniungens* — *erubesce* etiam *disiungens*. Statt des Part. steht das äquivalente Gerundium Spect. 8 qui illos ovo editos *credendo* de cygno Iove non *erubescunt*.

fallere (= *λανθάνειν* c. part.) Cor. 8 passivitas *fallit obumbrans* corruptelam.

gaudere (= *χαίρειν* c. part. seit Verg. u. Ov.) Scap. 1 magis *damnati* quam *absoluti gaudemus*; Virg. vel. 15 *gaudebit* sibi soli et deo nota (*οὖσα*).

maerere (= *ἀγαναχτεῖν* c. part.) Pud. 9 hunc et Pharisaei de saeculo ad patris complexus *revertentem* in publicanis et peccatoribus *maerebant*.

obducere (= *ἐλέγχειν*) Hermog. 38 *obduceris* corpore eam (materiam) infinitam *faciens*.

ostendi (= *φαίνεσθαι*) Marc. III 23 (Christus) *defensus ostenditur* a creatore (was man auch als Nom. c. inf. fassen kann); dgl. *manifestus sum* = *φανερός εἰμι* Res. 31 (deus) *manifestus est* — *labefactans* fiduciam; ähnlich An. 30 (350, 1) orbis *in promptu est* cultior de die et instructior (*ὤν*).

perseverare (cf. *ἀνέχεσθαι* c. part.) Exh. cast. 3 si *perseveret* nomen *obtinens*; mit Gerund. Apol. 9 non *parcendo perseverabat*.

praevenire (= *φθάνω* c. part.[1]) Praescr. 9 ex: *praevenio admonens* quosdam; Nat. II 3 (Varro) ultro *praevenit dicens*.

sugillare (bei T. vorhalten, vorrücken cf. *δηλοῦν*, *φαίνειν* c. part.) Scorp. 3 (151, 9 R) illis *sugillans* illic cor *habentes*.

sustinere (= *ἀνέχεσθαι* c. part.) Prax. 13 qui tunc dominum non *sustinebant* dei se filium *ostendentem*; Nat. I 4 qui ne mures quidem in cubiculum *inrepentes* ... *sustinebat*; Ux. II 4 quis — *abnoctantem* (mulierem) securus *sustinebit*? Marc. II 24 nemo te *sustinebit* improvidentiam *adscribentem* deo; u. öfter.

2. Zur Verdeutlichung des im Partizipium liegenden Satzverhältnisses treten wie im Griech. Partikeln zum Part. Griechischer Einfluß zeigt sich namentlich bei der Wiedergabe von *ὡς* mit tanquam, ut, quasi (Draeger II § 592); z. B. *ut* Marc. IV 9 (176 O) *ut sciens*; ib. 13 in: *ut evangelizans* (Ies. 52, 7 *ὡς εὐαγγελιζόμενος*); ib. 18 (204, 4) *ut confirmans* ... Iohannem iam advenisse; Ux. I 7 ex: *ut* dei placita ... *affectans*; Marc. IV 5 *ut* cum ipsis ecclesiis *dedicata*.

1) Statt des Part. steht im Lat. wie im Griech. auch öfter der Inf., z. B. Val. 3 quas (fabulas) apostoli spiritus ... *damnare praevenit*; Marc. II 24 *praeveni profugere* in Tarsos (Ion. 4, 2); An. 26 qui *praevenerat nasci* (= qui antea natus erat); Bapt. 5 *praevenerat descendere*; Marc. V 11 *recenseri praevenerunt*.

Ebenso *utpote* (seit Liv.) Iud. 1 (populus) *utpote* in ultimo saeculi spatio *adeptus* notitiam divinae miserationis.

tanquam z. B. Ux. I 5 ex: superest ut qui matrimonia habent *tanquam* non *habentes* agant; Marc. IV 13 in: *tanquam* virtutem *habens*.

quasi (schon bei Cic.) Praescr. 22 non *quasi* ceteros (apostolos) *reprobans* (Iesus), sed quoniam ... stabit; An. 43 (372, 15 R) exspectans animam *quasi* nondum *conlatam* et *quasi* iam *ereptam*; Virg. vel. 6 non *quasi* iam nuptam mulierem Mariam pronuntiaverunt, sed *quasi* nihilominus feminam, etiamsi non sponsam, *quasi* hoc a primordio *dictam*; Marc. V 17 in: Marcion ei titulum aliquando interpolare gestiit, *quasi* et in isto diligentissimus explorator (*ὡς — ὤν*); Marc. IV 9 (176 O) *quasi sciens*.

Wie Cic. schon *quamquam* zum Part. hinzufügt, so setzt T. *etiamsi* (wie *καίπερ*) sogar zur Verdeutlichung des Abl. abs. Marc. III 24 et ego quidem, *etiamsi* nullam spei caelestis manum mihi totiens *scriptura porrigente* satis haberem.

Eine auffallendere und teilweise ganz ungewöhnliche Brachylogie ist es, wenn T. auch andere Konjunktionen neben ein Part. setzt, besonders kausale (darüber s. Hartel, Patr. Stud. III 70), z. B.

quod Test. an. 4 misellum vocas eum, non utique *quod* de bono vitae *ereptum* (R. hätte diese Lesart des Agob. nicht in *ut* ändern sollen).

quia Cor. 4 rex venerat ... abscondens decorem vel *quia timens* iam placere; Virg. vel. 10 ex: quomodo non magis viris aliquid tale deus ... subscripsisset, vel quia familiariori scilicet imagini suae vel *quia* plus *laboranti*? An. 18 (327, 21 R) (intellectualium virium) sapientium scilicet, *quia contingentium* veritatem.

qua (noch häufiger als quia): Marc. IV 14 (190 O) leviter advenient, velociter, *qua* (Var. *quia*) *properantes* sub finibus temporum; ib. 18 (203) non *qua* alium Christum *sperans* vel. *intellegens*; An. 39 in: aucupabundus vel *qua* (Hartel quia) *invitatus*; mit Ger. Test. an. 4 nihil est tibi timendum post mortem, *qua* (R. quia) nec *experiundum* post mortem.

siquidem Marc. III 3 in *siquidem edicens*.

dum Car. Chr. 6 in: habuerit carnem *dum* omnino non *natam*.

3. Aus der Septuag.[1]) stammt die Hinzufügung des zugehörigen Part. zum Verb. finit. z. B. Scorp. 2 (149, 13) *adnuntians adnuntiabis* (Deut. 13, 10 *ἀναγγελῶν ἀναγγελεῖς*); Marc. IV 16 *benedicens benedicat* te dominus (Deut. 15, 4 *εὐλογῶν εὐλογήσει σε κύριος*); ib. *aperiens aperies* illi manum (Deut. 15, 8 *ἀνοίγων ἀνοίξεις*).

4. **Coniugatio periphrastica**, a) gebildet mit dem Part. Praes.

1) Im N. T. in Zitaten Matth. 13, 14 *βλέποντες βλέψετε*; Act. ap. 7, 34 *ἰδὼν εἶδον*; Hebr. 6, 14 *εὐλογῶν εὐλογήσω σε*. S. Hauschild, Die Verb. finiter und infiniter Verbalformen desselben Stammes in einigen Bibelsprachen, Frankf. a. M. 1893, S. 16 ff.

Act.[1]) und Formen von *esse* (gehört nach Schmalz, Synt.[3] § 183. 1 bes. der umständlichen Erzählungsweise des Volkes und der vom Bibellatein[2]) abhängigen Litteratur an) Prax. 6 Hermog. 18 ego *eram compingens* cum ipso (Prov. 8, 30 ἤμην παρ' αὐτῷ ἁρμόζουσα); Ieiun. 9 ego Daniel *eram lugens* (Dan. 10, 2 ἤμην πενθῶν); Marc. IV 9 in: abhinc homines *eris capiens* (Luc. 5, 19 ἔσῃ ζωγρῶν); ib. 41 abhinc *erit* filius hominis *sedens* ad dextram virtutis dei (Luc. 22, 69 ἔσται καθήμενος); Cor. 7 *est* illius de coronis liber et origines et causas — ita *edisserens*; Apol. 30 *precantes sumus* semper pro omnibus imperatoribus; An. 16 in: *est* et illud ad fidem *pertinens*; Scorp. 6 nemo agonis praesidem *sugillans erit* (= sugillabit); Hermog. 11 ex: *erit* materia *habens* initium (= habebit); Car. Chr. 12 si anima semetipsam *ignorans* erat ab initio; Marc. I 23 *sit* nunc et a secundo gradu *incipiens* ratio bonitatis; ib. IV 13 in: *erat* enim *docens* tanquam virtutem habens; ib. 28 (235 O) iis *erit* Esaias *praedicens*; ib. 35 sibi *placentes erant* Samaritani de montibus et puteis patrum.

b) Gebildet mit dem Part. Perf. Pass. und Formen von *esse*. Um den Begriff des Geschehens in der Vergangenheit deutlicher auszudrücken, griff man zu den Formen fui, fuerim u. s. w. schon bei Plaut. und in klass. Zeit, später noch häufiger, ohne Unterschied von den Formen mit sum, sim u. s. w. (s. Hartel Arch. III 40, Blase ib. X 321 f.; Neue-Wagener III 135 ff.).

α) Deponentia: Val. 9 genus ... vitii, quod *exorsum* quidem *fuerat* in illis; Pat. 3 nec enim *mentitus fuerat* propheta; Nat. II 10 *fuerat insecuta*; Marc. IV 22 *fuerant locuti*; ib. 24 villas et urbes *operati fuerant* Aegyptiis; ib. V 17 sed et in Iudaismo *conversatus fuerat* apostolus; ib. 11 *minatus fuerat* (deus).

Car. Chr. 3 si *natus fuisset*; Idol. 18 quis magis iis *usus fuisset* quam dei filius? Scorp. 15 nihil *passi fuissent*; Marc. IV 23 si non ... incredulos semper *fuisset expertus*.

Fug. 7 qui *confessus fuerit* me et ego confitebor illum (Matth. 10, 32 ὁμολογήσει) (ähnlich Scorp. 9); ib. felices qui persecutionem *passi fuerint*; Res. 16 si quis eo (gladio) latrocinium *fuerit operatus*; Pat. 12 nisi ... *reversus* ad patientiam *fuerit*.

β) Passiva: Marc. IV 17 denuo *factus* filius *fui*; Res. 22 cum coeperint ista fieri, non cum *facta fuerint*, quia cum *facta fuerint*, tunc aderit redemptio nostra; ib. 27 ex: ostendit processuram carnem de sepulcro, in quo ante iram *fuerit inlata*; ib. 54 mors salva erit, cum *fuerit devorata*; ib. 55 (caro) quae *exhibita fuerit* in resurrectione.

---

1) Nicht hierher gehören Beispiele wie Res. 1 in: illa resurrectione *credentes* sumus, wo credentes substantiviert ist (Gläubige).

2) Das N. T. hat solche Umschreibungen mit εἰμί sehr oft, s. Blaß a. O. S. 198 ff., der dabei aramäischen Einfluß annimmt.

Car. Chr. 3 ex (corpus) eadem ratione interceptum est, qua et *editum fuerat*; Marc. IV 17 qui nunquam hoc *fuerat vocatus* (dominus); ib. 34 (Johannes) *coniectus* in carcerem *fuerat*; Iud. 8 sicuti a Moyse *fuerat praeceptum*.

Res. 18 etsi *praedicatum* id a deo non *fuisset*; ib. 20 veritates *praedicatae fuissent*; Marc. I 21 si *fuisset* haec quoque quaestio *disceptata*; ib. III 8 quia et de isto *notati fuissent*; ib. IV 10 in Christum *fuisset praedicatum*; ib. 38 in: lapidibus *elisi fuissent*; Iud. 1 *fuisset* igne *conflatum*; ib. 3 in: *praefocatus fuisset*; Nat. II 17 in: Romanos totius orbis dominos atque arbitros *factos fuisse*.

Fünftes Kapitel.

Genera verbi.

1. Deponentia statt der Activa.

abstineri = abstinere (wohl wegen *ἀπέχεσθαι*) (im Thes. s. v. nicht erwähnt) Pud. 12 a quibus necesse est *abstineri* (*ἀπέχεσθαι* act. 15, 29); Apol. 6 cum mulieres usque adeo vino *abstinerentur* (cod. det. *abstinerent*).

commemorari 1. c. Gen. = commemorare, mentionem facere (Geyer, Jahresber. 1898, S. 81 führt an Pass. Perp. 7, S. 72, 8) Fug. 9 ut et illius *commemoremur*; Marc. IV 22 et si *commemoremur* promissionis Moysi, hic invenietur expuncta (s. dazu Oehler, der aus Iren. Adv. Haer. mehr Beispiele bringt).

2. c. Acc. = *ἀναμνησθῆναι* meminisse[1]) (Beispiele für diesen Gebrauch hat Rönsch, It. u. Vulg. S. 353, und für memorari S. 373) Idol. 20 nomen aliorum deorum ne *commemoremini* (Exod. 23, 13 *ὄνομα θεῶν ἑτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε*) (ohne Grund vermutet R. *comminiscamini*; der Acc. findet sich auch bei August. Enarr. in psal. 54 hominis malos, quos patitur, *commemoratus est*).

comperiri = comperire (im Altlatein und bei den Archaisten (Apul. Met. 2, 21. 11, 27 in; Gell. III 3, 1) Hermog. 28 unde ergo *compertus est* Hermogenes informem et confusam et inquietam illam fuisse?

coniectari = coniectare Nat. II 12 (118, 11 R) qui eum procreatorem *coniectantur*.

consultari = consultare Hermog. 17 quem *consultatus est*? (Ies. 40, 14 *παρὸς τίνα συνεβουλεύσατο*, also wegen der gr. Mediums!).

lacrimari = lacrimare (auch sonst im spät. Lat. [s. Neue-Wagener III 51]) Paen. 9 *lacrimari* et mugire dies noctesque ad dominum deum

1) commemoratio ist im Bibellatein öfter = memoria (s. Rönsch a. O. S. 308, der aber fälschlich Orat. 11 zitiert).

tuum; Car. Chr. 9 *lacrimatus est* (cod. Agob., die anderen *lacrimatur*) super Lazarum.

2. Deponentia passivisch gebraucht (s. die Übersicht bei Draeger I 156 ff., die aber natürlich nicht vollständig ist). Da überall das Part. Perf. und die davon gebildeten Tempora leichter passivisch gebraucht werden können, so nehmen wir zunächst solche Verba, die auch in anderen Verbalformen so vorkommen.

cavillari Res. 21 ex: promulgatio maiorum *cavillatur*; ib. 35 quaestio *cavillatur* (Neue-Wagener III 30).

confiteri (das Part. confessus zu allen Zeiten, z. B. bei Min. Fel. 13, 2. 14, 7) Pall. 4 (935 O) quando neque veritas negari debuisset neque fallacia *confiteri* (durch die Antithese veranlaßt).

consolari (das Aktiv im Altlatein; die passive Form zirtiert Gell. XV 13, 6 aus Metellus) Fug. 9 sicut pusillanimes *consolari*.

contionari Pud. 13 (244, 2 R) bonus pastor et benedictus papa *contionaris* (= appellaris).

cunctari (die aktive Nebenform findet sich im Altlatein (Enn., Plaut.); das Passiv unpers. bei Tac. Ann. 3, 46 nec *cunctatum* apud latera) Pud. 13 (243, 22) magis tristiora *cunctantur* quam laetiora (wird verzögert).

interpretari (nach Draeger a. O. schon bei Cornif., im Part. bei Cic., Sall. u. a.) Hermog. 19 quod in materiam *interpretari* possit; Iud. 9 in: Emmanuel, quod *interpretatur* Nobiscum deus; Bapt. 19 nec incongruenter ad figuram *interpretabitur*; Nat. I 3 Christianum nomen, quantum significatio est, de unctione *interpretatur*; Praescr. 40 sed quaeritur, a quo intellectus *interpretetur*; Prax. 27 Emmanuel, quod *est interpretatum* Nobiscum deus (Matth. 1, 23 ὅ ἐστι μεθερμηνευόμενον); Marc. V 4 (284 O) sicut invenimus *interpretatum*; Car. Chr. 8 in: solis istis capitulis — *interpretatis* (s. Neue-Wagener III 49).

gratulari Pall. 5 (947 O) nullius alterius indumenti expositio (magis) quam togae *gratulatur* (wird beglückwünscht d. h. mit Freuden begrüßt).

remunerari (die aktive Nebenform kommt schon bei Petron., Quint. u. a. vor, auch bei Apol. 25 *remunerasse* debuerant; das Passiv bei den Afrikanern Fronto, Min. Fel. 7, 2, Apul. Met. 7, 14) Apol. 46 statuis et salariis *remunerantur* (s. Leipold, Über die Spr. des Juristen Aem. Papinianus S. 34).

sortiri (schon bei Cic.; das Aktiv sortire ist archaistisch) Apol. 2 (119 O) latronibus investigandis per universas provincias militaris statio *sortitur*.

Part. Perf. und damit gebildete Tempora:

causatus (vorgeschützt) Marc. II 25 in: *causato* nuditatis pudore (Neue-Wagener III 30).

comitatus (Cic., Tib., Ov.) Apol. 21 virtute et ratione *comitatum*; ib. 24 (217 O) Iovem — *comitatum* exercitu.

demoratus (= dilatus) Ieiun. 2 ex: sublati vel deminuti vel *demorati* cibi officia (Analogie!).

exhortatus (s. Apul. Socr. 17 exhortatus est) Bapt. 18 (Philippus) *exhortatus* adsumitur.

modulatus (Hor., Ov. u. a.) Nat. II 4 (interpretatio) quae a cursu et motu *modulata* rescinditur; ib. I 3 ex: etiam cum corrupte a vobis Chrestiani pronuntiamur ... sic quoque de suavitate vel bonitate *modulatum est.*

patrocinatus Scorp. 4 intentionem iam tunc martyriis *patrocinatam.*

praemedicatus (Ov. Her. 12, 15) Ieiun. 12 mero tamquam antidoto *praemedicatum* ita enervastis.

velitatus An. 1 in: etiam in carcere Socratis de animae statu *velitatum est.*

3. Transitive[1]. Verba reflexiv (oder passivisch) gebraucht (s. Wölfflin, Arch. X 1—10).

abrumpere (= desciscere) sich losreißen Pud. 7 (233, 1 R); Apol. 37; Val. 4 in: Marc. V 1 (der Thes. s. v. 141, 81 zitiert sonst nur Faustin. Trin. 1, 1 a piis ecclesiae catholicae sensibus *abrumpit* [var. *-itur*]).

colligere (sich versammeln) Fug. 14 in: quomodo *colligemus* (*πῶς συνάξομεν*) (dazu s. Oehlers Anm.); ib. 14 si *colligere* interdiu non potes.

derivare (intrans.) Val. 9 (genus vitii quod) in Sophiam *derivarat* (dazu zitiert Oehl. Iren. Interpr. I 1, 2 *derivavit* in hunc Aeonem); Apol. 21 (196 O) *derivantes* a disciplina (so die Hss.).

exterminare Pall. 3 de orignis loco *exterminat* (= exterminatur).

facere = se facere „sich begeben" (ist vulgär, s. Friedländer zu Petron. 62 [S. 41]) Pall. 3 ex Libya Ammon *facit.*

habere (= se habere mehr der Umgangssprache eigen; s. Schmalz, Antib. s. v.) Val. 14 dum ita rerum *habet*; Hermog. 5 sic *habente* materia; Marc. IV 6 sic *habebit* intentio et forma opusculi nostri.

inquietare (= inquietari) Pall. 2 (mare) de decumanis *inquietat.*

longinquare (sich entfernen) Pud. 5 (226, 15 R) nihil secundum *longinquat* a primo.

mutare = se mutare schon bei Liv. 3, 10 ut nihil odor *mutaret,* dann bei Tac., Gell. (II 23, 7) u. a. An. 29 in: in utraque *mutasset*; Orat. 22 in quibus iam pueritia *mutavit*; Pall. 2 (921 O) ceteri ... ornatus quid non aliud ex alio *mutant*? ib. *mutavit* et totus orbis aliquando; ib. quippe et laeta *mutant*; ib. 4 naturam concussit Larissaeus heros in virginem *mutando* (dadurch, daß er sich veränderte); ebenso das Comp. *demutare* Marc. IV 15 *demutat* in maledictionem (deus).

1) Im Agobardinus Nat. I 5 steht neque *congregant* neque participant; hier wäre congregant = se congregant; R. aber hat jetzt *congregantur* in den Text gesetzt.

movere (= se movere z. B. in dem Ausdruck res moventes [= mobiles] bewegliche Habe bei Liv. V 25, 6 u. bei Juristen) Apol. 40, Nat. I 9 si terra *movit* (nach Wölfflin a. O., S. 9 gehört dieser schon bei Liv. vorkommende Ausdruck dem alten Latein der Prodigiensprache an); Ieiun. 4 (bestiarum) *moventium* in terra. Desgleichen die Composita *admovere*[1]) Ieiun. 7 in: allophyli proelio *admovebant*; *promovere* Virg. vel. 1 (iustitia) *promovit* in infantiam (trat) (cf. Gell. V 10, 7 cum ... in studio facundiae abunde *promovisset*); *transmovere* Val. 3 a domestico principatu ad incognitum *transmovere*.

stipare Pall. 3 serpens in angustias *stipat* (= se st.).

refrigerare (= refrigerari; die akt. Bed. Linderung bringen = *ἀναψύχειν τινά* z. B. An. 51 ex (corpus) sibimet ipsi *refrigerasset*; Scap. 4 indigentibus *refrigeramus*) Prax. 16 (deus qui) apud Abraham sub quercu *refrigeraverit* (= Pass.); Res. 63 ex: resurrectionem quoque carnis usquequaque potando *refrigerabis* (= refrigeraberis, wie Leopold fälschlich schreibt).

suspendere Pall. 3 vix a terra *suspendit* (= se s.).

vertere (= se vertere oder verti, s. Wölfflin a. O., S. 5) Pall. 2 (920 O) dies et nox invicem *vertunt* (wechseln); so auch *avertere* (= averti) Marc. V 1 (ut) *avertens*[2]) a Iudaismo non pariter ostenderet, in cuius dei fidem *averteret*.

Erwähnenswert ist, daß die meisten dieser Verba in der an Gräzismen reichen Schrift De pallio vorkommen.

Sechstes Kapitel.

Tempora und Modi.

1. Schon im Altlatein steht das Futurum I bisweilen an Stelle des potentialen Konjunktivs, im nachklassischen Lat. bes. bei Plin. mai. Wenn auch an eine Nachahmung des griech. Potentialis zunächst nicht zu denken ist, da schon Plautus diesen Gebrauch des Fut. kennt, so kann man doch bei T. nicht zweifeln, daß er durch das Griechische auch in diesem Punkte beeinflußt worden ist. Denn bei ihm findet sich diese potentiale Bedeutung ganz massenhaft. Ux. II 7 hoc signi *erit*; Cult. f. I 9 haec *erit* ambitio; Virg. vel. 1 quodcunque adversus veritatem sapit, hoc *erit* haeresis; ib. hic *erit* solus a Christo magister et dicendus et verendus; Res. 47 in: haec *erit* vita mundialis; Fug. 3 haec *erunt* ignea iacula diaboli; Val. 16 in: hic *erit* Iesus; ib. 16 ex: haec *erit* materia; An. 43 ex: haec *erit* somni et ratio naturalis et natura rationalis; Ieiun. 7 hae *erunt* vires ieiu-

1) Curt. VIII 4, 27 iam *admovebat* rex; vgl. *προσάγειν* (sc. *στράτευμα*).

2) Vgl. Verg. Aen. 1, 402 dixit et *avertens* rosea cervice refulsit; schon im klass. Lat. üblich ist so *convertere* (auch z. B. Val. 10 *convertit* ad patrem).

nantium deo (Oehler vermutet unnötig *erant*); ib. 16 haec *erunt* exempla; Pall. 6 ex: haec nimirum indignitas *erit*; Bapt. 4 in: sed ea satis *erit* praecerpsisse; Car. Chr. 5 phantasma *erit* totum quod speramus a Christo; ib. quomodo vera in illo *erunt*, si ipse non fuit verus; Res. 7 neque enim ... illae pelliceae tunicae ... ipsae *erunt* carnis ex limo reformatio; ib. 27 sepulcra *erunt* cellae promae; Marc. I 22 (naturalia) si *continentur*, quo minus currant, naturalia non *erunt*; ib. 29 non *erit* immanior duritia Pharaonis nascentium enecatrix; An. 14 una moles *erunt* omnia; Apol. 11 (158 O) vani *erunt* homines, nisi certi sint (der Abwechselung wegen!); Marc. II 9 non omne quod dei *erit* deus *habebitur*; Mart. 4 *timebit* forsitan caro gladium gravem; Val. 5 si in totum haereses non *sunt* ... *mentietur* apostolus praedicator illarum. Porro si sunt, non aliae *erunt* quam quae retractantur; Res. 17 animas torqueri foverique ... *probabit* Lazari exemplum; Marc. I 4 si non aliquis Esaias vel ipse per Esaiam deus *contionabitur*; ib. II 2 cui et apostolus *condicet*; An. 8 ex: alioquin (aquilae) non *educabunt* ut degenerem, quem solis radius *averterit* (Fut. II); ib. 19 (vitis) sine cervo, si quid attigerit, ultro *ambibit* et quidem viriosius *amplexabitur* de suo ingenio quam de tuo arbitrio; Cor. 8 *videbo* navigantem Ionam et apostolos ... *habebit* etiam penulam Paulus; Pud. 2 sed et Iohannes *docebit*; An. 46 (377, 16) cetera ... Hermippus ... quinione voluminum satiatissime *exhibebit*; Cor. 13 *praefabitur* quidem Claudius; Prax. 26 ceterum alium Ioannes *profitebitur* carnem factum ... si non et spiritus sermo *est*; Marc. V 4 neomenias vestras et sabbata et diem magnum non *sustinebo* (die Sept. Ies. 1, 13 hat sogar das Praes. *ἀνέχομαι*; Marc. I 20 schreibt T. selbst non *sustineo*); Marc. I 1 ex: sed alius[1]) libellus hunc gradum *sustinebit*.

2. Das Fut. I in Befehlssätzen (bei Plaut. und Ter. in Beteuerungsformeln) ist bei T. durch das Griechische bes. des A. T. veranlaßt; am meisten findet es sich in Bibelstellen[2]), sogar neben dem Imp., z. B. Marc. II 17 ex: non *occides*, non *adulterabis*, non *furaberis*, non falsum testimonium *dices*, alienum non *concupisces*, *honora* (! ebenso Ex. 20, 12 *τίμα*, während daneben lauter Futura stehen) patrem et matrem et *diliges* proximum tuum ut te ipsum; ib. IV 25 (228 O) *diliges* dominum deum tuum (Luc. 10, 27 *ἀγαπήσεις*); Marc. II 21 sex diebus *operare* (Ex. 20, 9 *ἐργᾷ*) et *facies* (*ποιήσεις*) omnia opera tua; Prax. 25 *vade* ad fratres meos ... et *dices* eis (Ioh. 20, 17 *πορεύου — εἰπέ*).

Auch sonst wendet T. dieses Fut. wohl an: Res. 55 non *miscebuntur* ... diversa (sollen oder dürfen); Cor. 4 (rationem) aut ipse *perspicies*

1) T. meint seine Schrift De praescr. haer., welche aber schon geschrieben ist, nicht etwa erst noch geschrieben werden soll. Die präsentische Bedeutung des Fut. ist also gerade hier sehr deutlich und die Kenntnis dieses Gebrauchs für die Datierung der beiden Schriften von Wichtigkeit.

2) Blaß a. O., S. 204.

aut ab aliquo, qui perspexerit, *disces*, interim nonnullam esse *credes*; ib. 9 ad hoc breviter interim *audies*: sic et tu coronare; Spect. 3 non *ibis* in circum, non in theatrum, agonem, munus non *spectabis*; u. öfter.

3. Das Futurum exactum war nach der Ansicht vieler Grammatiker ursprünglich ein absolutes (noch kein relatives) Tempus und steht oft, wo nach unserem Gefühl ebensogut das Fut. I oder gar das Präsens am Platze wäre. Beispiele bieten bes. die Umgangssprache, dann Vitr., Liv. und vor allem das Spätlatein: Cult. f. II 10 quanto enim utilius et cautius *egerimus* (= Fut. I), si praesumamus; Virg. vel. 17 ex: qui (deus) si *fuerit* (= erit) in pectore, cognoscetur et in capite; Paen. 7 ex: gratus in dominum *exstiteris* (= F. I), si quod tibi dominus offert non *recusaveris*; Pud. 4 si stuprum *dixero*, unum erit contaminatae carnis elogium; Orat. 16 nusquam erit adorandum, nisi ubi *fuerit* (= erit) lectus; Ux. II 9 haec tibi suggere, si opus *fuerit* (= erit); Pud. 5 nonne hinc idololatria, inde homicidium detinebunt, et si qua vox *fuerit*, reclamabunt? ib. 9 (236, 25 R) non admittetur exemplorum adaequatio ... si *fuerit* saluti nocentissima; An. 50 ex: videat illos meus Thomas, audiat, contractet et *crediderit* (= credet) (die Hss. haben credidit, was R. richtig verbessert hat); ib. 41 ex: o beatum conubium, si non *admiserit* adulterium! (= Praes. oder Fut. I); Prax. 31 ex: qui *confessus fuerit* Christum filium dei ..., deus in illo manet; Cult. f. II 10 quanto laudabilior qui *abstinuerit* in totum (= Praes.); Hermog. 4 summum non erit (= est), nisi quod unicum *fuerit* (= erit oder est); ib. 5 ipsius erit (= est), si *fuerit* (= erit oder est) solius; Marc. I 1 omne quod *flaverit* (= flat) aquilo est; ib. 3 unicum sit necesse est quod *fuerit* (= est) summum magnum; ib. dignius credimus non esse quodcunque non ita *fuerit* (= est), ut esse debebit; Pat. 8 si manu quis *temptaverit* (= Praes.) provocare, praesto est dominica monela; Scorp. 4 ex: par sum illis, nisi (AB si) illis manus *dedero* (= do); Ux. II 5 si *sciverit* (= scit) panem (esse) non illum credit esse qui dicitur? An. 51 ex: si quid animae *remanserit* (= remanet), vita est.

Da das Fut. I bisweilen im Sinne eines hypothetischen Konjunktivs steht (s. Draeger I 281), so tritt in Bedingungssätzen gelegentlich für den zu erwartenden Konjunktiv auch das Fut. II ein, z. B. Hermog. 4 si et alius *habuerit* (= haberet), tot iam erunt (= essent) dii, quot habuerint; Monog. 7 non nubet defuncto viro uxor, fratri utique nuptura, si *nupserit* (= nuberet); Res. 18 incredibile (sc. erit = esset), si nec praedicatum divinitus *fuerit*[1]) (= fuisset oder esset).

1) Hier liegt wohl das Fut. II vor; in manchen Fällen ist es aber vom Coni. Perf. nicht zu unterscheiden, z. B. Virg. vel. 2 ex: tam sancti viri est subfundi, si virginem *viderit* quam sanctae virginis, si a viro visa sit. Wenn nicht visa sit folgte, würde man den obigen Beispielen zufolge *viderit* für das Fut. II halten.

4. Der Coniunctivus Perfecti wird (vielfach unter dem Einfluß des griechischen Aoristes) als Potentialis gebraucht, in der klassischen Sprache meist nur in Hauptsätzen, in der nachklassischen häufig auch in Finalsätzen, überall fast nur in der 1. p. s.; so auch bei T. Virg. vel. 2, Praescr. 11, Res. 12 semel *dixerim*; An. 46 in: et hic *dixerim*; Cor. 14 capiti ... immo iam *dixerim* Christo; Car. Chr. 2 si nihil istorum es, merito *dixerim*, morere; Hermog. 32 in: haec *responderim*; ib. 43 in: de motu et illud *notaverim*; Val. 6 quamquam *distulerim* congressionem; Exh. cast. 3 ex: quamquam *ostenderim* (doch ich möchte dartun); Res. 5 hoc eo *commendarim*, uti ...; ib. 8 in: et haec ... suffragia carni *procuraverim*; ib. 18 in: hucusque praestructionibus *egerim*; Ieiun. 10 (288, 1 R) sed hactenus haec ... *commiserim*; Val. 5 (quos) *obtaverim* assequi. In Finalsätzen z. B. Virg. vel. 17, Fug. 1, Val. 7. 17 u. ö. ut ita *dixerim* (eine im silb. und späteren Latein überhaupt häufige Formel); Virg. vel. 9, Res. 22 in u. ö. ne *dixerim*; Marc. II 17 in: ut dignius *dixerim*; Car. Chr. 12 ut impressius *dixerim*; Apol. 9 in: quo magis *refutaverim*; Marc. III 11 ut haec omnia ... *distulerim*.

Da T. den Plur. modestiae selten anwendet (z. B. An. 9, Bapt. 10 in mit Wechsel), so findet sich auch die 1. p. pl. nicht häufig bei ihm, z. B. Paen. 3 hoc eo *praemiserimus* ut ...; An. 38 in: quamquam autem et retro *praestruxerimus*.

5. Die **Consecutio temporum.**

a) Von einem Tempus der Gegenwart (Praes. oder Fut.) im Hauptsatze hängt oft der Coni. Impf. im Nebensatze ab. Im klassischen Latein ist dies bekanntlich öfter der Fall nur beim historischen Präsens. Derartige Beispiele hat T. auch genug, z. B. Scorp. 3 *abeunt* ... *invitantur* ad idola, ut et ... *fornicarentur*; Marc. IV 12 (185 O) *observant* pharisaei, si medicinas sabbatis *ageret*, ut *accusarent eum*; ib. 40 in: *scit* et quando pati *oporteret* eum, cuius passionem lex *figurat*; ib. 42 (271) *vociferatur* ad patrem, ut et moriens ultima voce prophetas *adimpleret*; Prax. 29 in: apostolus ... *adicit* ... ut duritiam ... *molliret* et scandalum *everteret* (mehrere Herausgeber ändern das handschriftliche *adicit* in *adiecit*).

Ungewöhnlicher, weil kein Praes. hist. im Hauptsatze steht, sind Beispiele wie Marc. II 28 *nescit* deus noster, quales *adlegeret* (AB eligeret) (Ursinus liest *nesciit*); Apol. 38 in: prohibendarum factionum causa de providentia *constat* modestiae publicae, ne civitas in partes *scinderetur*; ib. 48 (292 O) opus *erit* si velimus ... lascivire, quis ... reformari *videretur*; Pud. 16 ne hoc dictum in licentiam fornicationis *invaderes*, ut in rem tuam, non domini delicturus, *aufert* te tibi. Am häufigsten nach *est* in Verbindung mit einem Adi. neutr.: Apol. 11 indignum *est* ut (deus) alicuius opera *indigeret*; Marc. V 1 (276 O) neque enim verisimile *est* ut (Paulus) avertens a Iudaismo non pariter

ostenderet, in cuius dei fidem *averteret*; ib. IV 20 cui credibile (*est*) ut mulier ... legem *inrumperet* eam, cui adhuc tenebatur? bes. nach *quale est ut*[1]) z. B. Virg. vel. 5 quale *est* ut quae in futurum *vocaretur* ... in praesenti nihil *cognominaretur*? Marc. IV 18 quale *est* ut illos tam diu errantes *sustineret*? Praescr. 29 quale *est* ut ante res dei *currerent* quam cuius dei notum *esset*? Prax. 23 quale *est* ut filius item *postularet*?

b) Von einem Tempus der Vergangenheit hängt im Nebensatz mitunter ein Coni. Praes. statt des Impf. ab. Nicht anstößig ist dies, wenn das Präteritum sich als ein Perf. praes. zu erkennen gibt, wie z. B. Bapt. 2, Res. 57, Car. Chr. 4 u. ö. stulta mundi *elegit* deus, ut *confundat* sapientiam eius (1. Cor. 1, 27 *τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός, ἵνα τοὺς σοφοὺς καταισχύνῃ*); so wird auch aufzufassen sein Res. 2 (haeretici) et Christum aliter disponere *coacti*, ne creatoris *habeatur*, in ipsa prius carne eius *erraverunt*. In anderen Fällen aber zeigt sich ein weniger enger Zusammenhang des hypotaktischen Verhältnisses selbst in Finalsätzen, und demgemäß ein Abweichen von dem strengen Typus der Cons. temp. z. B. An. 25 (342, 11 R) hoc et Hippocrates *habuit* et Asclepiades ... et mitior ipse Soranus, certi (*ὄντες*) animal esse conceptum atque ita *miserti* ... infantiae, ut prius *occidatur*, ne viva *lanietur*; Fug. 2 ex: apostolus Phygellum et Hermogenem *tradidit* satanae, ut *emendentur*, ne *blasphement*; noch auffallender Scorp. 14 ex: *condixerat* Petrus regem honorandum, ut tamen tunc[2]) rex *honoretur*.

Übrigens sind derartige Ungewöhnlichkeiten bei T. selten, und es muß anerkannt werden, daß er i. a. ein richtiges Gefühl von der Bedeutung der Tempora hat.

c) Durchaus nicht vom Sprachgebrauche des klass. Lateins abweichend steht im Nachsatz (Hauptsatz) der Bedingungssätze und umgekehrt im Bedingungssatze selbst öfter der Indic. statt des Coni., wenn die Tatsächlichkeit betont werden soll (Schmalz, Synt.[3] § 337) Ux. II 2 quodsi de fidelium tantum matrimonio *pronuntiassct*, absolute *permiserat* sanctis vulgo nubere. Si vero *permiserat*, nunquam ... *subdidisset*; Pall. 4 non *erat* satis animi tumens Macedo, ni illum etiam vestis inflatior *delectasset*; Fug. 2 nec *extendit* (manum), nisi ... dominus *dixisset*; ib. nec in porcorum gregem diaboli legio *habuit* potestatem, nisi eam a deo *impetrasset*; Ieiun. 17 (297, 7 R) talibus si *placerent* prophetae, mei non *erant*; Apol. 33 ex: minor *erat*, si tunc

1) Den regelrechten Coni. perf. hat er z. B. Virg. vel. 1 quale est ut ... opus dei aut *cessaverit* aut proficere *destiterit*? Pud. 15 in: quale est ut (fornicator) *ingesserit*? Auch *quale erat* mit folg. C. impf. kommt vor: Marc. II 6 quale *erat* ut homo *regnaret*?

2) *tunc* von der Gegenwart auch Apol. 22, wie umgekehrt *nunc* von der Vergangenheit Car. Chr. 23 ex. u. öfter.

deus *diceretur*. Auch im Bedingungssatze allein Val. 31 ex: si ita *erat* (= fuisset), semper ignorare *maluisset*.

d) Die sog. Verschiebung des Coni. Impf. durch den Coni. Plqpf. ist konstatiert in der niedrigen Sprache, z. B. im Bell. Hisp. und im Spätlatein, wo schließlich der Coni. Impf. ganz verdrängt wird (wie das Romanische beweist). Man hat nun behauptet (bes. Blase, Gesch. des Irrealis im Lat. S. 32 ff. und Gesch. des Plqpf. im Lat. S. 98 ff.), daß diese Verschiebung von den Afrikanern ausgehe, die durch die semitischen Sprachen beeinflußt worden seien. Hier wird bekanntlich nur die Aktionsart, nicht die Zeitstufe unterschieden; denn es gibt da nur zwei Tempora, das Perf. und das Impf., wovon jenes für das lat. Perf., Plqpf., Praes., Fut., selbst für die sog. relativen Zeiten, den Coni. Impf. und Plqpf., dieses ebenfalls u. a. für den Coni. Impf. eintreten kann. Eine Verschiebung der relat. Temp. erkläre sich also aus dem Umstande, daß der lat. Coni. Impf. im Semitischen durch das Perf. wie durch das Impf. wiedergegeben werde. Wie weit diese Annahme (die selbst von Schmalz, Synt.[5] § 338. 215, wenn auch mit einiger Vorsicht, vorgebracht wird) anderswo (namentl. im Bibellatein) Geltung hat, vermag ich nicht zu beurteilen; für T., der kein Hebräisch und wohl auch kein Punisch konnte, hat sie von vornherein wenig Wahrscheinlichkeit. Denn warum sollten, wenn einmal das Gefühl für den Unterschied der Zeiten geschwunden war, nicht auch andere Tempora miteinander vertauscht werden? Das ist aber nicht der Fall, und der Tempusgebrauch bei T. ist i. a. ein echt lateinischer und nicht so fehlerhaft, wie man dann erwarten müßte. Die verhältnismäßig wenigen sog. Verschiebungen lassen sich, glaube ich, meistens anders und natürlicher erklären. Oft liegt ein innerer Grund für den Wechsel vor, z. B. Scorp. 6 in: evulsum hominem de diaboli gula per fidem iam et per virtutem inculcatorem eius voluit (deus) efficere, ne solummodo *evasisset*, verum etiam *evicisset* inimicum, d. h. „damit er nicht bloß als dem Feinde entwischt dastehe, sondern als Sieger über ihn". Wer das Martyrium überstanden hat, von dem kann man schon sagen: evasit et evicit. Der Coni. Impf. würde somit etwas anderes besagen, nämlich etwas Zukünftiges, nicht wie hier etwas Vollendetes. An. 15 (320, 10 R) itaque principale non esse, quod si *fuisset* (nämlich bei der Schöpfung), amissus cum suis sedibus vigor animae non *perseveraret*; Car. Chr. 4 si (Christus) prodire *voluisset* (näml. vor der Geburt) et ... regnum caelorum *praedicaret* (bei Lebzeiten); Hermog. 31 in: scriptura divina satis *dissereret* (was noch für die Gegenwart gilt), si summas ipsas rerum a deo factas *commendasset* (vorzeitig!) caelum et terram; Praescr. 26 (apostoli) neque ethnicos inducere *potuissent*, nisi ... *exponerent* (diese Handlung besteht noch fort, da ihre Schriften noch vorhanden sind); ib. 23 illi (sc. Petrus et ceteri apostoli) non *essent mirati* ... si aliquid contrarium *praedi-*

caret (Paulus), nec dominum praeterea *magnificassent*. Man erwartet *praedicasset*, aber praedicaret ist vom Standpunkte Tertullians mit Rücksicht auf die noch vorhandenen Schriften des Paulus geschrieben; die Handlung dauert also fort. Pat. 14 (Iob) si filios quoque restitui *voluisset*, pater iterum *vocaretur*. Man würde vocatus esset erwarten, aber T. will sagen, daß man den Hiob noch jetzt als einen bezeichnen würde, der zweimal Vater gewesen sei; es liegt also Ellipse von *fuisse* vor.[1])

In manchen Fällen hat man ferner eine Art Breviloquenz anzunehmen, z. B. Apol. 16 ex: haec ex abundanti (sc. attulimus), ne quid rumoris inrepercussum quasi de conscientia *praeterissemus* (= ne *praeterisse* videamur); Pall. 5 ex (filius Aesopi) margarita namque vel ipso nomine pretiosa dehausit, credo, ne mendicius patre *coenasset* (= *coenasse* diceretur oder dici posset); Cult. f. I 2 sic remuneraverunt (angeli), ne eis (feminis) *profuisset* felicitas sua (= *profuisse* videretur); Val. 12 ex: ut autem tantum sigillarium extrinsecus quoque *inornassent* (Rig. inornarent), satellites ei angelos proferunt (Praes. hist.) (= *inornasse* viderentur); Marc. IV 2 ex: (Paulus) Hierosolymam ascendit ... ne forte in vacuum *cucurrisset* (= *cucurrisse* videretur), id est ne non secundum illos *credidisset* (= *credidisse* videretur) et non secundum illos *evangelizaret* (dies dauert fort, da seine Schriften noch vorhanden sind).

Endlich macht sich öfter und besonders in Bedingungssätzen ein Streben nach Abwechselung geltend, indem die aufeinander folgenden gleichklingenden Endungen der Eintönigkeit wegen vermieden werden, z. B. Paen. 3 ex: si bonum *concupisceres*, perficere *gestisses* (= concupivisses — gestisses); Iud. 2 si dominum deum suum *dilexissent* (sc. Adam et Eva), contra praeceptum eius non *fecissent*; si proximum *diligerent* (= dilexissent) ... persuasioni serpentis non *credidissent*, dann folgen 4 Plusquamperfecta, darauf wieder das Impf. nec falsum asseveranti diabolo participes *efficerentur*, dann wieder Plusquamperfecta; Idol. 18 (52, 22) quis enim magis iis *usus fuisset* quam dei filius? quales et quanti eum fasces *producerent*, qualis purpura de umeris eius *floreret*, quale aurum de capite *radiaret*, nisi gloriam saeculi alienam et sibi et suis *iudicasset*? Pall. 4 (940 O) quodsi iam tunc locorum (= temporis) Diogenes de dolio *latraret* (= latrasset) ... totum Empedoclem in adyta Cloacinarum *detulisset*; Cult. f. I 1 in: si tanta in terris *moraretur* fides ... nulla vestrum ... laetiorem habitum ... *appetisset* (= appeteret), ut non magis in sordibus ageret et squalorem potius affectaret.

1) Den Coni. potent. der Vergangenheit (statt des Perf.) möchte ich annehmen An. 25 (343, 5) quodsi qui ... non putat duas animas in unum convenire ... ego illi duas animas in unum congestas *ostendissem* („ich möchte ihm entgegengehalten haben").

6. Koordination statt Subordination.

Nur ganz weniges verdient hier erwähnt zu werden. T. ist i. a. kein Freund des lockeren Satzbaus, welcher mehr der Umgangssprache eigen ist, trotzdem T., wie schon früher betont, eine Vorliebe für Antithesen und für Breviloquenzen hat. Ieiun. 8 ex: *puto*[1]) autem et apostolus ... ieiunia quoque plurima *enumerat*; Apol. 29 *puto* autem eae ipsae materiae de metallis Caesarum *veniunt*; Cult. f. II 4 in: quasi gentilibus *dicam*[2]) ... solis maritis vestris placere *debetis*. Auffallender sind nur vereinzelte Stellen wie Iud. 1 in: proxime *accidit*, disputatio *habita est*; Cor. 1 in: proxime *factum est*, liberalitas praestantissimorum imperatorum expungebatur in castris. Anderes gehört eigentlich in das Gebiet der Stilistik oder Rhetorik, z. B. das Asyndeton An. 26 *exsultat* Elizabeth, Iohannes intus *impulerat*; *glorificat* dominum Maria, Christus intus *instinxerat* (wegen der Antithesen unverbunden); die asyndetische dreigliedrige Periode An. 46 (376, 1) Alexandrum qui sciunt, leonem anuli recognoscunt. Ephorus scribit. sed et Dionysii Siciliae tyrannidem Himeraea quaedam somniavit. Heraclides prodidit. et Seleuco regnum Asiae Laodice mater nondum eum enixa praevidit. Euphorion provulgavit; endlich die asyndetischen Parenthesen Nat. I 16 (86, 15 R) plane Persae, *Ctesias edit*, tam scientes quam non horrentes cum matribus libere faciunt; An. 50 lymphaticos efficit Colophonis scaturrigo daemonica aut — Alexandro accidit — Nonacris Arcadiae venenata.

7. Parataxe statt Hypotaxe (s. Schmalz, Synt.[3] § 266) findet sich bei Verb. sentiendi und dicendi, wie auch bei denen der Willensrichtung.

docere Orat. 7 *docet* itaque *petamus*.

opus est (sonst nur aus Plin. Ep. IX 33, 11 belegt) Ieiun. 2 ex: *opus est ... credam*.

superest (bei Plin. sec.) Nat. I 19 in: *superest* deridenda persuasionum *conferamus*; Pud. 19 ex: nihil iam *superest* quam aut *neges* moechiam et fornicationem mortalia esse delicta; An. 43 (370, 23) *superest ... determinemus* (wo Reif. *ut* hinzufügen möchte).

ante est Marc. III 13 *ante est inspicias*.

bonum est Virg. vel. 17 *bonum est* usque ad lumbos a capite *reveleris*.

melius est Fug. 14 *melius est* turbas tuas aliquando non *videas* quam *addicas*.

prius est Marc. III 24 ex: *prius est* aliquod exemplum indulgentiae *proferas*; ib. IV 10 (178 O) *prius est neges*; ib. 26 hoc qui praesumpserat, *prius est probet* alium deum editum a Christo.

---

1) puto wird so schon bei Ov. und in der nachklassischen Prosa gebraucht.
2) dico so bereits im Altlatein.

suadere (auch Plaut., Cic. ep., Petron. 35. 58. 74) Marc. IV 41 in: *suadeo agnoscas.*

compellere An. 56 ex: alterum *constituas compello.*

iubere (seit Plaut., Liv., Tac. u. a.) An. 35 (360, 20) huic ergo bonum animi *praestes iubet.*

8. **Die indirekten Fragesätze.** Nach Schmalz, Synt.[3] § 271 ist schon in den Schriften der klass. Zeit, welche der Volkssprache nahe stehen, vielfach der Indikativ in indir. Fragesätzen zu halten; in der späteren Zeit nimmt er bekanntlich zu und wird im Spätlatein in Ergänzungsfragen häufig. Einige Beispiele werden aus T. genügen: Ux. I 8 vide, quam ex aequo *habetur* qui viduae benefecerit; Nat. I 1 scio, qua responsione *soletis* ... convenire; Mart. 6 tempora documenta sint, quantae qualesque personae inopinatos ... exitus *referunt*; Cult. f. I 2 haec qualia *sunt* ... pronuntiari potest; Virg. vel. 9 videamus an ... praescripta de muliere in virginem *spectant* (cod. det. *spectent*); Hermog. 45 vides ... quemadmodum operatione dei universa *consistunt*; Prax. 2 ex: quomodo numerum sine divisione *patiuntur* procedentes tractatus demonstrabunt; Praescr. 8 in: quando hanc vocem dominus *emisit*, recordemur; ib. 22 ex: quando et quibus incunabulis institutum *est* hoc corpus probare non habent; Marc. I 1 ex: ne cui lateat, in qua principalis quaestio dimicatura *est*; Car. Chr. 3 (429, 1 O) quid tanti *fuit* edoce.

Von den Partikeln, welche die Bestätigungsfragen einleiten, sind hier zu nennen: **ne**, welches im Spätlatein für *num* wie das griech *μή* (ob nicht etwa) gebraucht wird (im klass. Lat. nur bei vide, videte ne, wo das ne wie bei den Verben des Fürchtens steht). Ux. II 1 mihi confusus est animus, *ne* ... faciam; Apol. 2 suspecta sit vobis ista perversitas, *ne* qua vis lateat in occulto; ib. recogitetis, *ne* — negarit; ib. 3 nemo retractat, *ne* ideo bonus Gaius (sit); ib. 15 ex: nescio *ne* plus de vobis dei vestri quam de Christianis querantur; ib. 35 velim ... fidem et veritatem vestram demonstrare, *ne* forte et istic deteriores ... deprehendantur; Marc. I 7 stulto, qui nec hoc recogitaverit, *ne* tantundem et in deum Marcionis possit retorqueri; ib. V 16 secundum vero Marcionem nescio *ne* sit Christus creatoris; Nat. I 10 in: considerate ... *ne* vobiscum communicemus crimen istud; Prax. 22 in: ambigentibus inter se, *ne* ipse esset Christus; Cult. f. II 11 a quibusdam dicitur, *ne* blasphemetur nomen in nobis; Marc. IV 17 (201 O) eligant itaque Marcionitae, *ne* tanti sit de magistri regula excidere; ib. 35 ex: exspectemus ... *ne* quid de suo (adventu) praedicet; Apol. 9 legite, *necubi* (= ne alicubi „ob nicht irgendwo") relatum sit; Spect. 23 ex: taceo de illo, qui hominem leoni prae se opponit, *ne* parum sit homicida (dazu s. Hartel, Patr. Studien I 33).[1]) Überall steht der Coni.

1) Auch in der direkten Frage kommt *ne* vor: Marc. IV 35 *ne* tu maior sis (*μὴ σὺ μείζων εἶ*; Io. 4, 12); Beispiele aus dem Bibellatein bei Rönsch, It. u. Vulg.[2] S. 400.

si für num (schon bei den Komikern, Hor., Prop., Liv., Vitr.) wurde noch durch die Analogie des griech. εἰ empfohlen. T. verbindet es meist mit dem Ind. (aber wohl nicht immer, wie Hartel a. O., S. 35 behauptet). a) Der Coni. findet sich: Apol. 21 ex: quaerite, *si* vera *sit* ista divinitas Christi (wo allerdings die meisten codd. *est* haben); Pat. 15 age iam *si* et effigiem habitumque eius *comprehendamus*; Prax. 22 interrogatur a Iudaeis, *si* ipse *esset* Christus. b) Der Ind.: Virg. vel. 6 in: videamus nunc, *si* apostolus ... *observat*; Idol. 24 ex: viderimus, *si* (corvus) ... in ecclesia *erit*; Mart. 2 comparemus, *si* non plus in carcere spiritus *acquirit* quam caro *amittit*; Hermog. 27 quaestio est, *si erat* terra (ob die Erde war); Car. Chr. 18 *si* ex carne factum *est* verbum caro, aut *si* ex semine ipso factum *est*, scriptura dicat; Res. 14 nescio iam, *si* deus (est); Marc. I 14 volo inspicere, *si* ex fide saltim (sc. sapis); ib. III 17 expostulo — *si das*; Pud. 13 de hoc quaeratur, *si* spiritus ... salvus *erit*; An. 23 (356, 6) volo — dignitatem recensere, *si* non ... *praesidet* humana censura; Bapt. 15 in: nescio *si* quid ... *ventilatur*; Apol. 6 respondeant ... *si* a nullo *desciverunt*, *si* in nullo *exorbitaverunt*; ib. 13 in: recognoscite, *si mentior*; ib. 29 in: constet prius, *si* isti ... salutem ... impertire possunt.[1])

In der Doppelfrage (Wahlfrage) ist häufig *utrumne* — *an* (einmal schon bei Cic. Inv. 1, 51, Hor., Plin. m., bei Sen. ph. oft, weshalb m. E. Kalb, Roms Juristen S. 95 dies mit Unrecht für vulgär hält): Prax. 27 quaerendum, quomodo sermo caro sit factus, *utrumne* quasi transfiguratus in carne, *an* indutus carnem; Res. 7 ut incertum haberi possit, *utrumne* caro animam, an carnem anima circumferat, *utrumne* animae caro, *an* anima appareat carni. Ebenso in direkter Frage Res. 43 *utrumne* quae per corpus reportanda erunt, *an* quae per corpus gesta sunt? ib. 44 *utrumne* ... destruetur, *an* ... extolletur? Marc. IV 17 *utrumne* qui nunquam hoc fuerat vocatus ... *an* ille, qui semper dominus habebatur? ib. ex: *utrumne* qui cum maxime edocere temptabat, *an* qui ... eloquia mandaverat? ib. 24 *utrumne* omnium animalium dominus, *an* nec unius lacertae deus?; ib. 22 (215 O) *utrumne* simplici errore, *an* ratione ...?

Auch an *an* wird *ne* gehängt (schon im Altlatein, s. Thes. II 1, 11) Cult. f. I 2 *utrumne* mulieres ... placere non possent — *anne* sordidi ... amatores viderentur ...? Ohne utrumne Pall. 4 indutum *anne* onustum.

an — *an* ist dichterisch und nachklassisch (bes. beim Rhetor Sen.) (s. Landgraf zu Reisig-Haase S. 312): Hermog. 27 ex: discutiendum *an* ei competat ... quae facta est, *an* ei ex qua facta est; Res. 14

1) Nur ein Beispiel ist mir vorgekommen, wo *si* eine direkte Frage beginnt: Res. 29 et ait ad me, fili hominis, *si* vivent ossa ista? (Ezech. 37, 3 εἰ ζήσεται τὰ ὀστᾶ ταῦτα;) Das griech. εἰ ist hier wohl ein Hebraismus als Übersetzung für hebr. הֲ.

iudicium ... destinare de hoc ipso, *an* dominum ... observare curarit *an* non; Iud. 7 in: gradum conferamus, *an* qui venturus adnuntiabatur Christus iam venerit, *an* venturus adhuc speretur. Singulär steht *an* — *an necne* Iud. 6 quaerendum *an* iam venerit *an necne* (so die Hss.).

Vereinzelt findet sich in der Disjunktive das ganz ungewöhnliche *aut* — *aut* Car. Chr. 8 nihil de ignominia interest *aut* ... excogitent ... *aut* agnoscant.

Es sei erlaubt, schon hier die asyndetische Vereinigung mehrerer Fragesätze zu erwähnen, welche eigentlich zum Kapitel des Periodenbaus in der Stilistik gehört. Sie ist bes. bei Cic. u. Liv. häufig (Draeger I 207) und tritt noch im Spätlatein auf. Mart. 4 ut ostenderet, *quid cui* debeat esse subiectum; Hermog. 22 dicit, *quid unde* protulerit ... ut sciremus, *quid unde* processerit; ib. 25 in: si quaeram ex duabus, *quae cui* nomen terrae accomodare debeat; Res. 37 inluminavit, *quid cui* prosit; Prax. 8 iam nunc quaeritur, *quis quomodo* utatur aliqua re; ib. 9 in: ita *quid quomodo* dicatur agnosces; Spect. 5 ex: qui (rel.) *quos quem* per ordinem et quibus idolis ludos instituerint; Scorp. 1 (145, 20) nesciunt simplicis animae, *quid quomodo* scriptum sit; Apol. 19 ex: ut *quae quando* sint gesta ... aperiantur; ib. 22 *quid ubi* geratur tam facile sciunt; ib. 48 (292, 10) multis locis (andere iocis) ex otio opus erit, si velimus ad hanc partem lascivire, *quis in quam* bestiam reformari videretur.

Siebentes Kapitel.

Unterordnung mittels relativer Pronomina und Konjunktionen.

1. **Relativsätze.** Es bedarf kaum der Erwähnung, daß in konsek. Relativsätzen neben dem regelmäßigen Coni. (z. B. Test. an. 2 sunt qui non *putent*) auch der Ind. vorkommt (schon einige Male bei Cic.). Spect. 1 sunt qui *existimant*; Pud. 9 in: sunt autem quae ... posita *sunt*; ebenso in verallgemeinernden Relativsätzen (wie er schon in nachklass. Zeit aufkommt) z. B. Scorp. 2 ex: quoscunque ... *eduxerit*; Praescr. 29 in: quoquo modo *sit* erratum; Marc. V 13 (314 O) quaecunque substantia *sit*.

Wichtiger ist, daß auch in kausalen Relativsätzen der Ind. begegnet, so bei *ut qui* (bei Cic., Caes., Liv., Sen. ph., Quint., Tac. immer mit Coni.; bei T. z. B. Apol. 39) Res. 45 (caro et anima) *ut quae* simul in utero etiam *seminantur*; Val. 10 in (Sophia) *uti* (= ut) *quae* ... *dolebat*; Apol. 25 *ut qui* nondum dei *habebantur*; ib. 46 *ut qui* gloriam *captant* ... *ut qui* saluti suae *curant*.

Noch seltener erscheint sonst *utpote qui* mit Ind. (das nach Draeger II § 491 (der T. nirgends berücksichtigt) überhaupt nur dreimal beobachtet sein soll) Marc. I 26 in: *utpote qui* (sc. deus) nec iudicem

praestat; Pat. 13 *utpote quae* (sc. patientia) ab ipso domino ... edita *est*; Iud. 9 ex (vos) *utpote qui dicebatis.*

2. **Konjunktionalsätze.**

a) **quod.** Substantivsätze mit *quod* nach Verb. sent. u. decl. erscheinen nach Schmalz, Synt.[3] § 288 zuerst im B. Hisp., dann vereinzelt bei Petron., Plin. m., Tac. u. a., bes. in archaistischer Zeit. Mayen, De particulis *quod quia quoniam* u. s. w. Kiel 1889, S. 47 hat berechnet, daß Tert. bei Stellen aus der Itala den Acc. c. Inf. 44-, quod 48-, quia 13-, quoniam 3-, dagegen sonst quod 56-, quia 11-, quoniam 7-, aber den Acc. c. Inf. 2500mal habe. Bei T. überwiegt der Coni. noch ganz bedeutend.

Ich wähle im folgenden Beispiele aus, die nicht Bibelzitate sind: *α*) mit Coni. Mart. 4 in: scimus ex dominico praecepto *quod* caro infirma *sit*; Exh. cast. 10 apostolus dicit *quod* sapere secundum carnem mors *sit*; Fug. 3 annon scitis *quod* deus omnium *sit* dominus? Hermog. 6 iuravit nonnunquam per semetipsum (deus) *quod* alius non *sit* qualis ipse; ib. 31 in: scripturam significasse *quod* eam in principio deus *fecerit.* Man beachte, daß hier zwei Acc. c. Inf. vermieden werden; ebenso Res. 4 contactui et recordatui tuo ereptam persuadere vis *quod* se receptura quandoque *sit* in integrum de corrupto; desgl. An. 46 Astyages.... *quod* ... filiae ... vesicam in diluvionem Asiae fluxisse somnio *viderit* Herodotus refert; desgl. Marc. IV 36 doce increpantes illos scisse *quod* Iesus non *esset* filius David; desgl. Res. 54 scriptum est *quod* necesse *sit* mortale hoc induere immortalitatem. Val. 28 ab illo spem suam discit *quod* successurus *sit*; Res. 11 deum nosti fidendo *quod* tantum deus *valeat*; Iud. 4 in: dicunt Iudaei *quod* a primordio *sanctificaverit* deus diem septimum; Ieiun. 15 puto *quod* etiam *ieiunarit* qui ... pronuntiarit; An. 17 ne forte dicatur *quod* falso satanan *prospectarit* (Christus); ib. 43 (372, 22) ostendit *quod* sine corpore etiam plurimum *possit*; ib. 46 solum, si forte, ridebo, qui se existimavit persuasurum *quod* prior omnibus Saturnus *somniarit* (wo wieder 2 Acc. c. Inf. vermieden werden!); Idol. 9 non allego *quod* idola *honoret*; ib. 13 ex: si non ignoraris (pass.) *quod sis* Christianus; Iud. 3 providens deus *quod* hanc circumcisionem in signum, non in salutem *esset* daturus; ib. 5 *quod* non terrenis sacrificiis, sed spiritalibus deo litandum *sit* ita legimus; ib. 8 omnes prophetae nuntiabant de illo *quod esset* venturus et pati *deberet*; Marc. IV 9 non praescribetur illi *quod debuerit* legem observare.

β) mit Ind. Cult. f. II 3 sufficit *quod* ancillis dei non *est* necessaria; Mart. 4 *quod* hodie ... sollemnitas maxima *est διαμαστίγωσις* ... non latet; Hermog. 33 satis est *quod* omnia et facta a deo *constat*; Marc. II 7 *quod* (deus) ... *indulserat* quis non diceret? Res. 24 scitis *quod* dies domini ... *adveniet*; An. 19 (331, 13) se testatur sensisse atque intellexisse *quod* natus *est* (zur Vermeidung mehrerer Acc. c. Inf.).

quod in Verbindung mit der Präpos. *praeter*[1]), (wofür man im klass. Lat. *praeterquam quod* sagt) gehört dem Spätlatein an (z. B. Apul. Met. 4, 27 nam *praeter quod* diurnae quietis imagines falsae perhibentur; Lact. inst. III 8, 13) Virg. vel. 2 *praeter quod* a deo non ab hominibus captanda gloria est; Iud. 9 *praeter quod* omnibus notum est.

b) **quia** ist viel seltener als *quod* nach den Verb. sent. u. decl. und tritt mit Bestimmtheit erst bei T. auf, u. z. *α*) mit Coni. Monog. 3 diximus *quia* melius *sit* nubere quam uri; Iud. 9 non animadvertentes *quia* scriptura *praemittat*; Marc. II 6 dispecto (Abl. abs.) *quia* ita *debuerit* (deus) instituere; ib. IV 10 superest ut ex homine sit matre; si ex homine, iam apparet[2]) *quia* ex virgine (*sit* oder *est*);

[Auch in der Bed.[3]) weil hat quia bisweilen den Coni. statt des Ind., z. B. An. 4 in: quia ... aliud *sit* natum; Cult. f. I 3 vel *quia* et alias non *tacuisset* (= tacuit); Res. 18 *quia* incredibile *habeatur* (= habetur); Marc. III 3 in: non fuit ordo eiusmodi necessarius, *quia* statim se et filium ... *esset* probaturus (= erat).]

β) mit Ind. Idol. 20 apparet *quia* non ego illos deos *dico*; An. 57 credo *quia* mendacio *possunt*; Virg. vel. 17 sciant *quia* totum caput mulier *est*; namentlich so in Bibelzitaten, z. B. Monog. 6 cognoscitis nempe *quia* qui ex fide isti *sunt* filii Abrahae (Gal. 3, 7 ὅτι ... εἰσίν); Fug. 4 vidit deus *quia* bonum *est*; (Gen. 1 ὅτι καλόν oder καλά, überall mit Ellipse des ἐστι); Res. 23 scimus *quia* ... similes eius *erimus* (1. Jo. 3, 2 ὅτι ... ἐσόμεθα). Marc. IV 35 et vos dicitis *quia* Hierosolymis *oportet* adorare (Joh. 4, 20).

c) **quoniam** erscheint in diesem Sinne zuerst bei Tert., aber noch seltener als quia; *α*) mit Coni. Bapt. 10 (209, 22 R) in Actis Apostolorum invenimus *quoniam*, qui Iohannis baptismum habeant, non *accepissent* spiritum sanctum; Iud. 8 de eo Daniel praedicavit, ut et quando et quo in tempore gentes esset liberaturus ostenderet et *quoniam* post passionem Christi ista civitas exterminari *haberet*.

β) mit Ind. Idol. 22 si deus videt *quoniam* propter ipsum *feci*, pariter videt *quoniam* ... *nolui*; Iud. 8 unde igitur ostendimus *quoniam venit* Christus? ib. videamus autem *quoniam* quadragesimo et primo anno imperii Augusti ... *nascitur* Christus; ib. providens autem deus

1) Das adverbiale *praeter* für *praeterquam* (im nachklass. Latein, s. Schmalz, Antib. s. v.) z. B. Marc. IV 34 (248 O) ceterum *praeter* ex causa adulterii nec creator disiungit. Klassisch aber ist Apol. 21 nihil in sepulcro repertum est *praeterquam* exuviae sepulti.

2) Nach *apparet* findet sich *quia* außer bei T. nur noch Vulg. 1. Joh. 1, 2 (s. Thes. s. v. 267, 30).

3) Zweifelhaft ist, ob T. *quia* schon in finalem Sinne (= ut) gebraucht hat. Die einzige Stelle, welche in Frage kommt, ist Prax. 13 ut (so daß) *quia* nationes a multitudine idolorum transirent ad unicum deum et differentia constitueretur. Möglich ist, daß nach dem konsek. ut *quia* für das finale ut steht; übrigens haben die codd. *et* quia.

quid esset futurum, *quoniam* non tantum non *recipient* eum, verum et *insequentur* et *tradent* eum morti (er meidet den Coni. Fut.!).

d) **quam**. α) Für das korrelative tam — quam findet sich öfter *quam* — *quam*: Nat. I 10 ex: *quam* eorum, qui eiusmodi factitant, *quam* eorum, qui ista suscipiunt; Idol. 4 tota illa pronuntiatio *quam* artifices *quam* cultores detestatur; ib. 10 (40, 3 R) *quam* Minervalia Minervae, *quam* Saturnalia Saturni; ib. 18 suggestu *quam* dignitatis *quam* potestatis; Orat. 22 (194, 1) usus est mulieres vocare *quam* feminas, id est *γυναῖκας, quam θηλείας*; Marc. V I (276 O) habe nunc et apostolum de meo sicut et Christum, *quam* meum apostolum *quam* et Christum (so ist mit dem cod. Leid. und der ed. princ. zu lesen).

β) Über *quam* nach einem Positiv mit scheinbarer Ellipse[1]) von magis oder potius habe ich gehandelt De serm. Tert., S. 51, s. Schmalz, Synt.[3] § 297; z. B. Nat. I 4 mirari (sc. potius) *quam* assequi norunt; Spect. 16 an forsitan sine causa amare (sc. potius) liceat *quam* sine causa odisse? Orat. 7 quia (sc. magis) vult eam *quam* mortem peccatoris (cf. *βούλομαι ἤ*); Bapt. 20 ventris et gulae meminerat (sc. potius oder magis) *quam* dei; Marc. II 19 bonum (est) fidere in dominum *quam* fidere in hominem, et sperare in dominum *quam* sperare in hominem (Ps. 118, 8 *ἀγαθὸν πεποιθέναι ἐπὶ κύριον ἢ πεποιθέναι ἐπ' ἄνθρωπον. ἀγαθὸν ἐλπίζειν* u. s. w.); Pud. 7 praeposuit (deus) unius peccatoris salutem ex paenitentia *quam* illorum ex iustitia (wo der Komparativbegriff im Verbum liegt[2])).

Nach negativem wie positivem *alius* steht bei T. in der Regel *quam*, so auch nach dem Gen. *alterius* (Ersatz für alīus) Marc. V 17 (323 O) non capit *alterius* omnia ista deputari ... *quam* creatoris; doch kommt auch das klassische *nisi* vor z. B. Pud. 7. Cult. f. I 6 in.

Nach scheinbar elliptischem alius steht es für *nisi*: Spect. 4 quid erit summum atque praecipuum, in quo diabolus et pompae et angeli eius censeantur *quam* (= nisi) idololatria? Car. Chr. 23 quis vere sanctus *quam* dei filius? quis proprie vulvam adaperuit *quam* qui clausam patefecit? Pud. 10 ex: quid ex paenitentia maturescit *quam* emendationis effectus? Prax. 29 quid est enim compati *quam* cum alio pati? Car. Chr. 9 in: quid est sanguis *quam* rubens humor?

Umgekehrt steht *nisi* nach einem Komparativ für quam: Orat. 18 quando magis conferenda ... pax est, *nisi* cum ... oratio ... ascendit? Ieiun. 17 (297, 4) quis sanctior inter vos, *nisi* convivandi frequentior,

---

1) Ebenso im Griech. z. B. Matth. 18, 8 *καλόν σοι ἐστὶν ... ἤ*; Gen. 49, 12 *λευκοὶ οἱ ὀδόντες αὐτοῦ ἢ γάλα*; auch schon Her. IX 26 ex: *δίκαιόν ἐστι ... ἤ*.

2) Eine Breviloquenz ist *quam* nach einem Subst. mit Komparativbegriff Pud. 2 (222, 30) idem misericordiae *praelator quam* sacrificii (dem Erbarmen lieber ist als Opfer).

und konzessive *quom* wird seit der klass. Zeit ausschließlich mit dem Coni. konstruiert. Erst im III saec. bei Commodian ... folgt darnach auch der Ind.“ Indessen zeigen die folgenden Stellen, daß es schon bei T. so gebraucht wird. *α*) Cum causale: Ux. I 7 ex: quantum deo sanctitas placet, *cum* illam etiam inimicus *affectat*? Cor. 11 *cum* idcirco officia fugienda *sunt*; Exh. cast. 3 dubiumne est ea nobis sectanda esse quae mavult, *cum* quae minus vult ... perinde habenda *sunt* atque si nolit? Monog. 8 ceteros *cum* maritos non *invenio*, aut spadones intellegam necesse est aut continentes; Scorp. 13 ex: patimur ... sana mente, *cum* ob innocentiam *patimur*; Res. 20 quae etsi spiritaliter quoque interpretari solemus secundum comparationem animalium vitiorum a domino remediatorum, *cum* tamen et carnaliter adimpleta *sunt*, ostendunt prophetas in utramque speciem praedicasse; Marc. V 18 in: de manibus haeretici praecidentis non miror si syllabas subtrahit, *cum* paginas totas plerumque *subducit* (Lat. u. Rig. wollen ohne Grund *subducat* schreiben); Pall. 4 ex: *cum — initiantur, cum — fugantur, cum — commendat? cum — adulantur, cum — vestit*; Apol. 1 *cum* ergo propterea *oderunt* homines, quia ignorant quale sit quod oderunt, cur non liceat eiusmodi illud esse quod non debeant odisse? (andere Beispiele aus dem Apol. bei Blokhuis a. O. 19 f.).

Mit Wechsel der Modi: Ux. I 7 *cum* digamos non *sinit* praesidere, *cum* viduam allegi ... non *concedat* (so der Agob.); Car. Chr. 18 ex: *cum* ipse *sit* de spiritu dei et spiritus dei *est*, ex deo natus ipse est.

β) Cum adversativum: Ux. II 3 quid sibi vult ille qui dixit delictum quidem esse extraneo nubere, sed minimum, *cum* alias ... omne delictum ... in dominum grande *est*? Cult. f. II 8 et hic sexus sibi agnoscit barbam acrius caedere, intervellere ... *cum* tamen ... omnia illa ... *recusantur*; Fug. 2 *cum* filius dei protectionem fidei *habet* in sua potestate ... quale est, ut concussionem fidei diabolus in manu sua habeat? Hermog. 1 sed viderit persona (auf die Person kommt es nicht an), *cum* doctrina mihi quaestio *est*.

γ) Cum concessivum: Apol. 46 (Socrates) *cum* aliquid de veritate *sapiebat* deos negans, Aesculapio tamen gallinaceum prosecari ... iubebat; Praescr. 14 *cum tenent* quidem et *credunt*, quaerendum tamen dicunt, ut defendant.

g) **ut** in Ergänzungssätzen bei Verben der Willensrichtung, wo es mit der Konstruktion des Inf. vielfach konkurriert, tritt gegen diesen bei T. mehr zurück, und es sind mehr Gründe der Deutlichkeit oder der Abwechselung, die ihn zur Konstruktion mit *ut* veranlassen, z. B. bei *iubeo*[1]) (auch vereinzelt bei Cic., dann bei Liv., Tac. u. a.

1) Der bloße Coni. nach *iubeo* ist sonst häufiger; bei T. An. 35 huic ergo bonum animi *praestes iubet*.

nicht selten) Marc. IV 29 (239 O) *iubet ut* parati simus; ib. V 12 (311) *iubet ut* mundemus nos ab inquinamento carnis et sanguis (wo doppeltes nos vermieden wird).

Viel stärker ist die Analogiebildung bei den unpersönlichen Sätzen mit einem neutralen Adjektiv als Prädikatsnomen; hier wird die Konstruktion mit *ut* im Spätlatein überhaupt häufiger, und T. bietet selbst manches Neue.

abruptum est: Marc. IV 29 in: nihil tam *abruptum* quam *ut alius* praestet.

absurdum est (seit Gaius Inst. 1, 45 mit *ut*): Car. Chr. 10 quam *absurdum est ut* ... fecerit? Marc. IV 4 quam *absurdum* (est) *ut* ... nostrum ante videatur falsum quam habuerit de veritate materiam; ib. 17 ex: quam *absurdum* (erat) *ut* ... pronuntiaret; ib. 29 ex: quam *absurdum* (erat) *ut* ille mandaret.

consequens est (bei Cic. Leg. I 5, 15) Car. Chr. 6 *consequens erat*, immo *praecedens ut* aeque nasceretur.

credibile est (Ter., Val. Max.) Marc. IV 23 (220 O) quanto *credibilius* (est) *ut* eius deputetur affectio; ebenso *incredibile* (Cic. und Iustin.): Praescr. 38 *incredibile est ut* ... videamur; Marc. IV 9 (175) *incredibile* plane (est) *ut* potestas ... operata sit; ib. V 6 in: *ut* absconderit aliquid is deus ... satis *incredibile*.

indignum est Cor. 10 *indignum* enim (est) *ut* imago dei vivi imago idoli et mortui fiat; Marc. IV 7 *indignum* (est) *ut* ... Christus ... non invenerit annuntiatorem; ib. 39 quam iniquum, quam iniustum et optimo deo *indignum ut* non recipias eum; ib. 40 *indignum ut* quid alienum concupisceret deus.

ineptum est Praescr. 29: satis *ineptum* (est) *ut* ... haeresis habeatur; An. 42 quam *ineptum* (est) *ut* . . dicatur.

iniquum est (Lact. VI 23, 29) Apol. 1 quid enim *iniquius* quam *ut* oderint homines quod ignorant?

facile und *difficile est* (erst im Spätlatein) Car. Chr. 7 *facilius* plane est *ut* ... temptaverint; Monog. 11 *facilius est ut* aliquam rationem habeat unum illud capitulum ... quam *ut* ...; Marc. IV 10 (179 O) *difficile est ut* ... concurrat.

longum est Scorp. 5 in: *longum est ut* ... ostendam.

mirum est (Plaut., Cic.) Praescr. 2 *mirum* (est) *ut* malum vires suas habeat; ib. 3 *mirum* (est) *ut* probatus aliqui retro postea excidat; An. 19 (331, 24 R) *mirum* satis (est) *ut* infantia naturaliter animosa sit.

perversum est (Lact.) Car. Chr. 13 in: *perversissimum* (est) ut ... intellegamus; Marc. II 16 satis *perversum est ut* ... constituas; ib. IV 18 satis *perversum* (est) *ut* ... renuntiarit; ib. V 13 quam ergo *perversum ut* ipse blasphemaret eum!

vanum est Res. 26 satis *vanum* (est) *ut* ... invitet; Hermog. 30

vanissimum (est) *ut* materia ... informis adseveretur; Marc. V 4 satis *vanum est ut* creatoris tempora sustinuerit serviens creatori; An. 56 (389, 21) quam *vanum* (est) *ut* anima corporis iusta sustineat.

Besonders beliebt ist *quale est.* Außer den S. 68 schon angeführten Beispielen: Virg. vel. 1 *quale est, ut* ... opus dei aut cessaverit aut proficere destiterit? Car. Chr. 6 *quale est, ut* ... fides ... mutuetur? Res. 56 *quale est, ut* ... anima ... metat fructum? Spect. 19 ex: etiam qui damnantur in ludum, *quale est, ut* de leviore delicto in homicidas (Reif. vermutet *homicidiis*) emendatione proficiant? Ieiun. 13 *quale est* autem, *ut* tuo arbitrio permittas quod imperio dei non das? Pud. 15 in: *quale est* enim, *ut* cum maxime incesto fornicatori postliminium largitus ecclesiasticae pacis statim ingesserit de aversatione immunditiarum? Marc. II 6 *quale erat, ut* ... homo ... regnaret? ib. V 7 *quale erit, ut* peccatorem aemuli sui puniat? ib. 10 *quale est, ut* ... corpus ... permaneat? ib. 16 ex: *quale erit, ut* ... summittat? *quale est, ut* ... sit necessarius?

Auch Adverbia (u. adverb. Bestimmungen) mit *est* haben *ut* nach sich, wie

ante omnia est (cf. *prius est ut* Apul. Met. 10, 18, bei T. mit bloßem Coni. s. S. 71 Marc. III 13 *ante* est inspicias) Marc. III 24 ex: *ante omnia est ut* ... probes.

iuxta est Pud. 19 *iuxta est ut* excidisse sibi dicamus Iohannem.

palam est (mit Acc. c. Inf. Nat. II 7 in) Nat. II 4 in: *palam est ut* vocabulum istud (θεός) sit aliunde desumptum.

plane est Cor. 2 *plane* (est) *ut* ratio quaerenda sit.

Wie das einfache *est,* so wird auch das Comp. *abest* mit *ut* konstruiert, bes. in der (erst spätlateinischen) Redensart *absit ut* (cf. Apul. Met. 2, 3. 8, 12) Scap. 2 ex: *absit ut* indigne feramus; Spect. 19 ex: ceterum *absit ut* de istius spectaculi aversione diutius discat Christianus; Paen. 7 in: *absit ut* aliquis ita interpretetur; Ux. II 2 qui ita interpretatur, *absit ut* sciens se circumscribat (so der Agob.); An. 57 (393, 2) *absit ut* ... credamus; Apol. 37 *absit ut* aut igni humano vindicetur divina secta aut doleat pati; Res. 9 *absit, absit ut* deus manuum suarum operam ... in aeternum destituat interitum (vgl. Cypr. sing. cler. 13 *absit absit ut*).

Statt **ut non** kommt in Konsekutivsätzen seit Tac. **ne** vor[1]): Car. Chr. 3 natura convertibilium ea lege est, *ne* permaneant in eo quod convertitur in eis; Pud. 16 (254, 4 R) omnem silvam ... excaudicet, *ne* quidquam de recidivo fruticare permittat; Marc. I 28 adeone nullum habet elementum (deus) ... *ne* illos dedat creatori?

h) **quatenus** α) = weil (zuerst bei Lucr. 2, 927, dann bei Hor., Ov.

1) S. Hartel, Patr. St. III 66 f. Arch. III 26, der auch Test. an. 1 (135, 7) anführt, wo er statt *sit* (Agob.) *sic* liest.

u. vielen anderen; s. Wölfflin Arch. V 405) Prax. 17 *quatenus* ita scripturae docent, haec dicimus; Virg. vel. 4 in: *quatenus* ... argumentari consuetudo est; Res. 61 *quatenus* ... oblatrant; Hermog. 32 in: *quatenus* hic ... factitationem commendare videtur (scriptura).

β) = *quomodo* (zuerst bei Tert., oft bei Lact.) Iud. 4 in: sequitur ut, *quatenus* ... demonstratur, ita ... demonstretur (zur Vermeidung des doppelten *ut*).

γ) = *ut finale*; s. Rönsch, It. u. Vulg.[2] S. 401; Wölfflin a. O. S. 409 belegt diesen Gebrauch mit zwei Stellen aus Ulp. und Paul. Aus T. führt man an Bapt. 16 hos duos baptismos de vulnere perfossi lateris emisit, *quatenus* qui in sanguinem eius crederent, aqua lavarentur, qui aqua lavissent, etiam sanguinem portarent (Reif. vermutet *sanguine postularent*). Der Zusammenhang spricht hier mehr für die finale, als die kausale Bedeutung.

Konsekutives *quatenus* findet sich bei T. noch nicht.

i) si. (Über si in Fragesätzen s. S. 73.)

Die parataktische Anfügung, aus der sich dann die hypothetische Periode mit *si* entwickelte, dient rhetorischen Zwecken (Streben nach Kürze) und ist bei T. durch das Griechische beeinflußt, z. B. Ux. I 7 obligatus es matrimonio, ne quaesieris solutionem: solutus es matrimonio, ne quaesieris obligationem (1. Cor. 7, 27 *δέδεσαι γυναικί· μὴ ζήτει λύσιν. λέλυσαι ἀπὸ γυναικός· μὴ ζήτει γυναῖκα*, der letzte Vers ist genauer wiedergegeben Exh. cast. 4 in: solutus es ab uxore, ne quaesieris uxorem); Monog. 6 recipis digamiam, admitte et circumcisionem; tueris praeputiationem, teneris et monogamiae; Virg. vel. 13 timent extraneos, revereantur et fratres; Apol. 4 incestus sum, cur non requirunt? Praescr. 36 proxima est tibi Achaia, habes Corinthum; Cor. 11 ad sacrificandum ... quis premitur ..., tamen nec illi necessitati disciplina conivet; Scorp. 7 in: incutiat adhuc scorpius ..., horrebo plane ... flatum; Res. 15 volutet aliquid anima, vultus operatur indicium; Prax. 12 ex: ceterum ubique teneam unam substantiam ..., tamen alium dicam oportet (wo *teneam* Potentialis ist).

si quidem (*εἴπερ*) in kausaler Bed. findet sich seit dem nachklassischen Latein, bei Tert. noch nicht (wie bei anderen script. eccl.) mit Coni. Monog. 9 *si quidem* unus ex passeribus duobus non *cadit* in terram; Pall. 3 *si quidem* in angustias *stipat*; Virg. vel. 8 *si quidem* omne totum *est*; Cult. f. I 2 *si quidem* ... *nudaverant*; Res. 12 *si quidem* uberiora et cultiora *restituit* quam exterminavit; ib. 13 accipe ... huius spei specimen, *siquidem* animalis *est* res; ib. 41 *si quidem* exuti, non nudi *inveniemur* (2. Cor. 5, 3 *εἴ γε καὶ ἐνδυσάμενοι οὐ γυμνοὶ εὑρεθησόμεθα*); fälschlich ändern die Herausgeber das handschriftliche inveniemur in *inveniamur*.

quasi in der Verbindung *non quasi* = non quo (nicht als wenn) erklärt Schmalz, Antib. s. v. für neulateinisch; daß es dies nicht ist,

beweisen folgende Stellen: Spect. 27 *non quasi* aliquid illic pati possis; Cor. 7 ex: *non quasi* aliquid sit idolum; Marc. I 3 *non quasi* dubitemus.

ac si = quasi (im silb. und Spätlatein) Marc. IV 29 (239 O) *ac si* non sit vocatus; ib. 35 in: qui tetigerit vos, *ac si* pupillam oculi mei tangat (Zach. 2, 12 *ὡς ὁ ἁπτόμενος*); Res. 55 in: aeque enim non erit, *ac si* non resurrexerit (Var. *si*); Hermog. 35 *ac si* constiterit (esse) persequendus est ordo; im verkürzten Vergleichssatze: Res. 24 per epistulam, scilicet pseudapostolorum, *ac si* per nostram, quasi insistat dies domini (zur Vermeidung des doppelten *quasi*); Marc. V 20 (334) haec *ac si* stercora existimat.

Zweiter Teil.
Stil.

Achtes Kapitel.
Substantiva.

1. Für ein Adiectivum tritt oft ein **Substantivum** ein, welches dieselbe Eigenschaft abstrakt ausdrückt. „Diese Redeweise gibt dem lat. Ausdruck deswegen so viel Kraft und Gewicht, weil die im Deutschen mehr latent gehaltene Bedeutsamkeit des Adjektivs im lat. Substantiv zur vollen Anschaulichkeit kommt“ (Nägelsbach-Müller, Lat. Stilist.[8] § 74). Für Tert. ist dies Bestreben, überall, wenn möglich, den Gedanken durch das Substantiv wiederzugeben, so charakteristisch, daß ich glaube zahlreiche Beispiele anführen zu müssen, zumal er hierin viel Neues und Ungewöhnliches bildet. An. 49 in: per carnis *teneritatem* (= per carnem teneram); Spect. 6 secundum institutionis *antiquitatem* (= s. antiquam institutionem); ib. 10 ex: *fallaciam* consecrationis . . . constituerunt (= fallacem consecrationem); Apol. 1 *iniquitatis* odii (= iniqui odii); Spect. 16 convicia sine *iustitia* odii, etiam suffragia sine *merito* amoris (= iusto odio — merito amore); Apol. 7 (cum) mysteriis silentii *fides* debeatur (= silentium fidele); Spect. 20 *fides* obsequii; Paen. 4 ita amplexare (paenitentiam), ut naufragus alicuius tabulae *fidem*; Idol. 2 in: quot modis nobis praecavenda sit idololatriae *latitudo* (= i. lata d. h. late diffusa); Apol. 22 *obscuritate* contagionis; Test. an. 1 in: curiositatis *labor* et memoriae *tenor* (zähes Gedächtnis); Cor. 11 cui Christus *merita* ignis indulsit? (= meritum ignem); Ux. I 4 monilium *pondera* (= m. ponderosa) — vestium *taedia* (wo das betr. Adj. fehlt); Cult. f. I 2 *lumina* lapillorum (= lapilli luminosi); Cor. 14 (delicta) quae nobis protulit *terra* carnis (der irdische Leib), abstulit autem virtus crucis (man beachte den Gegensatz!); Ux. I 3 propter *insidias* temptationum (= insidiosas t.); Cult. f. I 8 in: vestium de coloribus *honorem* (wegen ihrer Farben geschätzte Kleider); Exh. cast. 6 Paen. 2 sub (in) *extremitatibus* temporum (= temporibus extremis); Monog. 7 *extremitas* temporum; Nat. I 1 pro *extremitatibus* temporum; Exh. cast. 8 quis nostrum utilitatis *praesentiam* sectetur (= utilitatem praesentem); Monog. 13 in *novitate* spiritus, et

non in *vetustate* litterae (Rom. 7, 6 *ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος*); Marc. III 8 in semetipso *veritatem* spiritus *fallacia* carnis confundens (einen wirklichen Geist mit einem trügerischen Leibe); Pall. 2 ut autumat superiorum *profanitas* (= superiores profani); ib. 4 de *incendio* gloriae ardor est (durch den entzündenden Ehrgeiz); Virg. vel. 1 admittunt *novitatem* correctionis; ib. 4 *compendium* sermonis (gedrängte Ausdrucksweise); Hermog. 27 sine ullo *lenocinio* pronuntiationis (bestechende Betonung); ib. 29 *munimento* genitalis humoris (schützende Geburtsflüssigkeit); Res. 7 (uti) vasculorum *congruentiam* cures ... vaginarum adaeques *dignitatem* (v. dignas); ib. 60 gulae *lapsus* (der hinabführende Schlund); Marc. I 19 (deus) qui ab *argumento* separationis innotuit (seit der spitzfindigen Trennung); Cor. 14 nec crinium *artificio* coronetur (= artificiosis crinibus); Ieiun. 4 enumerata *subiectione* omnium bestiarum (nach Aufzählung aller [den Menschen] unterworfenen Tiere); Marc. II 14 ex: (Pharao) populo *laborem* operis adiecerat (= laboriosum o.); Pat. 8 si linguae *amaritudo* maledicto sive convicio eruperit (bittere, giftige Zunge); ib. 6 compressa *petulantia* manus, exemptum linguae *venenum* (freche Hand — giftige Zunge); Paen. 11 deversari in *asperitudine* sacci et *horrore* cineris et oris de ieiunio *vanitate*; ib. defaecato *senectutem*[1]) vini Apol. 4 post tantae auctoritatis *senectutem* (nach so langer Geltung); Marc. III 15 indutus nominum *senio* (mit alten Namen); Iud. 7 Maurorum gentes et Gaetulorum *barbaries* a Romanis obsidentur (= Gaetuli barbari); An. 2 qui huiusmodi quoque ingeniorum *calliditate* omnem faciem saeculi instruxerint (mit dergleichen verschmitzten Erfindungen); Ieiun. 9 in: inspiciamus ... xerophagiarum *novitatem* et *vanitatem* (die neuen und törichten X.); Res. 18 nec (anima) in *veritate* (ABC) mortis cadit, quae nec in imaginem eius ruit (d. wirklichen Tod); Marc. III 9 (ipse) in *veritate* quidem carnis apparuit; An. 19 intellegat et *infantia* ligni, quo magis hominis (das unmündige Holz — der unmündige Mensch); ib. 34 (359, 14 R) ob *convicium* carminis (Schmähgedicht); Hermog. 29 segregatis aquis in *cavationem* sinuum (= cavos sinus); diese Konjektur des Rigaltius hat Oehler in den Text gesetzt, doch möchte ich an der Lesart der codd. *cavatiorem sinum* festhalten.

Auffallend steht oft der Pluralis, durch den zugehörigen Gen. veranlaßt: Apol. 21 in: de *solemnitatibus* dierum (Feiertage); Praescr. 18 a nobis potius adulteria scripturarum et expositionum *mendacia* inferri (unwahre Deutungen); Res. 12 reducuntur siderum *absentiae* (= sidera absentia); Praescr. 34 inter tot *diversitates* perversitatum; Res. 54 in: de vocabulorum *occasionibus* („gewählte Ausdrücke" K) plurimum quaestiones subornantur, sicut et de verborum *communionibus* (der gemeinsame Gebrauch der W.); An. 25 (341, 15) an et ciborum *vani-*

1) Iuv. 13, 214 Albani veteris pretiosa *senectus* Displicet.

tates illi desideretis (verkehrte Speisen); ib. 32 (354, 5) vermium etiam *venena* ruminabit (anima) (giftige Würmer); Praescr. 30 *venena* doctrinarum suarum disseminaverunt; Ieiun. 12 (291, 2 R) omnibus luxuriae *secessibus* (geheime Schwelgereien); Val. 12 videmus quotidie nauticorum *lascivias* gaudiorum (ausgelassene Lustigkeit); Pat. 1 cum ... sententiarum *aemulationibus* discordent (feindliche d. h. entgegengesetzte Meinungen); Paen. 11 quas non *ignobilitates* vestium affectant?

Wenn zu dem Subst. noch ein Adi. oder Pron. hinzutritt, so entsteht manchmal Hypallage: Idol. 11 sit nunc *aliqua iustitia* quaestus (= aliquis iustus quaestus); Cor. 7 ut *nullam gratiam* floris, *nullam laetitiam* frondis ... non invenias (= nullum gratum florem u. s. w.); Val. 26 *miro* et *inenarrabili* rationis *ingenio* (auf unaussprechlich künstliche Weise); Car. Chr. 3 (angelos) *tantam* corporis gestasse *veritatem* (einen so reellen Leib); Res. 60 intestinorum *perplexa proceritas* (= intestina perplexa et procera); Prax. 1 ob *solum* et *simplex* et *breve* carceris *taedium* (ekelhafte Kerkerhaft); Hermog. 27 *simplicitatem communium* verborum torquentes in quaestionem (einfache und allbekannte Wortformen); Test. an. 5 ex: exisse haec in usus *communis callositatem* (dies sei zum feststehenden, allgemeinen Gebrauch geworden, „consuetudo, quae longo usu veluti callum obduxit" erklärt Rigaltius). Cult. f. I 8 de *adulterio* colorum *iniustorum* (wegen unechter, ihnen nicht zukommender Farben); ib. II 8 cetera pulveris *cuiusdam aspritudine* laevigare (durch ein gewisses rauhes Pulver); Res. 32 *senium requietae* atque *reconditae alicuius* sepulturae (ein altes, einsames und abgelegenes Grab); ib. 60 sine compaginis *totius incolumitate* (= compagine tota et incolumi); Pat. 13 in *illa paupertate* lucis (bei jenem spärlichen Kerkerlicht); Paen. 10 pulveris *alicuius mordacitate* anxiari (od. cruciari) (ein gewisses ätzendes Pulver); Res. 8 ex: per *atrociora* quoque *ingenia* poenarum (gräßlichere, ausgesuchte Leiden); An. 32 (354, 3) *agrestes amaritudines* frondium (bittere Feldkräuter); ib. 50 (381, 19) *ista felicitas* aquarum (dieses glückliche Gewässer); Marc. IV 18 ex: (ut) *solidi* corporis *veritatem*, non phantasma inane tractaverit (einen wirklichen, festen Körper); Scorp. 8 (162, 1 R) Danielum ... statim utique *conclusa* et *usitata feritas* leonum devorasset (die eingeschlossenen und nach ihrer Gewohnheit wilden Löwen); Pall. 6 *omnis liberalitas* studiorum quatuor meis (i. e. pallii) angulis tegitur (alles, was wissenschaftlichen Studien obliegt); ib. *omnis* gladiatorum *ignominia* togata producitur (= omnes gladiatores ignominosi).

2. Das Bedürfnis nach abstrakten Substantiven wird seit Ciceros philosophischer Schriftstellerei immer größer; die Verbalia auf *-io* z. B. sind (nach Schmalz, Stil. 2a) von Cicero bis Hadrian von 859 auf 1447 gewachsen, Tert. fügt ihnen noch 142 hinzu (nach Hauschild, Grundsätze und Mittel der Wortbildung bei T., Leipzig 1876, S. 30;

s. auch Schmidt, De lat. Tert., Erlangen 1870 I, S. 17 ff.); ganz besonders beliebt sind auch die Verbalia auf *-sus* und *-tus*, vor allem seit Apuleius. Tert. hat deren selbst noch 47 gebildet, wie er auch die Zahl der Abstracta auf *-tas* noch um 46 vermehrt hat.[1])

Der Pluaralis der Abstracta hat mit jeder Periode des Lateinischen zugenommen; T. aber hat, wie mir scheint, in der maßlosen Verwendung desselben wohl alle seine Vorgänger übertroffen. Die Gründe, weshalb der Pluralis steht, sind nach Draeger I 18 ff. folgende: 1. er bezeichnet mehrere Arten des Abstractums, 2. wiederholte Handlungen, Zustände oder Affekte, 3. er steht in Bezug auf mehrere Concreta, 4. aus Gründen der Konzinnität.

Ganz besonders kommt für T. der letzte Grund in Betracht, und die meisten seiner ungewöhnlichen Pluralbildungen sind durch Analogie veranlaßt. Ich will dies im einzelnen beifügen.

Res. 12 reducuntur siderum *absentiae*[2]) (s. S. 86); Exh. cast. 12 temperantissimus in *acquisitionibus*[3]) (Anal.); Apol. 32 in: *acerbitates* horrendas comminantem (Draeger I 12); Val. 27 cum ad *adprehensiones* venitur (Gefangennahme[4])); Scorp. 5 incidit et ille (deus) in *aegritudines*[5]) tuas; Val. 16 in aemulas *aequiparantias* (ἀλ) corpulentiarum; An. 32 (354, 4) *amaritudines*[6]) frondium (Dr. I 15); Apol. 22 furoribus et *amentiis* foedis aut saevis libidinibus (Anal.); Marc. V 18 ex: *ambiguitatibus* et per aenigmata (Dr. I 15); Pat. 14 neque damnis saecularium, nec *amissionibus* carissimorum (Anal.) (Dr. ib.); Cult. f. I 8 circi furoribus aut arenae *atrocitatibus* aut scenae turpitudinibus Christianum affici (Anal.) (Dr. ib.); Marc. V 13 neglegentias et *caecitates*[7]) eius accipere (Anal.); An. 23 ex: μαθήσεις ἀναμνήσεις, id est *discentias*[8]) reminiscentias esse (T p), ebenso An. 24 ex; Pud. 14 (250, 9 R) (Paulum) ecclesiarum conditorem, censorem *disciplinarum* (Dr. I 12); ib. 16 (253, 3) Paulum columnam immobilem *disciplinarum*; Ieiun. 5 in: leges *disciplinaeque*; ib. 17 (297, 10 R) palam *disciplinas* nostras vindicemus; Apol. 39 ex: disceditur non in catervas caesionum nec in classes *discursationum* (Anal.); Car. Chr. 9 aspice ... venarum ramosos *discursus* (Dr. I 15); Apol. 26 (Iudaea) despectrix communium

1) Mit Bestimmtheit läßt sich hierüber erst urteilen, wenn der Thes. l. l. fertig vorliegt.

2) Der Plur. auch bei Ulp. Dig. 4, 6, 28, 3.

3) Front. Aq. 10 adiuvatur Virgo conpluribus aliis *acquisitionibus*.

4) Diese Bed. sonst nur noch Itala (Iren. III 16, 7) Joh. 7, 30 als Übers. von ἅλωσις; apprehendere = comprehendere kommt auch sonst vor (Thes. s. v. 307, 10).

5) Dieser Plur. kommt zu allen Zeiten vor, z. B. bei Cic. Tusc. 3, 67. Gell. VII 1, 7.

6) Val. M. IV 4 praef. frons multis intus *amaritudinibus* sit referta; Apul. Mag. 8; August. Conf. 1, 14.

7) Arnob. 1, 48 (32, 10 R); August. Conf. 1, 18.

8) Hier. Adv. Ruf. III 40 *discentias* reminiscentias esse.

istarum *divinitatum*; Marc. IV 34 ex: non erit *divinitatum* statuenda distantia, sed ipsarum materiarum (Anal.); Idol. 1 lasciviae et *ebrietates*[1]) (Anal.); Pud. 17 *ebrietates* et comessationes; ebenso Ieiun. 9 ex; Pud. 14 (247, 1) dissessiones et praesumptiones et *elationes* (Anal.) (= Überhebung[2])); Cult. f. II 9 divitiarum vestrarum vel *elegantiarum* usum (Anal.) (Dr. I 15); Marc. III 21 constitutum super omnes *eminentias*[3]) virtutum (Dr. ib.); Apol. 21 neque de victus *exceptionibus* neque de sollemnitatibus dierum (Dr. ib.) (Anal.); Apol. 22 repentinos et extraordinarios per vim *excessus* (Dr. ib.); An. 20 (333, 6) doctrinae, disciplinae, artes, *experientiae* (Anal.); Praescr. 42 ita fit, ut ruinas facilius operentur stantium aedificiorum quam *exstructiones* iacentium ruinarum (Dr. I 13) (Anal.); Marc. V 3 (ut fierent) legis difficultates in evangelii *facilitates*[4]) (Anal.). Val. 3 tot eventus, *felicitates*[5]) (Anal.); Nat. II 13 (124, 8 R) fabulae istae sunt de fastidiosissimis *foeditatibus*[6]) atque summis flagitiis compositae (Anal.); Iud. 7 *fortitudines* regum disrumpam (Ies. 45, 1 *ἰσχὺν βασιλέων διαῤῥήξω*) (Dr. I 13); Apol. 20 quod fames et lues et locales quaeque clades et *frequentiae* plerumque mortium vastant (Anal.); Marc. V 4 omnes *frequentias* eius (= Hos. 2, 13 *πανηγύρεις*); An. 25 (342, 26) si animae de *frigusculis* evenirent; Marc. IV 39 *fructificationes* (T) arbuscularum; ib. *fructificationes* aestatis; Scap. 4 *geniculationibus* (T p) et *ieiunationibus* (T p) nostris; Marc. II 27 cui (sc. deo) *humanitates* (d. h. menschliche Schwächen!) exprobrantur; Cor. 13 in omnibus istis *idololatriae* (sunt) (so der cod. Agob.); An. 20 obtundunt *inscitiae ignaviae*[7]) (Dr. I 16). *desidiae* (Dr. I 15) libidines *inexperientiae* (*ἀλ*) otia vitia (Anal.); Paen. 11 quas non *ignobilitates* vestium affectant? Val. 4 ex: habet colores *ignorantiarum* (Scaliger: ignorantia earum); Ieiun. 9 ex: propter stomachum et adsiduas *imbecillitates*[8]); Scorp. 6 (158, 3) prospexerat et alias deus *imbecillitates* condicionis humanae; Marc. III 17 ex: *imbecillitates* nostras abstulit (Ies. 53, 4 *ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει*); Pud. 15 in: de aversatione *immunditiarum* (im Satzparallelismus); ib. (251, 20 R) tanto *immunditiarum* gurgiti; Car. Chr. 4 hominem illum in *immunditiis* in utero coagulatum (Dr. I 16); Marc. V 15 in: aequavit *impietates*, non exaggeravit (Dr. I 13); Iud. 11 impleverunt *impietates* suas (Ezech. 8, 17 *τὰς ἀνομίας*); Apol. 35 cursitare ad iniurias, ad *impudentias*, ad libidinis illecebras (Anal.); Pud. 18 quid turpius *impudicitiis*[9])? Scap. 3 propter *incredulitates* et

1) Sen. Ep. 24, 16. 59, 11. Prov. 3, 2 u. öfter.
2) Bei Fulg. Myth. 3, 9 ist es = *ἄρσεις*.
3) Arnob. 7, 14 quas eis *eminentias* addier ....
4) Der Plur. angeführt bei Quint. IX 4, 97.
5) Flor. 1, 46 nimiae *felicitates;* Arnob. 2, 45 ex: gaudiis et *felicitatibus*.
6) Arnob. 2, 16. 3, 10. 14; August. Conf. II 1 in.
7) Gell. IX 5, 6 iniurias *desidias* obliviones *ignavias*.
8) Apul. Asclep. 24 *imbecillitates* hominibus facientes.
9) Min. Fel 28, 10 istae *impudicitiae*.

iniquitates hominum (Anal.); Apol. 39 disciplinam praeceptorum nihilominus *inculcationibus* (ἀλ) densamus; Marc. II 4 ex: agnosce bonitatem dei ... ex operibus bonis, ex benedictionibus bonis, ex *indulgentiis*[1]) (Dr. I 16), ex *providentiis* (Dr. I 17), ex legibus (Anal.); Marc. IV 29 depretiator operum et *indulgentiarum* creatoris; Apol. 7 piae *initiationes*; ib. 21 *initiationibus* homines obligaverunt; Val. 3 tot eventus *felicitates* (Dr. I 11) *infelicitates* (id. I 16) dispersae atque concisae divinitatis (Anal.); Marc. I 20 ex: avertam omnes *iucunditates* (Hos. 2, 13 εὐφροσύνας) eius et dies festos; ähnlich ib. V 4 (284, 2 O); Spect. 23 amores, *iras* (Anal.) (Dr. I 11); Paen. 2 rescissa sententia *irarum* pristinarum; Pud. 18 ut quid tu exponis *iustificationes* (T p) meas (Ps. 50, 16 ἵνατί σὺ ἐκδιηγῇ τὰ δικαιώματά μου)? Car. Chr. 7 cum *languoribus* (Dr. I 16) et vitiis medendis operaretur; Marc. III 17 imbecillitates nostras abstulit et *languores* portavit (frei nach Ies. 53, 4 περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται); Idol. 1 *lasciviae* (Dr. I 16) et ebrietates (Anal.); Apol. 39 ex: in eruptiones *lasciviarum*; Val. 12 videmus quotidie nauticorum *lascivias* gaudiorum; An. 24 (338, 4 R) pro *libertatibus* (Dr. I 11) arbitrii (Freiheit des Wahlvermögens); Ieiun. 3 ex: omnium erga victum *macerationum* ... rationem; Paen. 9 animum *maeroribus* deicere (Dr. I 11); Marc. II 28 in: nunc et de pusillitatibus (T p) et *malignitatibus* ceterisque notis et ipse ... Antitheses ... faciam (Anal.); ib. 24 *malitiae* (Dr. I 11) pro vexationibus et laesuris, non pro *malignitatibus* ponuntur; Marc. I 14 egens *mendicitatibus* (Armseligkeit) creatoris; An. 46 in: nullae longae *morae* (sc. sunt) eius quod eveniet (Dr. I 13); Apol. 20 frequentiae ... *mortium* (Dr. ib.; Hildebrand zu Apul. Met. 8, 30); Res. 9 in: cuius (sc. carnis) *munditias* (Dr. I 16) amat, cuius castigationes probat (Anal.); Marc. IV 27 vasculorum *munditiae* et manifeste misericordiarum opera imperabuntur (Anal.); Marc. V 13 mihi sufficit ... quasi *neglegentias* et caecitates eius accipere; ib. II 19 auferre *nequitias* (Dr. I 16) de anima (cf. Ies. 1, 16 πανσασθε ἀπὸ τῶν πονηριῶν ὑμῶν); Marc. V 4 duo testamenta sive duae *ostensiones*; An. 24 num ergo et *oblivionum* differentiae aestimabuntur? (cf. Gell. IV 5, 6); An. 44 post *pavores* suos (Dr. I 16); Cor. 13 officia saeculi, honores, sollemnitates, *popularitates* (Volksfeste); Ieiun. 7 in: *potestates* istius officii (die Macht dieser Handlung [des Fastens]); Spect. 6 de natalibus et sollemnibus regum et publicis *prosperitatibus* (Anal.) (cf. Cic. Nat. deor. 3, 88); Cor. 13 coronatur et vulgus nunc ex principalium *prosperitatum* exultatione; Marc. II 4 ex: agnosce bonitatem dei ... ex operibus bonis ... ex *providentiis* (Dr. I 17); Marc. II 25 in: ad ceteras *pusillitates* (T p) et infirmitates et incongruentias ... interpretandas; cf. ib. 27

1) Apul. Mund. 25 pro intervallorum modo *indulgentiarum* dei ad nos usque beneficia pervenire; Arnob. 2, 14 minas atque *indulgentias*; bei Auson. Grat. act. § 72 „Gnadenerweisungen".

(bis), 28 in; An. 23 ex: *μαθήσεις ἀναμνήσεις* id est discentias (T p) *reminiscentias* (T p) esse; ib. 24 ex; An. 49 animadvertant succussus et nutus et *renidentias* (ἀλ) eorum (Anal.); An. 25 et animi enim de *rigoribus* (Dr. I 17) scitiores provenirent; Marc. I 22 qui *saevitias*[1]) eius ... iuvit; An. 19 has ego *sapientias* (Dr. I 14) et scientias arborum cur non contendam? (Anal.); Pud. 15 in: de exhortatione *sanctimoniarum* (im Satzparallelismus); Marc. II 18 sacrificiorum onera et operationum et oblationum negotiosas *scrupulositates* nemo reprehendat (Anal.); Marc. I 25 Marcion removit ab illo (sc. deo) *severitates* et iudiciarias vires (Anal.); Scap. 4 *siccitates* (Dr. I 14) sunt depulsae; An. 32 (353, 6 R) *siccitatibus* gaudent lucustae; Car. Chr. 4 in: perora ... *spurcitias*[2]) genitalium elementorum; Res. 56 (ut) haec caro in *spurcitiis* volutetur; Nat. II 9 nisi si Atticos *stupores* recipere voluerunt; Val. 7 in: quantas *sublimitates*[3]) *sublimitatum* (Dr. I 17); ib. quantas *supernitates supernitatum* (ἀλ); Val. 23 in summis *summitatibus*[4]) (Dr. I 17); Fug. 14 ex: exhortator omnium *tolerantiarum*; Apol. 37 ex: vastantibus mentes et *valetudines* (Gesundheit) vestras hostibus (Anal.); An. 48 in: autumnus temptator ⟨et⟩ alias *valetudinum* (Gesundheit); Scap. 4 a daemoniis aut *valetudinibus* remediati sunt (Krankheiten); ebenso Apol. 22; An. 32 (353, 29) (Anal.); 43 (371, 12) (Anal.); Marc. IV 8 u. öfter; Apol. 15 dispicite Lentulorum et Hostiliorum *venustates* (Dr. I 11); Cor. 15 si tales imagines in visione, quales *veritates* (Dr. I 17) in repraesentatione (Anal.); Marc. I 20 *vetustates* caeremoniarum (alte Ceremonien) (Dr. I 14); ib. IV 26 commemorator, non oblitterator *vetustatum* scilicet suarum; Nat. I 10 laudatis semper *vetustates*; Ieiun. 2 (275, 20 R) abolitis legalibus et propheticis *vetustatibus*; ib. 10 (288, 3) videamus an aliquid tale nobis de *vetustatibus* quoque patrocinetur; ib. 14 ex: *vetustatum* formam nobis exprobratis.

3. **Abstractum pro concreto.** Da das Spätlatein die Abstracta so sehr bevorzugt, so ist es kein Wunder, wenn sie auch mit Vorliebe als Concreta gebraucht werden. Aus Tert. haben einiges wenige zusammengestellt Schmidt, Lat. Tert. I 23 ff. und (von diesem abhängig) Blokhuis a. O. 89 ff. Ich beschränke mich in dem folgenden Verzeichnisse auf die ungewöhnlicheren und am meisten charakteristischen Beispiele. *cavositas* (T) = Höhlung Pud. 20 (267, 26 R) si invenisset *cavositates* (*κοιλάς* Lev. 14, 37); An. 55 in: nobis inferi non nuda *cavositas* nec subdivalis aliqua mundi sentina creduntur, sed ... vastitas ... profunditas (also Analogie!). *curiositas* = Kuriosität Apol. 5 omnium *curiositatum* explorator; Praescr. 40 piaculorum et votorum

1) Arnob. 7, 17 ex: *saevitias* ponere.
2) Varro R. r. III 16, 7; Plin. XVII 9, 52.
3) Apul. Mund. 33 easdem *sublimitates* regionum tenent; August. Conf. 1, 20.
4) Apul. Dog. Plat. 2, 5 virtutes ac *summitates*.

curiositates. *divinitas* = deus (oder dei) Iud. 1 *divinitate* (= deo) abrelicta (Var. relicta); Apol. 10 census totius vel potioris et notioris *divinitatis* (= deorum); der Plur. ib. 26 despectrix communium istarum *divinitatum.* *ebrietas* = ebrius Ieiun. 12 ex: *ebrietas* sentiebat. *fraternitas* „die Brüdergemeinde“[1]) (Ux. II 3 in), überhaupt = fratres Car. Chr. 7 ex: (ecclesiam) quam potiorem matrem et digniorem *fraternitatem* ... nuncupavit; Virg. Vel. 14 virgines *fraternitas* suscipit; der Plur. Pud. 7 ex: contristationem proximarum *fraternitatum*; noch auffallender An. 48 trina illa cum Daniele *fraternitas* „jene drei Brüder“, ebenso Scorp. 8 (161, 8 R) trina *fraternitas* ... non ignoraverunt. *lapidositas* (ἀλ) „steiniger Gegenstand“ Cult. f. I 6 in piscium cerebris *lapidositas* quaedam. *liberalitas*, Geldspende, Geschenk (schon bei Tac., Suet.) Apol. 29 aliquid *liberalitatis* aut privilegii confert; Cor. 1 in: *liberalitas* expungebatur; Val. 14 ex *liberalitatibus.* *mortalitas* = mortales (auch bei Plin., Curt.) Nat. II 13 perspiciamus itaque causas allegandae *mortalitatis* in caelum. *nativitas* wie γενεά = Generation Marc. IV 27 ex: usque in quartam *nativitatem*; der Plur. Spect. 30 in: tot eius *nativitates* uno igni haurientur. *orbitas* (im Plur.) = orbi Pat. 16 aucupandis *orbitatibus.* *popularitas* Bevölkerung[2]) An. 30 (349, 25 R) consilio exonerandae *popularitatis* in alios fines examina gentis eructant; Marc. I 10 maior *popularitas* generis humani ... deum Moysi norunt. *propinquitas*[3]) = propinqui Val. 10 tota *propinquitas.* *pusillitas*[4]) (T p) = res pusilla Res. 6 in: illa *pusillitas*, limus. *soliditas*[5]) = res solida Car. Chr. 13 anima caro facta uniformis *soliditas* (est). *vanitas* = homines vani Pud. 18 non sedi cum consessu *vanitatis* (Ps. 26, 4 οὐκ ἐκάθισα μετὰ συνεδρίου ματαιότητος). *vetustates* „alte Einrichtungen“ s. S. 91. *vinositas* (ἀλ) = res vinosa Ieiun. 1 ex: quod ... nec quid *vinositatis* vel edamus vel potemus.

conditio wohl bei T. zuerst in der Bed. „Schöpfung“ (s. Rönsch, Semasiol. Beiträge I S. 18) Res. 11 *conditionem* deo nostro adscribunt; ib. 13 in; ib. 26 ipsam *conditionem* colentes; Apol. 21 in humilitate *conditionis* humanae u. öfter. *coniunctio* ist Monog. 9 „das Verbundene“, wie *separatio* „das Getrennte“ (homo) iuncturus *separationem* atque si separasset *conjunctionem.* *conscriptio*[6]) „die Schrift“ Marc. IV 37 omnem *conscriptionem* iniquam dissipans. *conspersio* „Sauerteig“ Marc. V 7 ut sitis nova *conspersio* (φύραμα 1. Cor. 5, 7); Val. 31 in *con-*

1) Cf. ἀδελφότης konkret „Brüderschaft“ 1. Petr. 2, 17. 5, 9; „Christenheit“ bed. es beim Anonym. De aleat. 1. 2.

2) Dagegen Cor. 13 honores, sollemnitates, *popularitates* heißt es „Veranstaltungen, um die Gunst des Volkes zu erlangen“.

3) Der Plur. bei Liv. IV 4, 6.

4) Abstrakt steht es Marc. II 25 in: ad ceteras *pusillitates.*

5) Der Plur. konkret (feste Massen) bei Vitr. VII 3, 7.

6) Arnob. 7, 38 in annalium *conscriptionibus* legere.

spersionis alvearia; Marc. IV 24 in: oneribus *conspersionum* (der Plur. durch Angleichung) offarcinatam (profectionem). *delibatio* (s. auch Cap. 12) „das Weggenommene" Res. 7 (cum) ipsa *delibatio* masculi in feminam carne suppleta sit. Über *dormitio* „Ruhestätte" (An. 55) s. Cap. 12. *figuratio* „das Gebilde" Hermog. 33 *figuratio* hominis ipsius. *iuratio* (T p) „der Schwur" Idol. 21 in: te ... obligat *iuratione* vel aliqua testificatione (Anal.). *metatio* (sonst Abmessung) = Wohnstätte Pall. 2 nstra *metatio* ... totum versiforme est. *oblatio* „Opfergabe" Cor. 3 *oblationes* pro defunctis (cf. Cypr. Ep. 34, 1). *operatio* = opus „Schöpfung" Res. 9 in: dominatui totius suae *operationis* praeposuit; ib. 5 in: etsi angelorum fuisset *operatio* u. öfter. *unctio* „Salbe" Car. Chr. 4 quod *unctionibus* formatur.

custodiae = Gefangene (auch sonst häufig z. B. Plin. Ep. 10, 19 (30) adservare custodias; Apul. Socr. 16) Apol. 9 in auditione *custodiarum*; ib. 44 iudicandis *custodiis* praesidetis. *canities* „das graue Haar" (dichterisch seit Cat.) Cult. f. II 8 decolorare *canitiem*. *conceptus* „Leibesfrucht" (Plin., Suet.) Pud. 5 (227, 15 R) quot adulteri *conceptus* trucidentur. *eloquium* ist nicht nur „Sprache" (Apol. 18), sondern auch „Ausspruch" Apol. 23 in: pueros in *eloquium* oraculi elidunt. *fides* = fideles Prax. 11 deceptorem *fidei* huius (dieser Gläubigen); Ggstz. Apol. 46 *incredulitas* ... existimat. *gressus* „Füße" (statt Schritte) Spect. 2 manus ad vim et *gressus* ad vagam vitam (sumpsimus). *ingenium*[1]) „sinnreiche Erfindung" Val. 4 (Valentiniani appellant) charisma *ingenium* (ihre Erfindung nennen sie Ch.); Res. 18 *ingenia* haereticorum; Marc. V 19 cuius *ingeniis* tam longe abest veritas nostra; Nat. I 16 in: *ingenia* tenebrarum; Cor. 8 non negabo hoc *ingenium* cum sanctis fecisse; mehr gibt Oehl. ind. Wie *infantia*[2]) = infantes z. B. Sen. Benef. VI 24, 1 tenera *infantia* die zarten Kinder, so heißt *infanticidium* (T) auch[3]) „das ermordete Kind" Apol. 2 *infanticidia* degustare. *libido* = semen[4]) Spect. 9 Erichthonius ... de caduca in terram *libidine* (est). *matrimonia* heißt auch bei Tac. (Ann. 2, 13) u. a. „Ehefrauen", so Apol. 39 amicorum ... *matrimonia* usurpant; im Sing. „Gatte" Ux. II 1 in: *matrimonio* ... adempto. *memoriae* bed. bei Gell. II 21, 6 u. öfter „schriftliche Denkmäler", so auch Nat. II 12 apud veteres *memorias*; Apol. 18 inter cetera *memoriarum* u. öfter; dagegen An. 46 spirituum qui ... in ipsis hominibus habitaverint vel *memorias*

1) Plin. Paneg. 49 nec exquisita *ingenia* cenarum (miramur).

2) Der Plur. Nat. I 7 (68, 11 R) tot iniqui interea, tot cruces divinitatem consecutae, tot *infantiae* trucidatae, tot panes cruentati erklärt sich durch Angleichung; An. 25 miserti infelicissimae huiusmodi *infantiae* (solcher unglücklichen Kinder).

3) Dagegen sonst „Kindermord" An. 25 u. a.

4) Auch Res. 61 forata sunt inferna in viro et in femina, nimirum qua *libidines* fluitent hat es wohl die konkr. Bed. von *semina*.

eorum affectaverint bedeutet es Gräber oder Grabdenkmäler.[1]) *ministerium*, sonst „Dienerschaft“[2]), heißt der Diener An. 40 quae (i. e. caro) *ministerium* est ... et calix *ministerium* sitientis est. *militia* = milites (Liv., Ov., Iustin.) Cor. 12 oleā *militia* cornonatur; Idol. 19 an *militia* ad fidem admitti (possit), etiam caligata vel inferior quaeque; Apol. 9 teste *militia* patriae nostrae. *misericordia* = misericordes Apol. 9 praetereunte *misericordia* extranea. *mora* ist meton. auch „Hindernis“[3]), bei T. „Haken“ Paen. 12 irrevocabiles *moras*. *mors* ist meton. 1. = interfector[4]) Res. 12 interficiens *mortem* suam, 2. = *mortuus*[5]); bei T. = moriens „ein Sterbender“ Res. 16 in quem (calicem) *mors* aliqua ructarit. *munificentia* (Wohltätigkeit) = munus An. 14 (319, 14 R) specta portentosissimam Archimedis *munificentiam*. Wie *macellum* (Fleischmarkt) für Fleisch steht Res. 61 accepisti dentes ad *macellum* corrodendum, so heißt *nundinae* (Wochenmarkt) „käufliche Gegenstände“[6]) Pall. 4 aspice lupas, popularium libidinum *nundinas*. *opera* = opus[7]) Apol. 14 structorias *operas* Laomedonti locat. *otia* heißt wie bei Ov. Trist. 223 „die Früchte der Muße“ Praescr. 39 inter cetera stili sui *otia*. *paratura*[8]) (T.) („Zurüstung“, in dieser Bed. sehr oft, s. Oehl. ind.) wird vom N. Testament gebraucht Apol. 47 hanc novitiolam *paraturam*. *pudor* = pudenda Virg. vel. 11 *pudor* ubique vestitur; Spect. 21 nisi totum *pudorem* in faciem omnium intendit. *taedium* „ekelhafte Geschichten“ Val. 36 totum hoc *taedium* de medio amoliti

4. Substantiva adjektivisch gebraucht.

Es ist bekannt, daß T. die Zahl der Verbalia auf *-tor* und *-trix* ins ungemessene vermehrt hat.[9]) Meistens sind bei ihm Streben nach Kürze des Ausdrucks und die Forderung der Konzinnität die Veranlassung dieser Bildungen; und wie schon seit Liv. die substantivische, den Begriff einer dauernden Eigenschaft ausdrückende Bedeutung dieser Wörter verblaßt, so werden sie bei T. geradezu für Adiectiva gebraucht[10]) (besonders für Adi. relativa). Praescr. 17 *corruptor* stilus

1) Diese Bed. haben auch August. Civ. dei 22, 8. no. 11 u. 12, Hieron. u. a.
2) Z. B. Liv. 4, 8; Apul. met. 3, 2 u. a.
3) Liv. XXIII 9, 11. Verg. Aen. 10, 428 Abas pugnae nodusque *moraque*.
4) So auch Cic. Verr. 5, 45, 118 *mors* terrorque sociorum lictor Sextius.
5) So häufig, z. B. Cic. Mil. 86 *mortem* eius seinen Leichnam.
6) Dieser Bed. entspricht Virg. vel. 3 capita *nundinaticia* (ἀλ).
7) Plaut. Asin. 425 *operae* araneorum Spinnengewebe.
8) Vgl. *genitura* = Geschöpf z. B. Val. 14 (Achamoth) intempestiva et abortiva *genitura*; Pat. 2; *scriptura* überall „Schrift“ z. B. Cult. f. I 3 in: scio *scripturam* Enoch ... non recipi, oder „Schriftstelle“ Res. 18 in.
9) Schmidt, Commentatio de nom. verb. in *-tor* et *-trix* desinentium apud Tert. copia ac vi Erl. 1878 (nicht erschöpfend).
10) Mit Recht sagt Watson, The style and language of St. Cyprian, Oxford 1896, S. 215: In his respect Tertullian far exceeds Cyprian, and Ambrose again leaves Tert. in the rear.

(ein fälschender Griffel); Val. 15 o risum *illuminatorem*! o fletum *rigatorem* (T p); Marc. II 7 *circumscriptorem* colubrum (die betrügerische Schlange); ib. 10 in persona *peccatoris*[1]) viri; An. 43 (371, 11 R) (somnum) *recreatorem* (T p) corporum, *redintegratorem* (T p, auch Res. 57) virium, *probatorem* valetudinum, *pacatorem* operum; An. 42 (369, 17) mortem *dissolutricem* (T p) corporis et *peremptricem* (ἀλ) sensus; Bapt. 5 (205, 6 R) *purgatrices* (ἀλ) aquas; Scorp. 10 (167, 13) potestates *ianitrices*; Marc. IV 35 (253 O) (Christum) *disceptatorem* et *elimatorem* (ἀλ) humanarum macularum; ib. 36 (deum) *allevatorem* (ἀλ) humilium ... *destructorem* (T p) superborum; Ieiun. 2 spiritibus mundi *seductoribus* (πνεύμασι πλάνοις 1. Tim. 4, 1); Pall. 4 ex: reverere habitum unius interim erroris tui *renuntiatorem*; Marc. V 16 *crematoris* (ἀλ) dei Christus et in illo creatoris est (cremator im Wortspiel mit creator); Exh. cast. 13 castitatem *perditricem* (T p) — castitatem ... *conservatricem*; Apol. 9 in arboribus ... *ombumbratricibus* (ἀλ) scelerum; An. 46 (377, 18) inter cetera praesidia *divinatricum* (T p) artium; ib. 24 (338, 3) pro potestatibus *dominatricibus* (cf. An. 38, S. 365, 2).

Sogar ein Adverbium kann hinzutreten: Marc. I 1 quis *tam comesor* mus Ponticus (so gefräßig)? Die verbale Natur beweist das folgende *quam* Pud. 2 (deus) misericordiae *praelator* (ἀλ) *quam* sacrificii.

Auch andere Substantiva werden öfter adjektivisch gebraucht: Pall. 4 apud *monstrum* eruditorem (= monstruosum); ib. ex: *sacerdos* suggestus (= ἱερατικὸν κόσμημα, sacerdotalis s.); ib. 5 *custodibus* forcipibus (zusammenhaltende Spangen); Spect. 5 Lydos ex Asia *transvenas*; namentlich wird *virgo* zum Adi. Monog. 11 in ecclesia *virgine*; Ieiun. 6 in: in *virgine* adhuc saliva (= saliva ieiuni hominis); Iud. 13 illa terra *virgo* (est); Marc. I 29 in: non tinguitur ... caro, nisi *virgo*; Virg. vel. 10 in: viri tot *virgines* (so viele jungfräuliche Männer); (cf. ib. 8 qui inter viros *virgo* est); Apol. 9 ex: totam vim huius erroris *virgine* continentia depellunt (= virginea); Val. 5 *virginis* senectae ... dignitas (die Zierde des jungfräulichen Greisenalters).

Neuntes Kapitel.

Adiectiva und Participia.

1. Die Substantivierung der Adiectiva und Participia.

Im klass. Latein werden eigentlich nur diejenigen Adi. plur. masc. substantiviert, welche nicht bloß eine Eigenschaft, sondern zugleich eine geschlossene Klasse von Persönlichkeiten bezeichnen, die durch den Besitz jener Eigenschaft gebildet wird (Nägelsbach-Müller, Stil.[8]

1) Öfter so *peccatrix* auch bei anderen, s. Neue-Wagener, Formenlehre[3] II 86.

119). Seit Sall. werden indes diese Grenzen schon erweitert, bis im Spätlatein solche nicht mehr vorhanden sind. Überall betrifft die Substantivierung mehr die Adj. der 2., als der 3. Dekl., im Plur. mehr im konkreten, im Sing. mehr im abstrakten Sinne (Schmalz, Stil.[3] § 3).

I. Adiectiva masculina.

a) Im Plural. α) im Nom. und Acc. (am häufigsten) z. B. Apol. 10 *ignoti* (Draeger I 46) vel ex inopinato adparentes de caelo supervenisse dicuntur; Marc. II 19 *domesticos* seminis tui non despicere; Mart. 5 quot *otiosos* affectatio armorum ad gladium locat? Ux. I 2 apud *veteres* nostros (= maiores); Apol. 46 illi ut *pares* nostri non urgentur.

β) In anderen Casus (sonst nicht so häufig): Exh. cast. 13 contactum *masculorum*; Marc. IV 14 vexatores *egenorum*; ib. 36 (deum) allevatorem *humilium*; Apol. 8 omnia *ignaris* praeparantur; Pat. 15 color qualis *securis* et *innoxiis* (est); Paen. 9 *caris* dei adgeniculari (Lieblinge) (andere *aris*); Monog. 14 ex: *egenis* praeceptum; Marc. II 17 ex; Ux. II 6 (mulier) ministrabit nonnunquam *iniquis*, solita quondam *sanctis* ministrare; Marc. IV 15 comminabundus et alibi *nobilibus* et *superbis*; Ux. II 1 de *viduis* quidem et *innuptis* . . . suadet; Marc. III 14 a *carissimis*.

b) Im Singular Ux. II 9 libere *aeger* visitatur, *indigens* sustentatur; Cult. f. II 11 *imbecillus* aliqui ex fratribus visitatur; Ux. II 3 *extraneo* nubere; Marc. I 7 respondebo et *stulto*; Apol. 46 *gallinaceum* (Suet. u. a.) prosecari (Nat. II 2); ib. nec in *pauperem* superbit.

II. Participa activa.

a) Im Plural α) im Nom. und Acc. Bapt. 12 *adversantes* domini; Spect. 30 *discentes* (Jünger) subripuerunt; Praescr. 30 proprii *discentes*; ib. 40 *credentes* et fideles suos; ib. habet et *continentes*; Apol. 39 quantum *esurientes* capiunt; ib. 45 qui *timentes* iudicat; Nat. I 4 ex: super *indigentes* flectimur; Exh. cast. 9 ex: super *praegnantes* et *lactantes*; Hermog. 3 propter *non intellegentes*.

β) In anderen Casus[1]): Exh. cast. 12 fortunae militum aut *peregrinantium*; Pat. 1 vice *languentium*; Paen. 10 conscientiam *medentium* vitant; Virg. vel. 14 ex: (virgo) digitis *demonstrantium* titillatur; Hermog. 1 *nubentium* contagio foetet; Ieiun. 9 (285, 11 R) prandium *metentium* (Schnitter); Praescr. 3 quidam *discentium* (so oft der Dat. ib. 22. 44 u. a.) Scap. 4 *indigentibus* refrigeramus; Marc. I 2 ex: *lippientibus* etiam singularis lucerna numerosa est; Pud. 9 medicus *languentibus* magis quam sanis necessarius; Cult. f. II 13 a *relinquentibus* deum adoratum est; Scap. 1 in: quae ab *ignorantibus* patimur; An. 51. 58 in *viventibus*; An. 35 orate pro *maledicentibus* vos (*ὑπὲρ τῶν ἐπηρεαζόντων ὑμᾶς* Luc. 6, 28); aus dem Apol. führt mehr an Blokhuis a. O. 100 f.

1) „Im klass. Latein ist bes. der Gen. plur. dieser Part. sehr gewöhnlich" Nägelsbach-Müller, Stil.[5], S. 138 ff.

b) Im Singular: Pat. 3 ne unius quidem *discentis* (= discipuli) gladium; Apol. 2 sponte confesso magis credendum esse quam per vim *neganti*; Pat. 15 *valentem* non consumit (patientia); Nat. I 3 aliter quam *enuntiantem* deceat aut *audientem* delectet.

III. Part. Praeteriti im Masculinum: z. B. Cult. f. I 7 auro *vinctos* in ergastulis habent; Marc. IV 32 de *perditi* recuperatione; Apol. 21 exuviae *sepulti*; Marc. I 28 in: exitus illi *abiecto* quis? Apol. 2 *confesso* ... quam neganti.

IV. Adi. und Part. im Neutrum. Hier kommen nur die Casus in Betracht, in welchen das Neutrum nicht zu erkennen ist.

a) Im Plural. *α*) Genetiv: Car. Chr. 12 ex *naturalium* (= naturae) necessitate; Apol. 20 *naturalium* forma; Ux. I 3 praelatio *superiorum* dissuasio est *infimorum*; Val. 22 *superiorum* magis gnarum; Car. Chr. 3 natura *convertibilium* (der veränderlichen Dinge); Apol. 20 ex: *futurorum* fides; Ieiun. 16 ex: diabolus *divinorum* aemulator; Pall. 4 omnium *pudendorum* conscias manus; Res. 7 ex: si *temporalium*, cur non et *aeternorum?* Cult. f. II 3 *spiritalium* sectatores sumus; An. 52 in: seposita quaestione fatorum et *fortuitorum*; Pat. 14 neque damnis *saecularium* nec amissionibus *carissimorum*.

β) Dativ: Cor. 6 *naturalibus* patrocinatur (= naturae); Marc. V 15 libido nec apud gentes matrimonio adscribitur, sed *extraordinariis* et *non naturalibus* et *portentuosis*; Ux. I 1 *saecularibus* satis agentes sumus; Exh. cast. 10 in: renuntiemus *carnalibus*; Res. 3 ex: ratio divina ... plerumque aemula *manifestis*; ib. 62 (homines) non magis *sollemnibus* carnis obnoxii sub angelico indumento quam angeli tunc *sollemnibus* spiritus sub humano (Gepflogenheiten); Paen. 6 in: *pristinis* renuntiare; Pud. 15 (251, 26 R) haec sicut et *praeteritis* praescribere, ita et *sequentibus* praejudicare debebunt; An. 28 ex: explorandis *occultis*.

γ) Ablativ: Cult. f. II 7 ex: *damnatis* hodie abstinete; Pat. 3 *foedis* vestitur, *foedioribus* coronatur; Apol. 9 *suffocatis* quoque et *morticinis* abstinemus; ib. 12 Senecam aliquem *pluribus* et *amarioribus* de vestra superstitione perorantem reprehendistis; Res. 61 vacare *intestinis* et *pudendis* licebit; Spect. 23 qui muliebribus (sc. vestibus) vestietur ... qui etiam *muliebribus* (neutr.) curatur (diese Lesart der ed. pr. ist viel besser als R.s Konj. *curvatur*); An. 43 (372, 1 R) somnum omnibus *naturalibus* principaliorem.

Der Abl. abhängig von Praepp.: Nat. I 7 (68, 14) felicius in *acerbis atrocibusque* mentitur; ib. II 5 in *adversis* (Tac. Fronto); Cult. f. II 1ex, Marc. II 21 in: in *ceteris*; Prax. 16 (deus) qui non habitat in manu *factis* (Act. apost. 17, 24 *ἐν χειροποιήτοις ναοῖς*); Ieiun. 16 (295, 11 R) in *paternis* sepultus; Virg. vel. 2 in omnibus varie institutis et *dubiis* et *incertis*; Hermog. 37 in *praeteritis*; Val. 3 in *editis* ... et *apertis*; ib. 7 (deo) in *sublimibus* habitanti; An. 10 si deum recogites tantum artificem in *modicis* quantum et

in *maximis*; Praescr. 52 in *multis*; An. 58 (395, 20 R) in *carnalibus* (bei körperlichen Tätigkeiten); Pat. 11 ex: nemo in *adversis* exultabit; Pall. 4 (941 O) passivitas offert libertinos in *equestribus* (Ritterkleidung), subverbustos in *liberalibus*, dediticios in *ingenuis*, rupices in *urbanis*, scurras in *forensibus*, paganos in *militaribus*; Idol. 2 ex: in *manifestis*; Marc. IV 1 ex: praejudicatum est ex *manifestis*; Apol. 3 de *manifestis* — de *occultis*; ib. de *manifestioribus*; Cor. 11 in: quale est ... de *accidentibus* retractare, cum a *praecedentibus* culpa sit? Cult. f. II 1 de *pertinentibus* ad eam (sc. pudicitiam); Praescr. 39 in: erant ingenia de *spiritalibus*[1]) nequitae (*πνευματικὰ τῆς πονηρίας*); Pat. 5 in: de *necessariis* fidei; Cor. 15 ex: (diaboli) quaedam de *divinis* affectantis; Pat. 3 in: fors ut de *supernis* aestimetur; Val. 14 flectitur a *superioribus* Christus; Res. 2 ordo semper a *principalibus* deduci exposcit.

b) Im Singular. Im klass. Lat. sind besonders der Abl. und Dat. des Neutrums seltener substantiviert; sehr häufig aber ist die Substantivierung accusativischer und ablativischer Präpositional-Ausdrücke. (Nägelsbach-Müller, Lat. Stilist.[8], S. 99 ff.; Draeger I 52 ff.) *α*) Nominativ u. Accusativ: Marc. IV 34 magnum ait intercedere regiones istas *profundum* (= *χάσμα*, chaos) et transitum utrimque prohibere; ib. 35 in: praecipitatus esset in *profundum*; Idol. 24 inenatabile excussis *profundum* est; Marc. V 14 salio .. amplissimum *abruptum* (= lacunam) intercisae scripturae; Apol. 5 sed qua et homo facile *coeptum*[2]) repressit; ib. 9 nobis vero semel homicidio interdicto etiam *conceptum* utero ... dissolvere non licet; Fug. 4 vides etiam illud malum *rationale* apud deum habere (= rationem).

β) Genetiv: Cult. f. II 5 *alieni* abstinentia; Exh. cast. 6 *futuri* alicuius sacramenta; Val. 6 demonstrationem solum praemittimus illius *arcani*; Car. Chr. 3 converti in aliud finis est *pristini*; Pud. 10 *veri* avia (disciplina); An. 25 ex: de prima aspiratione *nascentis*; ib. 29 contrarietates *nati* et *innati*.

γ) Dativ: Fug. 8 scias ... quid cui subicias, infirmum scilicet *forti*; An. 43 (371, 16 R) omne contrarium *vitali salutari auxiliari* extra naturales cardines relegant; Spect. 9 ex: prasinum Terrae Matri vel *verno*[3]) (consecraverunt); Exh. cast. 2 *admisso* mortem destinabat.

δ) Ablativ: Marc. IV 25 *alieno* abstinere; Iud. 1 in: *nubilo* quodam veritas obumbrabitur u. öfter.

ε) Der Ablativ bei Präpositionen: Exh. cast. 6 *in ultimo* (Ggstz. in primordio); An. 17 in: quod aequalissimam porticum angustiorem *in ultimo* infamet; An. 17 *in aperto* (Liv. Sen. Tac.) — *in concluso*; Marc. III 8 V 13 *in occulto* — *in aperto* (*ἐν τῷ κρυπτῷ* — *ἐν τῷ φανερῷ*); cf. Apol. 9 in; Praescr. 26 *in aperto* — *in secreto*; Fug. 12

1) Fug. 12 liest Oehler mit den Hss. a *spiritualibus* nequitiae.
2) Liv. 45, 15. Val. Max. praef.
3) Res. 12 hiemes et aestates et *verna* et autumni.

in secreto tractavit cum eo; Apol. 2. Marc. V 6 (bis), Virg. vel. 11 *in occulto* (Cic.); An. 18 (327, 9 R) *in arcano*; Virg. vel. 11 *in latenti* (cod. *malenti*); Apol. 1 *in publico*[1]); Pall. 1 *in proximo* soror civitas vestiebat; Res. 63 in: *in deposito* est (caro) (in Sicherheit); Test. an. 1 (135, 5 R) (doctrina) cui *in falso* potius creditur quam *in vero*; Monog. 11 *in* Graeco *authentico* (Original); Pud. 10 (240, 6 R) *in solido* es (auf festem Boden); Marc. V 17 in: sicut verbum illud *in Graeco* sonat; Val. 6; ib. 13 si talis (est) sub sinu patris intra ambitum Hori custodis, qualis extra iam *in libero* (auf der Galerie), ubi deus non erat? An. 55 in: in fossa terrae et *in alto*; Fug. 4 *in tuto*; Cult. f. II 5 Christianus a malo illo adiuvabitur *in aliquo*; Marc. I 23 tanto abest ut ratio ipsa *in aliquo* ordinem amittat; ib. II 28 *paenituit* mali *in aliquo* deum nostrum; ib. IV 25 in: si *in aliquo* deliquissent; Exh. cast. 7 sicut in ceteris, ita *in isto* quoque; Apol. 28 *in isto* inreligiosi ... deprehendimini; Nat. II 6 ex: si *in isto* erratur; Marc. V 17 in: *in isto* diligentissimus explorator; Iud. 7 in; Pat. 16; Cor. 10 *in nullo*[2]) proxime agendum (est); An. 45 *in nullo* permoveremur; Marc. III 12 in: illam (i. e. comparationem) *in nullo* convenire; Apol. 12 in: cesso iam *de isto*; ib. 37 in: *de isto* ipsi recognoscite; Marc. I 3 cum *de isto* conveniat; Iud. 7 nec *de isto* pluribus quaerendum; Cult. f. II 2 (ut) praesumere illis *de bono* (Wohlfahrt) suo feliciter liceat; Apol. 34 ex: timeat saltim *de infausto* (wegen der üblen Vorbedeutung); Marc. III 15 *de alieno* instrui (sich mit Fremdem schmücken); Monog. 4 adiecit et legem *de futuro*; Res. 26 panem *de caelesti* (= de [d. i. ex] caelo) repromissum; Pall. 2 *de* (instr.) *tranquillo* (= tranquillitate) probum; Val. 6 *de Graeco* interpretatio non occurrit; Scap. 3 ex: memento *de cetero* (= de futuro); Pud. 17 (257, 30 R) *de futuro* monet (apostolus); Test. an. 4 ex: nihil utique *de postero* curaret, si nihil *de postero* sciret; Cor. 7 in: deum naturae *de proximo*[3]) colentes; Ieiun. 12 mortem *de proximo* (aus der Nähe) norit; Marc. IV 5 in: quid Romani *de proximo* (in unserer Nähe) sonent; ib. III 6 omnem Iudaicae ignorantiae *de pristino* reputationem (der früheren Unwissenheit); An. 45 ex: ecstasin hoc quoque operari *de suo proprio* (auf ihre eigene Weise); ib. 40 (367, 18) *de proprio* sapit quid (= de suo d. i. sponte); oft *de longinquo* (statt ex longinquo, s. Langen a. O. II 6). Z. B. An. 17 in: quod turrem quadrangulatam *de longinquo* rotundam persuadeat; Cor. 10, Mart. 1, Hermog. 44 ex, Car. Chr. 2 in; Pat. 3 in: quasi *de longinquo* (est) (liegt fern); Hermog. 32 respondebitur ... *ex diverso* (= ex diversa parte); Pud. 3 in: intercedentem *ex diverso* responsionem; Prax. 14. 15 (672 O) u. öfter; Val. 29 in: colligam nunc

1) Nägelsbach a. O., S. 102.
2) Neue-Wagener II 527.
3) Apul. Met. 11, 23 ex: adoravi *de proximo*.

ex disperso (aus zerstreuten Äußerungen); Apol. 48 (294, 8 O) constarent *ex vacuo* et *solido*, *ex animali* et *inanimali*, *ex comprehensibili* et *incomprehensibili*; Spect. 16 diaboli *ab alto*[1]) praecipitati figura.

2. Unter dem Einflusse des Griechischen sind viele von solchen ablativischen und accusativischen präpositionalen Ausdrücken nur ein **Ersatz für Adjektiva oder Adverbia**, wie auch von den oben genannten Beispielen sich schon einige diesem Gebrauch nähern. T. geht hier besonders weit:

a) *in* mit Abl.: Res. 11 si ita *in vero*[2]) (= vere) haberetur; An. 57 (392, 15) id quod *in vero* est invitus confitetur; Iud. 8 animadvertamus terminum quomodo *in vero* praedicit (Daniel) (so liest Rigalt. mit dem cod. Fuld., während der Leid. *in verbo* hat, was Kellner mit „wörtlich"(?) übersetzt); Res. 19 non enim hanc (sc. mortem) esse *in vero* quae sit *in medio*; An. 51 in: opus mortis *in medio* est (liegt auf der Hand); Fug. 1 ex: ecclesia *in attonito* est (= attonita); Res. 34 anima *in perdito* constituatur necesse est (= perdita); Marc. I 1 varietas *in disperso* („hin und wieder" K) reperta; Hermog. 32 quae ex materia factae sunt species *in disperso* (einzeln) demonstrent; Paen. 9 in: quanto (sc. magis) *in arto* negotium est (= quanto difficilius n. e.); Cult. f. II 9 dignoscere *in facili*[3]) (codd. facile) est; Res. 44 (vita) quae ... apud Iudaeos *in manifesto* fuit; Fug. 12 animam solam *in confiscato* habent (= confiscatam d. i. in fisco repositam); Hermog. 21 ex: istud *in dubio* (esset), nisi significaretur; An. 10 (314, 9) agant *in discreto* (getrennt) aliquid ambo, seorsum anima, seorsum spiritus; ib. 44 ex: si non magis *in proximo* esset (wenn es nicht näher läge); Pat. 4 ex: per quae *in expedito* et quasi in praescriptionis compendio et commendatio et exhortatio de patientia constituta est (= „mit Leichtigkeit", nach Rigalt. eine Redensart der Ict.[4])); Marc. V 7 u. öfter tempus *in collecto* est (1. Cor. 7, 29 ὁ *καιρὸς συνεσταλμένος ἐστίν*); Praescr. 26 si quid in tenebris et *in abscondito* (= clam) audissent; oft findet sich *in continenti* = simul oder statim, *συνεχῶς*), z. B. Praescr. 5 in: si dissensiones et schismata increpat ... et *in continenti* haereses subiungit (apostolus); Apol. 23 etiam illud *in continenti* cognoscitis.

[Nur vereinzelt findet sich so der Plur. Val. 10 dum *in malis* (= male) res est.]

b) *in* mit Acc.: sehr häufig findet sich *in totum*[5]) = omnino:

1) Dies scheint nach dem Thes. I 15, 83 dichterisch zu sein.

2) Zu *in vero* vgl. Bünemann zu Lact. I 11, 31.

3) So Liv., Sen. u. a. s. Draeger I 56 f.

4) Doch schon bei Plin. N. h. 4, 121.

5) Dies auch bei Sen. ph., Plin. m., Min. Fel. 24, 3. 28, 3 u. a. s. Wölfflin Arch. IV 145. Oehler behauptet, T. gebrauche für *in totum* auch *totum* allein, und setzt es in den Text Marc. I 29 totum nescio; die daselbst angeführten Belegstellen Nat. I 18, Orat. 22 beruhen aber auf verkehrter Interpretation, und m. E. ist auch *in* totum nescio zu lesen.

Praescr. 39 fabulam *in totum* aliam; Res. 55 perisse est *in totum* non esse; ib. quasi demutari desinere sit *in totum*; Car. Chr. 11 (animam) *in totum* invisibilem; Val. 5 si *in totum* haereses non sunt; ib. 32 spiritus *in totum* fient intellectuales; Hermog. 13 uniformis naturae id est malae *in totum*; ib. 16 mala *in totum* materia; ib. 28 materia, quae facta non erat *in totum*; ib. 36 si (materia) *in totum* incorporalis fuisset, nullum corpus ex ea fieret; Pall. 2 quod clausis vel *in totum* Homericis (i. e. caecis) oculis liquet; Marc. V 6 ex: *in totum* praescriptum a nobis erit; ib. 7 (repudium) non *in totum* prohibuit; ib. 10 Marcion *in totum* carnis resurrectionem non admittens; ib. 12 in: (domus) *in totum* dissoluta.

in vacuum = frustra (Curt. Sen. [Dial. III 1, 6] u. a.): Praescr. 29 non perperam nec *in vacuum*; Hermog. 29 dehinc non *in vacuum* esse supplevit (deus); ib. 29 ex: ut sic quoque eam (sc. terram) non *in vacuum* fecisset; ib. 43 *in vacuum* laborasset (deus); Marc. IV 16 (197, 1 O) *in vacuum* patientiam praecepit; ib. 2 ex: ne forte *in vacuum* cucurrisset (apostolus); ib. V 3 in: ne *in vacuum* tot annis cucurrisset aut curreret (apostolus); Scorp. 1 *in vacuum* flagellant.

Dasselbe bedeutet *in vanum*[1]) (Curt., Sen. ph.) Marc. II 19 qui non accepit *in vanum* nomen dei; ib. IV 9 *in vanum* descendit. Apol. 24 in: *in verum* committitis crimen verae inreligiositatis.

c) *de*: Apol. 23 se daemonem confitebitur *de vero* quam alibi dominum *de falso* (der Wahrheit entsprechend — fälschlich); Pat. 7 *de proximo* (= prope) in deum peccat; Cor. 11 salvam facturus animam pro nomine eius amissam, perditurus autem *de contrario* (= contra) adversus nomen eius lucri habitam; *de reliquo* ist entweder = *ceterum* Hermog. 29 (terra) ut *de reliquo* nondum instructa, oder = *in posterum* Praescr. 44 ex: *de reliquo*, si dei gratia adnuerit, etiam specialiter quibusdam respondebimus; ebenso ist *de cetero* 1. = in posterum[2]), posthac: Apol. 2 ipsa tamen multitudine perturbatur, quid *de cetero* ageret; 2. = ceterum: Res. 39 *de cetero* simplici et nota iam fide; Hermog. 19 *de cetero* si sic ponamus.

d) *ex*: *ex abundanti*[3]) = ἐκ περισσοῦ sehr oft, z. B. Car. Chr. 2 *ex abundanti* retractamus; Spect. 14 alia iam ratione tractemus *ex abundanti*; An. 7 in: quantum ad philosophos satis haec, quia quantum ad nostros *ex abundanti* (sc. sunt); Apol. 16 ex; Cor. 7 in, Marc. III 7. IV 19. V 9, Prax. 15 u. öfter.

ex aequo = ἐξ ἴσου (Lucr., Liv., Ov., Plin. m., Tac., Suet., Sen.) Hermog. 16 *ex aequo* mali et boni adfines; ib. 21 plane retorqueri quaedam facile possunt, non statim et *ex aequo* admitti; Res. 50 resurgunt

---

1) In vanum = לְשָׁוְא = en vain.

2) So auch schon Sen. Dial. III 36, 4; Paucker, Supplem. lex. lat. I 71.

3) Quint. IV 5, 15, Sen. Benef. I 11, 5; Dial. X 3, 4; Stöcklein Arch. VII 216.

ex aequo omnis caro et sanguis in qualitate sua; Marc. II 27 *ex aequo* (= aequo modo) agebat deus; Bapt. 17 in: quod enim *ex aequo* accipitur, *ex aequo* dari potest (von Rechts wegen); An. 8 ex: non *ex aequo* vis valet; ib. 24 ex: immo cur non *ex aequo* omnes recordamur, cum *ex aequo* omnes obliviscamur (in gleichem Grade)? Statt des Adi. Ux. I 8 in: vide quam *ex aequo* habetur qui viduae benefecerit; ib. II 8 ex: sit illa *ex aequo* in terris, quae in caelis forsitan non erit; Marc. I 6 *ex aequo* deos (esse) confessus (= aequos).

ex pari = pariter (Sen. Ep. 59, 14 u. a.) Hermog. 7 ambo *ex pari* magna, *ex pari* sublimia, *ex pari* solidae et perfectae felicitatis; Paen. 3 cum ergo *ex pari* ad dominum pertineant, quodcunque eorum deliquerit, *ex pari* dominum offendit; Nat. I 11 professus interim tempo ralem omnium in vobis *ex pari* transferendorum.

Statt des Adi.: Marc. I 7 summum magnum ... contendimus *ex pari* (= par) esse debere; ib. V 10 statu ac spe dicit terrenos et caelestes homines, tamen *ex pari*, qui secundum exitum aut in Adam aut in Christo deputantur. Sehr häufig ist ferner das schon bei Nepos u. a. vorkommende *e contrario* (Cic. *ex* contrario), z. B. Monog. 17 Exh. cart. 13 maluit *e contrario* uri quam nubere; Monog. 12 in: subtilissimam *e contrario* argumentationem (Gegenbeweis); Res. 11. 56 in; Bapt. 2, Apol. 24 in, 40 in, An. 5 in u. öfter; dasselbe bedeutet Virg. vel. 10 *ex diverso* fiat, capite velati in ecclesia lateant (viri) (= im Gegenteil, dagegen s. die oben angegebene Bed. S. 99).

An. 28 (347, 21) quidni (hoc) falsum, cuius testimonium quoque *ex falso* est (der Abwechselung wegen für falsum)? Apol. 2 *cum falso* (= adv. falso) iactatur.

3. Über die Abschwächung der Komparationsgrade, insbesondere über den Komparativ und den Positiv bei *quisque* habe ich gehandelt De serm. Tert., S. 48 ff.

4. Bei Dichtern, sowie bei nachklass. und spätlat. Prosaikern wird bisweilen das Adiectivum statt des Adverbiums prädikativ gebraucht (Schmalz, Synt.[3] § 41), so Praescr. 42 *humiles* et *blandi* et *summissi* agunt; Marc. II 14 ex: qui (Pharao) legato seius totiens *superbus* excusserat.

Zehntes Kapitel.

Pronomina.

1. Das **Reflexivum** tritt zuweilen für das Demonstrativum ein, z. B. Spect. 28 saginentur eiusmodi dulcibus convivae *sui* (= eius); Ux. II 6 quid maritus *suus* (= eius) illi ... cantabit? Nat. I 4 (63, 24) philosophis patet libertas transgrediendi a vobis in sectam et auctorem et *suum* (= eius i. e. auctoris) nomen; Cult. f. I 2 quid faciunt apud iudices *suos* res eorum (was haben ihre Sachen bei ihren Richtern

zu tun)? (das zweimalige eorum wird hier vermieden); Spect 4 aquam ingressi Christianam fidem in legis *suae* verba profitemur[1]); Val. 20 ex: cur *sibi* (= ei i. e. deo) quoque ita noluit esse nota (Achamoth), postea quaeram.

suus ist bes. in der Rechtssprache = *proprius*, so auch Idol. 13 de spectaculis autem et voluptatibus eiusmodi *suum* iam volumen implevimus; Marc. V 12 de paradiso *suus* stilus est; Nat. II 13 in: sed enim manifestis vis *sua* adsistit; Marc. IV 9 (175, 1 O) leprosum emundat extraneus, quem *suus* dominus emundare non valuerat.

Der aus den alten Komikern bekannte abundante Dat. *sibi* bei *suus* (= proprius s. Draeger I 76 f., Schmalz zu Reisig-Hase S. 144 A) findet sich wohl nur Iud. 6 (an) circumcisionem veterem cum *suo sibi* sabbato compescat.

de suo heißt bei T. „ohne Hinzutun eines anderen" z. B. An. 58 (394, 28 R) nonne et *de suo* sufficit sibi? Bapt. 3 (materia) *de suo* pura; Res. 17 (anima) *de suo* sufficiet ad facultatem passionis ... Ad agendum *de suo* sufficit (u. öfter); Val. 10 et gallina sortita est *de suo* parere; An. 14 in: (anima) *de suo* tota est; Nat. I 6 quas veritas *de suo* suggerit; Marc. II 3 hoc ipsum ... non apud alium invenit, sed *de suo* sibi fecit. In der 1. pers. entsprechend An. 51 (383, 10) *de meo* didici. Überall ist *de* entweder instrumental oder = ex.

2. Das **reziproke**[2]) Verhältnis, in der klass. Sprache durch *inter se* ausgedrückt, wird, vereinzelt schon bei Liv., namentlich aber seit Tac., durch *invicem* gegeben, das dann noch durch *se* erweitert werden kann. Praescr. 7 sectarum *invicem* repugnantium; Marc. IV 1 ex: ex diversitatibus ... aemularum *invicem* substantiarum; Pud. 2 in, Res. 45 donantes *invicem* (cf. Eph. 4, 32 χαριζόμενοι ἑαυτοῖς) (sich gegenseitig vergebend); Virg. vel. 8 obnoxiae *invicem* (= ἀλλήλαις); An. 54 (387, 16 R) tanto discrimine *invicem* absentes; Cult. f. I 9 in: *invicem* sibi peregrina (n. pl.). Mit *se* Apol. 39 ut *invicem se* diligant; ipse enim *invicem* oderunt.

Für *invicem* wiederum tritt der adverbielle Gebrauch von *alterutrum* und *alterutro*[3]) ein: Ux. II 9 *alterutro* docentes (ter); Monog. 10 rationem *alterutro* reddituri (man liest hier wohl mit Unrecht *de* alterutro); Res. 45 quoniam membra *alterutrum* sumus (Eph. 4, 25 ὅτι ἐσμὲν ἀλλήλων μέλη). Mit Präpos. steht es: Apol. 39 pro *alterutro* mori ...

---

1) Hartel, Patr. Stud. I 37 zieht Idol. 14 die Konjektur des Ciacconius vor: habes, non dicam *suos* (= ethnicorum) dies tantum, sed et plures, während Reiff. *tuos* (ed. princ.) in den Text gesetzt hat.

2) S. nam. Thielmann Arch. VII 343 ff.; Koffmane, Gesch. d. Kirchenlateins, S. 138; Nägelsbach-Müller, Lat. Stilist.[6], S. 356 ff.

3) *alterutro* für *alterutrum* ist nach Thielmann a. O. weder Dat., noch Abl., noch Adv., sondern der Acc. nach seiner tatsächlichen Aussprache (wie in *rato* habere u. dgl.).

ad occidendum *alterutrum*; Val. 18 paria et consubstantiva *in alterutrum* valere societas naturae negavit; Res. 45 estote *in alterutrum* benigni (Eph. 4, 32 *γίνεσθε εἰς ἀλλήλους χρηστοί*).

Das Adi. *alteruter* = mutuus[1]) (auch Gell. V 11, 5) hat T. Pud. 2 sine *alterutra* oppositione; Fug. 1 ex: in *alterutra* diligentia.

3. **ipse** steht u. a. bisweilen für **idem**[2]) (cf. *αὐτός* und *ὁ αὐτός*) (Min. Fel. 11, 7) Pall. 3 (pluma) nunquam *ipsa* (= eadem), semper alia, etsi semper *ipsa* (= eadem), quando alia; An. 10 dum *ipsius* est spirare, cuius et vivere; ib. 32 ex: confiteris animam non eandem similem dicendo, non *ipsam* (d. i. identisch) (der Abwechselung wegen); Marc. V 16 ipsum quod ait, A facie domini et a gloria valentiae eius, verbis usus Esaiae, ex *ipsa* (= eadem) causa eundem sapit dominum consurgentem, ut comminuat terram; Mart. 4 in: ut (caro) ab eo (spiritu) etiam *ipsam* (= eandem) fortitudinem assumat (so die codd., während die Herausgeber *ipsa* lesen); vielleicht gehört auch hierher Apol. 48 (291 O) iam non *ipsae* sunt quae fuerant. Lehrreich sind Stellen, in denen ipse und idem beisammen stehen: An. 35 ex (Helias) *idem* et *ipse*, et suĭ nominis et sui hominis (wo also idem den Namen, ipse die Person bezeichnet); Apol. 48 (292 O) *idem ipse* (bei Gell. oft) qui fuerat exhibebitur (um Zweifel zu vermeiden!); endlich Spect. 21 (22, 6), wo sich idem und ipse[3]) als gleichwertig ablösen.

4. **iste** ist ein Lieblingswort der Afrikaner (z. B. auch Frontos und Apuleius'). T. gebraucht es statt der Pron. der 1. und 3. Person (hic[4]) und ille) sehr oft: An. 51 (383, 2 R) alia est autem ratio pietatis *istius* (= huius d. h. der christlichen); Ieiun. 12 vitae istius (= huius); Apol. 7 census *istius* (= huius) disciplinae; Ux. II 2 in: *istis* (= his) (diebus); An. 53 (386, 17) corpus *istud* (= nostrum).

So auch im Gegensatze Monog. 1 illa blasphemat, *ista* (= haec) luxuriat, illa destruit nuptiarum deum, *ista* confundit ... illa non cogitur, *ista* regitur; illa arbitrium habet, haec modum (haec hier der Abwechselung wegen); ebenso Ux. I 8 (bis) illa — *ista*; Ieiun. 5 ex, 6 ex; An. 16. Res. 14 illud — *istud*; u. so oft.

1) In anderer Bed. An. 39 ex: ex sanctificato *alterutro* sexu sanctos procreari ait d. i. aus der Heiligung des einen von beiden Geschlechtern.

T. hat auch *mutuo*: Ux. II 9 sonant inter duos (beiden) psalmi — *mutuo* provocant (sie wetteifern gegenseitig); statt *mutuus* setzt er *inter se* Mart. 1 temptabo defectionibus aut *inter se* (= mutuis) dissensionibus; ähnlich Ux. I 6 consensu pari *inter se* (mit beiderseitiger Einwilligung).

2) Kalb, Roms Juristen, S. 140; Wölfflin Arch. VII 475 ff. Geyer, Jahresber. 1898, S. 85, der Beispiele aus Silvia bringt. Rönsch, Semasiol. Beitr. II 26 f., bes. Meader-Wölfflin Arch. XII 361 ff.

3) Bemerkenswert ist, daß sich ipse für idem nicht bei Apul. findet, doch lassen sich die Anfänge dieses Gebrauches schon in der silbernen Lat. (Vell. Pat., Val. Max., Sen. Rh.) nachweisen.

4) iste für hic findet sich in der Prosa zuerst bei Val. Max., s. Meader-Wölfflin Arch. XII 360.

Für das Pronomen der 3. Person: Res. 2 habet et *iste* (= ille) (Lucanus) a nobis plenissimum ... stilum; Marc. IV 1 qui disposuit demutationem, *iste* (= is) instituit et diversitatem; qui praedicavit innovationem, *iste* (= is) praenuntiavit et contrarietatem.

5. **aliquis**[1]) wird häufig zu Eigennamen gesetzt, meist mit Emphase: Monog. 6 quorum si exempla circumspicio, *alicuius* David ... *alicuius* Salomonis; ib. 10 numquid nihil erimus post mortem, secundum *aliquem* Epicurum; ib. 16 Hermogenem *aliquem*; Car. Chr. 12 hoc non aliter in se (manifestavit) quam in Lazaro *aliquo*; ib. 14 ut *aliqui* Gabriel aut Michael; Res. 3 in: utar ergo et sententia Platonis *alicuius*; Praescr. 3 ex: minus est, si et apostolum eius *aliqui* Phygelus et Hermogenes ... reliquerunt; Marc. I 4 aliquis Esaias; ib. 29 *aliqui* Nicolaitae; An. 25 possumus illos quoque recogitare, qui exsecto matris utero vivi aerem hauserunt, Liberi *aliqui* et Scipiones; wohl ohne Emphase Cor. 7 *aliqua* Pandora; Exh. cast. 13 *aliqua* Dido; Res. 2 viderit unus *aliqui* Lucanus.[2])

Ebenso steht *nullus* Apol. 5 ex: *nullus* Hadrianus, *nullus* Vespasianus ... *nullus* Pius, *nullus* Verus; Pall. 2 *nulla* Gomorrha.

6. **quis für uter** findet sich auch bei besseren Schriftstellern bisweilen (Reisig-Haase § 362[b] A); Beispiele aus dem Kirchenlatein bringt Rönsch, Semasiol. Beitr. II 44. Bei T. z. B. Virg. vel. 2 adhibenda fuit examinatio, *quae* (= utra) magis ex duabus tam diversis consuetudinibus disciplinae dei conveniret; Ux. II 9 mutuo provocant, *quis* (= uter) melius ... cantet; Monog. 5 elige, in *quo* (= utro) eorum initium tuum deputes; An. 13 *cuius* (= utrius) nominatiora pericula aut vota sunt, animi an animae; Marc. I 9 *quem* (= utrum) titulum incidemus ex duobus deo Marcionis? Hermog. 25 si quaeram, ex duabus *quae* (= utra) (sit) cui ... debeat; Marc. V 7 *cuius* (= utrius) sententiam sequitur (Marcion) Moysi an Christi? — Im neutest. Griech. wird ebenso τίς für πότερος gesetzt z. B. Matth. 21, 31 τίς ἐκ τῶν δύο;

Über *quisque* = quisquis s. Hoppe, De. serm. Tert., S. 45 f.

7. **Pronominale Adjectiva.**

toti = omnes ist nach Schmalz, Stil.[3] § 28 vulgär, trotzdem es einmal sogar bei Caes. (B. c. 3, 44) vorkommt (s. Draeger I 104); bei

1) *aliqui* für aliquis, sonst mehr dem alten Latein angehörig, findet sich in den Hss. oft; ebenso auch *qui* für quis z. B. Spect. 15 si *qui* ... fruitur; idol. 9 si *qui* in apostolos incidisset; Ieiun. 9 in: ne *qui* ... metuat; Bapt. 11 ne *qui* putet; An. 25 (343, 2) quodsi *qui* ... putat. Sogar in der Frage schreibt es Oehler mit einigen Hss. Apol. 46 in: *qui* nos revincere audebit? Kritische Sicherheit fehlt hier noch.

2) Scheinbare Ellipse von *aliquis* findet sich bei *inquit* = „heißt es" (auch bei Cic., oft bei Sen. ph. und Augustin. u. a.) z. B. Exh. cast. 9 ergo, *inquit*, iam et primas, id est unas nuptias destruis? Virg. vel. 4 quomodo illic, *inquit*, ubi de nuptiis tractat; Fug. 5 sed quod meum est, *inquit*, fugio; Pall. 4 ipsum, *inquit*, ferrum virum attrahit; Hermog. 18 cum pararet caelum, *inquit* aderam illi u. öfter.

T. ist es selten: Val. 1 *tota* suspiria epoptarum; Ieiun. 17 *totos* primatus tuos vendes.

tanti und *quanti* haben bei T. *tot* und *quot* sehr zurückgedrängt[1]): Fug. 12 *tanta* ... remedia; Val. 7 *tanta* tabulata caelorum; Idol. 6 (potes) unum deum praedicare, qui *tantos* efficis? Apol. 40 'Christianos ad leonem' adclamatur. *Tantos* ad unum? An. 30 (350, 6 R) *tantae* urbes, *quantae* non casae quondam; Marc. II 5 (praescientia) quae *tantos* habet testes, *quantos* fecit prophetas; Mart. 6 *quantae* qualesque personae; Exh. cast. 13 ex: *quanti* igitur et *quantae* in ecclesiasticis ordinibus de continentia censentur; Virg. vel. 4 *quanta* alibi delicta; ib. 14 *quanta* circa uterum suum audebit; Val. 7 *quantas* supernitates supernitatum et *quantas* sublimitates sublimatum; ib. 15 *quantis* lacrimarum generibus inundaverit; Res. 42 *quantos* ... licebit ... inveniri? Prax. 21 in: aspice *quanta* (= quot sc. capitula) praescribant tibi; Scap. 4 *quanti* praesides; ib. *quanti* honesti viri; An. 9 (311, 15 R) *quanta* enim et alia color sociat? ib. 25 (342, 16) *quantae* nationes sub ferventissimo axe censentur?[2])

eiusmodi und *huiusmodi* werden bei T. ganz wie Substantiva gebraucht und können mit Präpos. verbunden werden, z. B. Ux. II 3 in: *cum eiusmodi*; Marc. II 13 *de eiusmodi* (= a tali) qua fiducia bonum sperem? Idol. 16. 21 *in eiusmodi*; Pat. 9, Exh. cast. 1, Marc. V 15 *in huiusmodi*; Ieiun. 7 *pro eiusmodi*; Praescr. 5 *ab eiusmodi* u. öfter (s. Oehler index s. v. und zu Bapt. 12, Blokhuis a. O. 76 ff.).

Elftes Kapitel.

Partikeln.

1. Negationen.

Die beliebteste Negation ist *nec*; sie steht

a) für *ne — quidem* (zu allen Zeiten des Lat. üblich, s. Schmalz, Stilist.[3] § 40; Draeger I 72), welches fast ganz verdrängt wird.[3]) Bei-

---

1) Zunächst ist dieser Gebrauch dichterisch (Prop. hat ihn zuerst); s. Bünemann zu Lact. I 3, 21, Hildebrand zu Apul. I, S. 552, Draeger I 104, die weitere Litt. bei Schmalz, Antib. s. v.

2) Natürlich hat T. auch *tot* und *quot*; z. B. Monog. 12 *quot* enim et digami praesident apud vos; Bapt. 9 in: *quot* in der Anapher; Idol. 8 (37, 13 R) *tot — quot*; nach zweimaligem *quot* folgt ib. insulae *quantae*; *tanti* und *tot* wechseln ab Scap. 5 quid facies de *tantis* milibus hominum, *tot* viris ac feminis? Marc. I 4 in: regna terrarum *tanta* numero und gleich darauf *tot* numero. Wo aber *tot* et *tanti* nebeneinander stehen, hat das letztere natürlich seine alte Bedeutung.

3) Ungetrennt (wie schon bei Apul. Asclep. 32) kommt *ne quidem* vor Virg. vel. 17 in: vos admonemus ... ne exolescatis, *ne quidem* in memento horae. In dem Satze Monog. 1 in: illi *nec* semel, isti *non* semel nubunt ist die Bedeutung gut zu unterscheiden: *nec* semel heißt „keinmal", *non* semel „mehrmals".

spiele bietet fast jede Seite des Tertullian-Textes; ich darf also davon absehen, solche zu bringen.

b) Selten ohne kopulative Bed. = *non*, Pall. 4 in: *nec honestis* (= inhonestis) admodum Graeci estis; so steht *necdum* für *nondum* (seit Liv. u. Tac.) An. 19 (330, 14 R) illis *necdum* arbusculis; ib. 26 (344, 4) a praevento *necdum* plenius edito; Marc. IV 10 (179 O) hominem eius intuentes, *necdum* et deum.

c) Beim Prohibitiv: Cor. 14 aut *nec* ... coroneris; Mart. 1 *nec* illi tam bene sit; Prax. 16 in: *nec* putes; Praescr. 22 ex: sed *nec* ecclesiam se dicant defendere; Ux. I 1 ex: *nec* me putes. ... insinuare (so Rig., Oehler *ne*).

Auch *non* ist nicht selten beim Prohibitiv (= ne) (bei Dichtern und in der silb. und späteren Lat., Schmalz, Synt.[5], S. 330) Cor. 10 *non* contigeris; Mart. 1 *non* ergo dicat (diabolus); ib. 4 *non* ergo nobis blandiamur; Praescr. 4 *non* miremur; ib. 14 aut *non* obstrepant aut quiescant; Idol. 24 ex: in ecclesia *non* sit; Pud. 17 sermo turpis *non* procedat ex ore vestro (*μὴ ἐκπορευέσθω* Eph. 4, 29).

Für *ne — quidem* findet sich auch *ne — quoque*[1]) (cf. Gell. XVII 2, 18) Res. 7 *ne* argento *quoque* oblaquees; An. 33 (356, 24) si anima praefugerit ultimo gladio, *ne* corpus *quoque* evaserit ferrum und auch *non* od. *nec — saltem* (saltim): Pat. 3 *non* illi *saltem* civitati ... iratus; Car. Chr. 7 *nec* sustinent *saltem*; Pud. 13 (244, 7) *nec* hunc *saltem* habitum; Marc. IV 1 ex: *nec* mundum *saltem* recogitare potuisti, und ungetrennt Apol. 48 *nec saltem* coetibus a populo exigetur.

Der brachylogischen Ausdrucksweise Tertullians entspricht sein Gebrauch des *non* in der Figur des Hyphen (s. Nägelsbach-Müller, Stilist.[8] S. 385 f., der Beispiele aus verschiedenen Schriftstellern, auch aus Cic., anführt.) Cor. 6 naturalem usum conditionis in *non naturalem* ... demutasse (cf. An. 43 [371, 23] Marc. V 15 [319 O]); Cor. 4 posse etiam *non scriptam* traditionem ... defendi; Virg. vel. 5 mulier et (auch) *non uxor* dici potest, *non mulier* autem uxor dici non potest; ib. 11 ut *non virgo* iam legi applicatur; Pud. 1 in: (ut) satis castus habeatur qui minus *non castus* fuerit (hier konnte T. natürlich nicht *incestus* gebrauchen, denn dies ist nicht = non castus); ib. 9 publicanos — *non publicanos* ... distinxit; An. 2 quia et ex aemulis nonnunquam testimoniorum necessarium, si *non aemulis* (= amicis) prosit; Res. 3 (argumenta) quibus utitur *non Christianus*; cf. Praescr. 37; Apol. 2. 35; Nat. II 13 ut scilicet deum ex *non deo* faciat; Marc. IV 31 (244, 2 O) illi obaemulati sunt me in *non deo* — et ego obaemulabor eos in *non natione* (Deut. 32, 21 *αὐτοὶ παρεζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῷ ... κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει*); Praescr. 24 in: (Paulum factum esse) Iudaeis Iudaeum, *non Iudaeis non Iudaeum.*[2])

1) Natürlich bedeutet *non — quoque* etwas anderes, z. B. An. 31 (351, 8) *non* corporum *quoque* formas „nicht auch der Körper".

2) Hierher gehört auch *non* beim Gerundium in Fällen wie Apol. 2

2. **Konjunktionen** (s. S. 75 ff.).

Die Konjunktion *sed* steht bei T.[1]) auch für das griech. ἀλλά im Nachsatze, meistens nach vorausgehendem *etsi*[2]) (εἰ καί): Cor. 13 *etsi* libertas videtur, *sed* et servitus videbitur; Monog. 6 *etsi* postea pater multarum nationum nuncupatur (Abraham), *sed* earum (erat); Hermog. 23 *etsi* mundus non est factus ex illa, *sed* haeresis facta est; Res. 14 *etsi* divinitas idonea restituendi, *sed* causa restitutionis praeesse debebit; ib. 35 *etsi* passeribus hoc non licet, *sed* nos multis passeribus antestamus (ein Enthymem für tamen nobis licet, nam nos m. p. a.); ib. 40 *etsi* homo noster exterior corrumpitur, *sed* interior renovatur (2. Cor. 4, 16 εἰ καὶ ... ἀλλ'); Marc. I 19 in: deus noster *etsi* non ab initio, *etsi* non per conditionem, *sed* per semetipsum revelatus est; ib. II 3 *etsi* nondum apparebat — *sed* deus praesciebat; ib. II 8 *etsi* angelus qui seduxit, *sed* liber et suae potestatis (erat) qui seductus est, *sed* imago et similitudo dei fortior angelo, *sed* afflatus dei generosior; Marc. II 25 *etsi* Adam — deditus morti est, *sed* spes ei salva est; Pud. 17 *etsi* habitare bonum in carne sua negavit, *sed* secundum legem litterae .... Nach *licet*: Pud. 17 *licet* ... disputare videatur, *sed* in nos dirigit integritatem; Res. 60 *licet* officiis liberentur, *sed* iudiciis retinentur.

ceterum hat außer der Bed. „übrigens" auch noch andere, weniger gebräuchliche; es heißt a) in adversativem[3]) Sinne ἀλλά: Hermog. 4 etsi sunt qui dicuntur dei — *ceterum* unus deus pater (= tamen oder bei T. sed); Car. Chr. 9 in: licet alia sit species qualitatis, hoc est quod ex alio aliud fit, *ceterum* quid est sanguis quam rubens humor? An. 53 si corpus istud Platonica sententia carcer, *ceterum* apostolica dei templum, cum in Christo, sed interim animam ... obstruit et obscurat; Val. 3 (nec omnes perdocent) utique astute, ut pudenda, *ceterum* inhumane, si honesta; Bapt. 2 (202, 8 R) ipsi miramur, sed quia credimus, *ceterum* incredulitas miratur, non credit; ib. 15 ex: *ceterum* Israel Iudaeus quotidie lavat; Apol. 40 arborum poma conantur oculis tenus, *ceterum* contacta cinerescunt; s. auch Apol. 21 (198 O), Fug. 2, Cor. 13 ex u. öfter. Zu Beginn eines Einwandes wie ἀλλά *at* Pud. 2 in: *ceterum* deus, inquiunt, bonus.

(117 O) obstinationem *non sacrificandi*; Marc. II 9 *non delinquendi* felicitatem; Pat. 1 pudor *non exhibendi*; Marc. I 26 vane non moveri ad factum qui motus sit ad *non faciendum* (= ne fieret); ib. IV 43 tardi corde in *non credendo* (dagegen Luc. 24, 25 βραδεῖς τῇ καρδίᾳ τοῦ πιστεύειν).

1) Die Grammatiker schweigen über diesen Gebrauch; mir ist er sonst noch bekannt aus Novatian De cib. Iud. 3 (ed. Landgraf-Weyman), S. 233, 5 ff.

2) Nach alius Marc. III 24 non est *aliud sed* aedes dei (Gen. 28, 17 οὐκ ἔστι τοῦτο ἄλλ' ἢ οἶκος θεοῦ). Pleonastisch steht es mit *autem* zusammen Marc. V 18 *sed* ego *autem* dico (Eph. 5, 32 ἐγὼ δὲ λέγω).

3) So steht es schon bei Sall., Tac. (Agr. 25) u. a.

b) S. v. a. *alioquin*[1]) (sonst): Ux. II 2 *ceterum* immundi essent filii vestri (1. Cor. 7, 14 ἐπεὶ ἄρα); Fug. 6 *ceterum* poterant — proposuisse; ib. 11 ex: *ceterum* si grex fugere deberet, non deberet praepositus gregis stare; Marc. II 6 ex: *ceterum* facile est — referre; ib. 9 *ceterum* non esset anima; ib. III 2 *ceterum* nec filius agnoscetur; Pat. 12 nec incitatur: *ceterum* quid impatientiae reliquisset? Virg. vel. 2 *ceterum* dividis corpus; Paen. 6 *ceterum* quid te cognovisse interest? An. 55 (388, 11) in hoc, inquiunt, Christus inferos adiit, ne nos adiremus: *ceterum* quod discrimen ethnicorum et Christianorum, si carcer mortuis idem? Marc. IV 6 ex: defigimus nihil Christo dei alterius commune esse debere cum creatore, *ceterum* creatoris pronuntiandum, si administraverit dispositiones eius; cf. Marc. V 19 (331 O); Praescr. 10 hanc tibi fossam determinavit ipsi qui te non vult aliud credere quam quod instituit, ideoque nec quaerere. *Ceterum* (denn sonst) si quia et alia tanta ab aliis sunt instituta ... semper quaerimus; Scorp. 1 (146, 4 R) relinquito (scorpionem) in suo pure morientem. *Ceterum* (denn sonst), si plagam satiaverit, intimatur virus.

3. **Adverbia.**

adhuc (vgl. Thes. l. l. s. v.).

a) von der Vergangenheit gebraucht = *etiamtum* (meist bei Dichtern und Historikern, welche das Vergangene gern lebhaft vergegenwärtigen[2])) Cor. 7 in idolis *adhuc* vivis; Virg. vel. 5 statim mulier est cognominata, *adhuc* felix, *adhuc* digna paradiso, *adhuc* virgo; ib. 8 Adam *adhuc* integer vir; Cult. f. I 2 (mulieres) quae *adhuc* incultae (erant); Monog. 6 *adhuc* in monogamia (erat); Pud. 6 (229, 26 R) (caro) *adhuc* in Adam deputabatur; An. 19 illis (arboribus) necdum arbusculis, sed stipitibus *adhuc* et surculis etiamnunc; ib. 39 Socratem puerum *adhuc* spiritus daemonicus invenit; ib. 51 morante *adhuc* sepultura; Nat. II 12 (117, 16 R) etsi *adhuc* iuvenili aetate; Orat. 16 angelo *adhuc* orationis adstante; ib. 22 quoniam tunc innupta *adhuc* Eva ... fuit; Scorp. 10 (167, 7 R) ne ipso quidem *adhuc* tunc in caelis homine conspecto.

Mit Negation ist es s. v. a. *nondum*[3]) u. dergl.: Fug. 11 *non*

---

1) Apul. Met. 5, 5; 7, 28; ebenso bei den Juristen, s. Heumann, Handlexikon, S. 67; Novat. De cib. Iud. 2 in.

2) Ebenso gebraucht T. *etiamnunc* für etiamtum An. 26 nondum, opinor, spirans (Jacob) plantam fratris invaserat, *etiamnunc* calens matre se priorem prodisse cupiebat; ib. 46 Ciceronis dignitatem parvuli *etiamnunc* gerula iam sua inspexerat.

nunc für tunc hat Oehler mehrfach in den Text gesetzt, z. B. Car. Chr. 23, Marc. III 15. IV 25, während Rigaltius an diesen Stellen *tunc* schreibt. Er läßt es aber stehen Marc. IV 19 (206, 1 v. u. O.), 22 (217, 2) nec *nunc* muta nubes fuit.

3) Im klass. Latein ist nach Reisig-Haase S. 280 *adhuc non* ganz verschieden von *nondum*. Es erscheint hierfür zuerst bei Ov., z. B. Met. 5, 453 *neque adhuc* (= et nondum) epota parte, dann bei Sen. rh., Tac., Suet. u. a.

domino *adhuc* Christo revelato; Praescr. 8 cum *adhuc nec* Petrus ... pronuntiasset; ib. qui *adhuc* agnitus *non* erat; Car. Chr. 6 (carnis) *non* natae *adhuc*; ib. 12 *nihil adhuc* de deo discens deum nominat; Hermog. 3 *nusquam adhuc* (noch nirgends); Res. 57 *ne* ex parte mortuus *adhuc* sit, ex qua non resurrexerit; Monog. 11 ut ... *ignorarent adhuc*; Pud. 7 (231, 4 R) qui *adhuc nemo* (erat); mit Hinzufügung von *usque* Marc. IV 35 quando *nec* Israelites alium deum *usque adhuc* didicisset.

b) Seit Sen. ph. und Quint. wird *adhuc* auch von der Zukunft gebraucht: Nat. II 12 *adhuc* de Saturno immorabor; Ieiun. 6 in: ipsa natura enuntiabit ... in virgine *adhuc* saliva; Pud. 7 (233, 3 R) bene interpretaberis parabolam viventem *adhuc* revocans peccatorem.

Mit Negation = *non* (ne) *iam*[1]): Res. 11 *ne* qui forte *adhuc* sitiant; Iud. 1 *ne* Israel *adhuc* superbiat.

c) Aus der futurischen Bed. ergibt sich auch die (ebenfalls zuerst bei Sen. ph. vorkommende) Bedeutung von adhuc = *insuper, praeterea*: Car. Chr. 9 in: praetendimus *adhuc*; Cor. 4 in: adicio unum *adhuc* exemplum; An. 56 *adhuc* addam; Res. 26 in: unum *adhuc* respondebo; Monog. 6 in: sed *adhuc* nobis quaeramus aliquos originis principes; Val. 14 insurgente *adhuc* et alio fluctu; ib. 26 alia *adhuc* compositione; Marc. III 19 si *adhuc* quaeris; Res. 15 quaere *adhuc*; Prax. 23 sed *adhuc* exclamat Iesus; Spect. 19 (21, 3 R) nemo haec omnia plenius exprimere potest nisi qui *adhuc* spectat; Nat. I 10 (80, 15 R) singula ista quaeque *adhuc* investigare quis possit? Scorp. 2 (148, 15) *adhuc* ingerit; ib. 7 in: incutiat *adhuc* scorpius; Pud. 2 (222, 29) *adhuc* supra; ib. 15 *adhuc* superdicis; An. 32 (354, 26) quaero *adhuc* causam. Die steigernde Bed. dieses adhuc zeigt sich in dem pleonast. Zusatz von *etiam* Fug. 1 *adhuc etiam* aliis quaestionibus obnixi (oder richtiger obnoxii); Ieiun. 4 *adhuc etiam* comminatus fuerat; diese Beispiele leiten über zu

d) *adhuc* beim Komparativ = *etiam* (zuerst bei Sen. ph.) Cor. 8 nec *antiquius adhuc* in origines disceptabo; Car. Chr. 21 accedam *adhuc cominius* ad congressum; ib. 22 ex: *adhuc superius*; Marc. I 27 multo *adhuc vanius*; ib. IV 17 (199 O) *adhuc clarius*; Prax. 13 in: ut *adhuc amplius* hoc putes; ib. 13 *etiam adhuc antiquior* Genesis (Pleonasmus!); Pud. 18 *adhuc pressius* (dicit); An. 27 ut *adhuc* verecundia *magis* pericliter quam probatione; ib. 55 in: (in recessu) *inferioribus adhuc* abyssis superstructo; Pall. 4 (935 O) *turpius adhuc*; ib. cerebris *adhuc* eorum clava foetere *malebat*.

alias = aliter, alio modo ist nach Schmalz, Antib. s. v. spätlat.[2]):

---

1) Diese Stellen aus T. sind im Thes., S. 661, 79 vergessen; es werden da aus der ganzen Latinität nur 11 Stellen für diesen Gebrauch angeführt.

2) In der Bed. alia de causa haben es schon Tac. und Curt., T. z. B. Apol. 39 non *alias* insaniunt quam quod ....

Cor. 8 (Christo) non *alias* homine functo quam per communia ista instrumenta. Marc. I 18 nego (sic!) deum *alias* cognosci posse quam per semetipsum; ib. 26 ex: (deus) qui non *alias* plene bonus sit nisi mali aemulus.

hactenus „nur bis so weit[1])“ steht geradezu für „nicht mehr“ (ähnl. schon bei Verg. u. a.) Hermog. 34 etiam mare hactenus (Apoc. 21, 11 *οὐκ ἔστιν ἔτι*); Pall. 2 *hactenus* Sodoma et nulla Gomorrha (synonym mit nulla!); Res. 6 ex: et aurum terra, quia de terra; *hactenus* tamen terra, ex quo aurum (= non amplius); ib. 58 et mors *hactenus*, igitur et corruptela *hactenus*; ib. 60 ex: si dives dominus ... *hactenus* eam (sc. navem) voluerit operari; Praescr. 11 (vidua) ubi audita est, *hactenus* institit; Marc. I 24 carens animā caro *hactenus* peccat; Paen. 7 *hactenus* periculosis nosmetipsos inferamus; Pud. 10 ex: qui *hactenus* delinquant; ib. 19 (264, 23 R) delicta, utique *hactenus* admittenda; Test. an. 1 (134, 21) *hactenus* (= non amplius) sapiens et prudens habebitur, qui ...; Exh. cast. 1 reliqua species *hactenus* nubendi (nicht wieder zu heiraten).

hinc „findet sich als Konklusivpartikel[2]) bei Ter. Andr. 126 *hinc* illae lacrimae und an einigen Stellen bei Cic., wenn auch die ursprünglich lokale Bed. noch deutlich fühlbar ist. Dagegen gehört der Gebrauch von *inde* erst der späteren Lat. an, doch ist er auch da nicht sehr häufig“ (Landgraf zu Reisig-Haase, S. 296). Schmalz, Antib. s. v. bestreitet den Gebrauch von *hinc* als Konklusivpartikel im klass. Lat.; bei T. ist er zweifellos: Res. 14 *hinc* (deshalb) et ille nescio quis haereticorum merito non iudex; Ux. I 4 in: *hinc* nobis adulamur; An. 39 *hinc* enim et apostolus ex sanctificato alterutro sexu sanctos procreari ait; Ieiun. 10 (287, 5 R) *hinc* ... dicam. So gebraucht er auch *hinc* — *quod* (quia) Marc. III 13 *hinc* revincuntur, *quod* nihil signi videri possit res cotidiana; An. 17 (325, 8) cum *hinc* potissimum et veritas ... sensibus vindicanda sit, *quod* non aliter renuntient; Apol. 20 *hinc* igitur apud nos futurorum quoque fides tuta est — *quia* cum illis ... praedicebantur.

inde in kausaler[3]) Bed. ist selten (häufiger nur bei Plin. min.),

---

1) Diese urspr. Bed. zeigt sich z. B. gut Prax. 26 non erit ipse deus, sed *hactenus* (nur so weit) deus, qua ex ipsius dei substantia. Dafür tritt beim Subst. auch *usque ad* ein Marc. I 14 reprobas et mare, sed *usque ad* copias eius (nur bis, bis auf). Mit Negation kann *hactenus* bei T. nicht vorkommen. Rönsch, It. u. Vulg., S. 341, der dafür Pud. 17 (258, 5 R) anführt, hat falsch interpungiert.

2) Aus der lokalen Bed. entwickelt sich auch eine mehr oder weniger instrumentale z. B. An. 17 in: *hinc* (hierdurch) aliquid haereticis procuratur; Car. Chr. 8 ex: *hinc* (hierdurch) confirmatur; Marc. I 8 *hinc* iam haeresim probaturus (daraus oder daraufhin); Ux. II 6 et non *hinc* praeiudicium damnationis suae agnoscet.

3) Die mehr instrument. Bed. z. B. An. 18 *inde* (dadurch) firmatur, quod; Cor. 4 ut *inde* (daran) noscantur; Apol. 30 *inde* est imperator, *unde* et homo

auch bei T.: Prax. 23 in: *inde* (darum) scilicet suffecerat filii ad patrem vox; mit verschiedener Bed. in der Anapher Apol. 47 in: *inde* — rigaverunt (daraus d. h. ex illo fonte); *inde* (deshalb) — eiecta est. Um so häufiger ist *unde* als konklusive Partikel (nach Schmalz, Antib. s. v. niemals im klass. Lat.): Car. Chr. 17 *unde* Christus Adam ab apostolo dictus est (= woraufhin); Praescr. 37 *unde* extranei et inimici apostolis haeretici, nisi ex diversitate doctrinae? Cor. 6 *unde* eam et apostolus invitam ait vanitati succidisse; Apol. 21 (196 O) *unde* illis et generis magnitudo et regni sublimitas floruit; An. 20 (332, 22 R) *unde* et ipse (sc. Plato) ... praecipit; ib. 25 ex: *unde* ... similitudine animae quoque parentibus ... respondemus (wie kommt es, daß)? ib. 29 in: ab initio vivi priores, *unde* ab initio aeque mortui posteriores; Ieiun. 16 (295, 20 R) *unde* ... dicuntur; Pud. 2 (223, 14) *unde* et apostolus iudicat; ib. 19 (262, 18) *unde* et apud nos ... haereticus ... admittitur; ib. 22 (272, 26) *unde* et ex vulnere ... aqua et sanguis ... manavit; Iud. 8 *unde* a primo anno Darii debemus computare.

ibidem = ilico „sofort“[1]) (auch bei Apul. und Späteren) Fug. 1 *ibidem* ego oblocutus; Cor. 1 *ibidem* gravissimas penulas posuit; ib. 3 aquam adituri *ibidem*; Apol. 2 absolutus *ibidem* ... rideat; ib. 50 ex: *ibidem* sententiis vestris gratias agimus; Val. 3 dubitabitne *ibidem* pronuntiare? ib. 7 *ibidem* Nus ... emittit ... Sermonem; Prax. 15 morituri ibidem; Pat. 8 concidet *ibidem* (telum); Car. Chr. 7 in: tunc *ibidem*; An. 19 (331, 13) omnes simul *ibidem* dedicans sensus; ib. 25 (340, 22) eam (sc. carnem) editam et ... calore solutam ut ferrum ignitum et *ibidem* frigidae immersum.

plane, sonst entweder „deutlich“, „geradezu“[2]) oder „gänzlich“, „völlig“, hat bei T. auch die Bed. von *sane* „allerdings“, und es steht wie dieses oft ironisch: Scorp. 5 (154, 17) est *plane* quasi saevitia medicinae; Monog. 11 (780 O) sciamus *plane*; Prax. 27 ex: in uno *plane* esse possunt; Apol. 25 misera illa coniunx Iovis et soror adversus fata non valuit; *plane* 'Fato stat Iuppiter ipse'; ib. 34 in: dicam *plane* imperatorem dominum, sed more communi; ib. 42 thura *plane* non emimus; ib. 50 in: *plane* volumus pati, verum eo more, quo et bellum miles; Val. 6 ex: curandum *plane* ne risus eius rideatur u. öfter.

(dadurch d. h. durch den [näml. durch Gott]). Ebenso *exinde* An. 27 *exinde* enim vita, quo anima (dadurch — wodurch); auch bei *unde*: Hermog. 19 in: *unde* diversa pars suspiciones suas ingratis fulcire conatur; Ieiun. 3 *unde* sit occisus Adam; Exh. cast. 4 *unde* unum habendum confirmatur; und bei *aliunde*: An. 10. (312, 24): *aliunde* spirabit, *aliunde* vivet (durch etwas anderes); Pud. 13 (245, 6 R) (anima) non *aliunde* quam ex summa sanctitate et ex omni innocentia elata; Scap. 2 ex: nec *aliunde* noscibiles (an nichts anderem zu erkennen).

1) T. kennt das Wort aber auch in der Bed. „ebendort“ z. B. Pud. 5 (227, 17). 7 (233, 19) (ter); Apol. 39 (257 O).

2) So z. B. Apol. 43 *plane* confitebor (geradezu).

porro in adversativer Bed. findet sich schon bei Cic. (Madvig zu Fin. II § 25), und bes. bei Sall. und Quint. (Schmalz, Antib. s. v.), aber erst im Spätlatein ganz = sed, autem, atenim. Z. B. Pud. 3 in: nihil agendum est frustra. *Porro* (= atenim) frustra agetur paenitentia, si caret venia; Praescr. 9 unum et certum aliquid institutum esse a Christo quod credere omni modo debeant nationes et idcirco quaerere, ut possint, cum invenerint credere. Unius *porro* et certi instituti infinita inquisitio non potest esse; Hermog. 3 in: nullo *porro* modo potuisse illum semper dominum haberi; ib. 12 in: *porro* naturam certam et fixam haberi oportet; Res. 40 in: *porro* nec anima per semetipsam homo; Marc. I 3 *porro* summum magnum unicum sit necesse est; ib. 9 *porro* (= atenim) constat; ib. II 24 in: *porro* non semper; ib. III 12 *porro* iste ... est editus; abwechselnd mit at Marc. IV 13 ex. Die Beispiele aus dem Apol. und Ad nat. gibt Oehler zu Cor. 7.

retro von vergangener Zeit vereinzelt schon von Cic. (Rep. 1, 37, 58 (reges) deinceps *retro* usque ad Romulum) u. a. gebraucht, steht bei Späteren ganz für ante oder olim (auch bei den Panegyrikern, bei Apoll. Sidon. u. in der Pass. Perp., s. Fortsch. d. kl. Alt. 1898 S. 67) und dann mit einem Subst. verbunden auch in adjekt. Bed.[1]) z. B. Cult. f. II 9 *retro* dignitatum ratio; Spect. 29 in: tantorum *retro* criminum; Nat II 1 ex omnibus *retro* digestis; Beispiele des adverb. Gebrauches[2]) finden sich zu Dutzenden bei T.; s. Oehler zu Spect. 9.

semel kommt bei T. vor 1. = auf einmal, mit einem Male (Plin., Quint. u. a.) Cor. 5 ut plures (flores) *semel* portes (oder ist *simul* zu lesen?); Val. 3 (serpens) tortuose procedat, nec *semel* totus; An. 51 ex: mors si non *semel* tota est (mit einem Male ganz eintritt); Res. 12. Virg. vel. 2. Praescr. 11 *semel* dixerim (mit einem Male).

2. = ein- für allemal (klassisch in der Redensart ut *semel* dicam) Hermog. 12 tene *semel* (halte ein- für allemal fest); Res. 13 ex: homines *semel* interibunt? ib. 56 nonne praestat omnem *semel* fidem a spe resurrectionis abducere? Marc. I 11 *semel* praescriptio stabit; Pud. 5 (227, 28) homicidam *semel* damnas; ib. 17 *semel* Christo mortuo; Pall. 2 utinam Africa *semel* voraginem paverit; Monog. 9 *semel* hoc factum et pronuntiatum; Fug. 2 *semel* in stillam situlae ... nationibus deputatis; Cor. 13 (causae) *semel* iam ... eieratae; An. 33 ex: in sua corpora revertentibus animabus et hoc *semel*; aus dem Apol. führt Oehler, Ind. an: 9. 10. 11. 23. 41.

---

1) cf. Orelli Inscr. 1049 omnes *retro* principes.

2) Meist ist das Subst. mit einem Attribut verbunden, z. B. Orat. 1 totius *retro* vetustatis. Das ist sonst die Regel; doch hat T. den freien Gebrauch des Adv. zuweilen, z. B. Exh. Cast. 1 opus est fidei (Dat.) *extrinsecus* consilio; Apol. 48 *rursus ac rursus* resurrectio; Nat. I 12 (82, 19) habitum ... *intus* cruci ingerit; s. Hoppe a. O. 20.

Zwölftes Kapitel.

Neubildungen und Bedeutungsveränderungen.

Die im vorausgehenden aufgezählten syntaktischen und stilistischen Eigentümlichkeiten sind als Ganzes genommen zwar auffallend, jedoch meist nicht ohne Analogie in der vortertullianischen lat. Lit.; sie kennzeichnen diesen Schriftsteller jedenfalls als einen (wenn auch vom Griechischen vielfach beeinflußten) echt lateinischen. Beim Gebrauch der Partikeln z. B. fanden wir als wirklich ungewöhnliche Neuerungen nur die Bed. von *sed* = *ἀλλά* und von *plane* = *sane*, und auch für diese wird der Thes. l. l. vielleicht noch anderweitige frühere Belege beibringen. Ganz anders aber stellt sich die Beurteilung Tertullians, wenn wir nunmehr die vielen Neubildungen und Bedeutungsveränderungen ins Auge fassen, die sein Wortschatz aufweist, und die seine Lektüre so erschweren. Nicht nur, daß T., wie auch die meisten anderen gleichzeitigen Schriftsteller, auf den Wortschatz des Altlateins zurückgreift, daß seine Redeweise getränkt ist mit juristischen Ausdrücken, die, in eine andere Sphäre übernommen, eine entsprechende Änderung ihrer Bedeutung, gewissermaßen eine Umprägung erfahren mußten, daß endlich manche Wörter ein spezifisch „afrikanisches" Gepräge zu haben scheinen, da sie nur bei Afrikanern (Minucius Felix, Fronto, Apuleius, Arnobius) vorkommen — dies alles ist noch erträglich: schlimmer ist es, daß er auch sonst „die Sprache mit beispielloser Willkür meistert" (Norden a. O. 607). Da er von der Überzeugung durchdrungen ist, daß mit dem Christentum in jeder Beziehung eine neue Epoche begonnen habe, so erkennt er seine Abhängigkeit von den heidnischen Elementen in Bildung und Litteratur nicht mehr an. Auch in der Sprache hat ihm das Christentum Freiheit gebracht, und diese Freiheit wird bei ihm Willkür. War der modernen Stilrichtung schon von Anfang an eine Vorliebe für Neubildungen eigen, so nimmt dieselbe später noch zu, und Tertullian übertrifft in diesem Punkte sicherlich alle Römer wie Griechen.[1]) Verschiedene Faktoren trugen dazu bei, ihn auf diesem Gebiete zu einem so beispiellosen Neuerer zu machen; dies waren:

1. die Notwendigkeit, die neuen Begriffe des Christentums in lateinischer Sprache auszudrücken[2]) (daher die vielen Gräzismen und latinisierten griechischen Wörter),

---

1) Lagus, Studia lat. provincialium, Helsingfors 1849 S. 20 nennt ihn mit Recht „audacissimum latini sermonis artificem".

2) Von diesem Gesichtspunkte aus hat Hauschild seine beiden oben (S. 3) zitierten Programmabhandlungen geschrieben und Schmidt den 2. Teil

2. das Streben nach Kürze und Pointiertheit des Ausdrucks, das, wie wir sahen, seiner Individualität entspricht,
3. und nicht zuletzt: die Forderung der Analogie und Konzinnität innerhalb seiner Stilrichtung.

Die Zahl der Neubildungen bei Tertullian ist Legion; trotzdem haben sie — wie Hauschild a. O. I 29 richtig bemerkt — „im allgemeinen den Boden des Lateins nicht verlassen, welches sich bis zu jener Zeit herausgebildet hatte“[1]); ein großer Teil von ihnen ist ja auch bekanntlich in die romanischen Sprachen übergegangen. Wichtig ist für uns zunächst nur der Nachweis, inwiefern T. zu Neubildungen durch Analogie veranlaßt worden ist:

a) Infolge von Alliteration. [Als Abkürzungen gelten: T p zuerst bei Tert.; T nur bei Tert.; ἅλ nur einmal vorkommend.[2])]

α) Substantiva.

advocator (T p) nach **as**pernator (und creator) Marc. IV 15 (193 O); **an**nuntiator (T p) und **af**firmator (T p) Marc. IV 7 (169, 1 O); **com**minator (T p) wegen **con**temptor Marc. II 9 ex; **con**desertor (ἅλ) nach **con**discipulus Car. Chr. 1 ex; **con**spector (T p) wegen **com**probator Nat. II 7 (106, 20 R); **ex**piator (ἅλ) nach **ex**secrator Pud. 15 ex.

compassio (T p) wegen **com**municatio Pud. 3; **con**figuratio (ἅλ) nach **com**paratio Pud. 8; **con**tristatio (T p) nach **con**gratulatio Pud. 7 ex; **de**honestatio (ἅλ) nach **do**lor (pl.) Pud. 18 in; **re**cogitatio (ἅλ) nach **re**cordatio Marc. IV 16 (196 O). **in**bonitas (ἅλ) neben **in**suavitas Mart. 3; **po**taculum (T) nach **pa**bulum Res. 4.

β) Verba.

coadolescere (T) nach **co**alescere (auch Wortspiel) An. 19 (330, 16); **con**carnare (T p) und **con**viscerare (ἅλ) Car. Chr. 20; **con**laborare (T p) nach **con**dolere Paen. 10; **con**testificari (ἅλ) nach **com**memorare (part.) Test. an. 1 in; **in**spumare (ἅλ) nach **in**frendere Apol. 12; **red**animare (T) neben **re**formare Res. 13 in.

γ) Adiectiva (Part. Adv.).

defarinatus (ἅλ) nach **de**latus Val. 31; **fl**uxilis (ἅλ) nach **fu**silis

---

seiner Abhandlung De latinitate T., Erlangen 1872; vgl. außerdem Koffmane, Gesch. des Kirchenlateins, Breslau 1879, S. 32 ff.

1) Ungerecht hat demgemäß u. a. Ruhnken geurteilt Praef. ad Schelleri Lexikon: per eum (sc. Tertullianum) unum plura monstra in linguam Latinam quam per omnes scriptores semibarbaros esse invecta.

2) Bei der Unzuverlässigkeit der bisherigen Wörterbücher kann ich hier nicht immer für die Richtigkeit meiner Behauptungen bürgen; besonders wo T steht, muß gewiß öfter T p gesetzt werden. Doch läßt sich dies erst nach Vollendung des Thesaurus l. l. beurteilen. Erst dann wird es überhaupt möglich sein, eine vollständige Übersicht der Neubildungen T.s zu geben, auf die hier verzichtet werden muß.

Val. 24; imputativus (ἀλ) nach impressus und incussus Marc. II 25; promissive (T p) nach praeceptive Marc. V 10 (305 O).

b) Infolge des Satzparallelismus (Reim oder [seltener] Wortspiel; teilweise zugleich Alliteration).

α) Substantiva.

aversatrix (T p) nach adulatrix An. 51; commemorator (ἀλ) und oblitterator (T p) Marc. IV 26; crematror (ἀλ) wegen creator (Wortspiel) Marc. V 16; dubitator (ἀλ) nach negator Praescr. 33; informator (T p) und initiator (ἀλ) neben reformator und consummator Marc. IV. 22; lenocinator (ἀλ) und permissor (ἀλ) neben fautor und praevaricator Marc. I 22 ex; plasmator (ἀλ) nach gubernator Iud. 2 in; resuscitator (T p) wegen restitutor Res. 12, neben redintegrator (T p) ib. 57; rigator (T p) nach illuminator Val. 15 ex; vorator (φάγος) (T p) wegen potator Monog. 8 ex; integrator (ἀλ), expressor (T p) u. furator (ἀλ) nach interpolator; destructor (T p) nach aedificator; operator (T p) nach negotiator Apol. 46 ex; recreator (ἀλ) u. redintegrator (T p) neben probator u. pacator An. 43 (371, 11); confirmatrix (ἀλ) u. observatrix (ἀλ) nach auctrix Cor. 4 in; discipulatus (T p) nach comitatus, vor convictus Praescr. 22; antistatus (ἀλ), expiatus (ἀλ), paedagogatus (ἀλ) und reformatus (ἀλ) neben ornatus Val. 13; postumatus (ἀλ) nach principatus Val. 35; digestus (T p?) nach visus und esus An. 10 (313, 20); defaecatio (T p) nach destillatio An. 27 (346, 3 R); ieiunatio (statt ieiunium) (T p) nach statio Ieiun. 13 ex, mit geniculatio (T p) zusammen Scap. 4 (549, 1 O); iuratio (T p) wegen testificatio Idol. 21 in; nocentia (T) nach innocentia Marc. II 13; rationalitas (ἀλ) (= ratio), sensualitas (T p), intellectualitas (ἀλ) (= intellectus) nach immortalitas An. 38 ex.

β) Verba:

adordinare (ἀλ) nach adoptare Scorp. 12 in; circumstagnare (ἀλ) nach circumsonare Pud. 22 in; *coaegrescere* (ἀλ) wegen condolescere An. 5; desultare (ἀλ) nach insultare An. 32; ignavescere (ἀλ) nach quiescere An. 43 ex (nec quiescit nec ignavescit); lapillescere (ἀλ) nach insolescere Nat. II 12 (117, 6 R); recorporare (T p) und redanimare (T) Res. 31; restruere (T) wegen destruere ib. u. Monog. 9.

γ) Adiectiva:

conservabilis (ἀλ) nach commendabilis, neben expugnabilis Marc. II 13; escatilis (T p) wegen aquatilis Pat. 5 ex; inenatabilis (ἀλ) und inrespirabilis (ἀλ) neben inextricabilis Idol. 24; nudipes (ἀλ) und vincipes (ἀλ) Pall. 5; pennatulus (ἀλ) und ignitulus (ἀλ) Nat. I 10 (80, 13 R); properabilis (ἀλ) und tardabilis (ἀλ) An. 43 (370, 17 R); sapientialis (ἀλ) nach vitalis An. 15 in; sermonalis (ἀλ) wegen rationalis Prax. 5.

Noch singulärer erscheint Tertullian, wenn wir die sonderbaren **Wortbedeutungen** betrachten, die bei ihm vorkommen. Wir sehen

hier zunächst ab von dem metonymischen[1]) und metaphorischen Gebrauche der Wörter, der zwar oft kühn und ungewöhnlich ist, aber doch i. a. der Analogien des früheren Lateins nicht entbehrt. Wie es aber möglich war, daß Tertullian die allgemein übliche Bedeutung vieler Wörter gänzlich änderte, ist und bleibt ein schwer zu lösendes Rätsel. Man muß hier zunächst unterscheiden zwischen den Bedeutungsveränderungen, die bei T. durchweg erscheinen, und solchen, die nur ein vereinzeltes Mal vorkommen. Diese letzteren sind gewöhnlich durch den Zusammenhang oder durch rhetorische Mittel (Alliteration, Reim oder Wortspiel) oder durch Metapher veranlaßt; man kann sie als occasionelle bezeichnen, und es liegt meistens Prägnanz oder Katachrese vor. Hier einige Beispiele:

a) Infolge von Alliteration:

detersus statt tersus (fehlerfrei, nett) Res. 18 duo verba expedita, decisa, detersa (leicht verständliche, bestimmte, propere Worte). Offenbar ist detersa gesagt wegen decisa.

deierare, sonst „einen hohen Eid leisten", heißt „verfluchen" Praescr. 33 in (doctrinae) ab eisdem apostolis et demonstratae et deieratae (zugleich Reim).

praemissa Marc. II 19 ex: praecepta bonitatis et praemissa; offenbar ist es hier mit praecepta synonym.

requietus sonst 1. der ausgeruht hat, 2. abgelagert, alt, steht für quietus Res. 32 senium requietae atque reconditae alicuius sepulturae.

ventosus (windig, dann auch eitel, leer) ist recht kühn von dem unfruchtbaren Feigenbaume gesagt Praescr. 36 ex: ventosa et vana[2]) caprificus der Alliteration zuliebe.

b) Im Satzparallelismus oder infolge der Konzinnität.

colluctatio, das Ringen, steht im Satzparallelismus für „Händedruck" Virg. vel. 11 (Rebecca) non sustinuit dexterae *colluctationem* nec osculi *congressionem* nec salutationis *communicationem*.

proditor (sonst Verräter) Idol. 9 (38, 11 R) angelos esse illos *desertores* dei, *amatores* feminarum, *proditores* etiam huius curiositatis; hier bed. es infolge der Analogie „einen, der hervorbringt" (nach prodere).

vagina („Scheide") heißt im Satzparallelismus „Behältnis" Res. 9 (carnem) adflatus sui (sc. dei) *vaginam*, molitionis suae *reginam*.

deridere sonst „auslachen", heißt „anlachen" Car. Chr. 4 (infans) quod pannis dirigitur, quod unctionibus formatur, quod blanditiis *deridetur* (Konzinnität).

evaporare, bei Gell. „ausdunsten", ist = entkräften Scorp. 5 (155, 8 R)

1) Dieser zeigt sich u. a. in der Verwendung des Abstractums für das Concretum, s. S. 91 ff.

2) Sen. Ep. 84, 11 (res) *vana*, *ventosa*.

mortem morte dissolvere, occisionem occisione dispargere, tormentis tormenta discutere, supplicia suppliciis *evaporare* (Konzinnität).

Das seltene *iactitare*, bei Liv. VII 2, 11 „vortragen", „vorbringen", ist als Frequentativum von iactare „schütteln" synonym mit agitare Res. 18 (anima) *agitatur* in somnis et *iactitatur*.

lancinare, sonst von lancea abgeleitet „zerfleischen", läßt T. von lanx „Schüssel" herkommen in dem Wortspiel Marc. III 13 qui ante norint *lanceare* (T) (die Lanze schwingen) quam *lancinare* (den „Löffel regieren" K.).

natare bed. im Satzparallelismus einmal „atmen" Res. 4 pulmonibus *natandum* et intestinis *aestuandum*.

Schon aus diesen wenigen Beispielen kann man ersehen, wie sehr T. auch hinsichtlich der Wortbedeutung durch die Analogie bestimmt wird[1]), daß also alles darauf ankommt, in jedem einzelnen Falle den Gründen der Bedeutungsänderung nachzugehen. Schwieriger aber ist die Erklärung bei der großen Masse der Wörter, wo solche Gründe der Analogie nicht in Frage kommen, sondern wo es sich tatsächlich um Abweichungen von dem sonstigen Sprachgebrauch — soweit er uns bekannt ist — handelt. Die stark ausgeprägte Individualität T.s muß diesen Umformungsprozeß veranlaßt haben. Doch steht hier das Urteil nur dem Lexikographen zu, und es wird sich nach Fertigstellung des Thesaurus l. l. wohl herausstellen, daß manches von mir Angeführte auch bei anderen Schriftstellern begegnet; man kann sich ja auch schwer vorstellen, daß Tert. sich mit dem Latein seiner Leser so oft absichtlich in Widerspruch gesetzt habe. Vielleicht reicht hier unser lateinisches Material überhaupt nicht überall zur Erklärung hin. Man betrachte demgemäß die nun folgende Sammlung[2]) mit der nötigen reservatio mentalis.

a) Substantiva.

adversatio, sonst „Feindschaft", bei T. „Gegensatz" Scorp. 5 (154, 9 R) quid aliud est *adversatio* idololatriae atque martyrii quam mortis et vitae? (so viel als aemulatio im vorhergehenden).

advocatio[3]) ist 1. Übersetzung von παράκλησις = consolatio, solatium namentlich in Bibelstellen: Pat. 11 talibus et *advocatio* et risus promittitur (vgl. Matth. 5, 5); Marc. IV 15 (193 O) recepistis *advocationem* vestram (Luc. 6, 24); Res. 26 ex: voces eiusmodi competent exhortatio-

1) Watson a. O. 197: he is the most reckless of writers in the adoption of words of vulgar life and in their invention for any momentary need.

2) Ich übergehe die im Kirchenlatein allgemein üblichen Bedeutungsänderungen, die z. T. bei Tert. zuerst auftreten, wie *mediator* Mittler, *redemptor* Erlöser, *oratio* Gebet, *orare* beten; darüber s. Koffmane a. O. 50 ff.

3) *advocare* steht bei T. öfter für παρακαλεῖν „trösten", „helfen" z. B. Marc. IV 14 advocare languentes; Pud. 13 in: donare et *advocare* (2. Cor. 2, 7 παρακαλέσαι). Danach ist neugebildet *advocator* (παράκλητος) Marc. IV 15 probavi mendicorum *advocatorem*. Statt dessen gebraucht er sonst *advocatus* z. B. Monog. 3 ex, Pud. 16.

nis et *advocationis*; Apol. 2. Marc. I 16. 2. = allegatio oder excusatio Cor. 11 quibus familiarissima est *advocatio* necessitatis (doch liest Oehler *ducatio*).

ampliatio, sonst jurist. t. t. „Vertagung", bei T. „Erweiterung"[1] Orat. 6 ex: *ampliationem* horreorum . . . cogitavit (vgl. Luc. 12, 18); Bapt. 13 addita est *ampliatio* sacramento, obsignatio baptismi.

angina, sonst „Bräune", bei T. zuerst (der Thes. s. v. zitiert noch Gloss. und Fulg. myth.) „Beängstigung" An. 48 in: (si) compressu iecoris *angina* sit mentis.

argumentum ist singuiär = argute inventum (σόφισμα) Scorp. 7 o parricidii ingenium! o sceleris artificium! o *argumentum* crudelitatis (eine weise ausgedachte Grausamkeit)! s. S. 85f.

armarium (Schrank) bed. „Kanon" (wofür er sonst auch instrumentum gebraucht) Cult. f. I 3 in: nec in *armarium* Iudaicum admittitur.

auguratus, sonst Augurnamt, ist „Weissagung" An. 26 (344, 2 R) cum partus aperitur et numerus inspicitur et *auguratus* recognoscitur (Anal.).

candida (Toga der Candidaten) hat bei T. merkwürdige Bedeutungen:

1. Erwartung, Hoffnung, Anwartschaft (entsprechend dem Verhalten der Kandidaten, die etwas erhoffen) Marc. IV 34 *candida* quaedam utriusque iudicii; An. 58 in: in quadam usurpatione et *candida* eius (Anwartschaft); so auch wohl Scorp. 12 (173, 27 R) *candidam* claritatis usurpant.

2. Ansehen, Rang, dignitas, fastigium (entsprechend dem Äußeren der Kandidaten) Cor. 1 (417 O) de martyrii *candida* melius coronatus (wo es Oehler mit „Nimbus" erklärt); Ux. I 7 tota illa ecclesiae *candida* (= dignitas); Marc. V 20 (334 O) pharisaeae *candidae* dignitatem (= fastigium nach Rhenanus); ib. IV 7 ex: de *candida* salutis gloriari (= gloria oder dignitas).

captura, sonst Fang, Gewinn, heißt einmal „Auffassung" (= captus) Ieiun 13 (291, 29 R) ut vestrae *capturae* est.

census hat bei T. 1. oft die Bed. „Ursprung"[2]: Cor. 13 in solo quoque *censu* coronarum; Marc. III 20 ob Mariae virginis *censum*; ib. IV 1 (161, 1 O), 5 (166, 3) u. ö.

2. bisweilen die Bed. Zahl, Klasse, Kategorie (wie sonst Bürgerliste, Bürgerklasse) An. 32 (353, 9 R) maiorem piscium *censum*; Virg. vel. 4 ex: sidera et astra et terra et freta et omnis *census* elementorum; An. 8 in: (ali)quid de corporalium eximere *censu*; Marc. II 10 delictorum . . *censum* (Kette von Sünden).

1) So auch Corp. inscr. VIII 1318.

2) So steht auch im cod. Agob. am Schluß der Schrift De anima: 'Tertulliani de *censu* animae explicit.' Vgl. auch die Bed. von *censere* An. 20 in: ex quo ipsa (sc. anima) *censetur* (d. h. seit ihrem Ursprunge); ib. 25 (342, 17 R) quantae nationes . . . *censentur* (= nascuntur)? ib. 32 in.

circumscriptor, sonst Betrüger[1]), entspricht der Bed. circumscribere = aufheben Marc. I 27 in: o deum veritatis praevaricatorem, sententiae suae *circumscriptorem* (Anal.).

commeatus milit. „Urlaub" heißt übertr. allgemeiner „Ausstand", „Aufenthalt", „Zeit" Paen. 6 (653 O) *commeatum* sibi faciunt delinquendi (= Ausstand); Apol. 32 Romani imperii *commeatu* (durch die dem r. R. gewährte Frist); An. 30 ex: *commeatus* hic vitae (Lebensdauer); Scorp. 10 in: non intra hunc ambitum terrae nec per hunc *commeatum* vitae; Prax. 1 ex: in isto *commeatu;* Fug. 9 lucrari nos vult *commeatum*; Marc. III 9 ex: brevem carnis *commeatum* non debuerunt nascendo sumpsisse; Marc. II 10 (98, 1 O) *commeatum* operationibus eius admetiendo (= Spielraum).

communio „Gemeinschaft"[2]) ist bei T. auch = Identität; An. 11 (315, 12 R) secundum spirandi et flandi *communionem* (Identität des Hauchens und Atmens); Marc. IV 10 (179 O) nominum *communio* simplex ... videri potest (und öfter in diesem Cap.).

conflictatio, sonst Zusammentreffen, bei T. zuerst Heimsuchung, Peinigung, (vgl. das *ἀλ conflictatrix* Peinigerin Marc. II 14) Pud. 13 (244, 28 R) ob interitum id est *conflictationem* carnis; Bapt. 20 in: *conflictatione* carnis et spiritus; Res. 22 concussionibus elementorum et *conflictationibus* nationum; Val. 10 illa tunc *conflictatio*; Marc. IV 39 (266, ter).

conquisitor, sonst Aufpasser, Werber, bed. als Übersetzung von *συζητητής* „Forscher" Idol. 9 ex: ubi *conquisitor* huius aevi? (1. Cor. 1, 20). (vgl. conquirere = *συζητεῖν* „untersuchen").

consecutio (Folge) steht bei T. auch im passiven Sinne „Erreichung" (nach *consequi* erreichen) im Satzparallelismus Res. 52 ad condicionis comparationem, sicut nec ad resurrectionis *consecutionem*; ebenso Bapt. 18 ex: magis timebunt *consecutionem* quam dilationem.

corpulentia, bei Plin. m. u. a. „Wohlbeleibtheit", heißt Körperlichkeit und dann metonymisch Körper[3]) An. 20 (333, 4 R) citra *corpulentiam* (Leibesbeschaffenheit) et valentiam; Car. Chr. 3 (430, 2 O) angelis ... conversis in *corpulentiam* humanam; Res. 17 quae habet *corpulentiam* propriam; Plur. An. 5 (304, 14 R) atomi *corpulentias* de coitu sùo cogunt; Val. 16 pervenire mox posset in aemulas aequiparantias *corpulentiarum* (körperliche Wesen) u. öfter.

delibatio, jurist. „Verminderung" (so auch Res. 7, Pat. 8 in, Marc.

---

1) Marc. II 7 steht es in der Bed. „Betrüger" ipsum *circumscriptorem* (= Adi.) colubrum a congressu feminae arcet.

2) Die ursprüngliche Bed. liegt zu grunde Res. 54 in: de vocabulorum *occasionibus* — de verborum *communionibus* (zufällig gewählte Worte — der gemeinschaftliche d. h. metaphorische oder metonymische Gebrauch der Wörter).

3) So heißt auch *corpulentus* (sonst wohlbeleibt) körperlich Hermog. 19 in: quasi subitantivum (substantiell) et *corpulentum*.

I 22), steht in singulärer Bed. Val. 6 erit *delibatione* transfunctoria expugnatio, wo es wohl „oberflächliche Erwähnung" bedeuten soll.[1])

digesta, ein Titel jurist. Schriften, bes. der Pandekten, wird von T. auch auf andere Schriften angewendet, bes. die biblischen, z. B. Marc. IV 3 inde sunt nostra *digesta*; auch im Sing. ib. 5 (166 O) Lucae *digestum*; von seiner eigenen Schrift Bapt. 1 in: non erit otiosum *digestum* istud.

dormitio „das Schlafen" hat wohl die konkrete Bedeutung (also Metonymie!)[2]) Ruhestätte An. 55 (388, 19 R) in aethere *dormitio* nostra cum puerariis Platonis; s. S. 93.

expeditio heißt ungewöhnlich 1. als Übersetzung von ἐκπλήρωσις Erfüllung (cf. expedire entwickeln, ausführen) Ux. I 5 in illa die *expeditionis*; 2. entsprechend expedire = berichten, erzählen (Ter., Verg., Tac.) im Satzparallelismus = *argumentatio* An. 2 (302, 9 R) quot palaestrae opinionum, quot propagines quaestionum, quot implicationes *expeditionum*.

exquisitio, als jurist. Ausdruck „Untersuchung" (Cod. Iust. 5, 9, 9 ex, ebenso Nat. I 3), heißt auch „Zurückforderung" (wie exquirere bei Cic. auch „verlangen") Ieiun. 4 (278, 26 R) (dominus) comminatus fuerat per *exquisitionem* sanguinis (freie Wiedergabe von Gen. 9, 5 αἷμα ... ἐκζητήσω).

iniectio ist bei T.

1. Übersetzung von εἰσβολή Einwurf: Hermog. 10 se quoque nihil egisse hac sua *iniectione*; Prax. 27 *iniectio* ... retusa est: Marc. III 21 in: sic nec illam *iniectionem* tuam potes sistere; ib. IV 1 in: istas (i. e. Antitheses) proprio congressu cominus, id est per singulas *iniectiones* Pontici, cecidissem.

2. Übersetzung von *νόημα* = *suggestio*: Pud. 13 in: quoniam non ignoramus *iniectiones* eius (*αὐτοῦ τὰ νοήματα* 2. Cor. 2, 11); Marc. I 22 in: (nisi) ceteris quoque *iniectionibus* eius elidendis locus detur.

3. Übersetzung von ἔννοια: An. 34 (359, 3 R) illam (i. e. Helenam) vero *iniectionem* suam primam (Iustin. Apol. 1, 26 *τὴν ὑπ' αὐτοῦ ἔννοιαν πρώτην γενομένην λέγουσι*).

iniuria bei späteren Schriftstellern bisweilen Verletzung, Schaden, steht in ähnlicher passiv. Bed. bei T. Apol. 3 (124, 5 O) contenti *iniuria* (lassen sich den Schaden gefallen); ib. 38 ex: si oblectari novisse nolumus, nostra *iniuria* est (Schaden); An. 25 (341, 18 R) (infans) rapiens sibi *iniurias* matris (Schäden); ib. 24 (337, 16 R)

1) Forcellini — de Vit s. v. erklärt: sugillabimus quidem et libabimus, sed non transpungemus; *delibare* mit Zusatz von *narratione* heißt auch sonst „berühren".

2) Im Kirchenlatein steht es öfter für „das Entschlafen" d. h. euphemistisch „Tod"; so schon bei T. Pat. 9 ne contristemini *dormitione* cuiusquam (1. Thess. 4, 13 *περὶ τῶν κεκοιμημένων*, also freie Wiedergabe!); Monog. 10 offert annuis diebus *dormitionis* eius.

cum tanta sit *iniuria* oblivio (Nachteil); Cult. f II 6 quis decor cum *iniuria*? Prax. 29 fluvii *iniuria* non pertinebit ad fontem (= Verunreinigung). Es heißt auch geradezu „Verlust" An. 43 (372, 4) de *iniuria* lateris.

invidia ist nach Hartel, Patr. St. IV 43 bei T. s. v. a. stürmisches Verlangen[1]) (s. auch Rönsch, Das Neue Testament Tertullians S. 601) Apol. 40 (271 O) in sacco et cinere volutantes *invidia* caelum tundimus; Ieiun. 16 (296, 1 R) cinere conspersi idolis suis *invidiam* supplicem obiciunt (wo Reif. mit Rhenanus nach Hartels Urteil ohne zwingenden Grund *inediam* in den Text gesetzt hat); Orat. 5 (184, 12 R) clamant ad dominum *invidia* animae. Dieser Bed. entspricht auch *invidiosus* Pud. 22 (273, 16 R) (cicatrices) *invidiosae* apud Christum, quia vicisse cupierunt („zeugen von jenem ungestümen Eifer, der zu siegen begehrt" Hartel).

instantia findet sich schon bei Cic. Fat. 12, 27 (*instantia* atque imminentia fraudis) in der Bed. „unmittelbare Nähe"[2]) (nach *instare* bevorstehen); ähnlich bei Tert. An. 56 (389, 19 R) ut *instantia* funeris et honor corporum servetur (durch das sofortige Eintreten des Begräbnisses); Orat. 4 ex: cum sub *instantiam* passionis infirmitatem carnis demonstrare ... voluisset (angesichts des bevorstehenden Leidens).

intentatio, bei Sen. Ira 2, 4, 2 „das Ausstrecken nach etwas", entspricht bei T. der übertragenen Bed. von intentare „bedrohen". Pud. 14 (249, 5 R) sub *intentatione* virgae tremuisse (unter der drohenden Rute); ib. 15 in: si ... ad *intentationem* (Scal. intentionem) apostoli extendas — ad obliterationem incesti (Satzparall.); Apol. 46 in: constitimus .. adversus omnium criminum intentationem (cod. det. intentionem)[3]) (bedrohende Anschuldigungen).

nativitas heißt nicht bloß „Geburt", sondern auch Generation (Übersetzung von γενεά, das auch beide Bed. hat) Spect. 30 in: tot eius *nativitates* uno igni haurientur; Marc. IV 27 ex: usque in quartam *nativitatem*.

orbatio für τύφλωσις „Blendung" (mit Auslassung von oculorum) ist Prägnanz Bapt. 13 hoc est quod et dominus in illa plaga *orbationis* praeceperat.

praeconium „Bekanntmachung" steht 1. metaph. für „Ankündigung" Res. 39 ex: *praeconium* resurrectionis inauditae, 2. meton. für „das in

1) Bei Tacitus (z. B. Ann. 3, 67; 4, 53), den Rönsch, Itala und Vulgata S. 329 zitiert, hat *invidia* diese Bed. noch nicht; da heißt es vielmehr „Beschämung", „Vorwurf".

2) Nicht auffällig ist die (auch juristische) Bed. „inständiges Bitten", „Drängen", „Hartnäckigkeit" z. B. Pat. 10 ex: quotiens *instantia* eius deterior inventa est causis suis? S. bes. Marc. IV 36 in, wo es synonym steht mit *perseverantia*.

3) Wenn nicht eine Verwechselung der Wörter in den Hss. erfolgt ist, so muß intentatio auch „Anklage" (intentio) bedeuten können z. B. Apol. 27 in: adversus *intentationem* laesae divinitatis.

der Ankündigung Enthaltene" d. h. Inhalt Res. 19 in: dispectio tituli et *praeconii* ipsius; 3. wie auch bei Cic., Ov. u. a. für „Lob" Res. 11 in: hucusque de *praeconio* carnis.

praestantia, sonst „Vorzug", heißt nach Hartel, Patr. St. IV 44 bei T. „Leistungsfähigkeit" (cf. praestare „leisten") Ieiun. 8 (283, 10 R) de *praestantia* humana posse cognosci; Scorp. 6 (156, 17 R) artes corporum et vocum de *praestantia* expendere; An. 2 (302, 14 R) viderit utriusque *praestantiae* ambitio; u. öfter.

prolatio sonst (nach *proferre*) 1. „das Hervorbringen" und 2. „das Hinausschieben"[1]), steht ungew. für Bevorzugung (wie sonst praelatio z. B. Apol. 13 Ux. I 3) Scorp. 6 (157, 21 R) si fidei propterea .. congruebat sublimitati et claritatis aliqua *prolatio*.

retentio, im Gegs. zu *remissio*, das Beibehalten d. h. Nichterlassen wohl zuerst (dann bei Lact. Inst. 6, 10, 25) bei T. (vgl. retinere in diesem Sinne Marc. I 28 quomodo videbitur delicta dimittere qui non videbitur *retinere?*) Marc. IV 28 qui dixerit in filium hominis, remittetur illi (Luc. 12, 10 ἀφεθήσεται). ... Quodsi iam et remissio et *retentio* delicti iudicem deum sapiunt ...; Orat. 11 quale est ad pacem dei accedere sine pace? ad remissionem delictorum cum *retentione*?

stilus (Griffel, meton. das Schreiben) steht bei T. auch für „das Geschriebene", heißt also sowohl Schriftstelle, z. B. Scorp. 1 (145, 2 R) quid ergo promittit *stilus* iste? (gemeint ist Apostelgesch. 28, 3); Res. 10 apostolum quoque ne de uno *stilo* noris; als auch Buch, z. B. von seinem eigenen: Marc. V 12 (312 O) de paradiso suus *stilus* est; Res. 2 ex: habet et iste a nobis plenissimum de omni statu animae *stilum*; von anderen: Apol. 19 (189 O) venas veterani cuiusque *stili* vestri (eure alten Schriften); Pall. 2 (923 O) ferme apud vos ultra *stilus* non solet (d. h. die schriftlichen Nachrichten gehen nicht weiter hinauf); von der h. Schrift: Res. 22 in: cum .. tempora totius spei fixa sint sacrosancto *stilo* (in der h. Schrift).[2])

suggestus, eins der merkwürdigsten Wörter, steht in verschiedenen Bedeutungen, die z. T. wohl nur bei T. vorkommen; es bedeutet (*suggerere* entsprechend):

---

1) Der ersten Bed. entsprechend ist es Übersetzung von προβολή abstr. Val. 7 ex: *prolationis* suae officium, konkr. „Hervorbringung" Val. 37 ceteras *prolationes* Aeonum; Prax. 8 in: προβολὴν ... id est *prolationem*. Die zweite Bed. „Erweiterung", „Fortsetzung" z. B. Praescr. 10 omnem *prolationem* quaerendi ... fixisti.

2) Die urspr. Bed. liegt noch zu grunde Idol. 23 non valet tacita vox in *stilo*, denn es folgt et mutus in litteris (Buchstaben) sonus; Bapt. 12 (211, 7 R) ut ultro excogitem libidine *stili* (aus Leidenschaft für den Griffel d. h. aus Schreibseligkeit); Scorp. 1 (146, 17 R) theriacam *stilo* temperare (den Trank mit dem Griffel bereiten). Im Ggs. zu interpretatio (mündliche Auslegung) steht es Res. 63 vel *stilo* vel interpretatione corrumpens (schriftlich). Die übertr. Bed. „Ausdrucksweise" liegt vor Pud. 14 (248, 1 R) aeque et illos singulari *stilo* figit.

1. Veranstaltung, u. z. in äußerlicher Art, Spect. 7 circensium paulo pompatior *suggestus*; meist in prägnantem Sinne „prächtige Veranstaltung", „Gepränge": Spect. 12 idem de apparatibus interpretabimur in ipsorum honorum *suggestu* deputandis (Vorkehrnngen, die zum Gepränge gehören); Idol. 18 in: de solo *suggestu* et apparatu honoris retractandum; hier steht es, wie man sieht, synonym mit apparatus, wie Res. 52 (537, 3 O) mit ornatus, Pud. 5 (226, 27 R) mit prompa; Cor. 13 ab ipso incolatu Babylonis ... submovemur, nedum a *suggestu*; Cult. f. II 2 elaboratae pulchritudinis *suggestum* recusandum; Marc. IV 7 (168 O) quali habitu, quali *suggestu*; Pall. 4 ex (pallium) sacerdos *suggestus* (ein priesterlicher Schmuck; sacerdos als Adi.); An. 24 (338, 7 R) cum toto *suggestu* iubarum (Schmuck); Marc. III 2 praeeunte *suggestu* eius qui auctoritatem praestat (= Ansehen). Bapt. 3 in: ante omnem mundi *suggestum* (prunkvolle Herrichtung).

2. = suggestio[1]) „das An-die-Hand-Geben" a) im eigentlichen Sinne Herm. 16 per substantiae *suggestum* (Lieferung).

b) im übert. Sinne „Eingebung", „Veranlassung" (so auch Ulp. Dig. 27, 8, 1, 5). Apol. 18 (186 O) ex *suggestu* Demetri (auf Anraten); An. 1 in: ex materiae potius *suggestu* (Einfluß) quam ex dei flatu; Res. 46 in: (ex) sensuum ... *suggestu*; ib. 40 per *suggestum* spiritus (Einflößung).

3. occas. „Zunahme" An. 38 (365, 5 R) illam *suggestu* sensuum et istam processu membrorum exsurgere (Zunahme der Anschauungen.) (Einfluß der Analogie des folg. *processu*).

superbia bed. Schmuck (vgl. superbus prächtig bei Dicht.) Cult. f. I 6 in: (lapilli) cum auro *superbiam* iungunt; Res. 52 sine *superbia* culmi.

superficies heißt 1. der obere Teil (so auch bei Plin u. a.) z. B. Apol. 16 (176, 3 O) bestiae *superficiem* consecrasse (gemeint ist der Eselskopf) (Nat. I 11 bestiae *superficiem* a Iudaeis coli); Car. Chr. 11 alienam induit *superficiem* (Kopf oder Antlitz).

2. die äußere Erscheinung, das Aussehen Cult. f. II 1 eandem *superficiem* incessu circumferentes; ib. 11 si et *superficie* eadem (sumus).

3. der äußere Schein: Apol. 46 (284 O) Aristippus in purpura sub magua gravitatis *superficie* nepotatur (viell. zu lesen *magnae*?); Nat. I 5 qui *superficie* vocabuli infamant veritatem; Praescr. 4 in: quaenam istae sunt pelles ovium, nisi nominis Christiani extrinsecus *superficies*?

1) Bildungen auf *-tus* (*-sus*) statt auf *-tio* (*-sio*) liebt T. überhaupt, z. B. digestus = digestio An. 10 (313, 20 R); educatus (ἀλ) = educatio Res. 60; eruditus (ἀλ) = eruditio Val. 29; expiatus (ἀλ) = expiatio Val. 13; mutatus (ἀλ) = mutatio Pall. 4; offensus = offensio Marc. IV 39; prolatus (ἀλ) = prolatio Val. 33; promotus (ἀλ) = promotio Cor. 3; recordatus (T) = recordatio Res. 4; reformatus (ἀλ) = reformatio Val. 13. Mehr habe ich aufgezählt De serm. Tert. S. 58 ff.

Marc. IV 34 (250, 1 O) quantum ad scripturae *superficiem* (Ggs. quantum ad intentionem sensus).

transgressio bei T. wohl zuerst (dann auch bei andern script. eccl.) „Übertretung": Ieiun. 7 (282, 22 R) post *transgressionem* et idololatriam et necem; Apol. 6 ex: in quo (i. e. studio deorum colendorum) principaliter reos *transgressionis* Christianos destinastis; Cor. 11 (delicta) *transgressioni* interpretanda (die man für einen Abfall erklären muß); Res. 49 portavimus enim imaginem choici per conlegium *transgressionis*, per consortium mortis (Anteil an der Übertretung).

victima (Opfertier) heißt meton. als Übersetzung von σφαγή „Schlachtung": Pat. 3 (592, 6 O) adducitur ut pecus ad *victimam*; Fug. 12 (483, 1 O) tamquam ovis ad *victimam* ductus est (ebenso Iud. 13); Marc. III 7 in: cum tanquam ovis ad *victimam* deduci habebat; ib. IV 40 in: tanquam ovis ad *victimam* adduci habens (cf. Ies. 53, 7 ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη).

b) Adiectiva (und Adverbia).

aemulus, sonst neidisch, eifersüchtig, heißt bei T. feindlich[1]) (mit Gen. u. Dat. verbunden) z. B. Marc. II 11 ex: nihil *aemulum* mali non bonum, sicut et boni *aemulum* nihil non malum; Res. 54 ex: vita, mortis scilicet *aemula*; Cult. f. II 8 in: sexu (Dat.) aemulus; subst. Test. an. 1 in: *aemuli* persecutoresque.

conceptivus, sonst nur in der Bed. „angeordnet" bekannt (z. B. feriae conceptivae), steht, der Grundbedeutung von *concipere* „aufnehmen" entsprechend: Res. 40 fidem et dilectionem non substantiva animae ponens, sed *conceptiva*. Der Gegensatz von substantiva, d. h. substantielle, in der Substanz beruhende Bestandteile, läßt vermuten, daß mit *conceptiva* solche gemeint sind, die von der Seele innerlich konzipiert (aufgenommen) werden, ihr also nicht von vorneherein eigen sind.

donabilis bei Plaut. Rud. 654 „würdig, beschenkt zu werden", bei Ambros. Serm. 59 „wert, geschenkt zu werden", heißt bei T. einmal verzeihlich (nach *donare* verzeihen) Pud. 22 (271, 27 R) quis permittit homini donare quae deo reservanda sunt, a quo ea sine excusatione damnata sunt, quae nec apostoli, quod sciam, martyres et ipsi *donabilia* iudicaverunt? (In diesem Zusammenhange, wo es sich um den Begriff *donare* handelt, war das Wort nicht gut zu umgehen; auch ist es nicht mißverständlich.)

hamatilis, bei Plaut. (Rud. 299) „mit Haken geschehend" (piscatus), ist bei T. einmal = hamatus hakig Scorp. 1 in: *hamatile* spiculum.

---

1) Für *aemulus* steht *aemulator* (sonst Nacheiferer) in demselben Sinne Spect. 2 ex: illa vis interpolatoris et *aemulatoris* angeli (Anal.); dagegen wird Scorp. 2 (148, 1 R) jetzt *aemulatur* gelesen.

inconditus, sonst meist „ungeordnet", steht einmal im Ggstz. zu conditus („erschaffen") Hermog. 18 sophiam dei natam et conditam praedicari, ne quid innatum et *inconditum* praeter solum deum crederemus (ungeschaffen).

infantarius, sonst „kinderfreundlich" (Martial. 4, 87, 3), steht ironisch, so daß es Kindermörder bedeutet, Nat. I 2 (61, 19 R) perducerentur *infantariae* (vgl. unser „Engelmacherinnen") (Rig. liest *infantarii*).

ingratis sonst (schon bei Cic.) „wider Willen", „ungern"[1]), nimmt die Bed. vergebens an Hermog. 19 in: diversa pars suspiciones suas *ingratis* fulcire conatur; Marc. V 7 legem igitur opponit creatoris *ingratis*, quam destruebat; Val. 26 quo congressui et conspectui et contactui et defunctui *ingratis* subiaceret. An dieser dunkelen Stelle könnte *ingratis* auch „widerwillig" bedeuten; Kellner übersetzt: „nur zum Schein". Jedenfalls entbehrt der Text im vorhergehenden noch der kritischen Sicherheit.

materiarius, sonst „zum Holze gehörig", hat eine occas. Bed. Hermog. 25 apud Hermogenem ceterosque *materiarios* haereticos d. h. „die sich mit der Materie abgeben", (Forc. — de Vit s. v.: „qui materiam ab aeterno fuisse credebant"), kurz und treffend!

verecundus für verendus, inhonestus steht wohl zuerst bei T. (dann auch bei Arnob.) Paen. 10 in partibus *verecundioribus* corporis.

[*volaticus*, sonst „geflügelt", bildl. „unbeständig", heißt substant. (volatica) nach Festus S. 314 (b) 1 „Zauberin"; bei T. Pall. 6 (955 O) qui musicam pulsat et qui stellarem coniectat et qui *volaticam* spectat soll es nach Angabe der Wörterbücher (denen auch z. B. Koffmane, Gesch. d. Kirchenlateins S. 91 folgt) „Zauberei" bedeuten. M. E. ist aber die Erklärung des Salmasius „Vogelflug" aus nahe liegenden Gründen vorzuziehen.]

c) Verba.

abrumpere, sonst nur trans., heißt abfallen Pud. 7 (233, 1 R) dedignatione castigationis *abrupit*; Val. 4 in: de ecclesia ... *abrupit*; Apol. 37 *abrupissemus* a vobis; Marc. V 1 (apostolus) a lege creatoris *abrupit*.

adumbrare s. Hartel, Patr. Studien IV 26: „es kommt wohl vor, daß T. der Neuheit und Pikanterie zuliebe das ursprüngliche Gepräge eines Wortes bis zur Unkenntlichkeit verwischt. So sagt er z. B. nicht bloß debet *adumbrari* (= velari) facies tam periculosa Virg. vel. 7; impietatem voluptate *adumbrare* Spect. 12; petulantiam a modestia *adumbratam* ib. 29, in welchen Verbindungen die Grundbedeutung noch klar erhalten ist, sondern auch: pauca multis, dubia certis,

1) Scorp. 10 (168, 20 R) carcer in caelo carens sole aut *ingratis* luminosus liegt wohl die urspr. Bed. mit Personifikation vor: „der sich nur ungern erleuchtet sieht".

obscura manifestis *adumbrantur* Pud. 17 (258, 23 R), wo der ursprüngliche Sinn von adumbrare völlig zurücktritt, um manifestis neben sich ertragen zu können".

artare, eig. „einengen", heißt „zwingen", „anhalten" An. 35 (360, 24 R) (ut) ad exsolutionem totius debiti *arteris* (s. Thes. II 709, 80).

circumducere ist Übers. von παραβιβάζω = kassieren (wie auch ähnlich bei den Ict.) Marc. IV 10 dominus *circumduxit* delictum tuum (2. Sam. 12, 13 κύριος παρεβίβασε τὸ ἁμάρτημά σου).

commendare heißt bei T. (viell. schon ähnlich Gell 7, 3 ex) hervorheben, darlegen, plausibel machen: Res. 5 ex: hoc eo (deshalb) *commendarim*, uti ... scias; ib. 38 ex: exempla illa mortuorum a domino suscitatorum *commendabant* ... resurrectionem (= beweisen); Orat. 2 in: et deum oramus et fidem *commendamus* (darlegen); Hermog. 18 (355, 1 O) quis non hanc (sc. sophiam) potius omnium fontem et originem *commendet*?; ib. 31 in: si summas ipsas rerum a deo factas *commendasset* caelum et terram; Car. Chr. 17 ante omnia *commendanda* erit ratio (darlegen); Marc. V 10 (304, 1 O) (resurrectionem) quam per carnalia et corporalia exempla *commendat*.

comprimere heißt occas. in übertr. Sinne „jem. in die Enge treiben", widerlegen Marc. V 10 (304 O) sequentia quoque eum *comprimunt*.

concrescere bei Prop. 4, 8, 41 in der Bed. „sich zusammenziehen"; so das Part. starr: Ov. spricht von *concretus* dolor = gefrorenem d. h. starrem, tränenlosem Schmerz; ähnlich Val. 1 *concreto* vultu ... aiunt (wo Oehler wohl richtig erklärt „contracto atque severo").

condicere wird bei Tert. für das griech. συμφάναι od. συνομολογεῖν gebraucht, u. z. mit sachl. Objekt: Cor. 11 (445, 1 O) quod (sc. mortem) aeque fides pagana *condixit*; Pud. 2 (223, 29 R) causas paenitentiae delicta condicimus; mit Acc. c. Inf.: An. 8 in: ipsi philosophi ex contrariis universa constare *condicunt*; Pud. 7 (232, 15 R) *condico* Christianum iam peccatorem in parabola utraque portendi; Scorp. 14 *condixerat* Petrus regem quidem honorandum (esse); absol.: Prax. 17 *condicente* etiam scriptura (voraus geht dicente ipso domino). Mit Dat. (nach Analogie der griech. Verba) Marc. II 2 (85 O) *cui* et apostolus *condicet* das Fut. statt der griech. Potentialis). In übertr. Bed.: Hermog. 11 ex: (cum) pecora condixerint bestiis, wo es wieder = συνομολογεῖν einen Vertrag schließen" ist; K. übersetzt: „sich vertragen".

consolari ist in der urspr. Bed. „trösten" zu erkennen An. 44 in: ives Clazomenii Hermotimum templo *consolantur* (dies kann gesagt werden, trotzdem H. tot ist). Bei leblosen Obj. heißt schon im klass. Latein consolari „durch Trost mildern, vergessen machen". Diese Bed. liegt vor Spect. 12 mortem homicidiis *consolabantur* „man machte sie (die Gladiatoren) den Tod vergessen durch Morde". (K. übersetzt hier falsch.) Ebenso An. 1 (299, 10 R) cui (i. e. philosopho) nec *consolanda* est iniuria, sed potius insultanda (der nicht nur das Unrecht

durch Trost vergessen machen, sondern es verachten soll). Kühner ist schon Pall. 4 (942 O) (latrinarum antistes) cervicem monilibus *consolatur*, T. meint „schmücken", gebraucht aber consolari, da der Schmuck der einzige Trost des unreinen Halses der Latrinenaufseherin ist. Katachrese liegt endlich vor Val. 4 solus ad hodiernum Antiochiae Axionicus memoriam Valentini integra custodia regularum eius *consolatur*, wo es heißen soll: „A. hält das Andenken des Valentinus in Ehren."

dedicare, weihen[1]), heißt wohl bei T. zuerst „den Anfang mit etwas machen", „anfangen" (vgl. Blokhuis a. O. S. 134) Paen. 2 (deus) in semetipso paenitentiam *dedicavit*; Marc. IV 5 (166 O) apostolica ut cum ipsis ecclesiis *dedicata*; An. 37 (363, 26 R) quoto die *dedicata* est dei condicio; Res. 61 iam tunc enim *dedicabatur* „Non in pane vivit homo" (der Grundsatz wurde inauguriert); Marc. I 10 in: Moyses primus videtur in templo litterarum suarum deum mundi *dedicasse* (= scheint zuerst von Gott gesprochen zu haben).

dehaurire, bei Cat. R. r. 66 „abschöpfen", heißt verschlucken Pall. 5 ex: margarita ... pretiosa *dehausit*. Mit kühner Metapher steht es Res. 11 ex: poterit et carnem quocunque *dehaustam* evocare de alio („absumptam" erklärt Oehler im Index, „absorbiert" übersetzt K.)

deliberare (fr. délivrer) scheint die sonst nicht vorkommende Bed. befreien zu haben, wäre also eine Verstärkung des Simplex. Die Überlieferung ist allerdings unsicher Marc. II 19 ad *deliberandas* animas eorum de morte (mit Beziehung auf Ps. 33, 19 ῥύσασθαι ἐκ θανάτου τὰς ψυχὰς αὐτῶν). Die beiden wichtigsten Handsch. (Vindob., Leid.) haben *delibandas*, was keinen Sinn gibt; Rig. las nach dem cod. Pithoeanus *eliberandas*, was sonst nicht vorkommt; Latinius einfach *liberandas*; die ed. princ. des Beatus Rhenanus hat *deliberandas*, das hier wohl gesichert erscheint. Marc. IV 21 (214, 1 O) non decem mensium cruciatu *deliberatus* kann nur heißen „befreit von der Qual der 10 Monate" (im Mutterleibe). (Was des Latinius Konj. *delibratus* neben cruciatu soll, ist nicht recht einzusehen.) Schwierig ist Val. 29 choicum saluti degeneratum ad Cain redigunt, animale mediae spei *deliberatum* ad Abel componunt, spiritale certae saluti praeiudicatum in Seth recondunt. Die Natur des Menschen enthält nach der Lehre der Valentinianer das Stoffliche (choicum), Phychische (animale) und Pneumatische (spiritale). Davon ist das Choische des Heiles verlustig gegangen (Typus Cain); das Pneumatische ist für das gewisse Heil von vorneherein bestimmt (Typus Seth); das Psychische ist zwischen diesen beiden in der Mitte: es ist „für die mittlere Hoffnung frei ge-

1) Bildl. heißt es „einweihen" An. 19 omnes simul ibidem *dedicans* sensus (von dem neu geborenen Kinde, das zum ersten Male schreit), vgl. *dedicator* (T p) Urheber Apol. 5 tali *dedicatore* damnationis nostrae etiam gloriamur.

worden, d. h. kann sich für das Gute oder das Böse entscheiden; mediae spei kann wohl nur Dat. sein, weil saluti vorausgeht und folgt. Fr. Iunius schrieb *delibratum*, welches K. übersetzt „das in ungewisser Hoffnung schwankende", was aber grammatisch unmöglich ist. Die Bed. „befreien" wird also an diesen drei Stellen wohl zu halten sein.

demulcere, sonst „streicheln", „liebkosen", steht in ungewöhnlicher Bed. An. 19 ex: unde illi (sc. infanti) et offendi et *demulceri*? hier im Ggstz. von offendi (Abneigung) soll *demulceri* jedenfalls bedeuten Zuneigung (= sich streicheln lassen?).

desaevire, sonst intr. „sich austoben", heißt trans. gegen jem. toben Marc. III 18 quem (i. e. Christum) ... *desaevierunt*; ib. I 24 caro in confessione nominis *desaevitur* (erleidet Grausamkeiten) (voraus geht caro — tinguitur, caro — tollitur, also Analogie!).

desipere, sonst immer intrans., ist bei T. in Bibelstellen auch trans. „geschmacklos machen" = ζυμοῦν: Pud. 13 ex: non scitis quod modicum fermentum totam *desipiat* consparsionem? (1. Cor. 5, 6) und fast ebenso ib. 18 (260, 7 R); eine Anspielung darauf ist Marc. I 2 modico .. fermento totam fidei massam haeretico acore *desipuit* (nach der Konj. Scaligers für *decepit* der codd.).

destinare bestimmen, ausersehen, ins Auge fassen, steht (der gewöhnlichen Bed. nahekommend): 1. Ohne tadelnden Sinn a) bei Personen Marc. III 13 (138 O) hostem *destinaturus* (ins Auge fassen) (voraus geht: convocaturus und daturus [Satzparallelismus]); Val. 1 quos nunc *destinamus* haereticos (aufs Korn nehmen; Marc. IV 33 (245 O) non potestis deo servire ... et mammonae, cui magis *destinabantur*.[1])

b) bei Sachen Marc. IV 23 (221, 2 O) eandem animadversionem *destinantes* discipulos (in Aussicht nehmen d. h. fordern; synonym mit dem vorausgehenden *postulante*); Marc. III 6 (128 O) omnis spes Iudaeorum ... in Christi revelationem *destinabatur* (war gerichtet auf); ib. IV 15 (194) verbum Vae olim per Amos in divites ... *destinatur*; ib. III 18 non utique rhinoceros *destinabatur* unicornis ... sed Christus in illo significabatur (wurde in Aussicht gestellt d. h. geweissagt); ib. IV 36 qui ex radice Iesse ... *destinabatur*.

2. Ungew. mit tadelndem Sinne = *notare* Apol. 6 ex: principaliter reos transgressionis Christianos *destinastis*; Pall. 4 (940 O) acie figere et digito *destinare* et nutu tradere.

desuefacere sonst „entwöhnen" (wohl nur im Pass. desuefieri entwöhnt werden) heißt einmal außer Gewohnheit bringen Pall. 4 (941 O) (habitūs) quaedam *desuefecerant* (= hatten abgelegt).

detinere (festhalten) in der Bed. anklagen ist viell. juristisch:

1) In ähnlichem Sinne heißt sonst *destinare* alicui aliquam „verloben".

Nat. I 3 *detinetis* in hominibus innoxiis etiam nomen innoxium nostrum; ib. 4: in illo (nomine) *detinentes* sectam et auctorem; ib. 16 in: quid enim tale in vobis *detinebo*? Cult. f. II 6 ex: senectus cum plus occultari studuerit, plus *detinetur* (diese Lesart des Agob. hat Oehler ohne Grund verschmäht; er liest *detegetur* (woher?); Ux. II 8 (695, 1 O) quam huius amentiae causam *detineam*? (wo Latinius unnötig *definiam*, Scaliger *destinem* einsetzen wollte).

dispungere ist wie auch expungere ein bei T. sehr beliebtes Wort; es bedeutet 1. (so auch bei Juristen und anderen späteren Schriftstellern) prüfen, revidieren (z. B. rationes Rechnungen) Apol. 45 nos qui sub deo omnium speculatore *dispungimur* (prüfen) (vgl. *dispunctor* (ἀλ) „der prüft" Marc. IV 17 (201, 9 O) a iudice et *dispunctore* meritorum).

2. vollenden, beendigen[1]): Iud. 9 ex: *dispungamus* (cod. Leid. *dispungimus*) ordinem coeptum; Pud. 2 (224, 3 R) omne delictum aut venia *dispungit* (tilgt) aut poena; Pat. 8 omnis iniuria ... *dispungetur*; Car. Chr. 5 (435, 1 O) quae proprietas conditionum ... *dispuncta* est; Marc. II 7 ex: vidisset homo, si non bene *dispunxisset* (zu Ende bringen) quod bene acceperat; Nat. I 2 (61, 1 R) non statim confesso eo nomen homicidae *dispuncta* causa est (ist erledigt); Res. 14 ex: vita est causa iudicii, per tot substantias *dispungenda*, per quot et functa est (beendigen); Marc. IV 10 in: habes ... et specialis medicinae *dispunctam* prophetiam (= erfüllt); Monog. 8 (772 O) ut uterque titulus sanctitatis in Christi censu *dispungeretur* (die zwiefache Heiligkeit vollendete sich in Christi Abstammung); Res. 58 Enoch et Helias, nondum resurrectione *dispuncti* (noch nicht durch die Auferstehung vollendet d. h. derselben teilhaftig); An. 57 in: (animas) etiam proba morte disiunctas, etiam prompta humatione *dispunctas* (Reim oder Wortspiel); An. 33 in: si demutantur, non ipsae *dispungentur* quae merebuntur (nicht sie selbst werden vollendet d. h. werden ihren Lohn erhalten); Res. 56 in: aliam substantiam operari, aliam mercede *dispungi* (d. h. erhalte den Lohn). So nähert sich dispungere der Bed. vergelten Exh. cast. 2 quae vult praecipit et accepto facit et aeternitatis mercede *dispungit* (vollendet d. h. vergilt); Apol. 37 (250 O) si malum malo *dispungi* .. liceret.

[*emigrare* soll trans. einmal bedeuten „übertreten" Cor. 1 (418, 1 O) nec dubito quosdam scripturas *emigrare*. Wenn diese Lesart Oehlers echt ist, kann sie nur bedeuten „die Schrift übertreten"; doch glaube ich, daß der Vindob. hier das Richtige bietet: quosdam *secundum* scripturas emigrare (mit Beziehung auf Matth. 10, 23).]

---

1) Diesen Bedeutungen entsprechend heißt *dispunctio* 1. Prüfung Marc. V 12 *dispunctionem* boni et mali operis, 2. Vollendung Test. an. 4 in: post vitae *dispunctionem*.

erogare[1]), sonst „verausgaben", heißt bei T. verbrauchen, beseitigen, töten An. 51 (382, 21 R) quid, si et genus mortis ante iam corruptrices materias *erogarat*?· (beseitigen); Praescr. 2 in: (febris) *erogat* hominem; An. 30 ex: si non statim supparetur quod *erogatum* (= mortuum); Res. 8 ex: suppliciis *erogatur*; Apol. 44 tot innocentes *erogamur*; Spect. 12 quos paraverant ... apud tumulos *erogabant*, und öfter.

excernere (ausscheiden) statt discernere unterscheiden steht wohl nur Pud. 21 in: *excernens* inter doctrinam apostolorum et potestatem.

excidere ab heißt bei Lucil. Sat 27, 50 „abweichen von"; ähnlich bei T., der es auch für „abfallen"[2]) gebraucht. 1. Bei Sachen: „abweichen" Marc. III 4 *excidens* ab optimi dei titulo (aus seiner Rolle fallen); Scap. 3 a proposito suo *excidere*; Hermog. 39 in: hic a lineis tuis *excidisti* (bist abgewichen).

2. Von Personen: abfallen Apol. 49 ex: malumus damnari quam a deo *exciderc*; Spect. 8 a deo *excidimus*; ib. 26 ex: (qui) a domino *exciderunt*; Virg. vel. 7 quos (angelos) legimus a deo et caelo *excidisse*.

expendere, sonst „abwägen, auszahlen", steht occas. An. 24 in: nos qui nihil deo adpendimus, hoc ipso animam longe infra deum *expendimus* (auch wir sagen: „wir geben sie aus für".) Das Wortspiel hat diese Bed. veranlaßt.

exponere = ἐκδύειν deponere ablegen[3]) findet sich wohl zuerst bei T., später öfter (vgl. Bünemann zu Lact. III 26, 13, Rönsch, It. u. Vulg. S. 364).

1. In eigentl. Bed. Pall. 5 (949 O) etiam cum *exponitur* (pallium); Orat. 15 *expositis* penulis.

---

1) Marc. II 4 quam arguis legem, quam in controversias torques, bonitas *erogavit* soll jedenfalls bedeuten: die Güte hat das Gesetz erlassen oder geschenkt; diese Bed. kommt aber m. W. sonst nicht vor; Oeh. vermutet deshalb *rogavit*, was jedoch einen etwas anderen Sinn gibt. Ich möchte *eructavit* vorschlagen, cf. An. 30 (349, 25 R); Cult. f. II 13; Test. an 1 (135, 22 R).

2) *excidere ex* oder mit bloßem Abl. heißt seit Plaut. „einer Sache verlustig gehen", so z. B. Iud. 2 *excidendo* de (= ex) immortalitate; Virg. vel. 14 si qua virgo *exciderit* de gratia virginitatis (wenn sie die Jungfräulichkeit verloren hat). *sibi excidere* heißt „sich nicht gleich bleiben" schon bei Sen. Dial. V 14, 1 nunquam excidam mihi (ich bleibe mir immer gleich); ib. 24, 4 diligentia sibi ipsa excidat, und oft bei Tert. Klassisch ist ferner *excidit mihi aliquid* „mir ist etwas entfallen", auffällig aber Marc. IV 11 in: *excidit ei* vel *de* Petro, was Oeh. erklärt mit „oblitus est vel Petri exemplo". Zweifelhaft endlich ist Prax. 17 quia illi proprie *excidit* sors gentis istius, wo es *accidit* bedeuten soll, was Fr. Iunius einsetzt, während Latinius *exivit* liest.

3) Dem entspricht die sonst ungewöhnliche Bed. von *expositio* 1. im eig. Sinne = depositio Pall. 5 nullius profecto alterius indumenti *expositio* quam togae gratulatur; 2. in übertr. Sinne Praescr. 40 in: *expositionem* delictorum ... repromittit (= Vergebung); vgl. Rönsch, Semas. Beitr. I 30.

2. In übertr. Bed. Res. 45 *expone* ... veterem hominem (Eph. 4, 22 *ἀποθέσθαι ὑμᾶς τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον*) ib. 49 non carnem monemur *exponere*; Marc. V 10 (305 O) opera, non substantiam carnis iubemur *exponere* (kurz vorher dafür *ponere*); Val. 9 ex: totam animationem ... *exposuit.*

expungere heißt sonst „ausstreichen" (z. B. einen Namen in den tabulis accepti et expensi) oder „für abgetan erklären"[1] (z. B. rationes Rechnungen)[2], bei T. oft in übertr. Bed. verrichten, vollziehen; z. B. Ieiun. 11 (289, 11 R) votum *expunxisse*; Idol. 13 (44, 26 R) debitum *expungunt*; Res. 41 compendio mortis per demutationem *expunctae* (durch einen abgekürzten, nur in der Veränderung bestehenden Tod); Apol. 35 vota et gaudia Caesarum ... *expungimus* (wir begehen die Tage der Gelübde und kaiserlichen Festfreuden). Eine schwierige Stelle ist Orat. 11 exinde aperte dominus amplians legem iram in fratrem homicidio superponit. Ne verbo quidem malo permittit *expungi.* Reif. nimmt an *expungi* Anstoß und möchte *pungi* (kränken) lesen. Doch läßt sich *expungi* halten, wenn es auf iram bezogen wird: „Nicht einmal in einem bösen Worte darf der Zorn sich äußern."[3]

exspirare intr. bei Dichtern „sich hervorstürzen, hervorkommen", steht ähnlich occas. Pud. 19 (262, 21 R) mulierem illam — in haeresin postea *exspirasse* (= sei verfallen in).

exuberare, meist intr., heißt trans. bei Col. „überreichlich hervorbringen", bei T. einmal in übertr. Sinne „(durch Einwandern) überreichlich bevölkern" Pall. 2 (924 O) Scythae *exuberant* Persas. Doch empfiehlt es sich vielleicht mit Adr. Turnebus *in* Persas zu schreiben, zumal sich exuberare bei T. sonst nur intrans. findet.

fraudare „unterschlagen" wird von der Vernichtung eines Lagers durch Sandstürme gesagt Pall. 2 (922 O) (Africa) unicis castris *fraudatis* expiata; und in ähnlich bildlichem Sinne Apol. 20 in: quod insulas maria *fraudant.*

impendere „aufwenden" steht öfter bei T. für verderben, töten: Marc. II 26 me una cum eis *impende* (cf. Exod. 32, 32); ib. 14 ex: *impendit* et ipsum populum; Apol. 44 in: cum tot iusti *impendimur*; Spect. 19 ut (homo) tam crudeliter *impendatur*; An. 51 (383, 4 R)

---

1) So bildet T. *expunctor* Orat. 1 in: evangelio *expunctore* totius retro vetustatis.

2) Cor. 1 ist mit dem Agob. zu lesen liberalitas ... *expungebatur* (die Geldspende wurde ausgezahlt), nicht mit den anderen codd. *expungebantur*, was man auf milites bezog und fälschlich mit „aufzeichnen" erklärte. Rönsch, Das N. T. Tert.s S. 597 wollte *liberalitate ... expungebantur*, was unmöglich ist.

3) *expunctio* (T) heißt „Verrichtung" Idol. 16 operae meae *expunctio*; „Beendigung" Ieiun. 10 in: ad clausulam et *expunctionem* stationis.

quod et ipsum (sc. corpus), homo, non utique mereatur poenali exitu *impendi*; u. öfter.

impingere, sonst ein trans.[1]) Wort, wird bei T. auch intrans. gebraucht Apol. 3 in: in odium eius *impingunt* (hineinrennen); Res. 45 in: in duos homines *impingunt* (stürzen sich auf den Ausdruck „die beiden Menschen"); Test. an. 1 in argumenta ... *impingunt*; Nat. I 4 in solum nomen *impingitis*; Praescr. 4 ex: in electionem alicuius mali *impingere* per errorem (= sich entscheiden für das Schlechte); Pud. 7 (232, 26 R) in verbum ancipitis negationis aut blasphemiae *impegit* (er ist dazu gekommen d. h. es ist ihm entschlüpft); Marc. III 11 ne in hanc quoque *impegisses* quaestionem (= geraten in); Praescr. 30 in alteram feminam *impegit* (geriet oder hängte sich an eine andere Frau).

imprimere „eindrücken, einprägen"[2]), gebraucht T. auch wie *inculcare* Pall. 4 (941 O) Caecina Severus graviter senatui *impressit* matronas sine stola in publico (= vorrücken, vorhalten).

infuscare (anschwärzen) hat übertr. Bed.[3]) (Ggstz. [mit Wortspiel] illustrare Res. 10 in); Res. 10 in: caro *infuscatur* (wird getadelt); Marc. II 9 in: dant haereticis occasionem spiritum dei delicto *infuscandi* (ihn der Sünde zu zeihen); ib. 20 in: quae relucentem bonitatem creatoris *infuscent*; ib. 22 quantitas et qualitas muneris *infuscabit* divitem (wird d. R. Unehre bringen).

ingerere heißt 1. (wie auch bei anderen) mit Obi. eig. „aufdrängen" Monog. 1 in: haeretici nuptias auferunt, psychici *ingerunt* (d. h. einschärfen); Apol. 21 (196 O) eadem semper omnes *ingerebant* fore uti ...; Car. Chr. 5 (Paulus) falso sepultum *ingessit*; Marc. IV 27 in u. öfter.

2. absolut „hinzufügen", „Bemerkungen beifügen" Pud. 15 in: quale est ut (apostolus) — *ingesserit* de aversatione? ib. 16 (252, 30 R) etiam *ingerens*; Res. 34 ex: *ingerens* amplius; ib. 44 ex: apostoli intentio *ingerit*; ib. 47 in; Marc. IV 31, 39 adhuc *ingerit*. Dafür auch *aggerere* Marc. V 7 bene quod *aggerat*.

[*inruere* aliquid steht ungewöhnlich An. 31 (351, 22 R) Hermotimus fabam quoque ... *inruerat* (fiel her über); doch vermutet Reif.

1) Der trans. Gebrauch dieses Wortes bei T. ist weniger auffällig z. B. Marc. V 16 (322, 4 O) ad *impingendos* eos in errorem; Idol. 2 si oculum quis *impegerit* libidinose. Zweifelhaft aber ist Apol. 9 (152 O) simul error *impegerit*. Oehler erklärt hier „impingere parentes in alienati generis incestum", doch will er auch die intrans. Bed. für möglich halten. K. übersetzt:. „sobald aber der Irrtum sich befestigt hat". In diesem intrans. Sinne wäre indes das Wort bei T. singulär und den oben angeführten Beispielen nicht entsprechend.

2) Nicht ungewöhnlich ist Apol. 5 (leges quas) nullus Pius, nullus Verus *impressit*.

3) Ebenso gebraucht T. auch *offuscare* (T p) z. B. Spect. 22 ex: ut ob ea quis *offuscetur*, dazu vgl. *offuscatio* „Herabsetzung" Res. 43 in: ad *offuscationem* carnis.

hier *invenerat* und Hartel, Patr. St. IV 67 *insuerat* (= insueverat d. i. edere oder habere solebat).]

invadere in aliquid heißt bei Cic. Nat. deor. 2, 124 „auf etwas losgehen", „etwas an sich reißen", mit bloßem Acc. ähnlich so bei T.[1]) u. z. 1. im eig. Sinne Cor. 4 (Rebecca) velamen *invasit*; An. 26 (344, 9 R) nondum spirans plantam fratris *invaserat*; Pud. 13 (243, 29 R) omnium lacinias *invadentem*. Hartel, Patr. St. IV 29 verwirft diese Konj. des Ursinus und verteidigt die Lesart der ed. pr. *lacrimas suadentem* (= excitantem).

2. ungew. in übertr. Bed. An. 35 spero huiusmodi haereticos Heliae quoque *invadere* exemplum; Pud. 16 ne hoc dictum in licentiam fornicationis *invaderes*; Paen. 2 ex: cur paenitentiam *invadit*?

interstruere, bei Sil. 10, 149 „zusammenfügen", heißt dazufügen An. 53 in: aliquid de eiuscemodi exitu *interstruam*; Cor. 10 illam *interstruximus* distinctionem; Marc. IV 39 (265 O) nullam hic poteris *interstruere* distinctionem (= interponere); Absol. Res. 4 in: haeretici inde statim incipiunt et inde praestruunt, dehinc *interstruunt* (cod. Vind. ingstruunt, Leid. inconstruunt).

marcescere, sonst „kraftlos werden", steht prägn. An. 29 quia ex iuventa senecta *marcescat* „weil auf die Jugend das kraftlose Alter folge".

obducere steht ungew. für widerlegen, überführen[2]) Car. Chr. 19 in: cum adulteratores eius *obduxero*; Pud. 7 (232, 14 R) sic quoque *obduxero* diversae partis praesumptionem. Wessen jem. überführt wird, mit *de*: Apol. 46 in: (incredulitas) dum *de* bono sectae huius *obducitur*; mit Part. (wie ἐλέγχειν) Hermog. 38 *obduceris* corpore eam (materiam) infinitam *faciens*. Absol. Marc. III 16 ex: de nominibus iam *obduximus* (hinsichtlich seiner Namen haben wir obgesiegt). s. Oeh. Index s. v.

obsignare, eig. versiegeln, dann besiegeln, heißt bei T. übertr. weihen. Die juristische Bed. tritt besonders hervor Marc. V 1 (275, 5 O) plane profiteri potest semetipsum quis, verum professio eius alterius auctoritate conficitur. alius scribit, alius subscribit, alius *obsignat*, alius actis refert. Die Bed. „besiegeln" Idol. 12 in: post fidem *obsignatam* (d. h. nach Annahme des Glaubens); „weihen" Cult. f. II 9 se spadonatui *obsignant*; Ux. I 6 (qui) carnem suam *obsignant*

1) Nach Rönsch, It. u. Vulg.[2] S. 372 steht es bei anderen Schriftstellern (z. B. Lucil., Petron., Apul.) schon geradezu für devorare, comedere; aus Tert. führt er hierfür an Pall. 5 servos muraenis *invadendos* obiectabat; Ux. II 4 de cibo, de poculo *invadere* (zulangen).

2) Rönsch, a. O., S. 387 will zwei Bedeutungen unterscheiden: 1. refellere, convincere, 2. imminuere, violare. Für die zweite führt er an Apol. 50 in: sed *obducimur*. Doch heißt dies m. E. „wir werden überführt"; und ich bezweifle das Vorkommen dieser zweiten Bed.

(nämlich durch Nichtheiraten); Iud. 11 in: qui passione Christi ... fuerit *obsignatus*.

Auch das Simplex *signare* und dessen andere Composita kommen in ähnlichem übertr. Sinne vor, *signare* z. B. Cor. 11 suscepta fide atque *signata* (wo die Taufe gemeint ist); Iud. 8 (718 O) *signata* est visio (d. h. ist erfüllt).

Ferner *assignare* Pat. 13 virginem *assignat*; ib. 15 exomologesin *assignat*.

consignare Val. 1 in: aditum prius cruciant, diutius initiant, antequam *consignant* (bevor sie das Siegel erteilen); Marc. V 5 (288 O) prophetiam super illo *consignat*[1]) (= confirmat) creatoris.

subsignare Ux. I 4 ex: nihil viduitati apud deum *subsignatae* necessarium est quam perseverare. Es steht auch für „einräumen", „zugestehen" Marc. I 27 in: si velitis illi obsequium *subsignare*; Pat. 1 tantum illi *subsignant*.

Der Ggstz. zu *obsignare* ist *resignare* (entsiegeln, ungiltig machen, vernichten), ebenfalls in übertr. Bed. Paen. 5 in: paenitentiam ... nunquam .. *resignari* oportere; Virg. vel. 11 *resignarunt* pudorem; Res. 39 in: apostolis nullum aliud negotium fuit ... quam veteris testamenti *resignandi* et novi consignandi; Pud. 6 (230, 3 R) descendit in carnem ne nuptiis quidem *resignatam* et sermo caro factus est ne nuptiis quidem *resignanda* (= violare); Marc. IV 10 (178, 5 O) *resignati* (= violati) ieiunii culpam deprecatione delesse, u. öfter[2]).

obtundere mit Acc., „gegen jem. oder etwas schlagen"[3]), steht bei T. in übertr. Bed. und heißt „widerlegen" Pud. 7 (231, 24 R) cum Iudaeis agens et illos cum maxime *obtundens*; Marc. IV 38 (261 O) non David errorem scribarum *obtundebat*; ib. V 1 (275) ut ... fidem tuam *obtundam*.

offerre abs.[4]) opfern, im Kirchenlatein später allgemein üblich, steht in dieser Bed. wohl zuerst bei T. Exh. cast. 7 et *offers* et tinguis et sacerdos es tibi solus; Monog. 10 *offert* annuis diebus dormitionis eius; Ieiun. 15 in: *offerimus* deo abstinentes ab eis quae non reicimus.

pariare bei den Juristen trans. „ausgleichen", „eine Schuld völlig bezahlen" (z. B. Ulp. XL 1, 4, 5 si ei nummos prorogavit emptor, cum ei pariaverit, poterit ad libertatem pervenire), heißt bei T.

---

1) Auch *reconsignare* bildet T. Res. 52 ex in der Bed. „bekräftigen".

2) Die Bed. zuteilen, anweisen (Cato Orat. f. 73) steht Orat. 22 (195, 15 R) nam et membris et officiis mulieribus *resignantur* (werden zu den Weibern gezählt).

3) Diese Bed. zeigt sich in *obtusio* „das Zerstoßen" Res. 57 in: cuiuscunque membri detruncatio vel *obtusio* nonne mors membri est? Sonst heißt es „Abstumpfung" z. B. Marc. III 6 hanc enim *obtusionem* (cod. obtunsionem) salutarium sensuum meruerant.

4) *offerre* mit Obj. ist natürlich häufiger, s. Oeh. Index s. v.

intr. gleich sein[1]) An. 30 ex: quia nec *pariasset* commeatus hic vitae; ib. 32 ex: *pariant* naturalia earum, substantiva non *pariant*; Res. 53 (539 O) ex qua substantia *pariant* inter se Christus et Adam? Marc. IV 29 (238 O) si nec in alium spectant quam cui per omnia *pariaverint* (nach der Konj. des Rhenanus statt des handschriftlichen *paria venerint*).

peraequare, sonst immer (auch bei Tert., s. Oeh. Ind.) trans. „gleich machen", heißt intr. sich gleichbleiben An. 29 si non *peraequare* deberet fides institutionis.

potare für griech. *ποτίζειν* ist seit Tert. im Bibellatein[2]) allgemein üblich (vgl. Rönsch, It. und Vulg.[2] S. 376; Semasiol. Beitr. III 64) Iud. 13 servientes mihi *potabuntur* (Jes. 65, 13); ib. u. 10 in siti mea *potaverunt* me aceto (Ps. 69, 22 *ἐπότισάν με ὄξος*); Spect. 30 felle et aceto *potatus*; metaphor. Praescr. 36 inde *potat* fidem.

praecanere heißt entsprechend dem Simpl. canere (weissagen) vorher verkündigen Idol. 9 ex: quae (professio) aliorum climacterica *praecanit*; Iud. 10 ex: manducaturos *praecanebat*; ib. 11 ex: quae post Christum futura *praecanebantur*.

praedicare bed. 1. ohne Zusatz von evangelium predigen (so später allgemein) Praescr. 21 in: Jesus apostolos misit ad *praedicandum* (vgl. Marc. 16, 15 *κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον*), Pud. 19 (262, 10 R). Danach heißt *praedicatio* Predigt Fug. 6 (mehrmals).

2. = *praedicere*[3]) vorhersagen, wohl zuerst bei T. Fug. 6 persecutiones eos passuros *praedicabat* (cod. Vindob. m. s. *praedicebat*) et tolerandas docebat (vgl. Koffmane a. O. I 81).

praeesse, sonst „vorstehen", ist 1. = *praestare* Pud. 16 (254, 18 R) *praeest* nubere quam uri (1. Cor. 7, 9 *κρεῖττόν ἐστι*).

2. = *praesto esse* vorhanden sein Car. Chr. 17 ratio quae *praefuit* ut dei filius de virgine nasceretur; Res. 14 causa restitutionis *praeesse* debebit.

praetimere, sonst „vorher fürchten", heißt „mehr fürchten" Res. 35 (512, 8 O) aeternitatem occisionis agnoscat propterea humanae ut temporali *praetimendam*.

praevenire aliquem, eig. „jem. überholen", „zuvorkommen" (s. S. 15), steht zunächst der üblichen Bed. nahe kommend An. 30 ex: *praeveniente*

---

1) Res. 6 ist wohl mit Oehler zu lesen: non rapinam existimavit *parem esse* deo (Phil. II 6 *τὸ εἶναι ἴσα θεῷ*); in der Parallelstelle Marc. V 20 (334, 5 O) liest man allerdings: *pariari* deo (cod. Leid. parari).

2) Vgl. z. B. Pseudo — Tert. Adv. Marc. V 169 *potatur* scriblita.

3) Ebenso findet sich bei T. *educare* = educere Pall. 2 (924 O) Chaldaeum semen in Aegyptum *educatur*; Virg. vel. 12 simulque se mulieres intellexerunt, de virginibus *educantur* (d. h. educunt sese de virginum censu Rig.); auch *incolare* = incolere Res. 26 ex: quae (i. e. caro) eum (sc. paradisum) *incolare* et custodire sortita est.

restitutionem defectione (indem das Hinschwinden einen Vorsprung hätte vor der Wiederherstellung); ib. 34 (359, 6 R) *praevento* patris proposito (indem er dem Ratschluß des Vaters zuvorkam); ib. 26 (344, 4) detinebatur qui praevenerat nasci a *praevento*, und so öfter, auffälliger aber An. 24 (338, 6) leo mansuetudinis eruditione *praeventus* (eig. dem man durch Abrichtung zuvorgekommen war d. h. den man vorher abgerichtet hatte).

protelare[1]), bei Juristen „hinausschieben" (z. B. einen Termin), wird bei T. von Personen gesagt für am Leben erhalten Marc. IV 21 (211 O) sescenta milia hominum *protelavit* („vitam eorum produxit ac prorogavit" Forc. — de Vit).

pulsare[2]) steht ungew. in der übertr. Bed. treffen Car. Chr. 24 in: nescio quas illas Valentinianorum Aeonum genealogias *pulsat*; An. 20 (332, 28 R) Sallustius vanos Mauros et feroces Dalmatas *pulsat* („stichelt auf die M." K.).

recusare heißt ungew. 1. durch Gründe abweisen, widerlegen Marc. III 11 nativitatis mendacium *recusasti*; ib. I 20 ex: ad vetustatem *recusatam* a creatore.

2. = *abicere* occas. von der Schlange gesagt, die ihre Jahre zugleich mit der Haut ablegt und wieder jung wird, Pall. 3 cum squamis et anni *recusantur*.

repastinare heißt eig. „wieder behacken"[3]), bei T. in bildl. Sinne u. z., je nachdem der erste oder zweite Bestandteil des Wortes (re oder pastino) prävaliert, 1. erneuern An 50 (381, 28 R) (ut) *repastinet* vitis modo vitam.

2. beschränken Cult. f. II 9 (727, 4 O) *repastinantes* divitiarum vestrarum vel elegantiarum usum; Marc. II 18 (ut) commissio iniuriae — *repastinaretur*.

respirare, sonst immer intrans., steht trans. für *ἀναψυχοῦν* wiederbeleben Res. 30 in: educi et refrigerii nomine *respirari*[4]) et vivere exinde in terra sua Iudaea.

---

1) Eine andere Bed. (die sich auch sonst findet, s. Oehler z. Paen. 4) in dem Wortspiel Paen. 4 (650, 1 O) haec te peccatorum fluctibus mersum prolevabit et in portum divinae clementiae *protelabit* (wird dich bringen); Spect. 1 in: ut ignorantiam *protelet* in occasionem.

2) „Berühren" heißt es (wie auch bei anderen Schriftstellern) Res. 1 ex: *pulsata* saltem, licet non adita veritate; vgl. Test. an. 1 (134, 21 R) cum veritatis fores *pulsant*.

3) Die metaph. Bed. Paen. 11 unguibus *repastinandis* (= beschneiden). Die Bed. Beschränkung hat *repastinatio* Exh. cast. 6 non sine ratione prorogationis in primordio et *repastinationis* in ultimo.

4) Mit Pamel. und Rigalt. *respirare* zu schreiben, halte ich für verkehrt 1. wegen des vorausgehenden *educi*, 2. wegen der Bed. von *respiratio* „Auferweckung" in demselben Kap., die nur dem trans. Gebrauch des Wortes entspricht (Res. 30 ossuum quoque credi reviscerationem et *respirationem*). Synonym damit

respondere steht bei T. und seinem Zeitgenossen Papinian (Dig. XL 1, 17 ex: fidei iussores, qui salvam rem publicam fore *responderunt*) auch für spondere oder testari (vgl. Hartel, Patr. St. IV 65; Blokhuis a. O. 160f.) Test. an. 3 in: ea et esse et abominationem sustinere execrationes tuae *respondent*; An. 6 (306, 25 R) Sorano ... instructissimo auctore *respondente* animam corporalibus quoque ali; ib. 20 in: alia integro statu evadunt, alia etiam meliora *respondent* u. öfter.

retractare, ein bei T. sehr beliebtes Wort[1]), ist 1. = dem Simplex (vgl. respondere = spondere; deliberare = liberare) betrachten, behandeln. Val. 5 ex: non aliae erunt quam quae *retractantur*; Pat. 4 ex: quis de bono eius late *retractet*? (wer wollte weitläufig über die Güte handeln?); Car. Chr. 1 veritas et qualitas eius (sc. carnis) *retractatur*; Hermog. 37 (372, 5 O) in praeteritis aliquid *retractavimus*; und so öfter.

2. Bedenken haben (absol.) Scorp. 7 ex: nec quisquam *retractat* (hat dabei Bedenken); Ux. II 2 (685 O) hic certe nihil *retractandum* est, nam de quo *retractari* potuisset, spiritus cecinit (hier ist kein Bedenken zu erheben); Apol. 21 in: fortassean ... de statu eius *retractetur*; ib. 25 in: ut nihil iam ad hanc causam sit *retractandum*; ib. 39 de solo triclinio Christianorum *retractatur*; Exh. cast. 9 ex: de secundis (nuptiis) provocandis *retractavit*.

sordescere, sonst „schmutzig werden", steht occas. und präg. Nat. I 5 in: uti naevus aliqui effruticet (T) aut verrucula exsurgat aut lentigo *sordescat* (d. h. daß entstellende Sommersprossen entstehen). Streben nach Kürze und Konzinnität führte zu dieser Prägnanz. Dasselbe gilt von

spumare (schäumen) An. 10 (313, 21 R) incedunt quaedam sine pedibus manante impetu (in wellenförmiger Bewegung), quod angues, et insurgente conatu (d. h. sie erheben sich beim Vorwärtsbewegen), quod vermes, et *spumante* reptatu (d. h. sie sondern Schaum ab beim Kriechen), quod limaces.

struere statt instruere versehen, ausrüsten Prax. 8 sermo autem spiritu *structus* est; Res. 61 steriles ... infructuosis genitalibus *structi*; An. 10 (312, 23 R) si (homo) pulmonibus et arteriis *structus* est; Virg. vel. 9 (matres) experimentis omnium affectuum *structae*. Oehler

---

sind in derselben Schrift *recorporatio* = *μετενσωμάτωσις* (30), *redanimatio* = *μετεμψύχωσις* (38 in), *resuscitatio* (30), *readunatio* (30), *revisceratio* (30).

1) Diesen verschiedenen Bedeutungen entsprechend heißt *retractatus* bei T. 1. Betrachtung, Untersuchung z. B. Monog. 2 in: in generali *retractatu*; An. 46 in: de ipsorum somniorum *retractatu* (wo Reif. ohne Grund ändern möchte); Res. 2 animae autem salutem credo *retractatu* carere; Apol. 11 (160, 1 O) ut omittam huius indignitatis *retractatum*. 2. Bedenklichkeit, Bedenken, Zweifel Prax. 2 dandus est etiam *retractatibus* locus; Spect. 3 in: ad nostrorum *retractatus* (diese Konjektur des Ursinus verteidigt Hartel, Patrist. St. IV 81 gegen die Überlieferung *detractatus* AB); Marc. I 9 posteriora sunt in *retractatu* (sind bedenklich); Bapt. 12 (210, 31 R).

möchte hier *instructae* lesen, und er schreibt Pat. 5 (595 O) de suo experimento ... *instructus* statt des überlieferten *structus*, das durch die anderen Stellen geschützt wird.[1])

subscribere (eig. ein jurist Ausdruck) heißt nur bei T. zugestehen, nachgeben Virg. vel. 10 spiritum sanctum tale aliquid *subscribere* potuisse, si feminis *subscripsisset*; Idol. 13 timiditati nostrae *subscribimus* (sollemnitates) (d. h. wir machen sie aus Furcht mit); Absol. Fug. 6 (474, 2 O) (Paulus) sollicitudini eorum non *subscripsit* (gab nicht nach); Pud. 1 (221, 14 R) eiusmodi maculis nullam *subscribere* veniam (zugestehen).

suffundere heißt ungew.[2]) 1. von Personen: schamrot machen Val. 6 in: ne quem ex nominibus tam peregrinis et coactis et compactis et ambiguis caligo *suffundat*. Demgemäß *suffundi* schamrot werden Virg. vel. 2 ex: sancti viri est *suffundi*, si virginem viderit; und *suffusus* schamhaft An. 38 (365, 12 R) *suffusior* et vestitior sexus; und *suffusio* die Beschämung Exh. cast. 13 (756, 1 O) provocatio est nostra, immo *suffusio*.

2. von Sachen: lächerlich machen Res. 61 *suffundendae* resurrectionis; Scorp. 10 (166, 17 R) servatur natura, etsi *suffunditur* vita; Marc. II 3 ex: *suffundens* iam hinc bonitatem dei Marcionis (zu Schanden machen); ib. V 1 (275 O) ut iam hinc et fidem tuam obtundam ... et impudentiam *suffundam* (man beachte das ὁμοιοτέλευτον!).

superducere heißt bei T. ungew. hinzufügen Pat. 11 si quaedam ipsi in nos ... etiam *superducimus*; An. 36 qui animam post partum carni *superducunt* (d. h. welche die Seele erst nach der Geburt in den Leib gelangen lassen); Cor. 11 in: credimusne humanum sacramentum divino *superduci* licere? Pud. 20 in: volo ... apostolorum testimonium *superducere*; Res. 63 arcana etiam apocryphorum *superducens*; und öfter.

vacare, bei den Ict. „müßig liegen", „unbenutzt bleiben", gebraucht T. sehr oft für zwecklos sein oder auch nicht vorhanden sein

---

1) *structio* statt *instructio* liest Oehler Pat. 3 ex: penes nationes quidem detrectatio fidei est, penes nos vero ratio et *structio* (einige codd. haben *instructio*). Das Simplex statt des Compositums begegnet auch sonst öfter bei T., z. B. *cernere* statt *discernere* Fug. 2 ut *cerneret* vos velut frumentum (Luc. 22, 31); *formare* statt *informare* Bapt. 1 instruens tam eos qui cum maxime *formantur*; *laborare* statt *elaborare* Marc. II 2 in ergastulum terrae *laborandae* relegatus; *parere* statt *apparere* Res. 14 ex: totum hominem ex utriusque substantiae concretione *parere*; Bapt. 3 ex; Cult. f. II 5 ut in vobis *pareat* manus vos quodammodo deo afferre, u. öfter; *stringere* statt *perstringere* Marc. V 12 in: quod in prima epistula *strinxit*; *vehi* statt *invehi* Marc. V 13 *vehitur* in transgressores legis.

2) Die urspr. Bed. steht Car. Chr. 5 (434 O) carnem hanc sanguine *suffusam* (durchströmt), ossibus structam, nervis intextam, venis implexam; sie liegt auch vor in dem Wortspiel Apol. 4 (129, 3 O) bonorum adhibita proscriptio *suffundere* maluit hominis sanguinem quam *effundere* (wollte lieber einem Menschen das Blut ins Gesicht treiben, als es vergießen).

(vgl. Hartel, Patr. St. IV 79) Car. Chr. 18 in: *vacabat* semen viri (hatte keinen Zweck); An. 12 (317, 23 R) aut animus *vacabit* aut anima (wird ohne Funktion sein); Cult. f. II 3 quod ... in vobis *vacat*; Res. 16 ex: exprobratio et exhortatio *vacarent* .., si *vacaret* et merces; ib. 25 *vacat* quod hic iam ab haereticis vindicatur (= ist gegenstandslos); Val. 10 nullus tamen Sophiae (gen.) exitus *vacuit* (blieb gegenstandslos d. h. ohne Folgen); An. 41 (368, 24 R) bonum ... in totum *vacat* (ist nicht vorhanden); Ieiun. 11 in: eos retundamus, qui haec velut *vacantia* infirmant (cf. Gell. VI, 5, 6 *vacantia* ac non necessaria excidere); und öfter.[1]) So steht auch *vacuus* oft für supervacuus (wie schon bei Tac., Gell. u. a., s. Rönsch, Semas. Beitr. II 57 und *in vacuum* = frustra z. B. Hermog. 29. 43; Praescr. 29; Scorp. 1; Marc. IV 2 ex; 16 (197 O). V 3 in; endlich *vacatio* = Zwecklosigkeit Res. 60 ex: ex futura membrorum *vacatione* praescribere denuo esse non posse und synonym mit *inanitas* Apol. 48 de morte *vacationis* et inanitatis.

Dreizehntes Kapitel.

Stilistische Eigentümlichkeiten.

Kürze des Ausdrucks.

1. **Brachylogie.** Wohl nichts erschwert das Verständnis Tertullians — abgesehen von seinem eigentümlichen Wortschatz und der ungewöhnlichen Bedeutung vieler Wörter — mehr, als die Breviloquenzen, welche sich bei ihm in auffallender Form und Menge finden. Diese sind es vor allem, die seinem Stile den Vorwurf der Dunkelheit eingebracht haben, und was man früher mit dem unklaren Ausdrucke „punischer Stil" meinte, geht gewiß z. T. auf Rechnung der durch jene veranlaßten Unklarheit.

Charakteristisch für T.s Stil ist auch seine Vorliebe für die substantivische Ausdrucksweise an Stelle der im klass. Latein bevorzugten verbalen; sie zeigt sich, wie wir oben gesehen haben, besonders in den Antithesen und Satzparallelismen, wo das Streben nach Konzinnität und Kürze des Ausdrucks ihn zur Bildung einer schier unglaublichen Menge neuer Wörter veranlaßt hat. Diese Vorliebe für den substantivischen Ausdruck liegt auch den meisten Breviloquenzen zu grunde; in einfachster Form treten diese auf bei Praepositionen. Vermieden werden in den folgenden Beispielen überall verbale Konstruktionen (Temporal-, Final-, Konsekutiv- und Relativsätze).

---

1) Oeh. Ind. s. v. zitiert auch Pud. 3 ex: non *vacabit* ab emolumento, si non *vacaverit* ab officio; doch liegt hier natürlich die bekannte Bed. vor (der Nutzen wird ihr nicht fehlen); ebenso Pat. 1 (587 O) cum *vacent* a sanitate (wenn sie die Gesundheit entbehren).

ad Cor. 3 *ad* omnem progressum ... frontem (crucis) signaculo terimus; Mart. 4 ex: modicae sunt istae passiones *ad* consecutionem gloriae caelestis; Ux. I 5 *ad* primam angeli tubam expeditae prosilient; ib. II 4 in: (ut) maritus de die condicat *ad* balneas (er sagt, daß er baden werde); Val. 1 in: *ad* fabulas facile est (collegium d. h. die Valentinianer); Marc. II 17 ex: bovi terenti vincula oris remittuntur *ad* fructum praesentis laboris (= ut fructum p. l. habeat); Apol. 46 *ad* bestias pronuntiantur.

ante[1]) Apol. 3 Nat. I 4 *ante* hoc nomen (= antequam h. n. haberent); Apol. 12 *ante* plumbum et glutinum et gomphos sine capite sunt dei vestri; An. 24 (339, 10 R) ad evertendam memoriam tanti *ante corpus* aevi (von der Aufnahme des Körpers).

post Cor. 12 accipe *post* loca et verba (= postquam accepisti); Mart. 4 Dido, cum *post* virum dilectissimum nubere cogeretur (= postquam habuit v. d.); Val. 11 in: *post* Enthymesin extorrem et matrem eius Sophiam coniugi reducem; Res. 5 angelos *post* deum novimus (wir wissen, daß die Engel nach Gott kommen); ib. 58 quae resuscitatis plaga *post* veniam? quae reconciliatis ira *post* gratiam? quae infirmitas *post* virtutem? quae imbecillitas *post* salutem? (überall ist acceptam zu ergänzen); Pall. 1 *post* trinas Pompei aras (sc. positas) d. h. nach drei Triumphen; Prax. 25 in: *post* Philippum et totam substantiam quaestionis (nach Darlegung des Vorfalls mit Ph. und des ganzen Inhalts seiner Frage); Bapt. 20 ex: dominus *post* aquam segregatus in deserta (d. h. nach der Taufe) (Beispiele aus dem Apol. bei Blokhuis a. O. 46 f.).

in (s. S. 38 und Langen a. O. III 4) Cor. 14 (sertum) ex spinis opinor et tribulis *in* figuram delictorum (= ut figura d. esset); Exh. cast. 2 voluntas dei *in* obaudientiam venerat (um befolgt zu werden); Pall. 1 (dicitur Carthago arietem) prima omnium armasse *in* oscillum penduli impetus (um ihn als Pendel in Schwung zu setzen); ib. 3 (cervus) languescit *in* iuventutem (um wieder jung zu werden); Nat. II 15 Orbana, quae *in* orbitatem semina extinguat (damit Kinderlosigkeit eintritt); Hermog. 27 cui competit prima verbi positio *in* definitionem (um eine Erklärung abzugeben), eiusdem etiam declinatio verbi decurret *in* relationem (um seine Beziehung auszudrücken); ib. 43 (materia) stetit *in* dei compositionem (um sich von Gott ordnen zu lassen); Praescr. 7 (dominus) stulta mundi *in* confusionem etiam philosophiae ipsius elegit (= ut confunderet); Pud. 19 (262, 24) agat (mulier) paenitentiam, sed *in* finem moechiae (so, daß ihre Hurerei ein Ende nimmt); Paen. 6 (poma) *in* acorem vel amaritudinem senescere incipiunt (so daß sie sauer und bitter werden); Scorp. 5 (155, 20) *in*

1) Sen. Ep. 3, 2 *post* amicitiam credendum est, *ante* amicitiam iudicandum; ib. 50 ex: aliorum remediorum *post* sanitatem voluptas est; Dial. I 4, 7.

mortem cruditavit (= ut moreretur); Marc. I 29 (coniugium) accusatur spurcitiae nomine *in* destructionem creatoris (um den Schöpfer herabzuwürdigen), qui perinde coniugium pro rei honestate benedixit *in* crementum generis humani (= ut cresceret); Marc. V 4 (284 O) furibus solet aliquid excidere de praeda *in* indicium (so daß sie sich verraten); Ieiun. 2 cum et ipse (dominus) manducaret et biberet *usque in* notationem (bis zu einem solchen Grade, daß es Tadel hervorrief).

tenus Scap. 4 ex: vexatur hoc nomen (d. h. die Christen), sed *gladio tenus* (nur bis zur Anwendung des Schwertes); Apol. 40 conantur *oculis tenus*; Marc. I 24 *anima tenus* salvos, carne deperditos.

T. bevorzugt überall verkürzte Sätze in Form der Apposition; so vermeidet er namentlich oft Relativsätze: Cor. 1 in: quidam illic, *magis dei mīles* (= qui m. d. m. est); ib. novi et pastores eorum, *in pace leones, in proelio cervos* (= qui ... sunt); ib. 7 Liberum, eundem apud Aegyptios Osirin (= qui ... est); Cult. f. I 2 saeculo *multo magis imperito* (die besser unerfahren geblieben wäre); Pall. 1 ex: aries *iam Romanus* (= qui iam R. erat) in muros *quondam suos* (= qui q. sui erant) audet; An. 1 (299, 5) nec coniugis fletus *statim viduae* (= quae st. vidua futura erat) nec liberorum conspectus *exinde pupillorum* (= qui e. p. futuri erant); Virg. vel. 17 ut *bestia quaedam magis quam avis* (wie ein Tier, das eher ein wildes Tier, als ein Vogel ist); Res. 9 haeccine non resurget, *totiens dei* (= quae t. d. est); ib. 30 *de vacuo* similitudo non competit, *de nullo* parabola non convenit (= similitudo, quae de vacuo est — parabola, quae de nullo est); Marc. II 23 exhibe *bonum semper* ... exhibe *malum semper* (= aliquem, qui s. bonus [malus] sit); ib. III 16 in Christum *non creatoris* (= qui n. c. est); Pat. 7 *non de nostro* amissum dolentes (= quod non de nostro est a. d.); Paen. 4 *ille tu nihil* quondam penes deum (= qui nihil eras); An. 17 ex: gustus vini illius, *licet aquae ante* (= quod aqua erat) ... tactus *exinde creduli Thomae* (= qui e. c. fuit); ib. 20 in: sicut et Seneca *saepe noster* (der oft mit uns übereinstimmt); Test. an. 1 (135, 10) nemo venit *nisi iam Christianus*; Ieiun. 15 in: apud Iovem, *hodiernum de Pythagora haereticum* (der aus einem Pythagoräer ein Häretiker geworden ist); Virg. vel. 8 commune est nomen viri *etiam nondum viri* (τοῦ οὔπω ὄντος ἀνδρός); Idol. 10 nisi qui putabit convenire *etiam non magistro* (= qui n. magister est).

Seltener werden indirekte Fragesätze auf diese Weise umgangen: Ux. II 5 sine suspicione *panis an veneni* (= utrum p. an v. sit); Pud. 21 (270, 19) in illa disceptatione *custodiendae necne legis*; oder der Hauptsatz eines Bedingungssatzes: An. 25 (341, 26) infans trucidatur ... cum in exitu obliquatus denegat partum, *matricida, ni moriturus* (da es ein Muttermörder werden würde).

Zu verkürzten Sätzen treten bei T., und in dieser Weise wohl nur bei ihm, noch Konjunktionen, wie wir schon S. 59 in Partizipial-

sätzen bei quod, quia, qua, dum sahen (cf. Hartel, Patr. Stud. III 70). Der Einfluß des griech. ὡς zeigt sich z. B. bei *quod*: Pud. 1 (220, 3) pontifex scilicet maximus, *quod* episcopus episcoporum, edicit: ego .. delicta .. dimitto (wo Reif. ohne Grund die Konj. des Ursinus *quod est* aufgenommen hat); bei *quia*: An. 26 (344, 11) o infantem ... contentiosum, credo, *quia* vivum; ib. 50 in: nunc ad originem huius excessus, id est ad ordinem mortis, *quia* nec *ipsam* sine quaestionibus, licet *finem* omnium quaestionum (auch hier hat R. mit Unrecht diese Lesart des Agob. verändert in *ipsa* und *finis*); Spect. 2 in: quod ei non sit inimicum, *quia* nec alienum; Apol. 50 o gloriam licitam, *quia* humanam.

In allen diesen Beispielen ist das Fehlen des lat. Part. Praes. der Grund der Brachylogie; ebenso bei *quoniam*: Nat. II 12 (120, 18) si qua ... vestris scriptoribus litterisve vestris superioribus, sed idcirco magis proximis *quoniam* illius aetatis, fides adiacet (R. vermutet unnötigerweise *nimirum*); bei *qua*: An. 9 (310, 11) animam ... indissolubilem, *qua* immortalem et ineffigatam, *qua* indissolubilem; Marc. IV 11 (181 O) Christum Johanni convenire ... *qua* Christum creatoris; ib. 12 (185) accusarent eum, certe *qua* sabbati destructorem, non *qua* novi dei professorem; bei *nisi*: An. 44 (373, 13) Neronem ... negant unquam somniasse, *nisi* vix Neronem in ultimo exitu post pavores suos; bei *sive*: Apol. 14 Varro trecentos Ioves *sive* Iupitros *dicendos* .. introducit; bei *dum*: Pud. 4 nec enim interest nuptam alienam an viduam quis incurset, *dum* non suam feminam; Apol. 48 proponimus multo utique dignius credi hominem ex homine rediturum, quemlibet pro quolibet, *dum* hominem.

2. **Ellipse.** Man unterscheidet bekanntlich die rhetorische von der grammatischen Ellipse; jene ist unendlich mannigfaltig und beruht vor allem auf der Individualität des Schriftstellers und dem Stilcharakter des betr. Werkes. Hier handelt es sich um die grammatische Ellipse, u. z. soweit sie sich im Satze oder in der Periode zeigt.[1])

T. macht bei seinem Streben nach einer knappen, alles Überflüssige meidenden Ausdrucksweise von der Ellipse reichlich Gebrauch, ähnlich wie Tacitus, mit dem er in dieser Hinsicht eine gewisse Verwandtschaft hat, so verschieden ihr Stilcharakter sonst auch ist. Es kann aber nicht in unserer Absicht liegen, hier eine auch nur annähernd vollständige Aufzählung aller bei T. vorkommenden Ellipsen zu geben; vielmehr begnügen wir uns mit einer Auswahl von unge-

1) Unberücksichtigt bleiben also die Ellipsen der Substantiva, die scheinbaren Ellipsen (Nägelsbach — Müller, Stil.[8] S 697 ff.) und die Ergänzungen elliptischer Satzteile aus korrespondierenden (Draeger I 207 ff.). Von der Brachylogie unterscheide ich die Ellipse so, daß bei dieser etwas für die gramm. Struktur, bei jener nur für den Gedanken etwas der Kürze wegen übergangen ist.

wöhnlicheren und für die Schreibart des Schriftstellers charakteristischen Beispielen.

a) Die Ellipse von *esse* (s. Nägelsbach — Müller[8], S. 686ff.; Hartel, Patr. Stud. I 9. II 33. 46) Ieiun. 13 ego me saeculo, non deo liberum memini (sc. *esse*); Apol. 33 hominem te memento (sc. *esse*); Spect. 30 animas aut nullas (sc. *esse*) aut non redituras affirmabant; Cult. f. II 2 in: perfectae id est Christianae pudicitiae (sc. *esse*) ... sciatis; Pall. 4 (940 O) qui se caelitem delirarat (sc. *esse*); Ux. II 2 sic solet divina vox (sc. *esse*); An. 28 (347, 26) qui (i. e. Pythagoras) iterum se Pythagoram peieravit (sc. *esse*).

Auch bei *posse* ist es zu ergänzen: Marc. I 25 ex: non poterit ea bonitas sine suis dotibus (sc. *esse*); Res. 45 magis illud prius est, sine quo priora non possunt (sc. *esse*).

fuisse (auch bei Liv., Tac., Curt. u a.) An. 31 Euphorbum militarem ... constat (sc. *fuisse*); Marc. III 24 et alias de proximo nullam (urbem) (sc. *fuisse*).

Andere[1]) Formen von *esse* z. B. der Coni. Praes. und Impf. (im indirekten Fragesatz auch bei Cic., s. Schmalz, Synt.[3] S. 216): Praescr. 41 quis catechumenus, quis fidelis (sc. *sit*), incertum est; Ux. II 8 in: quasi revera dispectores (sc. *simus*); Monog. 3 in: an onerosa monogamia (*sit*), viderit impudens infirmitas carnis, an autem nova (*sit*), de hoc interim constet.

Val. 9 norat, quantus et quam incomprehensibilis pater (sc. *esset*); Car. Chr. 11 ut disceptaretur, nata anima (sc. *esset*), an non; Test. an. 4 ex: unde animae (sc. *esset*) hodie affectare aliquid? Pall. 4 (938 O) qui nisi insignes libidinum (sc. *essent*), alias reges nemo nosset; Hermog. 21 ex: istud in dubio (sc. *esset*), nisi significaretur; Exh. cast. 5 alioquin iam non una caro nec duo in unam carnem (sc. *essent*).

Das Futurum: Cor. 15 si tales imagines in visione (sunt), quales veritates in repraesentatione (sc. *erunt*)? Ux. II 4 si peregre frater adveniat, quod in aliena domo hospitium (sc. ei *erit*)? Val. 24 in: cum talia de deo vel de deis (sint), qualia de homine figmenta (sc. *erunt*)?

Das im Lat. fehlende Part. von *esse* hat man oft zu ergänzen, wo es im Griech.[2]) stehen würde: Marc. I 23 (servus) in ipsa adhuc domo domini (*ὤν*), de ipsius adhuc horreis vivens, sub ipsius adhuc plagis tremens; Val. 2 simplices notamur apud illos, ut hoc tantum, non etiam sapientes (*ὡς τοῦτο μόνον ὄντες*). Besonders häufig ist

1) Überaus häufig ist die Ellipse von *est* in den Redensarten bene (*est*) quod, z. B. Idol. 5 ex, 15, 23. Ieiun. 13, Car. Chr. 20, Marc. IV 12, 14; und parum (*est*) si, z. B. Apol. 21, Pat. 3.

2) Die Ellipse von habere ist ein Gräzismus Pall. 5 in: nec artificem necesse est (*οὐδὲ τεχνίτην δεῖ*).

diese Ellipse des Part. bei *certus* mit Acc. c. Inf.: Prax. 1 in: *certus* (*ὤν*) filium deum habere; Marc. I 6 confirmavimus duos (deos) esse non posse, alioquin *certi* (*ὄντες*) Marcionem dispares deos constituere; ib. III 6 nos quidem *certi* (*ὄντες*) Christum semper in prophetis locutum ... scimus ipsius voces .. fuisse; An. 2 penes nos ... *certos* (*ὄντας*) nihil recipiendum; ib. 25 (342, 9) hoc et Hippocrates habuit et Asclepiades et Erasistratus ... et mitior ipse Soranus, *certi* (*ὄντες*) animal esse conceptum; Apol. 27 ex: (daemones) *certi* (*ὄντες*) et impares se esse et hoc magis perditos.

b) Die Ellipse von *facere* und *fieri*[1]): An. 10 incedunt quaedam sine pedibus manante impetu, quod angues (sc. *faciunt*), et insurgente conatu, quod vermes (sc. *faciunt*), et spumante reptatu, quod limaces (sc. *faciunt*); Apol. 21 ex: non qua rupices ... ad humanitatem temperaret, quod Numa (*fecit*); Fug. 12 totum hoc (*fecit*), ut nos a peccatis lucraretur; Praescr. 9 nihil amplius (sc. *faciendum*), nisi custodiendum; Pud. 21 (269, 9) et mortuos (apostoli) suscitaverunt, quod deus solus (*fecit*) et debiles redintegraverunt, quod nemo nisi Christus (*fecit*).

Ux. II 9 sacrificia sine scrupulo, cotidiana diligentia sine impedimento (*fit*); Virg. vel. 5 ex nupta enim mater (*fit*); Res. 12 (terra) de fraudatrice servatrix (*fit*); An. 31 in: si ex mortuis vivi (*fiunt*), utique singuli ex singulis; Res. 5 ne quid sine sermone (*fieret*); Praescr. 23 si ipse (Paulus) se apostolum de persecutore (*factum esse*) profitetur.

c) Ellipse der Verba dicendi: An. 44 quorsum istud (*dico*)? Pud. 10 haec tu mihi benignissime dei interpres (*dicis*); Cult. f. II 1 sed modo nos non de pudicitia ... verum de pertinentibus ad eam (*dicimus*); Res. 4 ex: et nos quidem haec aliquanto honestius pro stili pudore (*dicimus*); Nat. I 5 si quando adversus nos (*dicitis*); Prax. 9 sic alium a se paracletum (*dicit*) (nennt den P. von sich verschieden), quomodo et nos a patre alium filium (*dicimus*); Car. Chr. 14 ex: quid ultra ad haec (*dicam*)? Res. 46 et quid ego nodosius (*dico*), cum apostolus absolutius (*dicat*); Ieiun. 10 haec propter illos (*dixi*); Apol. 10 ex: satis iam de Saturno (*dixi*), licet paucis; Hermog. 36 ex: sed

1) Eine Ellipse ist natürlich auch der Gräzismus *ut quid* (fiat) = *ἵνα τί* (*γένηται*), der vereinzelt schon bei Cic. und Mart., häufig erst in der Itala erscheint (Schmalz, Synt.[3] § 326), sonst aber auch bei T. selten ist (z. B. Fug. 12 *ut quid* de homine Christum redimis?), ferner quid (*fiet*) si (auch bei Klassikern; s. Draeger II § 561) z. B. Apol. 8; auch gehört hierher *si forte* (*εἰ τύχοι*), das bald = *nempe* ist wie An. 43 (370, 23), bald = vielleicht, z. B. An. 46 (377, 6), oder vermutlich An. 57 (393, 7). Reisig, Vorl. III S. 832 erklärt es durch „si forte acciderit", Haase ib. mit „si forte dicere licet", Schmalz ib. nach C. F. W. Müller unter Hinweis auf si unquam, si quando, gr. *εἴ πῃ* oder *εἴ που* ohne Verb, mit „günstigenfalls, möglicherweise". Beispiele bei Rönsch, It. u. Vulg.[2] S. 344.

de motu et alibi licebit (*dicere*); Val. 31 in: superest de consummatione et dispensatione mercedis (*dicere*); Prax. 27 de Christo autem differo (*dicere*); An. 11 nec diutius de isto (*dicerem* od. *agerem*), nisi propter haereticos; ib. 42 in: de morte iam superest (*dicere* oder *agere*); ib. 32 in: licebit et raptim (*dicere* od. *perstringere*); ib. 32 haec (*dico* od. *affero*), ut ... doceam; ib. 24 in: satis de isto cum Hermogene (*egimus*); Marc. IV 11 sed de Johanne cetera alibi (*dicentur*); Apol. 18 Hebraei retro (*nominabantur*), qui nunc Judaei (*nominantur*); Cor. 7 cum ab omnibus muneraretur, unde Pandora (*nominata est*); Apol. 40 si Tiberis ascendit in moenia ... statim Christianos ad leonem (sogleich heißt es).

d) Ellipse der Verba veniendi: Monog. 12 unde enim episcopi et clerus (*veniunt*)? Marc. II 11 statim tribuli et spinae (*venerunt*); ib. exinde homo ad terram, sed ante de terra (*venit*); An. 6 sic Thales in puteum (*venit* od. *cecidit*, wie es Nat. II 4 vollständig heißt); Scorp. 3 illi ad delinquendum (*ibant*); Marc. V 3 (280 O) de officii distributione pepigerunt, ut Paulus in nationes (*iret*), illi in circumcisionem (*irent*); ib. I 9 age igitur, ad lineas rursum et in gradum (*consiste*). Sehr charakteristisch ist das aphoristische 1. Kap. De cor., wo ganze Stellen ohne Verba sind, z. B. suffragia exinde (etwa *lata sunt*) et res ampliata (*est*) et reus ad praefectos (*ductus est*) .. Exinde sententiae super illo (etwa *ortae sunt*).

e) Ellipse von *attinere*[1]) oder *pertinere* (schon bei Plaut. z. B. Poen. V 2, 61 quid istuc ad me (*attinet*)?) Car. Chr. 10 nihil ad nos (*attinet*); An. 42 mors nihil ad nos, ergo et vita nihil ad nos (attinet); Prax. 22 et hoc ad testimonium individuorum duorum (*attinet*); An. 26 in: sed omnis inaequalitas sententiae humanae usque ad dei terminos (*pertinet*); Idol. 11 cetera peregrinationis ad sacrificium idolorum (*pertinentia*); Pud. 8 ex: nihil enim ad Andromacham (*pertinet*) (das geht die A. nichts an); An. 42 nec adeptio sensus quicquam ad nos (*attinet*).

Vierzehntes Kapitel.

Die rhetorischen Mittel.

1. **Die Anaphora**, d. h. die Wiederholung desselben Wortes am Anfange mehrerer nacheinander folgender Sätze, wird von T. überaus

---

1) Sehr häufig ist die Redensart quantum (*attinet*) ad, die sich schon bei Ov., dann bei Sen. ph., Tac. und Späteren findet, z. B. Monog. 5 in: haec *quantum ad* primordiorum testimonium; ib. 9 hoc *quantum ad* dei voluntatem non destruendam; Cult. f. I 5 ex: cum et consanguineis *quantum ad* genus et potioribus, *quantum ad* utensilitatem, materiis praeferantur; Pud. 3 (bis) *quantum ad* illos; An. 7 in: *quantum ad* philosophos satis haec, quia *quantum ad* nostros ex abundanti; Orat. 3 hoc *quantum ad* gloriam dei; Res. 2 *quantum ad* haereticos.

oft angewandt entsprechend seiner Vorliebe für den Satzparallelismus. Einige Beispiele mögen dies beweisen:

Marc. II 4 *bonitas* dixit, *bonitas* finxit ... *bonitas* inflavit animam ... *bonitas* praefecit ... *bonitas* amplius delicias adiecit homini; Apol. 30 *caelum* debellet imperator, *caelum* captivum triumpho suo invehat, *caelo* mittat excubias, *caelo* vectigalia imponat; Car. Chr. 4 hominem *illum* in immunditiis in utero coagulatum, *illum* per pudenda prolatum, *illum* per ludibria nutritum; An. 13 ex: *illam* (sc. animam) salvam venit facere Christus, *illam* perdere ... comminatur, *illam* pluris fieri vetat, *illam* et ipse bonus pastor pro pecudibus suis ponit; ebenso Idol. 1 (31, 3) *in illa* 5 ><; Marc. IV 42 (271 O) *nihil* ergo remansit in ligno, *nihil* pependit etiam post expirationem, *nihil* de Pilato postulatum, *nihil* de patibulo detractum, *nihil* sindone involutum, *nihil* sepulcro novo conditum; so 5 rhetorische Fragen mit *quid* Marc. V 5 ex; 5 mit *quo* (wozu) Res. 60; Prax. 8 ex: *tertius* est spiritus a deo et filio, sicut *tertius* a radice fructus ex frutice, et *tertius* a fonte rivus ex flumine, et *tertius* a sole apex ex radio; Apol. 44 de *vestris* semper aestuat carcer, de *vestris* semper metalla suspirant, de *vestris* semper bestiae saginantur, de *vestris* semper munerarii noxiorum greges pascunt; Ux. II 9 (bei Oehl. 8) *simul* orant, *simul* volutantur, *simul* ieiunia transigunt, *alterutro* docentes, *alterutro* exhortantes, *alterutro* sustinentes. In ecclesia dei *pariter* utrique, *pariter* in convivio dei (mit Chiasmus!), *pariter* in angustiis ... *Neuter* alterum celat, *neuter* alterum vitat, *neuter* alteri gravis est; cf. *etsi* — *sed* 6 >< Res. 9; Ieiun. 17 (297, 13) non in substantia carnis, *sed* in cura, *sed* in affectione, *sed* in operatione, *sed* in voluntate; Praescr. 29 7 >< perperam; Scap. 4 ex: *pro* tanta innocentia, *pro* tanta probitate, *pro* iustitia, *pro* pudicitia, *pro* fide, *pro* veritate, *pro* deo vivo cremamur; Car. Chr. 4 *propter eum* descendit, *propter eum* praedicavit, *propter eum* omni se humilitate deiecit; Spect. 12 (15, 5) *quod* purpurae, *quod* fasces, *quod* vittae, *quod* coronae, *quod* denique contiones ... sine invitatione daemonum non sunt; cf. *quoniam* 6 >< Marc. IV 12 (185 O); Spect. 29 hat 4 >< und 6 >< *quam*, 5 >< *quod*, 5 >< satis; Monog. 17 ex: *semel* gustavit ille (Adam) de arbore, *semel* concupiit, *semel* pudenda protexit, *semel* deo erubuit, *semel* ruborem suum abscondit, *semel* de paradiso sanctitatis exulavit, *semel* exinde nupsit; Test. an. 1 (135, 14) 6 >< *seu*; Marc. IV 6 ex: 8 >< *si*; Spect. 30 (29, 13) *hic est* 3 ><; Marc. II 27 (118, 3 O) *ille* est *qui* descendit, *ille qui* interrogat, *ille qui* postulat, *ille qui* iurat; Fug. 10 *quem timeri oportet* ab angelis ... *quem timeri oportet* a daemoniis ... *quem timeri oportet* ab universo mundo.

Eine Epiphora haben wir Test. an. 6 (142, 28) deus *ubique* et bonitas dei *ubique*, daemonium *ubique* et maledictio daemonii *ubique*,

iudicii divini invocatio *ubique*, mors *ubique* et conscientia mortis *ubique* et testimonium *ubique*.

2. **Die Alliteration** (einschließlich der Assonanz) ist bekanntlich besonders häufig im archaischen Lat., nam. bei Plautus, und später wieder häufig bei den Nachahmern des Altlateins Fronto[1]), Gellius und Apuleius. Während aber bei diesen, wie auch z. B. bei Florus, dessen gesuchte Alliterationen besonders auffallend sind, sich die Alliteration auf mehrere und ganz beliebige Wörter erstrecken kann, (sog. „wilde Alliteration")[2]), beschränkt sie sich bei T. fast ganz auf die sog. alliterierenden Verbindungen. Wo sie außerdem sich findet, wird dies meistens auf Zufall zurückgeführt werden müssen, der wohl jedem Schriftsteller gelegentlich Alliterationen in die Feder bringt. Doch kann man hin und wieder zweifelhaft sein, ob Absicht vorliegt oder nicht: z. B. Marc. I 1 **c**adavera **c**um pecudibus **c**aesa **c**onvivio **c**onvorant; Paen. 6 nemo **d**omino **d**editus **d**elinquere **d**esinet; Res. 12 sordent, silent, stupent cuncta; ib. 57 corrupti tam vitio valetudinis quam et senio sepulturae; Apol. 37 ad solitudinem vestram, ad silentium rerum et stuporem quendam. Beabsichtigt sind jedenfalls Zusammenstellungen wie Res. 12 fiuntur ut flant; Cor. 14 favos post fella gustavit; vielleicht auch Ieiun. 5 (Iudaei) allium potius et cepe quam caelum fragrare malebant; Marc. I 24 quod finxit, non quod flavit; Nat. II 12 Sibylla veri vera vates; An. 1 non de poculo ... sed de patibulo. Sehr häufig ist, wie natürlich, die Alliteration beim Reim und beim Wortspiel; dergleichen Beispiele s. unten.

„Über die allit. Verbindungen der lat. Sprache"[3]) hat Wölfflin eine die gesamte Literatur (auch Tert.) umfassende, grundlegende Arbeit geschrieben in den Sitzungsber. der bayr. Ak. d. W. 1881 B. II S. 1 ff. Falsch ist darin aber, wie er Tertullians Vorliebe für allit. Verbindungen erklärt S. 34: „daß sie (die Alliteration) in der Volkssprache nicht aufgegeben war, zeigt außer ihm (näml. Apul.) auch Tert., wenn wir seine Schriften mit denen Cyprians und Augustins vergleichen: denn wie er überhaupt der Umgangssprache am nächsten steht, so sind bei ihm die Alliterationen und Wortspiele so häufig wie bei keinem anderen Kirchenvater". Diese Erklärung ist m. E. nach

1) Ebert, De syntaxi Frontoniana (Act. sem. phil. Erlang. II S. 353 ff.); über Apuleius s. Kretschmann, De latin. L. Apulei, Königsberg 1865; Koziol, Der Stil des Apul., Wien 1872.

2) z. B. Gell. V, 2, 4 facinora faciens fortia; IV, 18, 12 pecuniae praedatae posceretur; Flor. 2, 17 cum captis Caesaris castris; 2, 18 signum est sperare semper; 1, 22 pueros puellasque praecipuae pulchritudinis; 1, 31 quem ad modum maxime mortiferi morsus solent esse morientium bestiarum; 1, 35 victus ac vinctus vidit; 1, 22 nostra nos hieme vicerunt; so überall.

3) Keller, Grammat. Aufsätze, Leipz. 1895 S. 1—70 und im Arch. III 443 ff. IX 567 ff. kommt für uns wenig in betracht, da er Tert. fast gar nicht berücksichtigt.

jeder Seite hin verfehlt. Man sollte doch endlich aufhören, die kunstvolle, nur einem gebildeten Leser verständliche, durch und durch rhetorische Prosa Tertullians in einem Atem mit der Volks- oder Umgangssprache zu nennen. Es läßt sich schlechterdings bei T. nichts Vulgäres entdecken (abgesehen vielleicht von Wendungen in Bibelstellen), und wenn er die allit. Verbindungen liebt und Cyprian nicht, so liegt das einfach daran, daß T. rhetorischer schreibt als dieser. Den Augustinus aber hätte Wölfflin mit Cyprian vollends nicht zusammen nennen sollen denn er wendet gerade im Gegensatz zu diesem alle die Kunstmittel der Rhetorik an, die auch Tert. gebraucht, das Wortspiel in noch größerem Umfange als Tertullian.

In dem Verzeichnis der allit. Verbindungen bei Wölfflin a. O. 46 ff. ist auch T. berücksichtigt, aber lange nicht erschöpfend; ich sehe mich deshalb genötigt, eine ausführliche Aufzählung zu geben. Wo T. der Alliteration wegen ein Wort neu bildet oder die Bed. ändert, füge ich dies kurz bei; s. darüber auch S. 115. Die Art der Verbindung anlangend, finden sich außer dem Asyndeton allerlei Konjunktionen, wie *et, que, ac, vel, aut, an, quam, nec, sed.*

Marc. IV 19 non tam abnegavit quam abdicavit; An. 8 in: abruptum (in dieser Bed. neu) et absurdum; Res. 54 (mortale) absumitur et amittitur, Nat. I 7 (68, 14 R) in acerbis atrocibusque mentitur; Paen. 6 in acorem vel amaritudinem; Apol. 46 adulterat et adfectat (veritatem); ib. 13 (166, 2 O) aedes proinde, aras proinde; An. 45 (374, 16) quam affecte (als Adv. ἅλ) et anxie; Marc. II 7 pro animo et arbitrio; Marc. III 5 aquilicem et agricolam; Pud. 7 (231, 21) de arca vel armario (Hürde); Marc. I 13 aridae et ardentis; Nat. II 3 (99, 13) artificem et arbitrum motus; Res. 60 de dei artificio et arbitrio; Pud. 9 (238, 29) per aspera quaeque et abrupta[1]); Prax. 12 Christo assistente et amministrante; Marc. III 9 (deus) proprius auctor et artifex eius (i. e. carnis); Marc. V 1 (274 O) si nullum omnino onus avertisti vel adulterasti; ib. 9 (300) (quia) hostes eius averterit deus et absumpserit.

Test. an. 2 deum bonitatis et benignitatis; Marc. II 4 ex: ex praemonitionibus bonis et benignis.[2])

Spect. 25 de caelo ... in caenum; Car. Chr. 6 de calcaria ... in carbonariam; Apol. 22 captis et circumscriptis hominum mentibus; Car. Chr. 5 in: carnem gestare an crucem; Res. 52 carnes et corpora; Marc. V 10 (303, 4) nonne carnalem et corporalem portendit resurrectionem, quam per carnalia et corporalia exempla commendat? Cult. f. II 9 castigando et castrando; An. 48 in: certiora et colatiora (hs T);

1) Sonst sagt man aspera et ardua, s. Wölfflin a. O. 48.

2) Sen. Ep. 22, 12 bono ac benigno vultu, also nicht erst seit Tert., wie Wölfflin a. O. 49 angibt.

Apol. 7 in ipsis coetibus et congregationibus; Spect. 27 in: istos conventus et coetus; Apol. 39 in: coimus in coetum et congregationem; Test. an. 1 commemorantes et contestificantes (ἀλ); Paen. 3 tantum communionis atque consortii; Nat. I 6 in: comprimitur et coartatur conscientia vestra; Marc. III 7 imaginem saeculariorum regnorum comminuet et conteret; Spect. 3 (5, 6 R) in concilio et in consessu (Tautologie!); Pud. 13 inducens conciliciatum (ἀλ) et concineratum; Praescr. 23 signum concordiae et convenientiae; Pud. 8 ex: conquirere atque componere; Exh. cast. 5 coniunctio et concretio; Nat. I 9 in: ex forma naturali concorporata et concreta intercessit malitia; Spect. 10 daemonia conspirata et coniurata inter se; Prax. 8 ex: per consertos et connexos gradus; Nat. I 6 ex. 10: consultis constitutisque; Marc. III 7 consputus (Iud. 14 consputatus) et convulsus et compunctus; Apol. 13 contritus atque contusus (Var. concussus); Ux. I 8 convictus atque conloquia; Cor. 4 concipere et constituere; An. 15 corde et cerebro (Plaut. Bacch. 251); Marc. IV 10 ex: facilius invenias hominem natum cor non habere vel cerebrum ... quam corpus ... Atque adeo inspice cor Pontici aut cerebrum; Apol. 23 (deus) ita credendus colendusque; Pud. 5 (227, 4) noster hic cuneus est, nostra compago.

Apol. 23 tam se daemonem confitebitur ... quam alibi dominum; Res. 18 duo verba expedita, decisa, detersa (= tersa s. S. 117); Scorp. 8 (Danielum) a Chaldaeis delatum ac depostulatum; Val. 31 delatum et defarinatum (ἀλ); Praescr. 33 in: (doctrinae) demonstratae et deieratae (in dieser Bed. ἀλ); Res. 50 demutata ac devorata caro; Spect. 22 deponunt et deminuunt; Apol. 21 cum sub nomine eius deputari et damnari iuvat; Spect. 21 derosa et dissipata (corpora); Nat. II 17 ut fierent desertores et destitutores; Apol. 48 destinata et distincta condicione; Pat. 1 ex: (sapientiae) destructae ac dedecoratae; Nat. I 10 destrui ac despici (deorum culturam); Ieiun. 15 in: ad destruenda et despicienda opera creatoris; Res. 11 dilapsum et devoratum; Apol. 5 non palam .. dimovit, ita ... palam dispersit; ib. 37 avellant, dissecent, distrahant; Nat. II 12 in: ut dispici et distingui describique non possint; An. 48 de cibis distinguendis vel derogandis; Fug. 1 ex: in alterutra diligentia et dilectione; Praescr. 9 (vox) dissoluta est et diffusa; An. 52 (384, 19) divellit ac dirimit; An. 27 diversa atque divisa; Cult. f. II 9 divitiis atque deliciis[1]); Test. an. 6 (142, 21) cur aut docuit aut didicit; Pud. 18 dolores et dehonestationes (ἀλ) sustinet; Marc. I 24 ex: eximeretur de domicilio atque dominatu dei saevi.

Marc. V 11 in: deus edidit vel edixit; Res. 55 (manus) exsanguis et exalbida; Pud. 15 ex: impuritatis omnis exsecratorem et expiatorem; Marc. I 4 (regibus) de magnitudinis summa expressis et exclusis;

1) Sen. Ep. 120, 19 divitiis — deliciis.

Pat. 12 haec (sc. patientia) exspectat, haec exoptat, haec exorat paenitentiam.

An. 52 in: seposita quaestione fatorum et fortuitorum; Val. 32 pro face et flammeo; Apol. 41 ex: fidûciam et fidem spei nostrae; Marc. IV 30 flecto et frango (cf. Cic. Sulla 18); ib. fletus et frendor; Val. 24 de fluxili (ἀλ) et fusili; Val. 14 nec forma nec facies[1]); Marc. I 1 hieme frigidior, gelu fragilior, Istro fallacior; Apol. 9 frigori et fami ... exponitis; Test. an. 5 in: frivola et frigida[2]), ebenso Fug. 3; Res. 5 futile et frivolum[3]); Paen. 6 (servus) furta sua et fugas sibi imputat.

Pall. 4 in: apud hirtos et hirsutos.

Marc. II 25 (sono) impresso et incusso et imputativo (ἀλ); Mart. 3 omnis duritia et inbonitas (ἀλ) et insuavitas; Apol. 12 infrendite, inspumate (ἀλ); Marc. I 19 initiantur et indurantur; Cult. f. II 9 (gratiam) inritam et ingratam; An. 55 in: in recessu intimo et interno; Hermog. 38 ex: aut invalidus aut invidus.

Cor. 9 nec ... laetitiae nec ingenitae luxuriae (bis); Ux. II 6 procedet de ianua laureata et lucernata; Idol. 15 in: sine lucernis et laureis; Marc. IV 21 ex: lapidem et lignum[4]); Paen. 11 exules a libertatis et laetitiae felicitate; Idol. 23 (56, 14 R) lingua, non littera occidit; Marc. II 18 comitibus gulae, libidini scilicet atque luxuriae[5]); Pud. 14 ex: (ob) luxuriam et libidinem; ib. 17 in: omnes in luxuriae et lasciviae et libidinis negotia iaculantur; Val. 15 luctus et lacrimas.[6])

Marc. II 24 ex malo et merito (Schuld); Test. an. 4 in: hominis materiam et memoriam reversuram; Idol. 5 non manibus solis, sed totis membris; Apol. 37 (250 O) plures nimirum Mauri et Marcomanni, offenbar der Allit. wegen zusammengestellt, ebenso Res. 5 in ut Menandro et Marco placet (wenn *Marco* richtig ist); ib. 27 (corpora) mausoleis et monumentis sequestrantur; Nat. I 7 de ministris et magistris; ib. (70, 18 R) miserae atque miserandae nationes; Pud. 2 in (deus) misericors et miserator et misericordiae plurimus; Pat. 15 in throno spiritus eius mitissimi et mansuetissimi; Hermog. 41 moderatio et modestia[7]) (seit Cic.); Ux. II 3 modeste et moderate; An. 10 si deum recogites tantum artificem in modicis quantum et in maximis; Res. 52 mulorum et milvorum carnes et corpora (mit Beziehung auf

---

1) Nach Wölfflin a. O. schon bei Naev. trag. 4, Lucr. 5, 1261.

2) So hat Oehler aus B *frivolam et frigidum* mit Beziehung auf Fug. 3 m. E. richtig geschrieben, während Reif. eine Konjektur Hildebrands in den Text gesetzt hat (*ridicula*).

3) Cf. Gell. XVI 12, 1.

4) Lucr. 2, 889 lapides et ligna.

5) Nach Wölfflin a. O. 66 eine häufige Zusammenstellung.

6) Lucr. 6, 1246 lacrimis lassi luctuque.

7) Cf. Plin. Paneg. 3 ad modestiam moderationemque.

1. Cor. 15, 39, wo aber nur die generellen Ausdrücke κτήνη und πτηνά sich finden; die Species sind also von T. der Allit. wegen gewählt).

Nat. II 13 in: si sunt allecti dei vestri in hoc nomen et numen[1]); ib. I 12 aut nuci aut nucleo (Plaut. Curc. 55).

Paen. 7 observat, oppugnat, obsidet; An. 53 (386, 19) animam consaepto suo obstruit et obscurat; Marc. II 18 et operationum et oblationum negotiosas scrupulositates; III 22 legis obligamenta (T p) et onera.

Res. 4 pabula atque potacula (T); Ieiun. 3 (Adam) pabulo potius quam praecepto annuit (*pabulo* von dem Apfel Adams gesagt!) ib. 6 in: ante pabulum et potum; ib. (281, 13) post unicum pabulum et potum; Paen. 9 pastum et potum[2]); Cor. 1 novi et pastores eorum in pace leones, in proelio cervos; Nat. I 4 palam ac publice; Marc. IV 7 (dei) perdere et punire nescientis; Virg. vel. 14 scit deus quot iam infantes et perfici et perduci ad partum integros duxerit (Oeh. *iuverit*); Res. 42 (hoc) perfici praestarique conveniet; An. 20 (332, 25) perfectum ac profectum (Subst.); Nat. I 5 in: pessimi et probrosissimi; Apol. 34 gratius est nomen pietatis quam potestatis; Orat. 2 appellatio ista (sc. patris) et pietatis et potestatis est; Nat. II 2 plenam atque perfectam[3]) sapientiam; Marc. IV 16 (196 O) (patientiae) plenae atque perfectae; Res. 14 ex: (iudicium) plenum atque perfectum; Ieiun. 15 (293, 24) qui in istis servit, placabilis et propitiabilis deo est; Marc. I 3 in: poetica et pictoria licentia; Res. 11 dei ipsius potentiam et potestatem ... recensere debemus (auch bei Tac. u. Fronto); Marc. II 19 ex: praecepta bonitatis et praemissa (in dieser Bed. ἀλ); ib. 7 praescientiam et praepotentiam; Res. 20 cum presbyteris et principibus populi (Ies. 3, 13 *μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ... καὶ τῶν ἀρχόντων*, deshalb lesen einige *archontibus*); Car. Chr. 7 (441, 3 O) deum praedicans et probans Christus; Ux. I 5 pressuram persecutionemque; Scorp. 13 in: in omnibus persecutionibus et pressuris (2. Thess. 1, 4 *ἐν πᾶσι τοῖς διωγμοῖς ὑμῶν καὶ ταῖς θλίψεσιν*); Ieiun. 9 (285, 12) in tempore pressurae et persecutionis; Marc. I 23 hanc esse principalem et perfectam bonitatem; Spect. 10 quae privata et propria[4]) sunt scaenae; An. 20 in: procedere atque proficere; Cor. 3 ad omnem progressum atque promotum (bei jedem Schritt und Tritt); Scorp. 5 (154, 2) prohibetur et punitur idololatria; Marc. II 4 in: proluderet atque proficeret; Hermog. 41 pronus et praeceps (cf. Gell. XIX, 4, 4); Pud. 21

1) Wölfflin führt dafür an Att. trag. 646, 691 R und Varro l. l. 6.

2) Cic. Div. 1, 60.

3) Eine häufige Verbindung, z. B. Sen. Ep. 71, 18 non ad perfectum nec ad plenum; Apul. Asclep. 30. 33 (deus) plenus atque perfectus; s. Wölfflin a. O. 76.

4) S. Lact. Inst. III 21, 2 nihil privati ac proprii habeant.

(271, 3) proprie et principaliter; Marc. I 19 proprium et principale opus; Res. 5 ex: prospectum atque promissum; Marc. IV 29 (238 O) et prospexit et praestat; ib. V 15 (320) cum nihil tale protulerit ac probarit; An. 5 pudorem et pavorem; Apol. 2 ex: in nobis solis pudet aut piget (zu allen Zeiten üblich); Ieiun. 17 pugiles et pyctae Olympici.

Apol. 35 quam recentissimis et ramosissimis laureis postes praestruebant; Nat. II 7 (107, 15) cum recipiatis illos et retineatis; Res. 54 dum recipitur et redigitur; Ieiun. 11 in: recusati vel recisi vel retardati pabuli officia; Res. 60 redactis et recuratis omnibus membris; Marc. IV 16 recordationem et recogitationem (ἀλ) iniuriae prohibet; Res. 13 in: nec redanimari (T), sed reformari; Exh. cast. 4 refrenat et revocat[1]); Nat. I 9 relegere et revolvere; Res. 32 senium requietae (in dieser Bed. ἀλ) atque reconditae alicuius sepulturae; Pud. 7 (233, 1) debet requiri atque revocari; Idol. 10 ex: respuet nec recipiet; Scap. 2 daemones non tantum respuimus, verum et revincimus (= convincimus); An. 37 (364, 2) in auspicia resurrectionis et requietis et regni (unabsichtlich?); Pall. 2 runcare atque ruspare.

Idol. 12 ex: per sacrificia et sacerdotia; Pud. 9 (237, 19) quis salvus ac sanus[2]), nisi qui deum novit? Apol. 35 ex: aliter curiosa est sollicitudo sanguinis, aliter servitutis; Fug. 1 ex: in sanctitate et sobrietate; Marc. IV 24 scorpios et serpentes; An. 48 ex: ut animae somniaturae sensum et sapientiam strueret; Test. an. 1 (135, 20) (animal) sensus et scientiae capacissimum; ib. 5 (141, 8) prior sensus quam stilus; An. 33 (356, 13) plus solacii quam supplicii; Car. Chr. 14 a solo et singulari serpente deiectum (hominem); Paen. 7 non statim succidendus ac subruendus est animus; Hermog. 31 sudorem et sanguinem.[3])

Spect. 10 (12, 2) inter tibias et tubas[4]); Res. 30 de habitaculis captivitatis tristissimis atque teterrimis.

Car. Chr. 7 ex: non matris uterum et ubera negans.

Apol. 3 (123 O) vagos viles; Cult. f. II 7 (crines) vagi et volucres (dies nur wegen der Allit. gewählt); Nat. I 8 vanitatibus quam veritatibus; Marc. IV 24 vasculorum et vestium; Apol. 30 deum verum, deum vivum; Res. 24 in: ad serviendum vivo et vero deo (1. Thess. 1, 9 ζῶντι καὶ ἀληθινῷ); Praescr. 36 ex: ventosa (!) et vana[5]) capri-

1) Sen. Ep. 106, 9 refrenat ac revocat; Cypr. De cath. eccl. unit. 11 in: ab his refrenat et revocat errantem plebem.

2) Plaut. Epid. IV 1, 10 sanus et salvus; id. Merc. V 2, 48 u. öfter.

3) Vgl. Enn. trag. 338 R, Cic. Leg. 2, 16; Sen. Dialog. VII 25, 8 sanguis et sudor.

4) Sen. Ep. 90, 26 per tubam ac tibiam.

5) Sen. Ep. 84, 11 (res) vana, ventosa.

ficus; Val. 16 ex officio primo venerationis et verecundiae; Marc. III 15 vetera et vulgata[1]); ib. 13 (139 O) orientis virtutem, id est vim et vires (!); ib. IV 21 in: victui aut vestitui; Ux. I 6 et virginitatis et viduitatis sacerdotia; Apol. 18 voces eorum itemque virtutes (Wunder).

3. **Der rhythmische Satzschluß.**

Der Rhythmus ist das Fundament der antiken Kunstprosa (Norden a. O. 909), und er wird naturgemäß vor allem in den Schlüssen der Kola gefunden. Ihn nachzufühlen ist aber für uns nicht leicht, da die Alten anders interpungierten als wir und das moderne Ohr zu wenig an das Hören der Rhythmen in der Prosa gewöhnt ist. So würden wir uns bei der Forschung auf sehr schwankendem Boden befinden und dem individuellen Fühlen gänzlich anheimgegeben sein, wenn nicht die alten Theoretiker uns feste Normen gegeben hätten, nach denen wir unsere Resultate kontrollieren können. Von ihnen wissen wir, daß am beliebtesten die Satzschlüsse waren: ⏑–⏑–, das bekannte *πᾶσι καὶ πάσαις* des Demosthenes, der dichoreus ⏑–⏑–⏑̲ und in der asianischen Rhetorik auch der ditrocheus ⏑–⏑–. In die lat. Kunstprosa wurden diese rhythmischen Satzschlüsse (clausulae genannt) von dem Momente an aufgenommen, wo sie in die Sphäre des Hellenismus trat (Norden a. O. 924). Von Cicero (Or. 215. 212) werden die beiden erstgenannten Klauseln ausdrücklich empfohlen, Quint. IX 4, 73 fügt noch ⏑–⏑⏑– *esse videatur* hinzu (statt des verpönten *esse videtur*), und man kann deshalb sagen: wo die Klauseln ⏑–⏑–, ⏑–⏑–⏑̲ und –⏑–⏑ überwiegen, schreibt der Schriftsteller unter dem Einflusse der literarischen Tradition. Am wenigsten charakteristisch ist hiervon der Schluß ⏑–⏑, der sich bei dem großen Überschuß an Längen im Lateinischen sehr oft ganz von selbst ergibt. Wir haben also unser Augenmerk vor allem auf die beiden Formeln zu richten, die durch den Kretikus ihr charakteristisches Gepräge erhalten.

Ich habe nun zunächst, um nicht irre zu gehen, sämtliche Kapitel Tertullians auf ihren Schluß hin angesehen und dabei folgendes Resultat erhalten:

Die Gesamtsumme der Kapitel beträgt 873; davon gehen ab 21, die mit Bibelstellen endigen. Von den in Betracht kommenden 852 haben 43[2]) zweifellos nicht rhythmischen Satzschluß (= 5 %). Die Klausel –⏑–⏑ findet sich natürlich am häufigsten, nämlich 277 ×[3])

1) Plaut. Epid. III 2, 14.

2) In dieser Zahl sind mit einbegriffen Nat. II 8 und Praescr. 42, wo die Lesart ganz zweifelhaft ist, und Val. 25, welches mit dem Namen *Geryonem* endigt.

3) Ich rechne mit hierzu Cor. 7 *procuraverunt* (⏑–⏑–) (statt *procuraverant* des cod. Agob.); Virg. vel. 8 die Konjektur des Rigaltius *approbantes* (–⏑––) statt des handschriftl. unrhythmischen *approbant*; Praescr. 7 *debeamus* (–⏑–⏑)

(= 32,5 %). Wichtiger ist, daß ⏑–⏑– nicht weniger als 247 × vorkommt (= 29 %), und zwar Spect. 6. 10. 16. 28[1]); Idol. 4. 8 (deprehenduntur). 9. 10 (non frequentabit). 11. 15. 18. 19.[2]) 22 sive in verbis; 24. Nat. I 5. 7. 14 (deprehenduntur). 15. 16 (non sacramentis). 19; Nat. II 1 (aut adoptivum). 10 (regibus vestris). 13 (non fuit dignus). 14; Test. an. 2 (Christianorum). 3. 6 (persequebaris); Scorp. 1 (luce supponunt). 3. 7. 9 (corporis plagam). 10. 11; Orat. 1 (comprehendatur). 5. 7. 17 (publico orent). 22 (nu/bendo velata est); 23 (et loco orare); 24. 26 (mutuam reddas). 28 (impetraturam); Bapt. 11. 12. 16 (perditum reddit). 19; Pud. 1. 4. 5. 7 (parte coguntur). 10. 11 (de/terminatorem (ἀλ). 13 (grande fermentum). 15. 16. 18 (a deo solo). 22 (spirtium elidit); Ieiun. 5 (erudiretur). 6 (pabulo vivit). 9. 13 (est sacramenti). 16. 17; An. 2 (discitur totum est). 3 exórdium inducam). 9 (semen effecit). 11. 16 (in/terpolatorem). 17 (natura mentitur). 21 (deputaretur). 22. 23. 24 (subministrandas). 25 (siquid est, flatus). 32. 33. 34. 43. 44 (cre/dí opòrtéret). 47 (separabuntur). 53. 54 (aerem stipent); Mart. 1. 2; Apol. 5 (iudicarentur). 7 (esse praesumunt). 9. 10.[3]) 15. 17 (inde descendit). 26 (ultimo in Christum). 27. 41 (Christianorum). 43. 46 (eius et custos). 48 (ét deì hóstes); Cor. 1 (interim ostendam). 8 (Chri/stí recògnósci est). 9 in dei rebus); Fug. 1. 5 (sì deus nolit); Scap. 1 (vultis audire); Pat. 5 (liberarentur). 13; Paen. 4; Ux. I 4 (perseverare). 7 (contu/melia affectans). 8; II 6 (á malo ìmmíssa); Cult. f. I 2 (atque damnabunt); II 3.[4]) 6 propin/quare deforme est)[5]); Exh. cast. 4. 5 (carnem effecit). 7 Oehl. liest fuerit maritus (⏑–⏑), gibt aber nicht an, woher maritus stammt; der Rhythmus spricht für fue/rít marìtátus, das auch handschriftlich bezeugt ist; Monog. 2 (sustinebantur). 3 (infirmita/tém tuàm excúsat); 7. 11 (deprehendatur). 14; Virg. vel. 5 (est ad hanc partem). 13. 15 (virginem celat); Pall. 4. 6; Praescr. 1 (esse non possit). 2 (fidem incurrant ohne Synalöphe). 8. 19. 23. 25 (illa dixisset). 26. 38. 39 (esse non possunt). 40 (idólolàtríae). 41 (munera iniungunt). 44 (Christi in aeternum); Marc. I 1 (dimicatura est). 3. 9. 10. 11. 13. 18 (imperatorem). 19 (Pontico im-

---

des Agob. (statt *debemus*). Ferner nehme ich Synalöphe an: Nat. I 4 (est); An. 7 (est); An. 18 (est); Pat. 4 (est); Virg. vel. 9 (est); Praescr. 10 (est); Prax. 4 (est).

1) Mit Synalöphe volupt/as ubi et votum.

2) *actui adscriptus* Synalöphe. Wo solche anzunehmen ist, habe ich es im folgenden bezeichnet.

3) Der Rhythmus spricht hier für die Lesart semin/ís suì pár est oder auch pater est (⏑–⏑⏑–, Beispiele unten).

4) Der Agob. bietet allerdings *impedire debet* (–⏑–⏑), doch kann da *se* nach *re* leicht ausgefallen und mit den anderen Hss. zu lesen sein *impedire se debet* (⏑–⏑–⏑).

5) Oder ⏑–⏑–⏑–.

missa est). 20 (a creatore). 22 (dedicaretur); II 3. 6 (ipsa commisit). 8 (administratur). 13. 19. 23. 27 (si tamen saevum). 29 (est et in mundo); III 4. 6 (iudicaverunt). 7. 8 (sicut et Christus). 11. 18 (praedicabatur). 19 (consecuturum). 22; IV 1. 4 (et novum fecit). 6 (aut creatoris). 13. 14. 15. 16. 20 (polluebatur). 21 (ipse finxisti). 25. 27. 28 (Esai/ám male àudívit). 31. 36 (non valetudo). 38; V 1. 2 (legis accepit). 3. 4 (corpo/rália òsténdit). 9. 10 (triumpha/tórium àccépit). 12. 20 (transfigurati); Hermog. 4. 18 (patrí adaèquátur ohne Synalöphe). 23 (haeresis fecit). 25. 32. 40. 41. 44 (adpropinquare). 45 (ipse se pinxit); Val. 5. 12. 16 (cuncta praesumunt). 19 (de Valentino). 20 (postea quaeram). 21 (factitatore). 26. 33 (obtinet censum); 34; Car. Chr. 1 (o/pinio elusit). 3 (fu/isse quod scriptum est); 8 (qui ei adaèquántur). 9 (et pati posset). 11. 20 (virginis carne). 22 (stirpe censetur). 25; Res. car. 1 (errat ignorat). 11 (ínstitùtióne). 13. 14 (per quot èt fúncta est)[1]). 15. 16. 17 (destinaretur). 21. 22 (Caesaris debens). 23. 33. 37. 45 (corpu/lentiam exutum). 50 (Galatas scribit). 52 (sed enim scriptum est[1]). 53 (unde respersa est.[1]) 57. 58. 59; Prax. 1. 5 (agitándo ìntrá se ohne Synalöphe). 6 (et tenerentur). 7 (patre defendo). 23 (morte devicta). 24. 27 (et dei sermo). 30. 31 (filium credit); Iud. 3 (ante praedictam). 4 (ante dedisse). 10 (spiritum sanctum). 11. 14 (sunt prophetata).

An 33 Stellen ist die Klausel ⏑ – ⏑ – angewandt: Spect. 1, Nat. I 12; II 2 (mundus emoritur); Scorp. 6; Orat. 9 (filius docuit); Pud. 20 (non habet veniam); An. 12 (substantiae officium). 13 (non patrocinium); Apol. 29 (dum sciunt petere); Cor. 3; Fug. 2; Scap. 5; Exh. cast. 10; Monog. 4. 5 (esse debueris) 6 (non fuit digamus); Pall. 2 (denotas hominem); Praescr. 20 (una traditio); 24; Marc. I 14 (vivis et moreris). 28; II 5. 25 (vellet efficeret); IV 24. 29 (cogit obsequium); Val. 6 (hoc modo incipiam); Car. Chr. 13 (unicam speciem). 16; Res. 19 (morte detineat); 38 (Christus ediderit).[2]) 42. 54 (mors in interitum). 62 (simili/tudinem attribuit).

Die Klausel ⏑ – ⏑ – findet sich 108 × (= 13 %): Spect. 12 (praesides novimus); Idol. 1 (mancipes pertinet). 2; Nat. I 3. 18. II 6. 12; Orat. 3 (omnibus dicimus); 4 (se patris tradidit mit Hyperbaton!). 11. 13. 16. 21; Bapt. 1 (de aqua auferens). 6 (quae trium corpus est). 13; Pud. 14. 19; Ieiun. 8 (plurima enumerat). 10. 12; An. 1 (ipse praesumpserit). 8 (martyrum conspicit). 31 (mella facundiae). 34. 35 Mosei spiritu). 36. 56 (inferis iudicas). 57; Apol. 2 (nominis, crimen est). 13. 16. 18. 20. 24 (cúius òmnés sumùs). 33 se deum existimet;

1) Oder ⏑ – ⏑ –.

2) Diese handschriftlich geschützte Stellung (statt *ediderit Christus*, wie alle Herausgeber lesen) wird auch durch den Rhythmus ⏑ – ⏑ – gesichert.

36 (per deum tantus est). 39. 49. 50 (a deo absolvimur); Cor. 6. 13 (?). 14 (floribus non potes); Pat. 2 (tamdiu nesciunt). 9 (consequi nolumus). 11. 14. 16 (spiritūs credimus); Paen. 3 (non adimpleveris). 6. 12; Ux. I 5 (non habentes agant, Zufall, wenn T. eine Bibelübersetzung benutzt hat); 6 (conti/nentia occidere); II 4 (proma praeclusa sunt); Exh. cast. 13; Monog. 10 (mundior factus est). 17; Virg. vel. 1 (virgines contegunt). 2 (a viro visa sit). 7 (crinium contegat). 10; Pall. 1 (pallium agnoscitur); Praescr. 5 (haereses non sinunt). 15. 43 (et dei omnia); Marc. I 15. 21; II 1. 21 (administraverant). 22. 28; III 3 (per deum debuit). 5 ecclésiam àgnóscere). 23 (patiéntia ìnfígeret); IV 2. 5 (a quibus tradita est). 7 (increpat daemonem). 30. 35; V 7; Hermog. 1 (postea fecerit). 9 (et quidem de malo). 11. 17. 30; Val. 13. 24. 29; Car. Chr. 5. 7. 17; Res. 2. 5. 12 (cui nihil deperit). 25 (exitu saeculi). 26 (inde depulsus est).[1]) 27. 32 (altera excludere). 46. 48 (corporum qnaeritur). 55. 61; Prax. 8. 13 (patrem et filium). 16 (filium gesta sunt). 17. 25. 26 (singulas tinguimur).

Angesichts dieser Masse Stellen kann von Zufall nicht die Rede sein, und es hat sich für T. die Behauptung Nordens glänzend bestätigt, daß die Formeln ⏑ – ⏑ ⏑ und ⏑ – ⏑ – auch in der lat. Kunstprosa die beliebtesten sind. Gedeckt durch dieses Resultat dürfen wir es wagen diese Klauseln auch da anzunehmen, wo sie mit aufgelösten Längen oder mit irrationalen Längen statt der Kürzen auftreten, falls der Rhythmus, derselbe bleibt.

So findet sich ⏑ – ⏑ – 18 ×: Nat. I 17 (quam deus fieri); An. 14 (pauca convenient). 28 (mortuis fierent). 30. 42 aliéna màtĕria est). 55 (in diem domini). Mart. 6 (pro eo steterint); Idol. 14. Praescr. 14 (litteris fidei). 16. 30 (mortuos faciunt). Marc. III 20 (quod vides fieri); Prax. 11. 28 (mortuus, pater est); Pud. 2 (debeant redigi). Hermog. 15 (Synalöphe); Val. 3 (demonstráre dèstrŭere est). 32 masculum invenient).

– – ⏑ ⏑ Idol. 17 (fieri posse); Nat. II 15; Scorp. 8 (fidem ostendunt). 12; Apol. 3; Cult. f. II 13. – – – – Marc. II 15 (quod iam audierat). Praescr. 13; Res. 41 (domino erimus); Iud. 7 (videas fieri).

⏑ – ⏑ – Spect. 7 (criminis sui); Virg. vel. 16; Hermog. 12.

⏑ – ⏑ – Nat. II 3; An. 48 (in deo fiat); Cult. f. II 12; Marc. II 26.

– – ⏑ ⏑ Apol. 37 (pótius èrróris Lesart zweifelhaft); Cor. 5 (dominum et auctorem); Pat. 6 (Synal.); Praescr. 3 (utique nobiscum); Marc. I 23 (faciat iratam); III 13. IV 22 (facere non vidit); V 13. 18 (utique praestabat).

---

1) Diese Lesart der Hss. wird zu halten sein; die Herausgeber haben *inde pulsus est* (einen unrhythmischen Satzschluß).

⏑–⏑– Idol. 5; Bapt. 9 (lanceă militis). 15 (diluit inquinat); Cor. 15; Marc. I 26 (Synal.); 29 (Marcion utitur); Val. 38.

–⏑–⏑: Spect. 3 (genere ad speciem); Ux. I 3 (similis extiterit); Val. 9. 28.

Die irrationale Länge im Kretikus –⏑–⏑ kommt 4 × vor: Apol. 30 de/i et devotio est; Scap. 3; Paen. 8; Cult. f. I 6 órnamèntá struit.

Die von Quintilian empfohlene Klausel –⏑⏑– (esse videatur) begegnet 14 ×: Spect. 17 est recipiendum; Nat. II 4; Orat. 12[1]); Apol. 4. 21; Monog. 13 quam tibi licebat; Marc. III 10; Hermog. 10 eius operatus; 14 dispositionem; 39 pristina fuerunt; Val. 30; Car. Chr. 18 carne generatus; Res. 34 parte perituri; Iud. 1 est repudiatus.

Endlich sei erwähnt, daß der sonst verpönte, aber leicht von selbst sich ergebende Hexameterschluß –⏑⏑– 20 × vorkommt:

Spect. 19 quam meminisse; Orat. 7 (Synal.). 18; Mart. 5 perditionem; Apol. 12. 42; Cor. 12; Pat. 3 proprietatis; Exh. cast. 3 condicionem; Virg. vel. 12; Marc. I 7 congrediemur; II 11 omne quod iustum; IV 34 materiarum; 41; Hermog. 5 negat habere; Val. 23 febricitasse; 37 (Synal.); Res. 4 haereticorum; Iud. 13.

Ich habe diese Frage hier so genau erörtert, weil m. E. die Kenntnis dieser Tatsachen auch für die Kritik bei T. von erheblicher Bedeutung ist. Bei der Unsicherheit der Überlieferung muß vielfach die Rücksicht auf den Rhythmus den Ausschlag geben. Die gefundenen Resultate aber beschränken sich natürlich nicht auf den Schluß der Kapitel, sondern die genannten Rhythmen treten am Schlusse der Kola überall da hervor, wo T. rhetorisch sorgfältig schreibt. Man lese z. B. Spect. 30; Marc. I 1 von *Pontus* an (Oehl. II 47, 10); Res. car. 12 sich laut vor, und man wird die Rhythmen überall heraushören. Die Schwierigkeit besteht nur darin, das Ende der Kola zu erkennen; dazu dient neben der Rücksichtnahme auf den Inhalt besonders die Beachtung der Periodisierung in der Form des

4. **Parallelismus.**

Seit Gorgias war die *παρίσωσις*, bei der mehrere Sätze sich parallel laufen und oft Wort für Wort entsprechen, das wesentlichste Charakteristikum der griech. Kunstprosa. Sie wird es auch bei den lateinischen Vertretern des neuen Stiles, den Nachahmern des Asianismus.

Dieser Parallelismus der Form (der nichts zu tun hat mit dem sog. Parallelismus des Gedankens in der hebräischen Poesie) tritt uns bei T. in mannigfaltiger Gestalt entgegen, der Antithese, der Anapher, dem Asyndeton, dem Polysyndeton, der rhetorischen Frage u. a. Er zeigt häufig die beliebten Rhythmen am Schluß und bildet das Substrat kunstvoller Reime. Die Zahl der gelungensten, z. T. be-

1) Bei Annahme von Synalöphe –⏑–⏑.

wunderungswürdigen Parallelismen bei T. ist unendlich, und hier können nur einige Platz finden. Wir wählen zuerst Beispiele ohne Reim: Nat. I 1 ex: (Christianus)

si denotatur, gloriatur,
si trahitur, non subsistit,
si accusatur, non defendit,
interrogatus confitetur,
damnatus gloriatur, cf. Apol. 1 ex.

Marc. II 11 Statim et terra meledicitur, sed ante benedicta (⏑ ∪ ∪ ∪ — ∪),
statim tribuli et spinae, sed ante foenum et herbae et arborum fructuosa (— ∪ — ∪),
statim sudor et labor panis, sed ante . . . alimenta secura (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪).

Exinde homo ad terram, sed ante de terra (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —),
exinde ad mortem, sed ante ad vitam (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪),
exinde in scorteis vestibus, sed ante sine scrupulo nudus (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪).

Mart. 2 habet tenebras, sed lumen estis ipsi (— ∪ — —),
habet vincula, sed vos soluti deo estis (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪),
triste illic expirat, sed vos odor estis suavitatis (⏑ ∪ ⏑ ∪),
iudex expectatur, sed vos estis de iudicibus ipsis iudicaturi (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —).

Test. an. 6 ex: deum praedicabas et non requirebas (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —),
daemonia abominabaris et illa adorabas (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —),
iudicium dei appellabas nec esse credebas (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —),
inferna supplicia praesumebas et non praecavebas (— ∪ — —),
Christianum nomen sapiebas et Christianum nomen persequebaris (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪).

Nat. II 1 (94, 24) ubinam veritas collocanda?
in coniecturis? sed incerta conceptio est (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪ ⏑).
in fabulis? sed foeda relatio est. (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪ ⏑),
in adoptationibus? sed passiva et municipalis adoptatio est.

Marc. II 13 quis boni auctor, nisi qui et exactor? (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪),
quis mali extraneus, nisi qui et inimicus? (⏑ ∪ ∪ ∪ ⏑ ∪),
quis inimicus, nisi qui et expugnator? (⏑ — ⏑ ∪),
quis expugnator, nisi qui et punitor? (⏑ — ⏑ ∪).

Cor. 4 omni fideli licere concipere et constituere dumtaxat
quod deo congruat,
quod disciplinae conducat,
quod saluti proficiat.

Pall. 2 ex: quot census transscripti? (— — — —)
quot populi repugnati? (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —)

quot ordines illustrati? (— — — —)
quot barbari exclusi? (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —).

Pall. 4 ex: (pallium est) super omnes exuvias et peplos augusta vestis (— ∪ — ∪)
superque omnes apices et titulos sacerdos suggestus (— — — ∪).

Scap. 3 I et imbres anni praeteriti quid commemoraverint, genus humanum apparuit (⏑ — — ∪ ∪)
[cataclysmum scilicet . . . hominum]
II et ignes, qui super moenia Carthaginis proxime pependerunt per noctem, quid minati sunt, sciunt qut viderunt, (⏑ — — —)
III et pristina tonitrua quid sonaverint, sciunt qui obduruerunt (⏑ ∪ — —).

Mart. 2
- maiores tenebras habet mundus, quae hominum praecordia excaecant (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —),
- graviores catenas induit mundus, quae ipsas animas hominum constringunt (⏑ — ⏑ —),
- peiores immunditias expirat mundus, libidines hominum (⏑ ∪ ⏑ ∪ ∪ ∪),
- plures postremo mundus reos continet (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪ ∪) (scilicet universum hominum genus).

Apol. 17 (anima) quae
- licet carcere corporis pressa (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪)
- licet institutionibus pravis circumscripta (⏑ — ⏑ ∪)
- licet libidinibus et concupiscentiis evigorata (T) (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪)
- licet falsis deis exancillata (ἀλ) (⏑ — ⏑ ∪).

Apol. 21 (198 O) cui
- et sermo insit pronuntianti (⏑ ∪ ⏑ —)
- et ratio adsit disponenti (⏑ — ⏑ —)
- et virtus praesit perficienti (⏑ ∪ ∪ ⏑ —).

Apol. 22 (208 O) si fruges nescio quod aurae latens vitium
- in flore praecipitat, (⏑ ∪ ⏑ ∪ ∪ ∪)
- in germine exanimat, (⏑ ∪ ⏑ ∪ ∪ ∪)
- in pubertate convulnerat (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪ ∪).

Apol. 25 (224 O)
- tot igitur sacrilegia Romanorum quot tropaea, (⏑ ∪ ⏑ ∪)
- tot de deis quot de gentibus triumphi (⏑ ∪ ⏑ —)
- tot manubiae quot manent adhuc simulacra captivorum deorum (⏑ ∪ ⏑ ∪).

Apol. 38 nihil est nobis dictu, visu, auditu
- cum insania circi (⏑ ∪ ⏑ ⏑ —)
- cum impudicitia theatri (⏑ ∪ ⏑ —)
- cum atrocitate arenae (⏑ ∪ — —)
- cum xysti vanitate (⏑ ∪ — ∪) (Chiasmus!).

Monog. 15 illam magis excusari capit
quae in proelio cecidit quam in cubiculo,
quae in equuleo succubuit quam quae in lectulo, (!)
quae crudelitati cessit quam libidini,
quae gemens devicta est, quam quae subans (!).

Marc. I 13 ex: unus, opinor, de sepibus flosculus, non dico de pratis, (⏑ – ⏑ ⏑ –)
una cuiuslibet maris conchula, non dico de rubro, (⏑ – ⏑ ⏑ –)
una tetraonis pennula, taceo de pavo.[1]) (– – ⏑ ⏑ –)
sordidum artificem pronuntiabit tibi creatorem? (⏑ – ⏑ ⏑ –)

An. 30 (350, 2 R) omnia iam pervia,
omnia nota,
omnia negotiosa,
solitudines famosas retro fundi amoenissimi oblitteraverunt,
silvas arva domuerunt,
feras pecora fugaverunt,
harenae seruntur,
saxa panduntur,
paludes eliquantur,
tantae urbes, quantae non casae quondam.
Iam nec insulae horrent
nec scopuli terrent;
ubique domus,
ubique populus,
ubique respublica,
ubique vita.

S. auch Praescr. 43 ex: (Polysyndeton von 11 Gliedern); Pall. 2 (923, 8 O) (4 gliedrig); Pall. 3 in: (3 glied.); Pall. 4 (940, 7) (3 gl.); ib. (941, 4) (6 glied.); eine besonders kunstvolle Periode Marc. IV 21 (213, 4 v. u. O) non vulva — deus tantum (11 Zeilen!); Scap. 4 (549, 4 O) (5 glied.). Sehr sorgfältig ist die Schrift De Pud. z. B. 5 p. 226, 24 R (5 glied.); 18 p. 260, 20 (3 gl.) und sonst oft; Ieiun. 12 in: (3 gl.); 17 p. 297, 16 (3 gl.); Spect. 4 p. 6, 12 (5 gl.); Res. 4 (472, 5 v. u. O) (4 gl.); 8 (478, 13) (5 gl.); das ganze 12. Cap. dieser Schrift; 13 (483, 9 illum — idem). Charakteristisch für T. ist ferner Apol. 12 p. 161 O crucibus — p. 162 mori, Anklage und Verteidigung erfolgen hier in kurzen Repliken; 46 p. 285, 7 rhetorische parallele Fragen. Voll kurzer, abgerissener Antithesen (mit oft prägnanter

1) Die Hss. haben *pavone*, doch verlangt der Rhythmus *pavo*; Formen vom Nom. *pavus* stehen auch An. 33 (357, 17 R) und Pall. 3 in.

Wortbedeutung) ist die ganze Schrift Scorpiace z. B. 5 p. 155, 7 R; 10 p. 168, 21 (4 glied.). Ein monströses Asyndeton steht Pat. 15 fidem munit, pacem gubernat u. s. w., wo nicht weniger als 22 solcher kurzer Sätze aneinander gereiht sind.

Aus diesen Proben wird der Leser den Eindruck gewonnen haben, daß unser Kirchenvater ein raffinierter Stilkünstler der extremsten Art ist.

5. **Der Reim.** Die Alten nannten die parallelen Glieder der eben angeführten Beschaffenheit *ὁμοιόπτωτα*, und wenn Endreim hinzukam, *ὁμοιοτέλευτα*. Ein besonderes Wort für Reim in unserem Sinne fehlte ihnen (s. Cic. Or. § 84; Cornif. 4, 12, 18), und der Begriff des 'pariter cadens' (womit die Rönner sich helfen), namentlich der Unterschied von dem Wortspiel (*παρονομασία*) ist den alten Theoretikern nicht klar geworden. Wir sind also hier auf unser eigenes Gefühl und Unterscheiden angewiesen. Für die Erforschung des Reims im Lateinischen sind zuerst auf Anregung Wölfflins umfassende Studien begonnen, deren Niederschlag Wölfflins Aufsatz im Archiv f. l. Lex. I 350—389 ist. Leider aber enthält diese dankenswerte Zusammenstellung sowohl hinsichtlich der Definition des Reimes, wie auch der Erklärung seines Ursprungs so viel Schiefes und Verfehltes, daß bei der Benutzung der Resultate große Vorsicht geboten ist. W. behauptet (S. 351), das könne nicht als schön empfunden werden, was sich ungesucht von selbst einstelle; deshalb schließt er den sog. Flexionsreim, die Gleichheit der Ableitungssuffixe u. s. w. aus; Wörter wie liticines — tubicines, otium — negotium (als Komposita von gleichem Bestandteil) sollen keinen vollen Reim geben; dagegen sollen gemens — timens, spes — opes (S. 356) sich reimen (als ob sie auf der letzten Silbe betont würden!) Warum? „Wegen des gemeinschaftlichen, dem Stamm angehörigen Konsonanten“[1]), dessen Gleichheit zu der reimenden Endung nach W. noch hinzukommen muß. Pater — frater, patris — fratris sollen das geistige (!) Ohr nicht befriedigen; auch oves — boves sind ihm nicht viel besser. (?) Aus Tert. führt er dann (S. 361) als Reime u. a. an: victus — instructus, caeli — soli, fluctus — flatus, villum — filum. Diese Aufstellungen gehen m. E. von äußerlichen und willkürlichen, mehr das geschriebene als das gehörte Wort berücksichtigenden Ansichten aus. Die Aufzählung solcher angeblichen Reime müßte bei T. ins Ungemessene führen, ich fasse daher Reim im folgenden, wie wir in neueren Sprachen tun, als vollkommenen Gleichklang von dem Vokal der betonten

1) Dieser Grundsatz, daß im Stamme ein gleicher Laut sein müsse, ist auch von Hauschild vertreten, der für Wölfflin das Material aus T. gesammelt hat; s. Ber. des Freien deutschen Hochstiftes 1888 S. 168 ff. 281 ff.; er sieht denn auch als Reime an (S. 286): expulit — intulit, nudos — exutos, (S. 173) iustus — castus, facto — dicto, auro — ferro.

Silbe an, schließe aber i. a. auch den unbeabsichtigten Flexionsreim aus. Zuerst führe ich die kurzen Reimpaare an, die Wölfflin nach Analogie der alliterierenden „reimende Verbindungen“ genannt hat, und die, wie er zeigt, in der ganzen Latinität ziemlich entwickelt sind. Sie entspringen einem in allen Sprachen gefühlten Bedürfnis, Worte von gleichem Klange nebeneinander zu stellen. Die Verbindung kann sein eine kopulative (et, et — et, neque — neque, non), disjunktive (aut, vel, an u. dergl.), komparative (quam) oder asyndetische.

Marc. I 9 ad *normam* et *formam* (et regulam); III 8 a *mendaciis* et *fallaciis* creatoris; ib. 15 *adsutus* ipse et *indutus*; Praescr. 35 ex: *ostendunt* .. et *defendunt*; Nat. I 2 (61, 8) *breviora* ac *leviora* elogia; Val. 6 in: et *coactis* et *compactis*; Cor. 13 *latrinae* et *pistrinae*; Fug. 1 ex: *stationibus* et *orationibus*; Pud. 1 *meram* et *veram*[1]) integritatem; Pat. 13 *squalore* et *paedore*; Apol. 21 ex: *miraculis* et *oraculis*; ib. 14 in: *tabidosa* et *scabiosa*; An. 35 ex: et sui *nōminis* et sui *hŏminis*; Marc. II 12 inter *aquigena* et *terrigena* animalia (beides *ἀλ*); Apol. 49 *exsultat* et *insultat*; Marc. IV 7 *petulantem* et male *adulantem* (increpuit); An. 5 *rubore* atque *pallore*; ib. 15 in: gradus *vitalis* et *sapientialis* (*ἀλ*); ib. 20 citra *corpulentiam* (in dieser Bed. nur bei T.) et *valentiam*; Cult. f. II 9 *divitiis* atque *deliciis*[2]); Marc. IV 34 *divitiarum* et ... *deliciarum*; Res. 22 *florescit* atque *frugescit* (*ἀλ*?); ib. 31 (spes) *recorporandarum* (T p) et *redanimandarum* (T) reliquiarum; Prax. 3 *divisionem* et *dispersionem*; ib. 4 *dispositionem* et *dispensationem*; Idol. 1 *conspurcatus* et *constupratus*; Cor. 5 *spectaculi* et *spiraculi*; Res. 13 *decedens* atque *succedens*; ib. 40 *pressuras* et *laesuras*; Mart. 1 ex: (pacem) *habere* et *fovere* et custodire debetis (fovere des Reimes wegen gewählt!); Res. 22 *allegandarum* (die Hss allegendarum) ... et *congregandarum* nationum; Apol. 10 *potioris* et *notioris* divinitatis; Pall. 5 in *algore* et *ardore* rigere; Iud. 5 *gemens et tremens* (Verfluchungsformel Kains Gen. 5, 12 נָע וָנָד LXX *στένων καὶ τρέμων*, Vulg. reimlos vagus et profugus).

Apol. 8 quid, si *noluerint* vel nullae *fuerint*? ib. 21 (197 O) *squamatum* ... aut *plumatum*; Spect. 27 ex: seu *sonora* seu *canora*; ib. 23 *coronatus* vel *coloratus* (zugleich Wortspiel). Marc. V 4 nec *dispendium* sed *compendium*; Paen. 3 spiritus neque *videtur* neque *tenetur*; Pat 15 nec *inflatur* nec *inquietatur*; Test. an. 6 ex: *praesumebas* et non *praecavebas*; An. 57 (393, 22) de *effectu*, non de *conspectu*; Pud. 19 (265, 29) nunc *adnuit*, nunc *abnuit*; Mart. 2 ex: *vagare* (Imp.) spiritu, *spatiare* spiritu; Cor. 3 ex: ad *cubilia*, ad *sedilia*; Res. 43 *spe*,

1) Wölfflin a. O. 388 führt an Hor. Ep. I 18, 8 *mera veraque* virtus; Plin. Ep. VIII 24, 2 *veram* et *meram* Graeciam.

2) Wölfflin a. O. 383 führt T. nicht an, wohl aber Cypr. Ad Fortun. praef. 5, 11 und andere spätere Schriftsteller. Es findet sich auch schon bei Sen. Ep. 120, 19 *divitiis ... deliciis*.

non *re*; ib. per *rem* potius quam per *spem*[1]); Marc. II 24 ex *iustitia*, non ex *malitia* (destinarat).

Wir gehen nunmehr zu dem eigentlichen ὁμοιοτέλευτον über, dem sog. Satzreim. Wie der Rhythmus ist auch der Satzreim bedingt und hervorgerufen durch den Parallelismus und ist mit diesem zusammen die charakteristische Erscheinung der griech. Kunstprosa seit Gorgias und der von ihr abhängigen lateinischen. Er tritt im Lateinischen in größerem Umfange erst bei den extremen Anhängern des Asianismus auf, bei Apuleius und Tertullian; deshalb aber Afrika als den Herd anzusehen, „auf dem beide Arten des Reimes gleichsam ausgebrütet worden sind" (Wölfflin a. O. 381), das heißt die Grundlagen der lat. Kunstprosa ganz außer acht lassen. Noch bedenklicher ist es, hier semitische Einflüsse[2]) anzunehmen und zu behaupten, daß Tert. direkt oder indirekt durch die Reime des A. T. beeinflußt sei. Norden, dessen Forschungen auch für die Geschichte des Reimes jetzt maßgebend sind (S. 814ff.), nennt mit Recht die Ansicht von der Entlehnung des Reimes aus dem Hebräischen ein Rudiment aus dem XVI. Jahrh., dem Zeitalter der ἀνιστορησία (S. 828a.). Auch die wenigen wirklich beabsichtigten Reime, die sich bei T. in Bibelstellen finden, sind nur in Ausnahmefällen durch Reime in der LXX veranlaßt; von einem dahin gehenden Einfluß der sog. Itala (wenn anders T. diese benutzt hat) auf T. sollte im Ernste erst recht nicht gesprochen werden (wie Hauschild a. O. S. 283 tut). Wenn T. den Satzreim ausgebildet hat, wie noch kein lat. Schriftsteller vor ihm, so liegt das daran, daß es noch keinen so extremen Anhänger des „neuen Stils" gegeben hat wie ihn; daß keiner so wie er den Satzparallelismus ausgebildet hat, der das Substrat des Reimes geworden ist.

Scorp. 1 tot *pernicies* quot et *species*, tot *dolores* quot et *colores*; ib. 5 qualitates *medellarum* adversus qualitates *querellarum* (gesucht!); Apol. 1 nihil de causa sua *deprecatur*, quia nec de condicione *miratur*; ib. 42 plus nostra misericordia insumit *vicatim* quam vestra religio *templatim* (ἀλ Analogiebildung!); ib. 48 omnia pereundo *servantur*, omnia de interitu *reformantur*; ib. 20 iustitia *rarescit*, iniquitas *increbrescit*, bonarum omnium disciplinarum cura *torpescit*; ib. 39 (256 O) spem *erigimus*, fiduciam *figimus*; ib. 22 et *tunc* prophetis *contionantibus* excerpunt et *nunc* lectionibus *resonantibus* carpunt; ib. 27 quomodo nunc astutia *suadendi*, nunc duritia *saeviendi*; ib. 23 (212 O) qui

1) Sehr viele Schriftsteller führt dafür an Wölfflin a. O. 386.

2) Sehr unklar sagt Wölfflin a. O. 373: „daß bei den afrikanischen Christen die semitischen, auf einen Vokal beschränkten Flexionsreime mit dem volleren lateinischen, wie sie Apul. anwandte, zusammengeflossen (!) seien, und daß dieses neue Formelement in der Predigt wie im Kirchenliede Aufnahme und Pflege gefunden habe".

ructando curantur, qui *anhelando* praefantur; Cor. 14 in: ne *velamento* quidem obnoxium, nedum *obligamento*; Mart. 3 ex: quia virtus *duritia exstruitur*, *mollitia* vero *destruitur*; ib. 4 Empedocles, qui in ignes Aetnaei montis *desilivit* (statt desiluit!) et Peregrinus, qui non olim se rogo *immisit* (allerdings ein unreiner Reim, aber beabsichtigt); Paen. 2 quantulum enim *compendii*, si grato benefeceris? vel *dispendii*, si ingrato?; ib. 6 ex: inflat *petitorem*, despicit *datorem*; ib. 7 aut oculos concupiscentia carnali *ferire* aut animum illecebris saecularibus *irretire*; ib. 11 si quid ficti *nitoris*, si quid coacti *ruboris*; Res. car. 1 in: pro *moribus eorum*, pro *temporibus esculentorum*; ib. 2 ex: solius carnis et *defectionem* agnoscimus et *refectionem* cum maxime adserimus; ib. 3 ille potius a te discat carnis resurrectionem *confiteri* quam tu ab illo *diffiteri*; ib. 6 summum saeculi numen, non quia *elephantus*, sed quia *Phidias tantus* (!!); ib. 9 adflatus sui *vaginam*, molitionis suae *reginam* (vagina mit gesuchter Bed. s. S. 117); ib. 13 illum dico alitem ... de *singularitate famosum*, de *posteritate monstruosum*; ib. 15 negent *factorum* societatem, cui negare non possunt *cogitatorum* (= cogitatuum); ib. 31 deus eam *restruebat* (T) fidem, quam populus *destruebat*; ib. 32 divinae potius sapientiae *religiosus* quam suae *libidinosus*; ib. 52 (granum) exsurgit copia *feneratum*, compagine *aedificatum* ... cultu *munitum* et usquequaque *vestitum* (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪); ib. 57 quomodo vita *confertur* a deo, ita et *refertur*; quales eam *accipimus*, tales et *recipimus*; ib. 58 Enoch et Helias, nondum resurrectione *dispuncti*, quia nec morte *functi*; ib. 61 in: cur non potius ad eloquendum, ut a ceteris animalibus *distes*? cur non potius ad praedicandum deum, ut etiam hominibus *antistes*; Scap. 2 nunquam *Albiniani* nec *Nigriani* vel *Cassiani* inveniri potuerunt *Christiani* (des Gleichklangs wegen stehen diese merkwürdigen Bildungen statt Albini Nigrini Cassii); Mart. 4 ex: si tanti *vitrum*, quanti verum *margaritum* (diese Lesart halte ich für richtig gegen Oehlers: tanti vitreum, quanti verum margaritum, da auch der Vindob. *vitrum* hat); Exh. cast. 6 iam *senuit*, ex quo *iuvenuit*; ib. 9 ex: quando finis *nubendi*? credo post finem *vivendi*. Monog. 9 hoc quantum ad dei voluntatem non *destruendam* et initii formam *restruendam* (T); Pall. 2 (921 O) et *montium* scapulae decurrendo et *fontium* venae *cavillando* et fluminum viae *obhumando*; Pall. 5 canales non *odoro*, cancellos non *adoro*[1]), ib. (947 O) quem enim non expediat in algore et ardore rigere *nudipedem* (ἀλ) quam in calceo *vincipedem* (ἀλ)? ib. 6 qui musicam pulsat et qui stellarem (sc. artem) *coniectat* et qui volaticam *spectat* (cf. Deut. 18, 10); Val. 4 in: *testatio* est ipsa *mutatio*.

---

1) *adoro*, dem Sinne nach wenig passend, ist des Reimes wegen gewählt. Unglücklich ist Kellners Konjektur *adorio*, welches betreten heißen soll!

Pud. 1 (220, 9 R) illic eiusmodi paenitentia promulganda est, ubi delinquentia ipsa *versabitur*.
illic legenda est venia, quo cum spe eius *intrabitur*;
ib. 3 ex: illa nihil sibi blandiendo facilius *impetrabit*,
ista nihil sibi adsumendo plenius *adiuvabit*;
ib. 7 ovis non *moriendo* sed *errando* et drachma non *interiendo*[1]) sed *latitando* perierunt;
ib. 5 (226, 28) (aspicio) hinc *ducatum* idololatriae *antecedentis*
hinc *comitatum* homicidii *insequentis*;
ib. 13 (243, 29) omnium lacinias *invadentem*, omnium vestigia *lambentem* (!), omnium genua *detinentem*;
ib. 14 (249, 5) increpitum quidem sub intentatione virgae *tremuisse*
damnatum vero sub repraesentatione poenae *periisse*;
ib. (250, 13) quam nec nationibus *comparaverat*, ne consuetudine *deputaretur*,
quam absens *iudicarat*, ne spatium reus *lucraretur*,
quam advocata etiam domini virtute *damnaverat*, ne humana sententia *videretur*;
ib. 22 (273, 5) (ut facilius in ecclesiam redeant) qui *subando* (!) quam qui *dimicando* ceciderunt; ib. 22 ex: quis magis negavit, qui Christum *vexatus*, an qui *delectatus* amisit? qui cum amitteret doluit, an qui cum amitteret lusit?

Cult. f. I 2 sine materiis *splendoris* et sine ingeniis *decoris*; Prax. 5 non *sermonalis* (ἀλ) a principio, sed *rationalis* deus; An. 1 (anima) *consternata* ad aliquem motum, secundum naturum, aut *externata*, si non secundum naturam; ib. 2 quot palaestrae *opinionum*, quot propagines *quaestionum*, quot implicationes *expeditionum*; ib. 7 (anima) de digito animae *felicioris* implorat solacium *roris*;
ib. 9 nam et cerauniis gemmis non ideo substantia ignita est, quod coruscent *rutilato rubore*,
nec berullis ideo aquosa materia est, quod fluctuent *colato nitore*;
ib. 19 vivant ut philosophi *volunt*, sapiant ut philosophi *nolunt*; ib. 26 nec modo *spirantes* iam illic *infantes*, verum etiam *prophetantes*; ib. 33 *damnatus* est igitur Homerus in pavum, non *honoratus*; Idol. 23 in: dum factum non *videtur*, quia dictum non *tenetur*; Marc. I 1 sedes incerta, vita *cruda*, libido promiscua et plurimum *nuda*; I 13 (terram) lacertis *aratam*, lavacris *rigatam*; II 11 cum *cogeris* iniustitiam de pessimis pronuntiare, eodem iugo *urgeris* iustitiam de optimis censere;

1) Statt *intereundo* dem Reim zuliebe.

III 24 in: deum optimum, si reddit *placatus*, quod et abstulerat *iratus*; IV 9 par enim *curatio*, licet distet *operatio*; IV 10 ex: in illam necesse est amentiam *tendat*, ut et filium hominis *defendat*; ib. 22 alter *reformator* quandoque, alter *initiator* (ἀλ) veteris testamenti, alter *consummator* (T p) novi; ib. 34 et Moysi constitutionem *protexit* ... et creatoris institutionem *direxit*;

ib. 40 ex: et nunc sanguinem suum in vino *consecravit*
qui tunc vinum in sanguine *figuravit*;

ib. 40 nec *trădi* magis potuisset quam *invādi*; V 1 (275 O) (ut) fidem tuam *obtundam* et impudentiam *suffundam*.

Praescr. 2 febrem ... *abominamur* potius quam *miramur*; Car. Chr. 5 ut carnem gestaret sine ossibus duram (⏑ ∪ ⏑ ⏑ ∪), sine musculis solidam (⏑ ∪ ⏑ ∪ ∪ ∪), sine sanguine cruentam (– ∪ ∪ ∪ ⏑ ∪), sine tunica vestitam (⏑ – ⏑ ∪), sine fame *esurientem*, sine dentibus *edentem*, sine lingua *loquentem* (⏑ ∪ ⏑ ∪).

Ieiun. 12 (291, 1 R) omnibus balneis quasi baptismate *melioribus*
et omnibus luxuriae secessibus quasi ecclesia *secretioribus*
et omnibus vitae istius inlecebris quasi aeterna *dignioribus*;

Res. 40 ex: secundum conlegia[1]) *laborum* consortia etiam decurrant necesse est *praemiorum*; An. 14 tot **com**pendia *sonorum*
tot **com**mercia *modorum*;

Apol. 25 ex: (qui) religionem aut *laedendo creverunt*
aut *crescendo laeserunt*.

Pud. 6 (230, 11 R) non ex seminis *limo*, non ex concupiscentiae *fimo*[2]); Res. 55 recepto *calore* et refuso *colore*.

Noch kunstvoller wird das ὁμοιοτέλευτον, wenn die Reimwörter zugleich alliterieren:

Cor. 5 in sinum conde, si tanta *munditia est*,
in lectulum sparge, si tanta *mollitia est*.

Mart. 5 ex: pati pro *veritate* in salutem, quae alii affectaverunt pro *vanitate* in perditionem; Res. 12 ex: nec dubites deum carnis etiam *resuscitatorem* (T), quem omnium noris *restitutorem*; ib. 18 ut propterea non *praedicatum*, quia tot auctoritatibus *praeiudicatum*; ib. 21 in quam fides tota *committitur*, in quam disciplina tota *connititur*; ib. 57 (deus) ostendit non tantum *resuscitatorem* (T p) carnis, verum etiam *redintegratorem* (T); Pud. 12 (242, 19) tota enim iam lex *sumetur*, si veniae condicio *solvetur*; ib. 5 (226, 19) etiam sorte coniungetur illi, sicut et serie; etiam *damnatione* cohaerebit illi sicut

---

1) *con*legia (cod. Leid.) wegen der Alliteration mit *con*sortia; ebenso Res. 49 per *con*legium transgressionis, per *con*sortium montis.

2) Diese Reime könnte man ebensogut als Wortspiele auffassen.

et *dispositione*; Test. an. 4 (138, 30) ad busta *recedis* aut a bustis dilutior *redis*; Prax. 3 *dispositionem trinitatis divisionem* praesumunt *unitatis*; Marc I 6 ex: agnoscens *divinitatem* negasti *diversitatem*; II 13 et si *com*mendabile per semetipsum, non tamen et *con*servabile (ἀλ), quia *expugnabile* iam per adversarium; III 20 a Christo misericordia dei non *abscessit*, Salomoni vero etiam ira dei *accessit*; IV 15 debeo creatorem divitum quoque *aspernatorem* probare, sicut probavi mendicorum *advocatorem* (T); cf. Idol. 23 ex: (litterae) signatae signis non iam *advocatorum* sed *angelorum*; Paen. 4 haec (sc. patientia) te peccatorum fluctibus mersum *prolevabit* et in portum divinae clementiae *protelabit*; Scorp. 6 ne solummodo *evasisset*, verum etiam *evicisset* inimicum; An. 5 (corpori) cui laeso ictibus vulneribus, ulceribus *condolescit* et corpus animae, cui afflictae cura, *angore*, *amore coaegrescit* (ἀλ); Ieiun. 4 ex: (quo magis) delictum expiaretur maioris abstinentiae *operatione* in maioris licentiae *occasione*; Cor. 11 nec enim delictorum *impunitatem* aut martyriorum *immunitatem* militia promittit; Res. 2 in: *praelibata* supplere, *praediata* repraesentare (praelibata in der ungewöhnlichen Bed. = imperfecta, inchoata).

An. 57 etiam proba morte *disiunctas*,
etiam prompta humatione *dispunctas*.

6. **Das Wortspiel** (s. Wölfflin, Das Wortspiel im Lat., Sitzungsber. der bayr. Akad. 1887 II 188ff.), bei den Griechen παρονομασία, von den Römern auch adnominatio genannt (Cornif. 4, 29), besteht nach Cic. in einer parva immutatio der Buchstaben (De Orat. 3, 206), oder vielmehr in der Veränderung eines[1]) Buchstabens (ib. immutatione litterae), während Cornif. a. O. sich vorsichtiger ausdrückt commutatio vel unius aut plurium[2]) litterarum. Indes reicht diese Definition noch nicht hin, um das Wortspiel von der Alliteration und dem Reim zu unterscheiden. In dem Satze Cor. 11 nec enim delictorum *impunitatem* aut martyriorum *immunitatem* militia promittit könnte an sich so gut Alliteration wie Reim und Wortspiel angenommen werden. Hier überwiegt aber der Satzparallelismus mit dem ὁμοιοτέλευτον; in der Antithese Car. Chr. 17 illa credendo *d*eliquit, haec credendo *d*elevit liegt jedenfalls Alliteration vor, vielleicht auch Wortspiel; aber Marc. III 13 qui ante norint *lanceare* quam *lancinare* kann man nur als Wortspiel betrachten. Wo liegt nun das Kriterium? Bei der Alliteration und beim Reim bildet die Form die Hauptsache, während das Wortspiel zugleich einen bestimmten Inhalt, etwas dem Witze Ähnliches, eine Pointe haben muß (Wölfflin a. O. 190); die Alliteration und der Reim verbinden gern synonyme und koordinierte Be-

1) z. B. *b*eneficia — *v*eneficia; am*a*ntes — am*e*ntes; artium — *p*artium; pa*r*vo — pra*v*o.

2) z. B. per*v*icacia — per*t*inacia; *s*uperius — u*b*erius; *pr*imo — imo.

griffe; die erstere beschränkt sich bei T. fast ganz auf die alliterierenden Verbindungen, der Reim hat seine Stelle vor allem im Satzparallelismus; das Wortspiel aber ist undenkbar ohne eine Antithese oder eine Überraschung. Im einzelnen ist nun freilich die Entscheidung nicht immer leicht, und man kann bisweilen sich mit ebensoviel Recht für den Reim wie für das Wortspiel entscheiden.

Spect. 25 de *caelo* quod aiunt in *caenum*; An. 2 magis *dicendo* persuadentis quam *docendo*; Res. 8 in: *caro* salutis et *cardo*; ib. 45 *opera*, non *corpora* accusans; ib. 10 in: tenes scripturas, quibus caro *infuscatur* (= tadeln), tene etiam, quibus *inlustratur* (= rühmen); Apol. 4 (129 O) bonorum adhibita proscriptio *suffundere* maluit hominis sanguinem quam *effundere*; An. 49 tam *auferre* somnia quam *inferre*; Marc. II 11 non *reprobas* deum iudicem, qui non iudicem deum *probas*; ib. 26 igitur *peierantem* deprehendis (deum) an vane *deierantem*? Test. an. 6 cur ad caelum *contestatur* et ad deum *detestatur*? Res. 12 *viribus* praedicavit ante quam *vocibus*; ib. 30 de vacuo similitudo non *competit*, de nullo parabola non *convenit*; Pud. 6 non lasciviae *frondibus*, sed sanctimoniae *floribus*; An. 32 (354, 1) (anima) aeri postea insultabit in *aquila* aut mari postea desultabit (ἁλ) in *anguilla*? Val. 7 ex: nescio *criminium* an *numinum* turbam; An. 1 (300, 7) non unius *urbis*, sed universi *orbis*[1]); cf. Apol. 40 quantae clades *orbem* et *urbem* ceciderunt (wo aber Oehler wohl mit den besseren Hss. *urbes* liest); Car. Chr. 5 ex: nec salutis *pontificem*, sed spectaculi *artificem*; Pud. 10 (239, 27 R) nimirum dominus *ingratis* benignus magis quam *ignaris*; Nat. I 1; Apol. 1 non *licet* rectius suspicari, non *libet* propius experiri; Scorp. 6 hunc tu *laesum* existimabis, quem vides *laetum*? ib. qua *nuda* sunt proelia, non *nulla* sunt vulnera; ib. (156, 17) praemio *indice*, spectaculo *iudice*; ib. 1 ex: tam amarum pro *dulce* (so steht im cod. Agob.) quam tenebras pro *luce* supponunt; Paen. 9 ex: cum *accusat excusat*[2]) (vgl. qui s'excuse s'accuse); ib. 6 ex: (praesumptio) inflat petitorem, *despicit* datorem, itaque *decipit* nonnunquam; Spect. 7 et rivulus tenuis ex suo *fonte* et surculus modicus ex sua *fronde*[3]) qualitatem originis continet; Spect. 10 (12, 26) quae privata et propria sunt scaenae de gestu et corporis flexu mollitiae Veneris et Liberi immolant, illi per *sexum*, illi per *luxum*[4]) dissolutis; ib. 8 columnae *Sessias* a sementationibus, *Messias* a messibus ... sustinent; An. 26

1) Wölfflin Archiv I 388 faßt dies als Reim; er hätte für *urbis* et *orbis* schon Ov. Fast. 2, 684 anführen können.

2) Hieron. XI 58 D (Migne) dum *excusare* credis *accusas*.

3) Man sollte *stirpe* oder dergl. erwarten; *fronde* ist des Wortspiels wegen gewählt.

4) Nach der Konj. des Ursinus statt des nur in der ed. pr. erhaltenen *per fluxum*; doch ist leicht möglich, daß T. dem Reim zuliebe dem Sinne nach weniger passend *per flexum* geschrieben hat.

(infantiae) ante *animosae* quam *animatae*; ib. 42 si *ademptio* sensus nihil ad nos, nec *adeptio* sensus quicquam ad nos; ib. 53 *constantiam*, non *substantiam* decoquens (Beständigkeit — Ständigkeit übers. gut Kellner); ib. 32 ex: nec deus hominem hoc modo *notasset*, si pecudem de substantia *nosset*; ib. 48 (379, 15) apud oracula incubaturis ieiunium *indicitur* vel castimonia *inducitur*; Marc. II 14 malitiam aevi illius *imbribus* (d. h. die Sündflut), dehinc et *ignibus* caesam; ib. III 13 qui ante norint *lanceare* quam *lancinare* (s. S. 118); ib. IV 4 (ut) id *verius* existimetur quod et *serius*; ib. 5 quarum si censum requiras, facilius *apostaticum* invenias quam *apostolicum*; ib. 5 ex: veritas falsum *praecedat* necesse est et ab eis *procedat*, a quibus tradita est; ib. 33 in: quibus duobus dominis neget posse serviri, quia alterum *offendi* sit necesse, alterum *defendi*[1]); ib. 7 (170 O) 9 (174) magis *exstruens* quam *destruens*, substantiam legis; 22 sic *destruit*, quos de radiis suis *exstruit*; ib. V 16 (321, 11) in hoc ... *crematoris* (ἁλ) dei Christus et in illo *creatoris* est; ib. 10 primus *homo* de *humo*[2]) terrenus (1. Cor. 15, 47 ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοικός); Monog. 6 *tueris* praeputiationem, *teneris* et monogamiae (nimmst du die Nichtbeschneidung an, so bist du an die Monogamie gebunden); Val. 2 ex: illa (columba) et a primordio divinae pacis *praeco*; ille (serpens) a primordio divinae imaginis *praedo*; Cor. 7 Moyses, *propheticus*, non *poeticus* pastor; Nat. I 15 nam etsi non *taliter*, tamen non *aliter* vos quoque infanticidae (nach der trefflichen Konj. Reifferscheids statt des doppelten *aliter*); Pall. 4 *arguas* illud et *urgeas* oculis; ib. 5 canales non *odoro*, cancellos non *adoro*[3]), subsellia non *contundo*, iura non *conturbo*; Fug. 13 ex: inter ... *aleones* et *lenones*; Marc. I 1 quis enim tam *castrator* carnis *castor* quam qui nuptias abstulit? (die Allit. zu beachten!); Cult. f. I 5 de tormentis in ornamenta, de *suppliciis* in *delicias*; zweifelhaft ist Mart. 1 quae vobis et domina mater ecclesia de *uberibus* suis et singuli fratres de *operibus* suis propriis in carcerem subministrant, wo die Herausgeber dieses überlieferte *operibus* in das sinngemäßere *opibus* verändert haben, ob aber mit Recht, bezweifele ich. Verdächtig ist mir die Lesart des Agob. Cult. f. II 1 in: audeo ad vos facere sermonem, non utique *affectionis*, sed *affectioni* procurans in causa vestrae salutis, wo ich das Wortspiel vermute non utique *affectationi*, sed *affectioni*. Auch folgende allit. Verbindungen sind wohl hier zu nennen: Val. 16 *confirmat* atque *conformat*[4]) (Lat. und Rig. statt des

1) Nach Luc. 16, 13 μισήσει — ἀγαπήσει, ἀνθέξεται — καταφρονήσει; in Nachahmung des griech. Reimes und dem Wortspiel zuliebe gibt T. das Griechische ungenau wieder.

2) Car. Chr. 8 primus homo de terrae *limo*, sonst auch *de terra*; *humo* ist also beabsichtigtes Wortspiel.

3) Ich führe hier den Reim *odoro* — *adoro* noch einmal an wegen des gleich darauf folgenden Wortspiels *contundo* — *conturbo*.

4) Vgl. August. Conf. 12, 16 (23) *conformes* atque *confirmes*.

handsch. doppelten *confirmat*); An. 19 cui *innixa* et *innexa* proficiat; ib. *coalescens* et *coadolescens* (T); ib. 20 *perfectum* ac *profectum*; Cult. f. II 12 in: a *maritalibus* et *matronalibus* decoramentis; Spect. 23 in: sacerdos *coronatus* vel *coloratus* ut leno; Nat. II 13 in: in hoc *nomen* et *numen*.[1])

Zum Wortspiel gehört auch der Doppelsinn der Bedeutung, den die Griechen *ἀνταναάκλασις* oder *ἀντιμετάθεσις*, die Römer ambiguum (Cic. De Orat. 2, 253) nennen. Quint. IX 3, 66 umschreibt diese Figur mit den Worten: cum similes voces aut eaedem diversa in significatione ponantur. Zufall ist vielleicht Spect. 8 (10, 7) de *locis* (Örtlichkeiten) quidem *locus* est retractandi. T. zitiert einen montanistischen Ausspruch der Prophetin Prisca, welcher als Wortspiel beabsichtigt ist Res. 11 in: *carnes* sunt et *carnem* oderunt = sie leben fleischlich (carnaliter), d. i. in Sünden, und hassen das Fleisch, indem sie seine Auferstehung leugnen. — Wer Idole verfertigt, heißt es Idol. 6, verehrt sie auch, zwar nicht *spiritu* vilissimi nidoris alicuius, sed tuo proprio (spiritu), wo spiritus einmal „Dampf", darauf „Geist" bedeutet. — Scap. 3 führt T. aus, daß die Verfolger der Christen von Gott bestraft werden, und erzählt zum Beweise dessen, daß einem Bestattungsverbote des Statthalters Hilarianus gegen die Christen eine Mißernte gefolgt sei; er drückt dies so aus: cum de *areis* sepulturarum nostrarum adclamassent: *areae* non sint! *areae* ipsorum non fuerunt. *area* bezeichnet hier zuerst Gottesacker, dann Acker, wie T. selbst erklärend hinzufügt: messes enim suas non egerunt. — Des Christen Stand, so lesen wir Cor. 13, seine Obrigkeit, selbst der Name seiner Kurie ist die Kirche Christi; in den Büchern des Lebens ist sein Name eingetragen (conscriptus); sein Purpur ist das Blut Christi, sein latus *clavus* (der Purpurstreif an der Tunika) ist an seinem Kreuze. Hier liegt in *clavus*, das zugleich Nagel bedeutet, eine Anspielung auf die Nägel des Kreuzes Christi. — Das pallium läßt T. von sich sagen Pall. 5 aliud non *curo* quam nè *curem* (*οὐκ ἄλλο τι φροντίζω εἰ μὴ ὅπως μηδὲν φροντίζω* übersetzt Salmasius) „ich trage nur dafür Sorge, daß ich keine Sorgen habe". — Cult. f. I 4 cultum dicimus quem *mundum* muliebrem vocant, ornatum quem immundum muliebrem convenit dici; *mundus* heißt wie *κόσμος* Welt und Putz; T. sagt also in dem Wortspiel sowohl: „in dem cultus (er meint Gold, Silber, Edelsteine und Gewänder) besteht die Welt des Weibes", wie auch: „unter cultus verstehen wir die Toilette des Weibes". Die Antithese und das Wortspiel veranlassen ihn hier, das Wort *immundus* neu zu bilden.

Zum Wortspiel rechne ich endlich die Parechese (Anklang ver-

---

1) Arnob. 4, 16 meum *nomen* est Minervae, meum *numen* ...; Ps. Tert. adv. Marc. I 81 falsum sine *nomine numen*.

schiedener Wörter), die (s. Landgraf, De figuris etymologicis linguae latinae in den Act. sem. Erlang. II) mit Recht figura pseudoetymologica genannt worden ist. Die Alten bezeichneten diesen tändelnden Klingklang der Wörter als kindisch (*μειραχιῶδες* puerile) und frostig (*ψυχρόν* frigidum). Maßlos in seiner Verwendung ist von den Lateinern aber nur Apuleius, während T. diese Geschmacksverirrung der Asianer im großen und ganzen meidet. Doch sind ihm folgende Sachen in die Feder gelaufen: Scorp. 10 in: si *vita vitiata* est; Spect. 3 scriptura *divina dividitur*; ib. 12 quia *feriarum*[1]) voluptati satis non fiebat, nisi et *feris* humana corpora dissiparentur; Nat. I 17 ex: dubitatur enim de *periuris iure*; An. 50 repastinet *vitis* modo *vitam* aetate renovata; Pud. 1 ex: eundem *limitem liminis* moechis quoque .. figimus; Res. 12 *lux* amissa *lugetur*; ib. 56 ex: nae illa *gratiosissima* caro, cui *gratis* vita constabit; Ieiun. 5 ex: et ideo tam *ingratis* (den Undankbaren) *gratiora* (das Angenehmere) ... detracta sunt; Cor. 4 in: si *legem* expostules scripturarum, nullam *leges* (so der Agob., während die anderen Hss. invenies bieten); Nat. II 14 qui tunc dignius *rogo* sese *inrogasset* prae dolore parricidiorum?

Fünfzehntes Kapitel.

Die Metapher.[2])

Jeder Metapher liegt ein Bild zu grunde, und man kann sie als ein verkürztes Gleichnis bezeichnen. Die entwickelteren Sprachen haben alle einen Reichtum an bildlichen Ausdrücken, deren Bildlichkeit man z. T. nicht mehr empfindet; dabei ist die ursprüngliche Bedeutung der Wörter oft ganz hinter der bildlichen zurückgetreten. Je entwickelter eine Sprache ist, desto mehr macht sich die Metapher geltend. Die lat. Sprache ist uns in einem Stadium überliefert, wo der Umformungsprozeß von der ursprünglichen zur bildlichen Ausdrucksweise bereits sehr wirksam gewesen war: die Spuren davon sehen wir schon an der Sprache des Plautus. Und welch ein Zeitraum liegt noch zwischen ihm und Tertullian! Welche Wandlungen hat in diesen Jahrhunderten die Sprache, haben die einzelnen Wörter durchgemacht! Viele bildliche Ausdrücke waren im Verlaufe dieser

1) Diese von Reifferscheid aufgenommene Verbesserung E. Klußmanns statt des handsch. *ferarum* ist zweifellos die richtige Lesart.

2) Ich verstehe hier unter Metapher nur die eigentliche Metapher, bei der 1. Begriffe der organischen Welt untereinander, oder 2. mit solchen der unorganischen, oder 3. der rein geistigen Welt und umgekehrt vertauscht werden. Die Einteilung müßte sich dieser Definition anschließen. Da ich jedoch lückenlose Vollständigkeit nicht erstrebt habe, so ziehe ich aus praktischen Gesichtspunkten eine Aufzählung vor, die i. a. alphabetisch verfährt.

Zeit verbraucht und verblaßt und mußten durch andere, vielfach durch stärkere ersetzt werden. Im Laufe der röm. Kaiserzeit wurde die Ausdrucksweise der Prosa poetischer, während das Poetische allmählich entwertet wurde; man empfand dies nun nicht mehr als Schmuck, sondern hielt es für einfaches Hausgerät. So ist es z. B. schon bei Livius und Tacitus bewertet. Für Tertullian kommt nun außer diesen allgemeinen poetisierenden Strömungen des Zeitgeschmacks noch seine Zugehörigkeit zu der „neuen Stilrichtung" in Betracht. Daß die Vertreter derselben eine Vorliebe für poetische Worte und poetisches Kolorit hatten, war an ihr von je her gerügt worden (Norden a. O. 286); die κακοζηλία, die mala affectatio und lascivia, welche man diesem Stile vorwarf, äußerte sich aber vor allem auch in kühnen, oft ganz unpassenden Metaphern, in denen sich bisweilen völlige Katachrese der natürlichen Bedeutung offenbart. (Norden a. O. 135. 286.)

Auch in dieser Hinsicht ist T. ein exemplarischer Vertreter des neuen Stils, ein meist origineller, oft kühner, gelegentlich auch geschmackloser Neuerer.

a) **Substantiva.**

Die Wasserorgel des Archimedes hat nach T. ganze Schlachtreihen von Pfeifen (An. 14 tot *acies*[1]) tibiarum) Von Zugängen der Seele, welche durch die Furcht gelockert werden, spricht er Scorp. 1 (145, 13 R cum *aditus* animae formido laxavit); die Geduld nennt er das Pflegekind Gottes (Pat. 15 ubi deus, ibidem et *alumna* eius, patientia scilicet). Wie Gell. I 4, 4 von *agmen* orationis, so redet er von einem *agmen* verborum (= Wortschwall) (Orat. 1 non *agmine* verborum adeundum). Den Jordan nennt er den Schiedsrichter der Grenzen (= Grenzscheide) (Pall. 2, 922 O finium *arbiter*)[2]); den Magen, weil sich in ihm die Speisen scheiden, den Scheideweg (Res. 60 *compitum* stomachi (gen. epexeg.); die Bauchhöhle alvi *gurges* (ib.), und wenig geschmackvoll spricht er von den Stallungen der Genitalien (ib. reliqua genitalium utriusque sexus et conceptuum *stabula*)[3]), von dem Mutterleib als von einem Ofen (wegen der Wärme) (An. 25 [340, 21] de uteri *fornace* fumantem [substantiam]). Den Blutschänder nennt er einen Schlund von Unzucht Pud. 15 (251, 20)

1) Vgl. Plin. Nat. 8, 107 *acies* corocottae perpetua in utraque parte oris; Amm. 14, 7, 13 distincta dentium *acie* stridens. An diesen Stellen ist also die Bed. von *acies* zu „Reihe" erweitert.

2) Ähnlich Claud. 28, 212 belli medio Padus *arbiter* ibat; Marc. I 8 ex: tempore *arbitro* et metatore initii et finis; dagegen „Beobachter" An. 38 concupiscentia oculis *arbitris* utitur. Vgl. *arbitrari* in der Bed. „teilen" Pall. 1 cinctu *arbitrante*.

3) Noch realistischer heißt es Marc. IV 21 (214, 2 O) per corporis *cloacam* (= uterum).

tanto immunditiarum *gurgiti* manum tradis. Die athenischen Philosophen und Rhetoren bezeichnet er als Schankwirte An. 3 in: (Paulus) omnes illic sapientiae atque facundiae *caupones* degustasset. Hübsch nennt er die Buchstaben die Angeber und Wächter der Ereignisse Apol. 19 (189 O) *indices custodesque*[1]) rerum, spricht er von der Mitgift der Welt (Paen. 2 post condemnatum hominem cum saeculi *dote*). Das Feuer der Vulkane, welches die majestätischen Berge bersten läßt, vergleicht er dem Gebären (Paen. 12 in: ignis intrinsecus *fetu*); poetisch nennt er den Lichtglanz, den Gott über Gerechte und Ungerechte ausgegossen habe, *florem*[2]) lucis Pat. 2. Die Mutterbrüste sind ihm Quellen (An. 56 p. 390, 8 sub uberum *fontibus*)[3]); da der Gegensatz von fons *puteus* ist, so kann er Marc. IV 35 (254 O) sagen: Hierosolymis esse ... *fontem*, non *puteum* salutis. Kühn spricht er Ux. II 6 ex: von *fomenta* fidei d. h. Erfrischung, Belebung des Glaubens). Besonders liebt er den metaph. Gebrauch von *fibula* (Heftnadel). Der Fleischeslust wird durch Abmahnung vom Heiraten eine Heftnadel angelegt (Monog. 3 supremam iam carni *fibulam* imponere). Nur ungern hat Paulus das Verbot des Heiratens gemildert, oder, wie T. sich ausdrückt, die Heftnadel gelockert (Pud. 16 [254, 9] huius boni *fibulam* quis illum nesciat invitum relaxasse?). Eine Entschuldigung der Verleugnung des Christentums würde auch freiwilligen Sünden die Heftnadel lösen (Cor. 11 ut etiam voluntariis delictis *fibulam*[4]) laxet). Üblicher ist bei anderen Schriftstellern in demselben Sinne *frenum*, Pud. 2 (223, 23) restringere *frenos* disciplinae (die Zügel der Kirchenzucht anziehen; laxare sie lockern). *fossa* ist ihm Grenze, Schranke Praescr. 10 hanc tibi *fossam* determinavit. Einem Buche schreibt er eine *frons* zu Marc. IV 2 opus quod non erigat *frontem* (d. h. welches keine Überschrift trägt). Im Wortspiel redet er vom Laube der Zügellosigkeit; nicht hiermit, sondern mit den Blumen der Heiligkeit solle das Fleisch umgürtet werden (Pud. 6 [230, 7] quae non lasciviae *frondibus*, sed sanctimoniae floribus praecingeretur).

Während wir von einer Kette von Sünden sprechen würden, heißt es Virg. vel. 14 *funem* longum delictorum sibi attrahunt; noch origineller nennt er alle diese Sünden, die von der Ungeduld kommen und sich eine aus der anderen entwickeln, eine Schlange (Bandwurm)

---

1) Derselbe Ausdruck steht Pall. 4 (941 O) *indices custodesque* dignitatis habitus.

2) Auch *florere* kommt in der übertr. Bedeutung (die poetisch ist) vor: Apol. 11 et sidera radiasse et lumina *floruisse*; Idol. 18 (52, 24) qualis purpura de umeris eius *floreret*; Hermog. 15 plus bonum *floruisset* sine mali afflatu.

3) Vgl. Lact. Opif. dei 12, 17 *fontibus* lacteis fecundum pectus exuberat.

4) Vgl. Res. 40 vocabulum homo consertarum substantiarum duarum quodammodo *fibula* est.

von Sünden (Pat. 5 [598 O] talis igitur *excetra* delictorum). Die Dirnen nennt er die Opfer der öffentlichen Lust (Spect. 17 prostibula, publicae libidinis *hostiae*), ebenso die Gladiatoren die Opfer des öffentlichen Vergnügens (ib. 19 [gladiatores] ut publicae voluptatis *hostiae* fiant), die Kasteiung des Fleisches ein Sühnopfer für den Herrn (Pat. 13 in: afflictatio carnis *hostia* domino placatoria); das beste Opfer endlich ist ein durchsättigtes Gebet (Orat. 27 saturatam orationem velut opimam *hostiam*[1]) admovere). Angesichts des Untergangs so vieler Städte spricht er von der Gefräßigkeit des Erdbodens (Pall. 2 [922 O] de soli *ingluvie*). Tränen eines arabischen Baumes nennt er das Baumöl (Apol. 30 [234 O] Arabicae arboris *lacrimas*).

Beliebt ist *ianua*[2]) in übertr. Bed. Weil das Weib beim Sündenfall dem Teufel Eingang bei sich verschafft hat, so wird es geradezu die Tür des Teufels genannt (Cult. f. I 1 diaboli *ianua*); von der Schwelle der Geburt (An. 39 in: ab ipsa etiam *ianua* nativitatis) sucht der böse Geist die Seelen zu fangen. Die Auferstehung Christi ist gleichsam die Tür seines Reiches, durch die man Zutritt findet (Marc. V 10 (305 O) resurrectionem substantiae suae, quasi *ianuam* regni, per quam aditur). So kann er auch *ianuam* (ex) *pandere* und *claudere* metaph. gebrauchen Pud. 6 in: soli moechiae et in ea fornicationi quoque *ianuam* paenitentiae *expandas*; Marc. IV 16 (197, 8 O) violentiae *ianuam pandere*; ib. 26 (231, 1) creator est, qui et *ianuam* olim nationibus *clauserit*. — Ähnlich spricht er von einem Riegel der Einrede Scorp. 10 (168, 29) nec ullus *obicem* praescriptionis istius *extrudet*. *iugum* steht metaph. für Notwendigkeit Marc. II 11 (98 O) eodem *iugo* urgeris iustitiam de optimis censere; Pud. 10 in: excusso[3]) *iugo* in ethnicum disserendi parabolas.

matrix (Mutter) hat bei T. oft die bildl. Bed. Ursache, Ursprung z. B. Pat. 5 (597 O) (Eva) sola sit *matrix* in omne delictum; Praescr. 21 (doctrina) quae cum illis ecclesiis apostolicis, *matricibus* et originalibus fidei conspiret; Marc. I 14 terram ... tuae carnis *matricem*; ib. II 16 patientiam, misericordiam, ipsamque *matricem* earum, bonitatem; Iud. 2 primordialis lex ... quasi *matrix* omnium praeceptorum dei; An. 23 (336, 6 R) post decessum vitae ad *matricem* relatura sit; Marc. IV 35 Hierosolymis esse ... *matricem* religionis. Die Platonische Beredsamkeit heißt *mella*[4]) facundiae An. 31 ex. Dichterisch ist es,

1) Vgl. Nat. I 15 (85, 19 R) de ea impietatis *hostia* dicimur cenare.

2) Ebenso θύρα im Griechischen, s. Blümner, Studien zur Gesch. d. Metapher im Griech. Leipz. 1891. S. 61.

3) Hartel, Patr. Stud. IV 26 erklärt *excusso* mit *deposito*, möchte aber statt *in ethnicum* lesen *haereticorum*.

4) Vgl. An. 6 (307, 3) nemo umquam cunctanti de exitu animae *mulsam aquam* (Honigwasser) de eloquio Platonis infudit aut *micas* (Brocken) de minutiloquio Aristotelis infersit.

wenn das Eingreifen einer Spange ein Biß genannt wird (Pall. 1 circumstrictus in fibulae *morsu*).

Von dem ἐμβρυοσφάκτης (einer Lanzette von Bronze zur Tötung des Kindes vor der Geburt) heißt es, daß damit ein unsichtbarer Raubmord ausgeführt werde (An. 25 [342, 5 R] iugulatio ipsa dirigitur caeco *latrocinio*).

Schon im klass. Latein bezeichnet *nota* Brandmal, Schandfleck; diese Bed. findet sich bei T. in: *notam inurere* Apol. 39 (260 O) eiusmodi vel maxime dilectionis operatio *notam* nobis *inurit* penes quosdam; auch ohne notam An. 20 (333, 1) mendaces Cretas apostolus *inurit* (brandmarkt); ferner *notam exprimere*: An. 18 (327, 20) (ut) sapientes (virgines) intellectualium virium *notam expresserint* (d. h. das Merkmal an sich tragen); ebenso *notam figere* Nat. I 17 (89, 8 R) nullus in senatu vel in palatiis ipsis sanguis Caesaris *notam fixit*; und das Gegenteil bedeutet *notam eradere* Marc. V 4 (285 O) de servitute exemptos ipsam servitutis *notam eradere* perseverabat.

Treffend wird Car. Chr. 16 gesagt: „Christus hat das Muttermal der Sünde beseitigt" (*naevum* peccati redemit); sehr kühn von der Asche, daß sie mit Nacktheit zu bestrafen sei (An. 33 [357, 4 R] nec cineribus indulgetur, *nuditate* plectendis d. h. die weggeschüttet werden soll), kühn wird von Tummelplätzen der Meinungen gesprochen (An. 2 [302, 8] quot *palaestrae* opinionum).

Im Deutschen bedeutet „Wonne" bekanntlich „Weide" (Wonnemonat: Weidemonat); umgekehrt steht Weide (pascua) bei T. für Wonne Apol. 22 (208 O) „die Menschen durch falsche Vorstellungen vom Gedanken an die wahre Gottheit abwendig zu machen, das ist für die Dämonen eine Weide" (pascua).[1])

Im klass. Latein wird fructus metaphor. gebraucht, seltener *fruges*, bei T. auch der Sing. *frux* Apol. 40 ex: ab omni vitae *fruge* dilati; ganz ungewöhnlich aber ist in diesem Sinne *pomum*. Die Muscheln nennt er Cult. f. I 6 maris *poma*; den Genuß[2]) der Ehe *pomum* matrimonii Pud. 16 (254, 5 R): aspice illum a iusta *fruge* naturae, a matrimonii dico *pomo*, animas ieiunare cupientem (man denke an die Bedeutung des Apfels beim Sündenfall!). Mit einem Sonnenstrahl geschrieben (solis *radio*) scheint ihm eine Stelle aus dem Briefe an die Thessalonicher, so klar sei sie (Res. 47 ex).

---

1) Voraus geht der entsprechende Ausdruck *pabulum*, das auch sonst im Lat. oft metaphor. gebraucht wird: *pabula* propria nidoris et sanguis. Scap. 2 heißt es, daß Wohlgerüche und Blut das Futter (*pabula*) für die Dämonen seien. Über *pascere* s. S. 181.

2) Unter *fructus* connubii Marc. IV 23 (220 O) versteht er dagegen die Kinder.

Dichterisch[1]) (und metaphorisch) ist *sarcina* für Leibesfrucht Ux. I 5 nulla in uberibus aestuante *sarcina* nuptiarum; eine Metapher liegt auch vor Cor. 14 in, wo gesagt wird, daß des Weibes Haupt genug habe an der Bürde, die ihm seine Niedrigkeit auferlegt (habet humilitatis suae *sarcinam*).

scintilla (Funke) wird schon seit Plaut. bildlich gebraucht; so spricht auch T. von einem Fünkchen Leben (An. 23 in: (hominem) *scintillulam* vitae consecutum), von den Funken der Leidenschaften (Spect. 25 *scintillas* libidinum conflabellant).

sentina, im klass. Latein oft für Auswurf, Hefe der Menschheit, bietet T. Anlaß zu kühnen Metaphern. In der Schrift De carne Christi erörtert er u. a. die Beschaffenheit der Brüste. Er denkt sich, daß die Adern den Strom des unteren Blutes in die Brust leiten, wo dieser in die reinere Materie, die Milch, verwandelt wird. Bezeichnend für T.s Schreibweise ist es, daß er dieses untere Blut das Kielwasser (sentina) nennt (Car. Chr. 20). Bei der Erörterung über die Unterwelt meint er, diese sei ein Schlund im Innern der Erde, nicht etwa bloß eine Art offenes Kielwasser der Welt (An. 55 in: nobis inferni non nuda cavositas nec subdivalis aliqua mundi *sentina* creduntur).

soror von ähnlichen oder verbundenen Dingen gebraucht (Plaut. Cat.) ist dichterisch; die Stimme der Natur nennt T. die Schwester der Wahrheit (Test. an. 6 in: quam ... *sororem* observes veritatis). Die Götterbilder sind nach T. nichts als Materie, und die Materien derselben sind die Schwestern ganz gewöhnlicher Gefäße und Geräte (Apol. 12 in: materias *sorores* esse vasculorum instrumentorumque communium).

thesaurus begegnet schon bei Plaut. in bildl. Sinne; aus T. ist bemerkenswert An. 25 (342, 22 R) si aeris rigor *thesaurus* est animae (d. h. ist wertvoll oder notwendig für die Seele).

tradux, eig. Setzling des Weinstocks oder Weinranke, ist in metaph. Bed. bei T. sehr beliebt. Er spricht von Überleitern des apostolischen Samens (Praescr. 32 quos ... apostolici seminis *traduces* habeant); von dem Satanas als dem Fortleiter der Verdammnis des Menschen (Test. an. 3 ex: suae etiam damnationis *traducem* fecit), von den Zungen und Ohren als den Fortleitern des Gerüchtes (Apol. 7 in *traduces*[2]) linguarum et aurium serpit, wo auch serpit im Bilde bleibt), von Fortleitern zur Blutschande (Nat. I 16 [87, 21] tot inde

1) So Ov. Met. 6, 224 qui matri *sarcina* quondam prima suae fuerat; Phaedr. III, 15, 6 *sarcinam* effundere; Apul. Met. 10, 23 *sarcina* praegnationis oneratam eam relinquebat.

2) In der Parallelstelle Nat. I 7 (67, 20 R) fügt T. noch ein quodammodo ein, offenbar, weil er in dieser früheren Schrift noch mehr das Bildliche des Ausdrucks fühlte.

traduces ad incestum). Der Demiurg hat einen Setzling der Seele Adam anvertraut (Val. 25 Demiurgus *traducem* animae suae committit in Adam). Aus den Gemeinden der Apostel entliehen die späteren sich einen Ableger des Glaubens (Praescr. 20 a quibus *traducem* fidei et semina doctrinae ceterae exinde ecclesiae mutuatae sunt).

Ähnlich gebraucht wird *vena*: den alten Urkunden werden Adern zugeschrieben (Apol. 19 venas veterani cuiusque stili vestri); den Mimen und Komöden fließen Adern von Sujets (Nat. I 16 [87, 21] argumentorum *venae* fluunt); Eva ist die Urheberin der Sünde, und aus dieser Quelle sind die verschiedenen Adern der Verbrechen abgeleitet (Pat. 5 defundens de suo fonte varias criminum *venas*). Es gibt so viel Adern von Kunstfertigkeiten, als es Gelüste der Menschen gibt (Idol. 8 tot sunt artium *venae*, quot hominum concupiscentiae).

velamentum für „Deckmantel“[1]) gebraucht T. Apol. 36, wo er erörtert, daß die Erfüllung der äußeren Pflichten (Opfer und dergl.) manchem nur zum Deckmantel für sich diene (ad *velamentum* sui S. 249, 10).

Ungewöhnlicher ist statt dessen *umbraculum* (eig. Laube) Apol. 21 in: sub *umbraculo* (unter dem Deckmantel) insignissimae religionis.

Aus dem Strudel (*vorago*) des menschlichen Irrtums tauchen nach Christi Erscheinen die Heidenvölker hervor (Marc. III 20 aspice universas nationes de *voragine* erroris humani exinde emergentes); vgl. Iud. 12 in.

Als Brüder sind die Christen „aus demselben Uterus der gleichen Unwissenheit zum Lichte der Wahrheit aufgeschreckt“ (Apol. 39 qui de uno *utero* ignorantiae eiusdem ad unam lucem expaverint veritatis).

b) **Adjektiva.**

arbustus heißt a. a. auch baumartig[2]); daraus ergibt sich die nur bei T. vorkommende übertr. Bed. fest, kräftig Marc. II 29 ex: (deus) qui res suas *arbustiores* . . . praecuraverit (die Hss. haben *ambustiores*, was keinen Sinn gibt).

Den Gedanken, daß die Dämonen über den Menschen von der Geburt an Macht und ein Anrecht schon auf die Leibesfrucht haben, drückt T. An. 39 so aus: genimina sua daemoniorum *candidata*[3]) pro-

---

1) So auch bei Sen. Dialog. VII 12, 4 quaerentes libidinibus suis patrocinium aliquod ac *velamentum*.

2) Der Thes. führt s. v. 430, 75 für diese Bed. an Sol. 27, 48 virgulto herbido magis quam *arbusto*.

3) Dieselbe Metapher liegt zu grunde, wenn Apul. einen, der bald gekreuzigt werden soll, als *candidatus* crucis bezeichnet (nach Keller, Gram. Aufsätze S. 52 ist dieser Ausdruck der Alliteration wegen gewählt), wenn T. Iud. 2 ex den Enoch, der bald der Ewigkeit teilhaftig werden soll, aeternitatis *candidatus* nennt.

fitentur (uteri). Von den Nieren heißt es, daß sie von der Samenbereitung wissen (Res. 60 renes *conscii* seminum); darin liegt eine Art Personifikation, ebenso wenn er von einem von Mordtaten trunkenen Schwerte spricht Res. 16 gladium latrociniis *ebrium*), von einem koketten Pfeil (Virg. vel. 12 [virgines] acu *lasciviore* comam sibi inserunt), von einem besudelten Gewissen (Apol. 30 conscientiam *spurcam*), wenn er einen Becher, den man nicht zu Giftmischereien benutzt hat, als calix bene sibi *conscius* Res. 16 bezeichnet und von Stoffen redet, die dem Gold und dem Silber der Abkunft nach blutsverwandt seien (Cult. f. I 5 ex: cum et *consanguineis* ... et potioribus ... materiis praeferantur [aurum et argentum]).

Dichterisch ist *crudus* roh in übertr. Sinne, wie Cult. f. II 5 in: in *crudam* in totum et ferinam habitudinem; die Kühnheit des Ausdrucks wird Cult. f. I 2 gemildert durch ut ita dixerim (mulieres) *crudae* ac rudes (vielleicht ein Wortspiel; jedenfalls sind die beiden Wörter synonym). Der Glaube heißt Marc. IV 18 in: adhuc *cruda*. Eine Übertragung in anderem Sinne ist Paen. 11 atria nocturnis et *crudis* salutationibus occupant; Oehler im Ind. s. v. erklärt crudae salutationes ungenau mit antelucanae; „gleich nach Tisch" übersetzt Kellner. Jedenfalls soll ausgedrückt sein, daß die salutatores noch crudi sind d. h. noch nicht verdaut haben.

Mit crudus synonym ist *durus* „unverdaulich" Test. an. 1 (134, 21 R) tunc philosophi *duri*, cum veritatis fores pulsant.

nubilus „trübe" statt sordidus ist dichterisch Res. 16 (calicem) nostris quoque sordibus *nubilum* ... elidere solemus; metaph. aber steht es ib. 20 (voces) ab omni allegoriae *nubilo* purae; ib. 28 ut allegoriae quidem *nubilo* careant.

praecoquus „frühreif" kommt schon im Altlat. bildlich vor; T. nennt die Häretiker der Apostelzeit die frühreifen und gewissermaßen zu früh auf die Welt gekommenen Marzioniten (Marc. III 8 in: *praecoquos* et *abortivos* quodammodo Marcionitas).

c) **Verba.**

Schon bei den klass. Schriftstellern ist der metaphor. Gebrauch von *accendere* beliebt (s. Thes. I 275 ff); aus T. merke Ux. I 4 ex: nuptiarum gloriam *accendunt*; Cor. 5 (deus) visum in oculis *accendit*; Idol. 6 prudentiam tuam *accendis* (wie ein Opfer!); merkwürdig steht so *inflammare* Cult. f. I 9 pretia rebus *inflammavit*, ut se quoque accenderet (hat die Preise für die Dinge in die Höhe getrieben); der Wechsel des Ausdrucks ist hier offenbar durch die antithetische Formung des Gedankens veranlaßt. Neu gebildet ist von T. *redaccendere* Ieiun. 3 ex: (ut) salutem aemulo modo *redaccenderet* inedia, sicut extinxerat sagina; An. 30 ex: (commeatus hic vitae unsere Lebensdauer) facilior ante extingui quam *redaccendi*.

adiacere in der übertr. Bed. von adnecti, adiungi, inesse erscheint

nur bei späteren Schriftstellern (Thes. l. l. s. v.), so Cult. f. II 9 quorum fructus nulli periculo aut sollicitudini *adiacent*; Nat. II 12 si qua ... vestris scriptoribus litterisve vestris ... fides *adiacet*.

adpingere (hinzumalen) findet sich in der übertr. Bed. zuschreiben (= adnumerare) in der ganzen Latinität nur An. 40 ex: ut cui nec bona documenta propria subscribas, ei crimina *adpingas* (Thes. s. v. 288, 69).

aestuare (wallen, brausen) ist dichterisch in Stellen wie Ux. I 5 nulla in utero, nulla in uberibus *aestuante*[1]) sarcina nuptiarum; Apol. 44 de vestris semper *aestuat*[2]) carcer (d. h. er ist voll). Übertragen auf Tätigkeiten des Gemütes ist es „in leidenschaftlicher Bewegung sein", so in aliquid „lechzen nach etwas"[3]) Scorp. 6 (157, 17 R) cum ... officia in gradus *aestuent*.

affigere anheften bildl. Marc. IV 36 nec ullam rationem dissimulationis illi *affigeretis*.[4])

Affektiert ist der Gebrauch von *afflare* Marc. IV 37 in: (Zachaeus) aliqua notitia scripturarum ex commercio Iudaico *afflatus*.

agglutinare bildl. „sich an jem. hängen" (schon bei Plaut.) z. B. An. 21 *agglutinabitur* mulieri suae (Gen. 2, 24 προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ) (cf. An. 11 agglutinabit se u. öfter). Kühn ist aber die Metapher Paen. 5 in: contumaciae *agglutinaris* (d. h. du näherst dich der Verstocktheit).

amputare Test. an. 4 (139, 16 R) (mortem) commodum vitae *amputantem*; Pud. 1 *amputantes* non summam superficiem, sed intimam effigiem pudoris; vgl. *amputatio* Cult. f. II 9 in: *amputatio*[5]) et decussio (ἀλ) redundatioris (ἀλ) nitoris, wo es Einschränkung bedeutet.

armare (bildl. schon bei Cic. u. a. s. Thes. II 620, 1) Marc. I 11 ex: (creator) tantis operibus notitiam sui *armaverit* (= sicher stellen); An. 24 in: quod (was) et solum *armare* potuissem ad testimonium plenae divinitatis. Hierzu gehört *exarmare*, welches bedeutet 1. entwaffnen Pud. 1 in: ita *exarmata* sunt iura (d. h. machtlos); 2. abtakeln (navem) Cult. f. II 9: eine Schönheit, die nicht mehr der künstlichen Mittel des Putzes sich bedient, ist *exarmata* (wie ein abgetakeltes Schiff) und naufraga (schiffbrüchig).

atterere heißt schon bei Sall. und Tac. schwächen; so auch Ux. II 6 ex: *atterendae* saluti; ungewöhnlicher steht das Simplex Virg. vel. 14 ex: pudor *teritur* (wird geschwächt, verletzt).[6])

1) Thes. I 1113, 66.

2) Vgl. Min. Fel. 35 de vestro numero carcer *exaestuat*.

3) Claud. 19, 58 *in* aurum *aestuat* eunuchus; Aug. Epist. 258, 3 *in* vana huius mundi.

4) Arnob. 6, 1 crimen nobis maximum impietatis *affigere*.

5) Arnob. 1, 27 ex: ab omni nos labe delictorum omnium *amputatione* purgemus.

6) Claud. In Ruf. 1, 228 maiestatem deorum *terere*.

aucupari, schon bei Cic. bildl. „nach etwas haschen", hat T. ähnlich Pat. 16 *aucupandis*[1]) orbitatibus (kinderlose Leute zu fangen).

Die Verba des Trinkens (*bibere, potare, haurire* u. a.) und Essens, sowie einiger damit verbundenen Tätigkeiten mögen hier zusammenstehen. Sie werden teilweise schon sonst[2]) bildl. gebraucht; bei T. oft kühn und affektiert: Apol. 39 qui unum spiritum *biberint* sanctitatis; Spect. 15 in: simul inquinamentum *conbiberunt*; Res. 25 in: (ut) orbis de pateris angelorum plagas suas *ebibat* (d. h. auskoste); Pud. 16 (254, 2 R) si vis omnem notitiam apostoli *ebibere*; An. 43 (371, 27) (Adam) ante *ebibit* soporem quam sitiit quietem; Val. 17 (imaginem) quam vis ... *imbiberat*; Ux. I 7 facultatem continentiae ... *imbibamus* (einsaugen). An. 28 ex: si defectae iam traditionis superstites aliquas famae aurulas *hausit*; Apol. 15 omnem hinc sacramenti nostri ordinem *haurite*.[3]) Res. 63 ex: resurrectionem carnis .. *potando* refrigerabis; An. 26 (344, 6 R) si ipse animam de prima aspiratione *potabat*[4]) Platonico more.

Ungewöhnlich ist *coenare* Apol. 39 ex: ut qui non tam coenam *coenaverint* quam disciplinam (von dem Liebesmahl der Christen gesagt; die Metapher ist durch die Antithese veranlaßt); ebenso *praegustare*[5]) (vorher kosten) Apol. 39 (266 O) non prius discumbitur quam oratio ad deum *praegustetur* (wie die Speisen, die vor dem discumbere gekostet werden!). *carpere* in der Bed. saugen ist poet., mit Metapher An. 26 (344, 6 R) si ipse animam ... de aeris rigore *carpebat* (er sog die Seele aus der Kälte der Luft ein; voraus geht animam de prima aspiratione *potabat*, womit carpebat synonym ist).

decerpere „genießen" ist ebenfalls dichter. Res. 17 ex: quod (was) et nunc animae *decerpunt* apud inferos; ebenso *nutrire* Cult. f. II 4 pulchritudinem tuam *nutris*. Auch bei Prosaikern begegnet der metaph. Gebrauch von *pascere*: Apol. 39 fidem sanctis vocibus *pascimus*; An. 56 (389, 26) (anima) adhuc *pascitur* luce (zugleich dichterisch); Scorp. 12 (173, 26) patientiam *pascunt*; dafür steht *alere* Paen. 9 ieiuniis preces *alere* (= verstärken). Stärker und realistischer ist das auch sonst öfter metaph. gebrauchte *saginare* (mästen) Pat. 3 *saginari* voluptate patientiae .. volebat; Res. 8 caro corpore et sanguine Christi vescitur, ut et anima de deo *saginetur*. Ebenso stark ist *ruminare* (wiederkäuen) Marc. I 25 in: hanc sententiam *ruminans*.

1) Ebenso das von T. neu gebildete *aucupabundus* An. 39 in: (spiritus) animas *aucupabundus* (der die Seelen zu fangen sucht).

2) Ebenso auch im Griech. *ἐσθίειν, κατεσθίειν*, s. Blümner a. O. 51.

3) Ähnliches aus Lucif. Cal. bringt Hartel Arch. III 22.

4) Das transit. *potare* (tränken) ebenfalls metaph. Praescr. 36 inde *potat* fidem; ähnlich ist *satiare* Apol. 8 eo (sanguine) panem tuum *satia* (dichterisch).

5) Im klass. Latein ist häufig *degustare* synon. mit experiri; vgl. Scorp. 1 (146, 13 R) ungulis insuper *degustato* martyrio (Hartel liest ungulis insuperati post degustata martyria).

Ganz im Bilde bleibt er Res. 37: „da das Wort Fleisch geworden ist, so mußte es begehrt, durch Hören genossen (devorandus), durch Verstehen wiedergekäut (ruminandus) und durch Glauben verdaut werden (digerendus)". Wenig geschmackvoll! Etwas affektiert klingt auch *sitire* (sonst auch bei Cic.) in Stellen wie Res. 28 (ut) simplicitatis suae *sitiant* interpretationem (= verlangen); ib. 63 ex: nullam poteris *sitire* doctrinam; An. 43 (371, 27) Adam ... *sitiit* quietem.

Metaphern, die vom Kriege u. dergl. entlehnt sind, liebt T. auch sehr: *admentare* (schleudern) Marc. IV 33 in: *admentavit*[1]) hanc sententiam; ähnlich *iaculari* (schon bei Quint. u. Petron.) Res. 21 ex: decreta atque iudicia in urbes et gentes et reges tam aperta prophetia *iaculata est*; Nat. I 4 (63, 29) ut quidam etiam in principes ipsos libertatem suam impune *iaculentur*; absol. Marc. IV 34 (249 O) adulterii figura (Rig. *figuras*, Ciacconius *fulgura*) *iaculatus est* in Herodem; noch kühner ist *vegetare* (eig. beleben) Scorp. 1 in: bellicam machinam retractu tela *vegetantem* (= schleudern).

caedere steht ungewöhnlich Ux. I 4 sumptum .. *caedere* (Oehler vergleicht unser „Geld totschlagen"); dafür *profligare* Apol. 42 plures et cariores suas merces — *profligari* (= verschwenden); Res. 55 in: quaestiones et causae ... aliunde iam *caesae*[2]) (= profligatae); An. 21 in: ut adhuc trinitas Valentiniana *caedatur* (wird hinfällig). *interficere* ist poetisch Apol. 48 lux cotidie *interfecta* resplendet und in der inhaltlich verwandten Stelle Res. 12 (lux) *interficiens* mortem suam, noctem. *trucidare* findet sich schon früher oft metaphorisch, so Pud. 4 an ... pudicitia *trucidetur*.

Von *debellare* ist zu erwähnen Virg. vel. 14 (infantes) *debellatos* aliquamdiu a matribus (weil nämlich die Mütter dieselben zu verderben suchten), von *deicere* „zu Boden werfen" Apol. 27 ad constantiam nostram *deiciendam*; Paen. 9 animum maeroribus *deicere*; Scap. 4 vexatum hominem et statim *deiectum*[3]); von *expugnare* (auch sonst üblich) Val. 4 ad *expugnandam* ... veritatem; Monog. 15 cum tormentis (caro) *expugnata* est in negationem (= zum Verleugnen getrieben); von *elidere* (zerschlagen, zerschmettern) Cult. f. I 1 tu (sc. Eva) imaginem dei, hominem, tam facile *elisisti*; Pud. 9 (237, 4 R) *elisa* est ... tota substantia sacramenti (der ganze Bestand des Seelenheils ist vernichtet); Spect. 18 primos homines diabolus *elisit* u. öfter.

---

1) Vgl. Nat. I 10 in: eadem vulnera criminum in vobis defossa monstrabo, quo machaeris vestris *admentationibusque* cadatis.

2) *caedes* wird metaph. in folgender Stelle gebraucht: Bei der Verstümmelung von Bibelstellen „gebrauchte Marcion offen und ungeniert das Messer (machaera), nicht den Griffel; denn er vollzog seinem Lehrstoffe gemäß einen Mord (*caedem*) an der h. Schrift" Praescr. 38 ex.

3) Rigaltius fügt hier wohl mit Recht *fide* ein: „der in seinem Glauben wankend gemacht ist".

Dichterisch ist *quatere*[1]) mit seinen Komposita: Car. Chr. 24 argumentatores *quatit*; so *concutere* Res. 30 in: hanc quoque praedicationem scio qualiter *concutiant*; dsgl. *discutere* (vertreiben) Monog. 14 infirmitatem carnis — *discutere*; Val. 15 ex: obscuritatem eius *discussisset* (Achamoth); Res. 19 ignorantiae morte *discussa*; und namentlich *percutere* Virg. vel. 14 ex: dum (virgo) *percutitur*[2]) oculis incertis (andere incestis); Scorp. 1 si non et ipsa (fides) *percutitur*; Car. Chr. 7 ad *percutiendam* incredulitatem; Idol. 14 in: nomen *percutitur* (= blasphematur); An. 25 (340, 23) (substantiam) aeris rigore *percussam* (dichterisch). S. auch S. 203 ff. (Gleichnisse vom Kriege).

---

balbutire (stammeln) wird von der Güte Gottes gesagt, wie sie in den ersten Vorschriften des A. T. sich zeigt Marc. IV 17 in: fidem ... praeceptis *balbutientis* adhuc benignitatis informabat.

castrare in der eigentl. Bed. Cult. f. II 9 ex: castigando et *castrando*, ut ita dixerim, saeculo erudimur a deo; an die urspr. Bed. erinnert auch Val. 8 ex: *castrata* est vis et potestas et libido genitalis Aeonum; metaph. beschränken Exh. cast. 7 in: *castratam* licentiam (esse); zu vergleichen ist *succidere* (eig. abschneiden) Paen. 7 ex: non statim *succidendus*[3]) ac subruendus (Allit.) est animus desperatione.

colare „durchseihen": die Seele wird nach T. durch das Auspressen aus dem Fleische geseiht d. h. geläutert An. 53 ex: ipsa expressione *colatur*; so heißt *colatus* geläutert (wohl nur bei T.) An. 48 in: certiora et *colatiora* somniari affirmant; ib. 9 (311, 15 R) nec berullis ideo aquosa materia est quod fluctuent *colato* nitore; Nat. I 5 in: serenitas tam *colata*.

colorare heißt metaph. beschönigen (schon bei Val. Max.) Exh. cast. 12 in: scio, quibus causationibus *coloremus* insatiabilem carnis cupiditatem; Nat. II 12 (118, 21) quid sibi vult intellectio ista, nisi foedas materias mentitis argumentationibus *colorare*?

compescere „beschränken" steht ungewöhnlich Iud. 6 qui legem veterem *compescat* ... circumcisionem veterem cum suo sibi sabbato *compescat* (= abroget).

convellere heißt übertr. „aus seiner Bahn reißen" (moralisch); aus dieser Bed. erklärt sich wohl Pat. 12 in: nemo *convulsus* animum in fratrem suum (d. h. der aufgebracht ist gegen seinen Bruder).

coruscare „schimmern" ist poet. und metaph. An. 49 ex: in terminos orbis evangelio *coruscante*; Apol. 33 (imperator) gaudet tanta se gloria *coruscare*; Pud. 14 (249, 3 R) virga, quam (Hartel *qua*) minaba-

---

1) Vgl. auch das sehr gewöhnliche *quassare* in dem Bilde Res. 5 in: in nos aries temperatur, quo carnis condicio *quassatur*.

2) De la Cerda erklärt: tanquam hostibus incertis.

3) Vgl. Lact. Mort. pers. 43, 5 ut ad alios *succidendos* viam sibi faceret, wo es stürzen, vernichten heißt.

tur, sententia, quam exsequebatur; illam adhuc *coruscantem*, hanc statim fulminantem (Satzparall.).

decoquere heißt übertr. 1. trans. sich verflüchtigen lassen An. 53 (385, 30 R) constantiam, non substantiam *decoquens*. 2. refl.[1]) sich verflüchtigen, hinschwinden Apol. 42 templorum vectigalia cotidie *decoquunt*.

decutere übertr. ist abschütteln, beseitigen[2]) Praescr. 20 uno eorum *decusso* (i. e. Iuda) (= ausstoßen).

dedolare[3]) (behauen) bildl. wohl nur Marc. II 19 in: (benignitatis) fidem operosis officiis *dedolantis*.

densare verdichten, bei Quint. XI 3, 164 übertr. zusammendrängen, heißt befestigen[4]) Apol. 39 in: disciplinam praeceptorum .. inculcationibus *densamus*.

despuere[5]) für verschmähen ist aus Plaut. Asin I 1, 26 und Cat. 50, 19 preces nostras cave *despuas* bekannt; ebenso steht es Car. Chr. 4 hanc venerationem naturae *despuis*; absol. Nat. I 10 (75, 11) colentes et *despuentes*. Häufiger ist statt dessen (auch bei klass. Schriftstellern) *respuere*, z. B. Cor. 1 qui prophetias eiusdem spiritus sancti *respuerunt*; Car. Chr. 7 in: qui *respuunt* eam (nativitatem); Res. 36 Sadducaei *respuebant* resurrectionem; Ieiun. 10 (287, 8 R) non quasi *respuamus* nonam (horam); Paen. 5 *respuit* datorem; Scap. 2 daemones non tantum *respuimus*[6]), verum et revincimus.

despumare ist ausschäumen, verbrausen lassen Monog. 3 in: ut ne unis quidem nuptiis fervorem carnis *despumare*[7]) permitteret.

detinere ist bei T. oft = accusare (s. Oehl. ind.); im bildl. Sinne (man achte auf das quodammodo!) steht es Marc. I 6 conveniens (belangen) et quodammodo iniecta manu *detinens* adversarii sensum (= festhalten, dingfest machen).

---

1) Ebenso Flor. Prooem. § 8 quibus (annis) inertia Caesarum quasi consenuit atque *concoxit* (populus Romanus); Col. XI 1, 28 res ipsa iam domino *decoxit*.

2) Ebenso Cael. bei Cic. Fam. VIII 13, 1 cetera aetate iam sunt *decussa*; Sen. Dialog. VI 18, 8 ad id non accedes, ex quo tibi aliquid *decuti* doles.

3) Das Simplex *dolare* ähnlich schon bei Cic. Or. II 13, 54 historiam d. (aus dem gröbsten bearbeiten).

4) Dafür auch *figere* Apol. 39 fiduciam *figimus* (= firmamus) und *infigere* ib. 48 fidem *infiget*.

5) An die urspr. Bed. ist noch zu denken Idol. 11 quo ore fumantes aras *despuet* et exsufflabit? vgl. Min. Fel. 8 deos *despuunt*; Arnob. 3, 15 *despuitis* nos ut rudes.

6) Die Bed. zurückspeien liegt zu grunde Marc. II 9 ex: libertas arbitrii non ei culpam suam *respuet* (= zurückwerfen auf).

7) Ebenso bei Hier. Adv. Iovin. 1, 33 post *despumatas* corporis voluptates; Ep. 70, 9 in: venterque mero aestuans cito *despumat* in libidines. Bei T. An. 27 (345, 26 R) liest man *despumatur* semen nach der Konjektur des Ursinus, während B. *depumat in* bietet.

detondere vom Schwerte gesagt Pall. 2 si quid gladius *detotondit*, klingt dichterisch.

detruncare (abhauen) heißt „verkürzen" Pat. 7 quod nobis appetere minime opus est, quia nec dominus appetivit, *detruncatum* vel etiam ademptum non aegre sustinere debemus.

devehere fortführen steht geradezu für befreien Orat. 8 ex: sed *devehe* nos a malo (Matth. 5, 13 ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ); etwas anders Cult. f. I 2 *devectae* de simplicitate, wo es = „beraubt" ist.

devolvi im Bilde (vom Strome) ist mehr dichter. Pud. 1 (220, 25 R) habet et in Christo scientia aetates suas, per quas *devolutus* est et apostolus (die Altersstufen, durch die auch der Apostel gehen, d. h. in denen er sich entwickeln mußte); Marc. V 1 in: ex opusculi ordine ad hanc materiam *devolutus* (nachdem ich gelangt bin).

diluere (auflösen) ist übertr. (auch bei klass.[1]) Autoren) vermindern, entkräften, entfernen, so Test. an. 4 (139, 18 R) metum *diluis* (A B diluit); Orat. 29 eadem (i. e. oratio) *diluit* delicta; Bapt. 2 lavacro *dilui* mortem; Ieiun. 7 in: delictum ieiunio *diluit*; An. 50 (381, 16 R) Stygias paludes poeta tradidit mortem *diluentes*; Pud. 22 (272, 23) crimina .. *diluenda*[2]) sunt; Iud. 8 (peccata) quae ... diluuntur (cod. tribuuntur, was keinen Sinn gibt).

dispergere „zerstreuen" ist ungewöhnlich Marc. II 20 in: intentionem — *dispergunt* (lenken die Aufmerksamkeit ab); Val. 33 lectoris intentionem interiectione *dispergerent* (stören); juristisch ist die Bed. annullieren Apol. 5 sicut ..: poenam dimovit, ita alio modo palam *dispersit*; Val. 1 tuam simplicitatem sua caede *dispergunt*.[3])

dissecare (zerschneiden) liest man in der dunkelen Stelle Pat. 14 quid ridebat deus, quid *dissecabatur* Malus? der cod. Vind. hat hier differebatur, der cod. Leid. disserebatur, beides gibt keinen Sinn. Woher die immerhin auch sehr auffällige Lesart dissecabatur stammt, erfährt man aus Oehlers krit. Apparat nicht. Im Ind. erklärt er es mit torquere, gravare, und Kellner übersetzt dementsprechend: „wie wollte der Böse bersten!" (vor Ärger).

dissipare „beseitigen"[4]) Res. 21 (ne) fides *dissipetur*; Apol. 9 alienati generis necesse est quandoque memoriam *dissipari* (daß die Erinnerung verwischt werde); Marc. IV 37 omnem conscriptionem iniquam *dissipans* (indem er jede unrechtmäßige Erwerbung[5]) beseitigte d. h. ausschloß).

---

1) Cic. Off. I 33, 120 amicitias sensim *diluere*.

2) Arnob. 3, 21 *diluunt* crimina.

3) Oehler zu Val. 1 verweist auf *dispergere* matrimonium = dissolvere.

4) So auch bei Hor. Carm. II 11, 17 *dissipat* Euhius curas edaces.

5) Diese Bed. wird *conscriptio* bei dem Zöllner Zachaeus, dessen Amt das *conscribere* (Geld erheben) ist, haben; Oehl. Ind. erklärt es ungenau mit *scriptum*, *scriptura*.

ebullire intr. „hervorsprudeln“ ist spätlat.[1]) Marc. I 27 quid non in omnem libidinem *ebullis* („warum versenkst du dich nicht in jede Art Wollust?“ K.); = sprudeln Scap. 3 (cum) vermibus *ebulisset* (wimmeln). Ähnlich

effervescere (emporbrausen) mit Prägnanz Virg. vel. 1 (iustitia) dehinc per evangelium *efferbuit* in iuventutem (sie brauste in ihr Jugendalter d. h. trat in ihr brausendes, feuriges Jugendalter.

elatrare viel. eine Reminiszenz an Hor. Ep. I 18, 18 vere quod placet, ut non acriter *elatrem*? (herauspoltern) Pall. 5 ego nulla praetoria observo, cancellos non adoro, subsellia non contundo, iura non conturbo, causas non *elatro*; Nat. I 4 (63, 25 R) cum in mores .. vestros ... omnem eloquii amaritudinem *elatrent*.

eliquare (klären) steht metaph.[2]) Marc. I 4 in unum necesse est summitas magnitudinis *eliquetur* (die höchste Macht muß sich auf einen abklären d. h. auf einen konzentrieren).

eluctari tr. „überwinden“ von der Bebauung des Ackers gebraucht Pall. 4 in: agro *eluctando* klingt dichterisch.

enubilare[3]) „entwölken“ (T p?) steht bildl. Marc. IV 36 (257 O) ut non prius hanc caecitatem hominis illius *enubilasset*; hübsch heißt es An. 3: die Philosophen haben die reine, klare Luft der Wahrheit mit Dünsten verdunkelt; die Christen aber haben die Pflicht, sie wieder aufzuhellen (enubilanda).

eructare ein starker Ausdruck, der aber fast zu ēdere (von sich geben) abgeschwächt ist, An. 30 (349, 25 R) sollemnes migrationes, quas *ἀχοιχίας* vocant, ... in alios fines examina gentis *eructant*; Cult. f. II 13 (ut) *eructet* a conscientia in superficiem (absol.[4]) oder eam zu ergänzen). Ebenso steht einmal das Simplex *ructare*[5]) Test. an. 1 (135, 22 R) (anima, quae) sapientiam *ructas*.

Das oft metaph. gebrauchte *evomere* klingt affektiert Pud. 8 in: errorem omnem traducta diversitas *evomet* (d. h. die Verschiedenheit wird den Irrtum zeigen).

excludere in der Bed. „ausbrüten“ steht bildl. Val. 11 in: (Nus) novam *excludit* copulationem; ib 36 octoiugem istam ex Patre et

---

1) Apul. Met. 2, 30 dum risus *ebullit*; Hier. Adv. Iovin. I 3 carnem *ebullire* in libidinem.

2) An. 30 (350, 6) paludes *eliquantur* (= austrocknen); anders Pall. 3 tractu prosequente filum *eliquat* (nach Oehler = emittit, quasi profluere facit).

3) Apol. 35 (247, 6 O) ist *nebulabant* besser überliefert als *enubilabant*.

4) Der absol. Gebrauch auch Apol. 48 ex: (ignis) de terra per vertices montium *eructans*.

5) Vgl. Hor. Ars poet. 457 versus *ructatur* (Dep.); öfter bei späteren Schriftstellern.

Ennoea eius *exclusam*; Pud. 8 ex: haeretici easdem parabolas quo volunt tribuunt, non quo debent aptissime *excludunt*.[1])

excudere, eig. herausschlagen, läßt die urspr. Bed. noch erkennen Res. 6 si alia materia *excudendo* homini competisset (deo) zur Ausmeißelung des Menschen (bei der Schöpfung); Nat. II 4 (100, 11 R) uti quos aeque deos *excudissetis* (= ersinnen), θεοὺς cognominaretis.

expandere, eig. ausbreiten, heißt schon bei Lucr. 1, 126 rerum naturam *expandere* dictis s. v. a. darlegen; so steht es Marc. II 21 figuras argumentorum omnium creatoris *expandere* (den figürlichen Sinn der Anordnungen erörtern). Katachrese der Bed. aber liegt vor, wenn nach Analogie von manus expandere gesagt ist Paen. 10 ad delinquendum *expandens* frontem, ad deprecandum vero subducens (K. übersetzt dem Sinne nach richtig „die Stirn frech erhebend"). So weit kann die urspr. Bed. verwischt werden! Noch auffallender ist dies bei

expumicare (ἀλ), eig. „mit Bimstein abreiben", Val. 16 ab omnibus iniuriis passionis *expumicat*. Die Grundbedeutung ist hier ganz verschwunden; es ist ein stärkerer, aber gesuchter Ausdruck für *liberat*. (Die Hss. haben übrigens *expugnat*).

exsugere steht bildl. Praescr. 39, wo gesagt wird, daß Hosidius Geta seine Tragödie Medea aus Vergil gesogen habe (tragoediam ex Vergilio plenissime *exsuxit*.

extendere in der Bed. „ausbreiten" ist vorwiegend dichter., so Cult. f. I 9 vitium aliud *extenditur* (dehnt sich aus); kühner ib. II 3 formositatem .. *extendant* (= vermehren); Idol. 11 (41, 28 R) graviora delicta quaeque pro magnitudine periculi diligentiam *extendunt* observationis (sie vermehren die Sorgfalt der Beobachtung d. h. erheischen eine sorgfältigere Beobachtung).

flagrare trans. „entzünden" scheint selten[2]), bei T. Apol. 46 odium *flagrat* veritas.

florere „glänzen" ist poet. Apol. 11 et sidera radiasse et lumina *floruisse* (vgl. *florem* lucis Pat. 2); Marc. IV 42 (271, 2 O) caelum luminibus *floruisset*; so auch vom Purpur, der auf den Schultern erglänzt, Idol. 18 (52, 24 R) purpura de umeris eius *floreret*; der den Hals schmückt Pall. 3 in: qua colla *florent*; bildlich Hermog. 15 plus bonum *floruisset* sine mali afflatu.

fluitare heißt bei Ov., Tac. u. a. wallen = wellenförmig sich bewegen; dementsprechend redet T. Monog. 16 ex von ubera *fluitantia* (cod. Leid. fluctuantia) et uteros nauseantes (d. h. wallende Brüste und üble uteri); An. 48 in: si ... statio sensuum *fluitet* (ob nicht der Sitz der Sinne [das pericardium] in Wallung gerät).

1) Unnötig ist Reifferscheids Vermutung *ex se ludunt*; Hartel, der erst *excudunt* las, entscheidet sich Petr. Stud. IV 24 für *excludunt* in der Bed. „ausbrüten".

2) Stat. Silv. V 2, 120 miseram patri *flagrabat* Elisam (zur Liebe entzünden).

fodere gebraucht T., um den Gedanken auszudrücken, daß Gott den Menschen das Gehör in die Gehörgrube gelegt habe Cor. 5 auditum in auribus *fodit.*

frigescere, in übertr. Bed. (von Affekten) schon in klass. Zeit, steht Marc. II 18 (libido et luxuria) quae fere ventris castigatione *frigescunt.*

germinare, hervorsprossen, gebraucht T. bildl. Test. an. 5 (141, 18 R) antequam litterae in saeculo *germinassent*; Iud. 2 (704, 1 O) (omnia praecepta legis) quae suis temporibus edita *germinaverunt.*

humare schreibt T. von der gänzlichen Abtötung der fleischlichen Begierden Ux. I 4 carnalem illam concupiscentiam *humabis.*

imbuere heißt bei Dichtern einweihen, zuerst kennen lernen[1]), beginnen; daraus ergibt sich T.s z. T. auffallender Gebrauch Pud. 21 (270, 12 R) (Petrus) ipse clavem *imbuit* (hat den Schlüssel eingeweiht d. h. zuerst gebraucht); An. 31 in: omnes ab infantia *imbuuntur* (alle werden zuerst im Kindesalter kennen gelernt d. h. alle Geborenen befinden sich im Kindesalter); Ieiun. 5 in: restitutio hominis *imbui* potuit (konnte begonnen, eingeleitet werden); Marc. III 24 (157 O) Iudaeorum dispositio . . . a terrenis bonis *imbuta* per legem postea ad caelestia . . . deducitur (der Ratschluß betreffs der Juden, der an irdischen Gütern begonnen, d. h. zuerst gezeigt wurde).

immolare (opfern) bildl. „darbringen" Ieiun. 10 ex: pinguiorem orationem deo *immolat* (wo auch das pinguiorem im Bilde bleibt); ib. 9 (285, 30 R) ut quis dimidiam gulam deo *immolet* (durch Enthaltung vom Wein, aber ohne Einschränkung des Essens); Idol. 6 illis (idolis) ingenium tuum *immolas*; Cult. f. II 9 humilitatem animae suae in victus quoque castigatione deo *immolant*; Paen. 13 paenitentiam domino *immolarat*; Pud. 10 (239, 10 R) si paenitentiam deo *immolarit*; absolut An. 33 (358, 2) cui curia, cui populus suffragiis *immolat* (= huldigt). Ebenso gebraucht T. (wie schon klass. Autoren) *mactare* Ieiun. 16 ex: idolo gulam suam *mactat* und *obicere* Ieiun. 16 (296, 1 R) idolis suis inediam supplicem *obiciunt* (falls nicht mit Hartel, Patr. Stud. IV 43 das in der ed. pr. überlieferte *invidiam* beizubehalten ist) „sie bringen ihren Idolen ein flehendes Fasten[2]) zum Opfer dar". *libare* (opfern) ist dichter. Pat. 13 sordes (Trauerkleidung) cum angustia victus domino *libat*; ähnl. *litare* (opfern) Pat. 10 quem honorem *litabimus* domino deo? Val. 2 infantes testimonium Christi sanguine *litaverunt* (haben mit ihrem Blute ein Zeugnis für Christus abgelegt).

---

1) z. B. Cat. 64, 11 illa rudem cursu prima *imbuit* Amphitriten.

2) Die Erwähnung des Fastens ist an sich hier ganz passend, weil dasselbe zu den Äußerungen der ταπεινοφρόνησις (Demütigung) gehört, deren verschiedene Arten T. aufzählt, und weil ihm daran liegt, das Fasten zu empfehlen.

incolere steht auffallend bildl. Spect. 10 (13, 8) videmus etiam artes eorum honoribus dicatas esse, qui nomina *incolunt* auctorum earum (d. h. welche die Namen der Urheber tragen).

incubare heißt sonst in übertr. Sinne „über etwas brüten, etwas sorgsam hüten"; bei T. ist es auch s. v. a. incumbere „sich einer Sache befleißigen" Pat. 10 ex: quodsi patientiae *incubabo*; Paen. 1 ex: paenitentiae malorum levius *incubant*; ib. 6 cum iisdem *incubas*, quibus retro ignarus.

infringere, (brechen) auch sonst öfter metaph. gebraucht (wie bei Tac. i. tributa „herabsetzen"), heißt abschwächen Car. Chr. 6 ex: non tamen *infringitur* semel separata condicio dominicae carnis. Noch kühner Apol. 35 (242 O) nec lucernis diem *infringimus* (d. h. verdunkeln, trüben).

illuminare (erleuchten, beleuchten) ist schon im klass. Latein bildl. gebraucht. T. sagt: „die Erfahrungen erleuchten täglich die Dunkelheiten des Altertums" (Apol. 4 cotidie experimentis *illuminantibus* tenebras antiquitatis); Marc. IV 12 ex: operum differentiam *illuminat*; Val. 28 de omnibus *illuminatus* (über alles aufgeklärt); mit indir. Fragesatz Res. 37 ostendens, quid prosit et quid non prosit, pariter *illuminavit*, quid cui prosit (hat beleuchtet). Die gleiche übertr. Bed. hat auch *illuminatio* Hermog. 15 mala necessaria fuisse ad *illuminationem* bonorum ex contrariis intellegendorum (um das Gute ins Licht zu stellen); dsgl. *illuminator* (T p): Christus ist nach Apol. 21 der *illuminator* atque deductor generis humani; T. spricht Marc. IV 17 ex von einem novae tantaeque religionis *illuminator*; Cor. 7 certos fuisse constat auctores rei vel *illuminatores*; Val. 15 o risum *illuminatorem*! o fletum rigatorem! S. S. 95.

inolescere (einwachsen) im Bilde vorwiegend dichter., steht Virg. vel. 10 non concupiscendi cui concupiscendo *inoleveris* grande certamen est (das nicht mehr zu begehren, in dessen Begehren man alt geworden ist, kostet einen gewaltigen Kampf); Apol. 40 omnibus vitiis et criminibus *inolevit* (versank in); noch auffallender Pat. 13 cineri et sacco *inolescit* (d. h. er verharrt in Asche und Sack).

insolescere heißt „ausarten". An. 30 (350, 13) tonsura *insolescentis* generis humani (das überwuchernde, stärker werdende Menschengeschlecht); Car. Chr. 4 in: describe uterum de die *insolescentem* (der ausartet d. h. anschwillt); vom Mutieren der Stimme in dem Homoioteleuton Nat. II 12 (117, 6) coepit et Caelo vox *insolescere* et ubera Terrae lapilliscere; metaph. Pat. 2 malignitatem quotidie *insolescentem*[1]) (die täglich zunimmt).

intonare intr. steht poet. und metaph. 1. von einer Person An. 28 in: nullus sermo divinus nisi dei unius, quo prophetae, quo apostoli,

1) Rigaltius wollte *inolescentem* lesen, doch spricht *quotidie* hiergegen.

quo ipse Christus *intonuit* (sich laut vernehmen lassen); 2. von einer Sache Pud. 12 in: cum primum *intonuit* evangelium et vetera concussit (sobald das Evangelium erschollen war).

inundare[1]) (überschwemmen) steht für implere Apol. 18 in: (viros) emisit spiritu divino *inundatos* (= ausgestattet); ib. 25 nondum .. ingenia Graecorum atque Tuscorum fingendis simulacris urbem *inundaverant.*

mendicare[2]) (betteln) übertr. Nat. I 10 (77, 4) sanctitas locationem *mendicat*; absol. Test. an. 5 (141, 13 R) *mendicabat* sermo (ironisch „die Sprache war bettelhaft arm"). Ähnlich *emendicare*[3]) erbetteln An. 51 in: argumentationes *emendicant.*

nauseare (Übelkeit empfinden) wird von den uteri gesagt Monog. 16 ex: uteros *nauseantes*, statt von den Personen, die in dem betr. Zustande sind.

offuscare (T p) (verdunkeln) ist s. v. a. „herabwürdigen" Marc. II 12 ex: iustitiam ... *offusces*; Spect. 22 ut .. quis *offuscetur* (mit Schmach bedecken); ebenso *offuscatio* (T p) Nat. I 10 (78, 7) ad *offuscationem* pertinet deorum vestrorum (Herabsetzung); Res. 43 in: pertinere ad *offuscationem* carnis.

parentare (eig. ein Totenopfer bringen) steht bei Ov., Liv. u. a. in der übertr. Bed. „ein Sühnopfer bringen", „rächen", ähnlich bei T. Ux. I 6 in: quam (i. e. abstinentiam nubendi) pleraeque gentilium feminarum memoriae carissimorum maritorum *parentant*; Test. an. 4 (138, 29) cum obsoniis et matteis tibi potius *parentans* ad busta recedis; s. S. 188 *libare, litare* u. a.

plangere für „betrauern" ist mehr dichter.[4]) An. 50 (381, 16) Thetis filium *planxit*; desgleichen *deplangere* Marc. II 24 agnoscentes et *deplangentes* delicta sua.

refovere (schon bei Plin. sec. und Gell. bildl. gebraucht) heißt trösten Marc. II 17 (deus) totiens *refovit* quotiens et increpuit.

revolvere ist in übertr. Bed. 1. „wieder überdenken" (schon bei Ov., Tac.) Paen. 4 quid *revolvis*? Ieiun. 7 in: uti *revolvamus* ... potestates (damit wir die Wirkungen überdenken), 2. „mit Worten wiederholen" (auch bei Dichtern) Bapt. 14 in: sed de ipso apostolo *revolvunt* quod dixerit (sie wiederholen, daß er gesagt habe); Marc. V 14 (317 O) quas (scripturas) retro revolverat; An. 3 ex: de isto nihil amplius *re-*

---

1) Vgl. Nat. II 2 (96, 4) facta est argumentationum *inundatio* de stillicidio uno atque alio veritatis.

2) Cic. De or. III 24, 92 gebraucht schon *mendicus* in übertr. Bed.

3) Bei den Ict. heißt es „erschleichen".

4) Val. Flacc. 3, 297 meque tuus potius nunc *plangeret* error; Stat. Silv. II 1, 123 quae nunc *plangimus*; Theb. 11, 117 *plangunt* sua damna coloni; 12, 383 mea funera *plangis*; Ov. Met. 8, 527 *planguntur* matres.

volvendum. 3. revolvi = zurückkehren (schon Cic.)[1]) Res. 12 *revolvuntur* hiemes et aestates; An. 31 (351, 8) si eaedem (sc. animae) semper *revolverentur.*

resculpere eig. wiederschnitzen, bildl. wiederholen Ieiun. 5 in: primus populus primi hominis *resculpserat* crimen.

rigare (bewässern) steht für erquicken Paen. 6 in: divinis sermonibus aures *rigare*; ebenso poet. Apol. 47 in: philosophi sitim ingenii sui *rigaverunt.*

scindere, eig. zerreißen, spalten, steht mit Prägnanz, wobei die urspr. Bed. zurücktritt, in der Verbindung *differentiam scindere* „eine trennende Verschiedenheit hervorrufen" Marc. IV 6 inter hos magnam et omnem differentiam *scindit* („quasi discindens aperit atque patefacit" erklärt richtig Fr. Iunius); ib. V 19 (330 O) ne quam et hinc differentiam *scindat.*

sordere eig. schmutzig sein, bildl. „gering, verächtlich sein"[2]) Ux. II 8 *sordent* talibus ecclesiae.

spirare heißt bei Dichtern u. a. (dampfend) hervorkommen; ähnlich im Bilde Apol. 35 nihil hosticum de ipso senatu, de equite, de castris, de palatiis ipsis *spirat.*

sternere bedeutet bildl. 1. hinbreiten = darbringen, darlegen Apol. 43 ex: qui pro vobis quoque vero deo preces *sternant*; Res. 25 in: in Apocalypsi Ioannis ordo temporum *sternitur* (wird dargelegt, entrollt); 2. hinbreiten = ebnen Marc. I 16 nunc communibus plurimum sensibus et argumentationibus iustis secuturae scripturarum quoque advocationi fidem *sternimus* (wir ebnen den Glauben d. h. wir suchen Glauben zu verschaffen); Prax. 16 ut nobis fidem *sterneret*; An. 16 (322, 15) salutis vias *sternit*[3]); 3. hinstrecken = erniedrigen Marc. II 27 fastigium maiestatis suae *stravit.*

succidere (abschneiden) ist „zu grunde richten", „vernichten"[4]) Paen. 7 ex: non statim *succidendus* ac subruendus (Alliteration!) est animus desperatione.

succingere (zusammengürten) heißt s. v. a. „zusammenfassen" Pat. 6 ex: hoc principali praecepto universa patientiae disciplina *succincta est.*

superscendere (übersteigen) steht ungewöhnlich Nat. I 7 (69, 10) hoc quidem *superscendit* omnem admirationem.

texere „zusammenfügen" ist hauptsächlich poetisch Pud. 9 (236, 7) ad struendam et disponendam et *texendam* parabolam (um das Gleich-

1) Cic. Tusc. I 6, 12 *revolveris* eodem; Att. XIII 26, 1 *revolvor* identidem in Tusculanum.

2) Hor. Ep. I 18, 18 pretium aetas altera *sordet.*

3) Vgl. An. 19 in: viam *sternunt.*

4) Ebenso bei Lact. Mort. pers. 43, 5 ut ad alios *succidendos* viam sibi faceret.

nis zusammenzufügen d. h. zu vervollständigen); so heißt (auch bei Cic.) *detexere* „vollenden" Res. 43 ex: totus ... tractatus apostoli tali clausula *detextus*. Sehr beliebt ist bei T. *retexere* „wiederholen" (dichterisch) Test. an. 4 ex: longum est *retexere* Curtios et Regulos vel Graecos viros; Res. 9 in: ut *retexam*; ib. 53 (apostolus) factum (esse) *retexens* primum hominem; Car. Chr. 22 *retexens* promissionem; Scap. 2 (541, 1 O) longum est, si *retexamus*; Bapt. 15 in: sane *retexam* quod supra omisi (wiederaufnehmen). Endlich ist *praetexere* (wie auch sonst) s. v. a. „voransetzen" Marc. I 1 ex: regulam adversarii prius *praetexam*.

titillare kitzeln wird auch im klass. Latein metaph. gebraucht. Kühn aber heißt es Virg. vel. 14 ex, daß die Jungfrau durch die Finger der auf sie Zeigenden gekitzelt (digitis demonstrantium *titillatur*) d. h. in Erregung versetzt werde.

torquere heißt bildl. 1. verdrehen[1]) Hermog. 19 in: simplicia quaeque *torquere*, 2. martern, peinigen Res. 39 ex: quaestionibus fidem *torquere*; ib. 60 de dei artificio et arbitrio et iure *torquemur*.

transvolare (hinüberfliegen) Test. an. 2 (136, 25) ad istam disciplinam ... *transvolamus* („wir werfen uns dieser Glaubens- und Sittenlehre in die Arme" K.). Mit Objekt heißt es „überfliegen" Nat. II 15 (128, 1) ut cetera *transvolem*.

urgere, bildl. bedrängen, belästigen, wird auf Lebloses übertragen Cult. f. II 5 cutem medicaminibus *urgent* (andere fälschlich unguunt); An. 56 (390, 23) (ut) agrum *urgeat*; im Wortspiel Pall. 4 ex: arguas illud (pallium) et *urgeas* oculis.

vaporare trans. „verdampfen lassen" Cult. f. I 2 post libidinum *vaporata* momenta (nachdem die Augenblicke der Lust verdampft).

vectari (fahren, reiten) entspricht unserm „herumreiten auf etwas" An. 15 (320, 5) Asclepiades illa argumentatione *vectatur*.[2])

velificare segeln heißt mit Prägnanz „mit vollen Segeln fahren" (so bes. das Deponens) und steht bildl. Scorp. 1 (144, 14) Austro et Africo saevitia *velificat* (bei Süd- und Südwestwind fährt die Wildheit (der Skorpionen) mit vollen Segeln d. h. sie steigert sich). *velificari* c. Dat., sonst begünstigen, befördern[3]), ist bei T. passiv. gebraucht Idol. 24 in: inter haec vada et freta idololatriae *velificata* spiritu dei fides navigat (die Segel vom Hauche Gottes geschwellt).

vestire[4]) bildl. gebraucht wie ἐνδύειν (Marc. IV 42 caelum *vestiam* tenebris = Ies. 50, 3 ἐνδύσω τὸν οὐρανὸν σκότος). Die Kirche,

1) Ebenso Cic. Caecin. 27, 77 ius omne *torqueri*.

2) Vgl. Arnob. 5, 20 foedis *inequitare* mysteriis.

3) Cic. Agr. I 9, 27 honori v.; Flor. I 9, 5 favori civium v.

4) Vgl. An. 17 (324, 18) aequalitas circumfusi aeris pari luce *vestiens* angulos. Prägnanz und Personifikation liegt vor Pall. 3 quoniam et arbusta *vestiunt* „weil auch die Bäume Kleiderstoffe liefern".

heißt es Praescr. 36, besiegelt den Glauben mit Wasser und bekleidet ihn mit dem h. Geiste (sancto spiritu *vestit*); die Besiegelung des Glaubens durch die Taufe ist gewissermaßen die Gewandung des Glaubens (Bapt. 13 *vestimentum* quodammodo fidei), Marc. III 15 heißt es: wie kann der das Evangelium vom Gesetz loslösen, der selbst noch ganz in dem Gewande des Gesetzes steckt? (tota lege *vestitus*). Die Schrift Cult. fem. schließt T. mit den Worten (II 13): „bekleidet euch mit der Seide (serico) der Rechtschaffenheit, dem Linnen (byssino) der Heiligkeit, dem Purpur der Keuschheit!" Taliter *pigmentatae* deum habebitis amatorem.

Sechzehntes Kapitel.

Gleichnisse.[1])

Während die oben aufgeführten für Tertullians Stil charakteristischen rhetorischen Mittel (Antithese, Reim u. s. w.) ihren Ursprung in der rhetorischen Ausbildung des Schriftstellers haben und seine Zugehörigkeit zum Asianismus erweisen, kann man von einer anderen Eigentümlichkeit dieses Autors mit Bestimmtheit behaupten, daß sie nicht in der Schule gelernt ist, sondern aus seinem eigenen Genius stammt: ich meine seine Vorliebe für ausgeführte Bilder. Darin offenbart sich das erregbare Temperament des Südländers, die lebhafte Phantasie des Fanatikers in gleicher Weise wie die scharfe Beobachtungsgabe des Menschenkenners. Darauf beruht vor allem das Anschauliche seiner Darstellung, der modern anmutende Realismus, welcher dem Leser auch solche Materien schmackhaft macht, die für ihn an sich nicht anziehend sind. Hier zeigt sich die Vielseitigkeit des sonst so einseitig denkenden Mannes, der für alle Äußerungen des Menschenlebens, für alle Erscheinungen der Natur, mehr aber noch für alle Verirrungen des menschlichen Geistes einen offenen Blick hat. Wenn er bei diesen Vergleichungen und Gleichnissen nicht immer Geschmack verrät, sondern im Eifer des Kampfes und in der bitteren Laune des Spottes mitunter fehlgreift, wenn sein Witz uns gesucht oder frostig erscheint, so darf dies nicht wundernehmen bei einem Manne, der Sache und Form gern auf die Spitze treibt, dessen sprachliche, stilistische und rhetorische Mittel auch mehr be-

1) Ein ausdrücklicher Unterschied von Vergleichung und Gleichnis soll hier nicht gemacht werden; der Unterschied ist ja auch nur ein quantitativer, sofern bei der Vergleichung das Gegenbild oft bloß flüchtig berührt wird, während das Gleichnis die wesentlichen und zufälligen Eigenschaften desselben behaglich ausmalt. Man halte es mir also zu gute, wenn in diesem Kapitel auch einige bildliche Ausdrücke begegnen, die eigentlich nichts sind als Metaphern. Der Zusammenhang erheischte bisweilen ihre Erwähnung.

wußtes Streben nach Neuem als Geschmack verraten. Schon in der oft kühnen und nicht immer angemessenen Verwendung der Metaphern sahen wir die Vorliebe Tertullians für eine bildliche und vergleichende Schreibweise; noch mehr wird man sie aus der nachfolgenden Zusammenstellung der Gleichnisse erkennen.

Ich beginne mit Bildern, die aus der **Natur** entnommen sind. Das Blut der Christen, die von den Heiden hingemäht werden, ist ein Same, aus dem eine reichere Saat sproßt (Apol. 50 plures efficimur, quotiens *metimur* a vobis; *semen* est sanguis Christianorum). Die Gebeine und Zähne des Menschen bleiben nach dem Tode als Samenkörner (semina) für den in der Auferstehung wieder erblühenden Körper übrig Res. 42 (521 O). Der h. Geist hat in der neuen Prophetie des Montanus gezeigt, daß er auch an solchen Aussprüchen Überfluß habe, die den Häretikern zu verschmitzten Ausreden keinen Samen hinstreuen (d. h. Stoff geben), sondern im Gegenteil ihr altes Gras (cespites) ausrupfen (vellere) (die also die früheren Zweifel hinsichtlich der Auferstehung beseitigen) Res. 63 ex. Um den Erdkreis mit Menschen zu füllen, hat Gott zur Zeit der Patriarchen noch die Zügel der ehelichen Verbindung schießen lassen, indem er die Polygamie gestattete. „Wer[1]) einen Wald angelegt hat" — so argumentiert unser Sophist — „läßt ihn auch wachsen, um ihn zu seiner Zeit abzuholzen". Die frühere Anordnung war ein solcher Wald, welcher von (oder in) dem neuen Evangelium, wo auch die Axt an die Wurzeln gelegt ist, abgehauen[2]) wird (Exh. cast. 6 ex). Gegen eine laxe Auffassung des sechsten Gebotes eifert T. in der Schrift De pudicitia auch unter Heranziehung der Äußerungen von Paulus. Er will nachweisen, wie dieser Apostel „mit der scharfen Axt des Sittenrichters den ganzen Wald der Lüste umhaut, entwurzelt und ausrottet, so daß er auch keinen Wurzelschößling aufkommen läßt".[3]) In der Schrift Ad nationes will T. einen ganzen Wald von Irrtümern niederhauen (Nat. II 9 in: alia iam nobis ineunda est humani erroris latitudo, immo *silva caedenda*); die Römer selbst beschneiden und fällen nach T. den ganzen alten und wüsten Wald von Gesetzen mit den neuen Äxten fürstlicher Reskripte und Edikte (Apol. 4 [128 O] nonne ... totam illam veterem et squalentem *silvam* legum novis principalium rescriptorum et edictorum *securibus*[4]) *trun-*

1) silvam *qui* (nicht quis) instituit *et* (auch) crescere sinit ist m. E. zu lesen.

2) Diese Bed. muß *deputare* hier haben; Oehlers Erklärung halte ich für falsch.

3) Pud. 16 (254, 3 R) quanta *secure* censurae omnem *silvam* libidinum *caedat* et eradicet et excaudicet, ne quidquam de recidivo fruticare permittat (wo ne = ut non, s. Hartel, Patr. Stud. IV 32).

4) Vgl. Sen. Ep. 88, 38 ostendam multa *securibus* recidenda; ebenso wird im Griech. ἐξαμᾶν metaphorisch gebraucht, s. Blümner a. O. 127.

catis et *caeditis*?). Die Valentinianer haben für ihre phantastischen Träumereien einen reichen Vorrat an mütterlichem Samen (die Achamoth); und „ihre heranwachsenden Lehrmeinungen sind bereits zu den Wäldern der Gnostiker ausgewachsen".[1])

Bekanntlich steht T. als Montanist auf dem Standpunkte, daß das Christentum sich aus den kleinen Anfängen des alten Bundes allmählich weiter entwickelt und in dem Parakleten die höchste Stufe seiner Vollendung erreicht habe. Diesen Fortschritt beleuchtet er sehr treffend mit dem Hinweis auf die Entwickelung eines Baumes: „erst ist das Samenkorn da; daraus entsteht ein Stengel (frutex); hieraus entwickelt sich ein Bäumchen (arbuscula); dann werden Äste und Zweige stärker, und der ganze Baum (totum arboris nomen) breitet sich aus; dann schwellen die Knospen, die Blüte entfaltet sich aus der Knospe, und aus der Blüte entwickelt sich die Frucht: auch diese ist noch eine Zeit lang unreif und unausgebildet, allmählich aber, wenn sie ihr gehöriges Alter hat, reift sie zu mildem Wohlgeschmack" Virg. vel. 1. Dieselben Stadien, meint nun T., hat auch die „Gerechtigkeit" durchlaufen. — Große Ähnlichkeit hiermit hat eine Stelle aus der Schrift De anima. T. vertritt hier die Ansicht, daß schon in den Unmündigen der Intellekt vorhanden sei. Als Analogie dient ihm, daß auch die Pflanzen, sobald sie aus dem Boden herauskommen, schon ihre besondere Lebenskraft in sich haben; „so üben die Kinder ihr Denken von dem Augenblicke an aus, wo sie das Leben haben, sowohl ihr eigenartiges Denken als ihr eigenartiges Leben, und sie sind von ihrer Kindheit an sie selber" An. 19 (330, 21). Als Beispiele aus der Pflanzenwelt führt er den Weinstock und den Efeu an, die von vorneherein selbst den Drang in sich haben, an irgend etwas sich anzuhängen und daran zu ranken. Und wenn, fährt T. fort, der Baum in seiner Kindheit schon Denkvermögen besitzt, wie viel mehr der Mensch? Denn „seine Seele ist gleich einem jungen Schößling (surculus) aus Adam als der Mutterpflanze[2]) in einen Zweig eingelassen und den Gebärhöhlungen des Weibes anvertraut, mit ihrer gesamten Ausrüstung, sowohl mit Intellekt als sinnlichem Wahrnehmungsvermögen versehen, herangewachsen" An. 19

---

1) Val. 39 ex: talia ingenia superfruticant apud illos ex materni seminis redundantia. Atque ita inolescentes doctrinae Valentinianorum in *silvas* iam *exoleverunt* Gnosticorum. Metaphorisch wird *silva* im Sinne von ungeordnetem, ungesichtetem Material schon bei Cic. öfter gebraucht, z. B. Or. 3, 26 *silva* rerum ac sententiarum comparata est (oratori). Aus T. ist für den metaph. Gebrauch noch anzuführen Nat. I 12 (83, 10) simulacrorum *silvae* propagantur; An. 2 (302, 6) quanta sit *silva* materiae istius apud philosophos; ib. 24 ex: in tanta gentium *silva*, in tanto sapientium *prato*. Auch ohne Attribut Prax. 20 quia pauca sunt quae in *silva* (= Menge) inveniri possunt, pauca adversus plura defendunt.

2) Über matrix in metaph. Bed. s. S. 175; ebenso *tradux* S. 177.

(331, 8). Alle Anlagen sind nach T. von vorneherein in der menschlichen Seele im Keime enthalten, und die später hervortretenden Verschiedenheiten der Geisteskräfte sind nur die Folge einer verschiedenartigen Entwickelung. Als Analogie dienen ihm wieder die Pflanzen. Auch die Samen der Früchte, behauptet er, sind von gleicher Art und Gestalt, und doch treten im Verlauf Verschiedenheiten ein: die einen bewahren ihren ursprünglichen Charakter, andere veredeln sich sogar, andere wieder entarten je nach der Beschaffenheit des Klimas und des Bodens, je nach dem Maße der angewandten Mühe und Sorgfalt, je nach dem Einfluß der Jahreszeiten, je nach unbeschränkten Zufälligkeiten; ebenso wird man auch die Seele ihrem Keime nach für eingestaltig, ihrer Entwickelung nach aber für mehrgestaltig bezeichnen dürfen (An. 20 [332, 16] animam licebit semine uniformem, fetu multiformem). — Den menschlichen Samen vergleicht T. mit dem Samen in der Natur; die in ihm befindlichen beiden Substanzen (des Mannes und des Weibes) werden ihrer Furche und ihrem Ackerboden anvertraut und bringen dann einen Menschen von beiden Substanzen hervor (An. 27 ex: [ut] insinuata sulco et arvo suo pariter hominem ex utraque substantia effruticent). — Wie die Bäume beschnitten[1]) werden, so nennt T. Seuchen, Hunger, Kriege und den Untergang von Staaten gleichsam eine Beschneidung des überwuchernden Menschengeschlechtes (An. 30 [350, 13] tanquam tonsura[2]) insolescentis generis humani). Anderswo spricht er von Verzweigungen seiner Untersuchung (gegen die Marcioniten), die er entfernen will (Marc. I 17 ramulos[3]) eius [quaestionis] excutiam). Ein guter Baum beweist seine Natur dadurch, daß er ein aufgepfropftes schlechtes Reis abstößt und verdorren läßt. Ein solches Reis, auf einen guten Baum gepropft, ist die marcionitische Häresie, ein Reis der Gotteslästerung, welches keinen Bestand haben, sondern mitsamt seinem Meister (Marcion) verdorren wird. Eben hieran erweist sich die Natur des guten Baumes d. h. des echten Evangeliums. In der Schrift De praescr. haer. stellt T. als obersten Grundsatz bei der Beurteilung und Bekämpfung der Häresien und als Generaleinwand gegen alle auf, daß man die apostolischen Lehren und die apostolischen Kirchen als Norm anzusehen habe, an denen man die neueren messen müsse. Stimmen die neueren Kirchengemeinschaften mit jenen überein, dann, aber nur dann dürfe man sie anerkennen. Der bloße Umstand, daß die Häresien historisch ja auch auf die Apostel zurückgehen, beweise nichts. Denn „aus dem Kerne der Olive, die so

1) *tonsura* in diesem Sinne bei Plin. N. h. XVI, 37, 175.

2) Dazu paßt, was gleich darauf folgt, daß „dergleichen Äxte eine große Menge Sterblicher auf einmal fällen" (S. 350, 14 eiusmodi *secures* maximam mortalium vim semel *caedunt*).

3) *rami* gebrauchen auch andere bildlich (Cic.).

milde, ölig und unentbehrlich ist, entsteht doch auch der raue Ölbaum, und aus dem Kerne (papaver) der angenehmen und lieblichen Feige erhebt sich der windige (!) und leere (wilde) Feigenbaum". „Ebenso sind" — fährt T. fort — „auch die Häresien von unserm Stamm (frutex), aber nicht von unserm Geschlecht, zwar von dem Samenkorne der Wahrheit, aber durch die Lüge Wildlinge (silvestres) geworden" Praescr. 36 ex. Die Juden vergleicht er anderswo mit dem eben erwähnten wilden Ölbaum, auf welchen die Christen eingepfropft sind (Test. an. 5 [141, 22 R] [Iudaei,] in quorum *oleastro* insiti sumus).[1] Der giftige Wolfswurz (aconitum) ist ihm das Sinnbild der Feindseligkeit, die Brombeerstaude (rubus) das der trügerischen Freundschaft.[2] Dem Unkraut unter dem Weizen (Matth. 13, 26) gleicht die Lehre des Praxeas: der taube Hafer (avenae) dieses Irrlehrers hat seine Schößlinge getrieben, da viele in der Einfalt der Lehre schliefen, und hat seinen Samen überallhin ausgestreut; doch zu seiner Zeit werden alle unechten Früchte gesammelt und samt den übrigen Ärgernissen im unauslöschlichen Feuer verbrannt werden (Prax. 1). — Mit eindringlichen Worten ermahnt T. zur Buße; besonders die Katechumenen fordert er zu Bußübungen vor Empfang der Taufe auf, um mit dem früheren Leben ganz zu brechen. Für Neulinge („die noch wie Hündlein von zartem Alter mit noch nicht ausgebildeten Augen unsicher umherkriechen" Paen. 6 in) sei dies besonders wichtig, weil die Gefahr des Rückfalls groß ist. Denn wie die Früchte, auch wenn sie vor Alter schon anfangen, sauer oder bitter zu werden, doch noch durch einen Rest von Lieblichkeit anlocken, so ladet bei denen, die sich bekehren, gerade das Ende des Begehrens dazu ein, noch einer von der früheren Begierden zu huldigen[3] (Paen. 6).

Mit einem Weinstock vergleicht T. An. 50 (381, 28) das Leben: selbst die Zauberei — heißt es da — kann den Tod nicht beseitigen und den Lebensbaum wie einen Weinstock wieder behacken (repastinet vitis modo vitam). Das Bild von der Weinlese gebraucht T. Apol. 35: er will hier u. a. den Nachweis liefern, daß die Christen keine Feinde des römischen Staates und Kaisers seien. Wenn irgendwo staatsfeindliche Verschwörungen und Attentate ans Licht kämen, so wären die Urheber stets aus den Reihen der Heiden. Es sei schon

---

1) Nach Rom. 11, 17—24.

2) Pall. 2 ex: eradicato omni *aconito* hostilitatis et coacto (Oehl. liest *cacto*) et *rubo* subdolae familiaritatis convulso (cod. consultos).

3) interpellat illos ad desiderandum ex pristinis aliquid ipse finis desiderandi, velut *poma*, cum iam in acorem vel amaritudinem senescere incipiunt, ex parte aliqua tamen adhuc ipsi gratiae suae adulantur.

eine ganze Weinlese von solchen Hochverrätern da gewesen, und noch täglich finde eine Nachlese statt.[1])

Es liegt nahe, Quellen und Flüsse zum Vergleiche heranzuziehen. Eingehend geschieht dies Prax. 29. T. bekämpft hier den Patripassionismus, d. h. die Lehre, daß mit dem Sohne auch der Vater gelitten habe. Weshalb dies unmöglich sei, illustriert er an folgendem Beispiel: Wenn ein Fluß durch irgend etwas trübe gemacht und beschmutzt wird, so geht diese Verunreinigung des Flusses, obwohl er als einheitliche Substanz von der Quelle herkommt und sich von dieser nicht trennt, auf die Quelle nicht über; und wenn es auch das Wasser der Quelle ist, welches im Flusse getrübt wird, wofern dies eben nicht in der Quelle, sondern im Flusse geschieht, so leidet nicht die Quelle, sondern der Fluß, der aus der Quelle stammt. — Daraus folgert T., daß Gott der Vater nicht mit dem Sohne leidet. — Aus der Quelle der alten Prophetie haben nach T.s Ansicht auch die Heiden geschöpft, wenn sie bisweilen den christlichen Offenbarungslehren nahe gekommen sind. Er fragt deshalb: Wer ist unter den Dichtern, wer unter den Sophisten, der nicht lediglich aus der Quelle der Propheten getrunken hätte? Mit diesem Wasser also haben die Philosophen die Dürre (sitim) ihres Geistes befruchtet (rigare) Apol. 47 in. — Schon in der Bibel wird öfter vom Dürsten[2]) nach geistlichen Gütern gesprochen; gestillt wird dieser Durst durch das Trinken aus einer Quelle. So heißt es bei T am Schluß der Schrift De resurrectione carnis (63): „Wenn du aus der Quelle der neuen Prophetie (des Montanus) schöpfst, so wirst du nach keiner Lehre mehr dürsten, und keine hitzigen Streitfragen (ardor quaestionum) werden dir brennenden Durst verursachen (exuret), sondern beständig die Auferstehung des Fleisches trinkend, wirst du Erquikkung finden."

Ich gehe zu Vergleichen aus dem **Tierleben** über. Leute, die sich nur unvollständig verschleiern, vergleicht T. mit dem Vogel Strauß. „Von diesem sagt man, daß er, wenn er sich verbergen muß, bloß den Kopf, allerdings den ganzen, in das Dickicht stecke, im übrigen aber sich unbedeckt lasse. Und so wird, während sein Kopf in Sicherheit, der größere Teil aber unbedeckt ist, das ganze Tier mitsamt seinem Kopfe gefangen." So wird es, fügt T. hinzu, auch den Personen ergehen, die weniger verhüllt sind als gut ist. Denn Schrift, Natur und kirchliche Disziplin verlangen die Verschleierung (Virg. vel. 17 ex). Die Anhänger des Marcion nennt T. Hunde, die gegen den wahren Gott belfern (latrantes); wie die Hunde an Knochen, so kauen sie an ihren Beweisführungen herum

1) Apol. 35 post *vindemiam* parricidarum *racematio* superstes; ähnlich τρυγᾶν die Weinlese abhalten, s. Blümner a. O. 128.

2) Vgl. die dahin gehörenden Metaphern von bibere, sitire S. 181. 182.

(Marc. II 5 in: haec sunt argumentationum ossa, quae obroditis). Marcion selbst, der das Heiraten abschaffen wollte, vergleicht er mit dem Biber, von dem das Altertum[1]) meinte, daß er sich selbst kastriere (Marc. I 1 quis tam castrator carnis castor quam qui nuptias abstulit?), und mit der gefräßigen pontischen Ratte, weil er die Evangelien angenagt habe (Marc. I 1 quis tam comesor mus Ponticus quam qui evangelia corrosit?). Der Ursprung der marcionitischen Kirchengemeinden ist nach T. ein apostatischer, aber kein apostolischer (Wortspiel!); aus ihrer bloßen Existenz läßt sich für die Echtheit des von ihnen vertretenen Evangeliums nichts beweisen. Er schließt diese Erörterung mit der hübschen Antithese: „Auch die Wespen machen Honigwaben, auch die Marcioniten stiften Kirchengemeinschaften" (Marc. IV 5 faciunt favos et vespae, faciunt ecclesias et Marcionitae). Die Frage, warum Gott die Häresien überhaupt zugelassen habe, beantwortet T. mit folgender Parallele: Wenn Gott gewollt hätte, so würde er den Menschen mit Federn zum Fliegen haben ausrüsten können wie die Gabelweihen (milvus); er hat es aber nicht getan. Er hätte auch den Praxeas samt allen Häretikern ausrotten können; auch die hat er zugelassen. Es sollte eben Gabelweihen und Häretiker geben! (Prax. 10 oportebat et milvos esse et haereticos). Der Krebs ist schon für T. das Sinnbild des Rückganges; er spricht von krebsartig fortschreitenden Reden, die ihren Ursprung aus der Philosophie haben (Praescr. 7 sermones serpentes velut *cancer*).

Bereits die Alten wußten, daß die Tintenfische[2]), wenn sie verfolgt werden, einen Schleim von sich geben, der das Wasser verdunkelt und sie den Blicken ihrer Verfolger entzieht. Mit ihnen vergleicht T. die Marcioniten: „diese Tintenfische speien (intervomunt), sobald sie merken, daß sie überführt werden, das Dunkel ihrer Gotteslästerung aus und lenken die Aufmerksamkeit eines jeden, der ihnen schon nahe ist, ab, indem sie beständig Dinge geltend machen, welche die sich kundgebende Güte des Schöpfers verdunkeln" (Marc. II 20 in).

Eine bis ins einzelne breit durchgeführte Allegorie enthält die Schrift Scorpiace (Arznei gegen den Skorpionsstich). Diejenigen Gnostiker, welche das Martyrium als nicht von Gott gewollt hinstellen und damit aufheben wollen, werden hier in ihrer Schädlichkeit mit den Skorpionen[3]) verglichen. Diese, heißt es, sind gefährlich nur zur Zeit der Hitze. Solche gefährliche heiße Zeit ist für die Christen die Verfolgung: „wenn der Glaube schwül ist und die Kirche in

---

1) Iuv. 12, 34 imitatus *castora*, qui se eunuchum ipse facit; Apul. Met. 1, 9.

2) Der Tintenfisch (*σηπία*) wird besonders in der att. Komödie bildlich gebraucht; s. Blümner a. O. S. 240.

3) Auch im Griechischen dient der Skorpion zur Bezeichnung schädlicher, bösartiger Menschen, s. Blümner a. O. 240.

Flammen steht wie der Dornbusch, dann brechen die Gnostiker los, dann kriechen die Valentinianer hervor, dann sprudeln alle Gegner der Martyrien heraus, die darauf brennen, Anstoß zu geben, zu stechen und zu töten" (Scorp. 1 [145, 5 ff.]). In der gegenwärtigen Zeit, sagt er weiter, herrscht die Hitze des Mittags: es sind die Hundstage der Verfolgung, die von dem Hundskopfe selbst [dem Teufel?] ausgehen (ib. 146, 10 ipsa canicula persecutionis, ab ipso scilicet cynocephalo). Aber das Gift der Skorpionen wird keinen Schaden anrichten, wenn man den Trank des T. (scorpiace) dagegen einnimmt (ib. 15 extr.).

Die Veranlassung zu der Schrift De baptismo gab eine gewisse Quintilla, welche die Taufe bekämpfte, indem sie ihre Notwendigkeit bestritt, und dadurch viele verführte. T. nennt diese Person eine „giftgeschwollene Viper aus der Häresie des Gaius" (vipera venenatissima). Daß eine Viper eine Aversion gegen das Wasser (die Taufe!) hat, ist nur natürlich; denn dergleichen Tiere suchen ja trockene und wasserlose Stellen auf. „Wir dagegen", fährt T. fort, „die wir Fischlein (pisculi!) sind gemäß unserm *ἰχθύς* Jesus Christus, werden im Wasser geboren und fühlen uns nur dann wohl, wenn wir darin bleiben. Jenes Scheusal aber verstand es sehr wohl die Fischlein zu töten, indem sie dieselben aus dem Wasser herausnahm" (Bapt. 1). — Die Viper erwähnt T. auch in einer sprichwörtlichen Redensart, die er auf Marcion anwendet. Dieser Häretiker stimmt bekanntlich in manchen Punkten mit den Juden überein (deshalb ist die Polemik gegen sie so voller Übereinstimmungen); mit Rücksicht darauf ruft T. ihm zu, er solle endlich aufhören von den Juden sein Gift zu borgen, wie die Natter von der Viper (Marc. III 8 in: desinat nunc haereticus a Iudaeo, *aspis* quod aiunt a *vipera*, mutuari venenum).[1])

Bei der Beschreibung der Christenverfolgung, wo manche im Feuer, andere durch das Schwert, wieder andere vor den wilden Tieren die Probe als Christen bestanden (Scorp. 1. S. 147, 11), vergleicht er die Christen auch mit Hasen, die bei einem eingestellten Jagen schon von weitem umzingelt werden (ib. nos ipsi ut *lepores*, destinata venatio, de longinquo obsidemur).

Häufiger sind die Gleichnisse aus dem **Menschenleben.**

Bei den Puniern spielten bekanntlich die Schiffahrt und der überseeische Handel eine Hauptrolle: ihre Lage und ihre Entwickelung brachten das mit sich. Tertullian selbst ist ein Anwohner des Meeres (wie aus Val. 12 videmus quotidie nauticorum lascivias gaudiorum erhellt) und hat öfter Seereisen gemacht (jedenfalls z. B. nach Rom, ob auch nach Griechenland, wie Nöldechen (Tertullian S. 61 ff.)

1) Oehler führt dazu an Epiphan. Adv. haer. I 23, 7 *ὡς ἀσπὶς παῤ ἐχίδνης ἰὸν δανειζομένη.*

behauptet, ist zweifelhaft. Es ist deshalb nichts natürlicher, als daß T. seine Bilder sehr häufig auch vom Meere und der Schiffahrt entlehnt.

Der Tod erfolgt nach T. immer durch eine Gewalt; und wenn jemand vor Freude oder in Folge einer Auszeichnung stirbt, so ist eine solche Todesart noch viel gewaltsamer, weil sie ihn sterben läßt, wo er lieber leben möchte. Es ist dies, sagt er An. 52 ex, dieselbe[1]) Gewalt, welche die Schiffe trifft, wenn sie weit von den kaphareischen Klippen, ohne von Wirbelwinden gepackt oder von himmelhohen (decumanis) Fluten umhergeschleudert zu sein, bei kosendem Lüftchen, sanft gleitendem Lauf, fröhlicher Bemannung, bei sonst vollkommener Sicherheit mit einem plötzlichen inneren Krach zusammenbrechen. Dem gleichen genau die Schiffbrüche (naufragia)[2]) des Lebens und der Eintritt auch des sanften Todes. Wenn die Fahrt der Seele einmal ihr Ende erhält, so verschlägt es nichts, ob das Schifflein des Lebens unbeschädigt versinkt oder zerschellt.

Die meisten, welche aus einem Schiffbruche gerettet sind, sagen, so meint T., von da an dem Schiffe und dem Meere Lebewohl (repudium et navi et mari dicunt) und ehren die göttliche Wohltat ihrer Errettung, indem sie der Gefahr eingedenk bleiben (Paen. 7). So sollte auch jeder, welcher einmal der Sünde entgangen ist, ihr aus Dank gegen Gott auf immer absagen. Den Sünder vergleicht T., wo er von dem Nutzen der Buße spricht (Paen. 4), mit einem Schiffbrüchigen. „Umklammere sie, o Sünder, wie ein Schiffbrüchiger ein getreues Brett. Es wird dich, den in die Meeresfluten Versenkten, emporheben und in den Hafen der göttlichen Gnade weiter tragen.“[3])

Überall wittert T. Idololatrie, selbst in den Redensarten des täglichen Lebens, den abgegriffenen Schwurformeln, deren Bedeutung man sich gar nicht bewußt wird. Er spricht[4]) deshalb von „Klippen

1) Hartel, Patr. Stud. IV 88 hat diese Stelle folgendermaßen zu bessern versucht: vis est *ut illa*, navigia ... desidunt, non secus ... Reifferscheids Konjektur *inlata* (statt illa) halte ich nicht für glücklich.

2) *naufragium* wird metaph. schon im klass. Lat. gebraucht z. B. Cic. Cat. 1, 6; Val. Max. 3, 6 (praef.); *naufragium* pati Idol. 11, wo T. die Worte 1. Tim. 6, 10 ἀπεπλανήθησαν ἀπὸ τῆς πίστεως so wiedergibt: quidam circum fidem *naufragium* sunt passi. Vgl. über die griech. Metaphern von ναναγεῖν, ὀκέλλειν Blümner a. O. 172.

3) Paen. 4 (paenitentiam) amplexare, ut *naufragus* alicuius tabulae fidem. Haec te peccatorum fluctibus mersum prolevabit et in portum divinae clementiae protelabit. *portus* in metaph. Bed. ist allgemein bekannt; vgl. Cult. f. II 9 aetates requietas iam et in *portum* modestiae subductas.

4) Idol. 24 in: inter hos scopulos et sinus, inter haec vada et freta idololatriae velificata spiritu dei fides navigat ... inenatabile excussis profundum est, inextricabile inpactis naufragium est, inrespirabile devoratis hypobrychium in idololatria. Quicumque fluctus eius offocant, omnis vertex eius ad inferos desorbet.

und Buchten, Untiefen und Meerengen, zwischen denen der Glaube nur hindurchfährt, wenn der Geist Gottes die Segel schwellt. Die über Bord Gefallenen können aus der Tiefe nicht herausschwimmen, die Gestrandeten dem Schiffbruch nicht entrinnen, und die vom Wasserstrudel der Idololatrie Verschlungenen verlieren den Atem. Alle ihre Fluten sind erstickend, jeder ihrer Strudel zieht zur Unterwelt hinab. — Wie man im Griech. πηδάλιον metaph. gebrauchte (s. Blümner a. O. 165), so verwendet T. auch gubernaculum im Bilde: Diejenigen, welche Gott nicht kennen, treiben ohne das Steuerruder[1]) der Vernunft durch alle Vorkommnisse des Lebens und können dem der Welt drohenden Sturme nicht entgehen. — Die Auffassung von der allgemeinen Geltung des Satzes „Suchet, und ihr werdet finden" will gegen das Steuerruder der Interpretation streiten, heißt es anderswo.[2])

In der Schrift De paenitentia (12 ex) nennt er die Buße und die Exomologese (d. h. das öffentliche Sündenbekenntnis, s. Paen. 9) „gleichsam die beiden Planken des menschlichen Heiles" (de istis duabus humanae salutis quasi *plancis*).

Die Lehre von der Auferstehung des Fleisches verlangt für das Gericht Gottes einen vollständigen Menschen mit all seinen Gliedern. Ohne diese wäre der Mensch ebensowenig vollständig wie ein Schiff ohne Kiel, ohne Vorder- und Hinterteil, ohne sein vollständiges, ganzes Gefüge (sine compaginis totius incolumitate). „Und doch haben wir häufig gesehen, wie ein vom Sturme zertrümmertes oder von Fäulnis zerstörtes Schiff, nachdem alle seine Glieder wieder ersetzt und ausgebessert waren, als dasselbe erschien und sogar des Titels eines wiederhergestellten sich rühmte." (So kann also auch der verstümmelte Mensch bei der Auferstehung wiederhergestellt sein und ist doch derselbe wie früher.) „Und wenn" — so fährt T. fort — „der reiche und freigebige Herr des Schiffes nur die Wiederherstellung des Schiffes beabsichtigt, ohne daß dasselbe hinfort noch arbeite, wollte man dann behaupten, das frühere Gefüge sei nicht notwendig, weil es von nun an überflüssig sei, da es bloß zur Vervollständigung eines Schiffes ohne Tätigkeit dienen werde?" (Res. 60). Bei Gott — das ist endlich das Resultat dieses Vergleichs — ist kein Ding zwecklos, also sind es auch nicht die wiederhergestellten Gliedmaßen.

Mit den Philosophen muß sich T. am eingehendsten in der Schrift De anima auseinandersetzen. Er bekämpft ihre Ansichten gerade hier besonders heftig, aber er gibt zu, daß auch die Philosophen unbewußt bisweilen das Richtige getroffen haben und den christlichen Ansichten nahe gekommen sind. Er spricht dies in einem

1) Paen. 1 universam vitae conversationem sine *gubernaculo* rationis transfretantes imminentem saeculo procellam vitare non possunt.

2) Praescr. 9 in: hic expetit sensus certare cum interpretationis *gubernaculo*.

vortrefflichen Bilde aus An. 2 in: „Beim Sturm, wenn die Merkzeichen am Himmel und im Meere verwischt sind, trifft man auch durch einen glücklichen Irrtum manchmal einen Hafen, zuweilen findet man in blindem Glück auch in der Finsternis eine Art Eingang und Ausgang.“ [1])

Den von der Küste des Pontus stammenden Marcion betitelt T. öfter als „pontischen Schiffsreeder“ (Ponticus nauclerus [Praescr. 30 in; Marc. V 1]); mit seiner Annahme zweier voneinander verschiedenen höchsten Wesen verwickelt sich Marcion in Widersprüche; er schwebt — wie sich T. ausdrückt — mitten in der Sturmflut seines Pontus; von beiden Seiten stürzen die Fluten der Wahrheit auf ihn herein. [2])

Mit einem Schiffsreeder vergleicht T. ferner den Vater der Äonen in seiner Schrift gegen die Valentinianer; der Ausdruck Pleroma (der ja zugleich Bemannung bedeutet) gibt ihm dazu den Anlaß. Der Vater — heißt es da Val. 12 — zerfließt ganz in Wonne, nachdem die Einheit im Pleroma wiederhergestellt ist, wie ein Schiffsreeder, der seine Bemannung gerettet hat. Die Äonen selbst machen es etwa wie Matrosen, die sich bei ihren Picknicks (symbola) belustigen: jeder gibt zum besten, was er Gutes und Schönes hat. Nun sind aber, wendet T. ein, die Äonen alle eins, sie können also alle nur Gleiches beisteuern, und der Reiz des Picknicks besteht doch gerade in der Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der dargebotenen Gaben. Aus dem beigesteuerten Gelde (ex aere collaticio) verfertigen sie dann zur Ehre und Verherrlichung des Vaters das schönste Gestirn des Pleroma, den Jesus.

Reich ist T. ferner an Bildern, die vom Kriege und den darauf bezüglichen Verhältnissen und Gegenständen entlehnt sind.

Er spricht bei der Verhöhnung der valentinianischen Gnosis von einer Sturmkolonne (cuneus), die er zum Angriff gegen die Valentinianer [3]) vorbereitet hat, mit der er auch den anderen Häretikern [4]) auf den Leib rückt. Das Gerede der Häretiker über die Schwäche des Fleisches ist der erste Sturmbock, der ins Feld geführt und durch den die richtige Ansicht in betreff des Fleisches wankend ge-

---

1) An. 2 in: nonnunquam et in procella confusis vestigiis caeli et freti aliqui portus offenditur prospero errore, nonnunquam et in tenebris aditus quidam et exitus deprehenduntur caeca felicitate.

2) Marc. I 7 ex: haesisti, Marcion, in medio Ponti tui aestu. Utrimque te fluctus involvunt veritatis. Die beiden Götter Marcions nennt T. Marc. I 2 in: „zwei symplegadische Felsen, woran er Schiffbruch leidet“ (tanquam duas Symplegadas naufragii sui).

3) Val. 3 ex: denique hunc primum *cuneum congressionis armavimus*.

4) Res. 2 (470 O) quantum ad haereticos, demonstravimus, quo *cuneo* occurrendum sit a nobis. Nicht zu verwechseln ist mit dieser Bed. Marc. I 21 ex: hoc *cuneo* veritatis omnis extruditur haeresis, wo es Keil bedeutet.

macht wird.[1]) In der Schrift De res. car. hat sich T. eine Schriftstelle (1. Kor. 15, 50) aufgespart, „um das, was ihm die Gegner sofort im ersten Treffen entgegenstellen, beim letzten Kampfe niederzuschlagen, nachdem zuvor alle Fragen, gleichsam ihre Hilfstruppen, zersprengt sind".[2])

Wie der Krieg, so ist für den Christen das Martyrium ein notwendiges Übel. „Wir wünschen", sagt T. Apol. 50 in, „das Leiden, aber in der Weise, wie etwa der Soldat den Krieg; keiner erträgt ihn gern, da er notwendig auch Unruhe und Gefahr im Gefolge hat. Dennoch kämpft man mit allen Kräften, und wer in der Schlacht siegt, freut sich, weil er Ruhm und Beute erlangt, er, der sich vorher über den Krieg beklagte. Eine Schlacht ist es für uns, wenn wir vor die Schranken des Gerichts (tribunalia) gerufen werden, um dort unter Lebensgefahr für die Wahrheit zu streiten (certare). Sieg aber ist es, zu erlangen, um was man gestritten hat. Dieser Sieg erwirkt den Ruhm, daß man Gott gefällt, und bringt als Beute das ewige Leben". Wenn der Christ an den Pfahl gebunden und rings mit Reisigbündeln umgeben ist, dann ist dies nach T. sein Siegeskleid, dies sein Triumphwagen.[3]) — Der auch neutestamentliche Gedanke, daß die Christen Krieger sind, kehrt öfter[4]) wieder: sie sind zum Kriegsdienste des lebendigen Gottes schon von dem Augenblicke berufen, wo sie die Worte des Fahneneides nachsprechen.[5]) Sie treten beim Gebet „zu einem Bunde und zu einer Gemeinschaft zusammen, und sie bilden dabei gleichsam eine kriegerische Mannschaft, die Gott mit Bitten umzingelt" (Apol. 39 in: coimus in coetum et congregationem, ut ad deum quasi *manu*[6]) facta precationibus *ambiamus* orantes). — Mit einem Lager von Rebellen vergleicht T. die Häretiker Praescr. 41 ex: diese — so wird hier ausgeführt — kehren sich nicht an die Traditionen der Kirche; selbst der Laie kann da priesterliche Funktionen übernehmen, „nirgends gibt es eine leichtere Beförderung[7]) als im Lager der Rebellen, wo bloß sich aufzuhalten

1) Res. 5 in: ubique primus iste in nos *aries* temperatur, quo carnis condicio quassatur. (*aries* ebenso bisweilen bei Hieron., s. Thes. II 573, 60.)

2) Res. 48 in: ut quod adversarii in prima statim *acie* obstruunt, in ultima *congressione* prosterneremus, omnibus quaestionibus quasi *auxiliis* eius ante deiectis.

3) Apol. 50 hic est habitus victoriae nostrae, haec palmata vestis, tali curru triumphamus.

4) Vgl. auch Exh. cast. 12 in: non enim nos et *milites* sumus? Eo quidem maioris disciplinae, quanto tanti imperatoris.

5) Mart. 3 in: vocati sumus ad *militiam* dei vivi iam tunc, cum in sacramenti verba respondemus.

6) Vgl. Scap. 5 in: Christiani ante tribunalia eius se *manu* facta obtulerunt.

7) Der Gegensatz ist *promotio emerita*, eine Beförderung nach Verdienst Praescr. 43 ex.

schon ein Verdienst ist" (nusquam facilius proficitur quam in castris rebellium, ubi ipsum esse promereri est). — Der Christ hat eine geistliche Waffenrüstung (nach Ephes. 6, dem Urbilde des miles christianus), insbesondere haben die Jungfrauen eine solche nötig. Um den Versuchungen zu entgehen und für andere nicht Anlaß zum Ärgernis zu werden, soll die Jungfrau ihr Haupt verschleiern. „Sie nimmt ihre Zuflucht zum Schleier wie zu einem Helm (galea), oder zu einem Schild (clipeus), der ihr Gut decken soll gegen die Schüsse (ictus) der Versuchungen, gegen die Geschosse (iacula) der Ärgernisse" Virg. vel. 15 in. „Du sollst", so redet er weiter die Jungfrau an, „die Waffenrüstung der Sittsamkeit anlegen, den Wall der Ehrbarkeit um dich ziehen, eine Mauer zum Schutze deines Geschlechtes errichten, welche weder deine Blicke heraus-, noch die Blicke von anderen hineinläßt".[1]) — Ein Siegesheld Gottes ist auch schon Hiob gewesen, „der alle Geschosse der Versuchung mit dem Panzer und dem Schilde der Geduld abgewehrt hat".[2]) — „Als ein Panier hat ihn Gott über den Feind seines Ruhmes (den Teufel) erhoben."[3])

Die Geduld preist T. in folgendem Bilde: „Jedes Unrecht wird, wenn es auf die Geduld als Widerstand stößt, zu nichte, wie ein Geschoß, das gegen einen Felsen von dauerhafter Härte geschleudert oder gestoßen wird: es fällt sogleich macht- und wirkungslos zu Boden, und zuweilen trifft es zurückprallend noch den, der es geschleudert hat."[4])

In der an Übertreibungen und Geschmacklosigkeiten reichen Schrift De ieiunio empfiehlt T. auch den Märtyrern das Fasten, u. z. aus folgenden Gründen: Wer nach langem Fasten in den Kerker komme und kein Fleisch mehr habe, sei mit der bloßen und trockenen Haut wie mit einem Panzer umgeben und gegen die Krallen (der wilden Tiere) wie mit Horn gepanzert; sein Blut sei schon vorausgeschickt gleichsam als die Bagage der Seele.[5]) — Marcion

---

1) Virg. vel. 16 indue *armaturum* pudoris, circumduc *vallum* verecundiae, *murum* sexui tuo strue, qui nec tuos emittat oculos, nec admittat alienos.

2) Pat. 14 operarius ille victoriae dei retusis omnibus *iaculis* temptationum *lorica clipeoque* patientiae et integritatem mox corporis a deo recuperavit.

3) ib. quale *vexillum* de inimico gloriae suae extulit.

4) Pat. 8 omnis iniuria ... cum patientiam offenderit, eodem exitu dispungetur, quo *telum* aliquod in petra constantissimae duritiae libratum et obtusum. Concidet enim ibidem irrita opera et infructuosa, et nonnumquam repercussum in eum qui emisit reciproco impetu saeviet.

5) Ieiun. 12 (290, 23) cum sola et arida sit cute *loricatus* et contra ungulas corneus, praemisso iam sanguinis suco tamquam animae *impedimentis*. In *impedimentis* steckt der Doppelsinn von Hindernis und Gepäck; beide Bedeutungen sind in diesem Zusammenhange passend; doch geht aus dem Zusatz von tamquam hervor, daß die letztere gemeint ist.

leugnete bekanntlich die wirkliche Geburt Christi unter Hinweis auf die Widersprüche des neutestamentlichen mit dem von den Propheten des A. T. geweissagten Christus; u. a. führt er Jes. 8, 4 an, wonach der Messias als ein Kriegsheld hätte auftreten müssen. T. aber entgegnet, diese Stelle sei figürlich gemeint, zumal von einem Kinde die Rede ist, und sucht seinen Gegner durch folgende höhnischen Worte ad absurdum zu führen (Marc. III 13 [cf. Iud. 9]): Christus hätte (wenn er noch ein Kind war) durch Geplärre zu den Waffen rufen müssen und die Signale des Krieges nicht mit der Tuba, sondern mit der Kinderklapper (crepitacillo) geben, nicht vom Pferde oder dem Streitwagen oder der Stadtmauer, sondern vom Halse oder dem Rücken seiner Amme oder Trägerin auf den Feind hinzeigen und so anstatt der Brüste Damaskus und Samaria überwältigen müssen. Wenn die Kinder bei dem Barbarenvolke im Pontus[1]) (der Heimat Marcions!) in die Schlacht hinauslaufen, so ist das etwas anderes; vermutlich sind sie vorher an der Sonne gesalbt, dann mit Windeln (pannis) gewappnet (armati), haben ihre Buttermilch als Kriegsration bekommen (butyro stipendiati) und verstehen eher die Lanze zu schwingen als den Löffel zu regieren (lanceare quam lancinare).

Nahe verwandt sind die Bilder des Krieges denen der **Gladiatorenkämpfe**, welche die Römer so sehr liebten. Diese Kämpfe fanden in Amphitheatern auf der arena statt und hießen zum Unterschiede von den ludi circenses und den ludi scaenici *munera*[2]) gladiatoria (oder munera allein); T. nennt sie Spect. 12 in: das insignissimum ac receptissimum spectaculum. So sehr er auch gerade diese grausamen Spiele verabscheut, so liebt er doch die von ihnen entlehnten Bilder in auffallendem Maße. — Die Kämpfe begannen mit einem Scheingefecht (prolusio) mit stumpfen Waffen; ein solches will er mit den Valentinianern führen, in dem er die Wunden nur andeutet, nicht schlägt, während er den eigentlichen Kampf mit ihnen verschiebt.[3]) — Auch mit Marcion hat er über die Person Christi zuerst ein Vorspiel, gleichsam noch aus der ersten Stellung und von ferne.[4]) Vor dem Ernst- und Nahkampf muß er zunächst noch einige Schranken abstecken, innerhalb welcher gekämpft werden soll (Marc. III 5 in: iam ad certum et cominus[5]) dimicaturus video aliquas etiam nunc

1) Sehr unpassend ist diese Stelle Iud. 9 übernommen mit der Änderung *penes vos* (statt *penes Ponticos*); nur wegen der Beziehung zu Marcions Heimat hat diese Stelle ihre Berechtigung.

2) Vgl. über die Spiele Wissowa, Religion und Kultus der Römer S. 392 ff.

3) Val. 6 distulerim *congressionem* ... congressionis *lusionem* deputa, lector, ante pugnam; ostendam, sed non imprimam vulnera.

4) Marc. III 5 in: his *proluserim* (nicht *praeluserim*, wie andere Hss. haben) quasi de gradu primo adhuc et quasi de longinquo.

5) Vgl. Marc. II 29 in: ipsas quoque Antitheses Marcionis *cominus cecidissem*.

lineas praeducendas, ad quas erit dimicandum). — Wenn T. eine Beurteilung aufstellt, so nimmt er eine Position ein, von der aus er zum Kampfe auffordert.[1]) Die Schrift De praescriptione haereticorum behauptet gegen die Häretiker die Position, daß man sie schon ohne Prüfung der Lehren zurückweisen müsse.[2]) In der Schrift Scorpiace will er nur für eine Kampfgattung Grenzlinien ziehen[3]), nämlich für die Behauptung, daß das Martyrium von Gott gewollt sei. — Auch mit den Juden will er Stellung nehmen und die Kernfrage des Streites zuvor mit festen Grenzlinien bestimmen[4]) und sodann einen Strauß mit ihnen bestehen[5]) in betreff der Frage, ob Christus schon gekommen sei. In der Schrift De carne Christi richtet er den Kampf auf die eine Linie, ob Christus aus der Jungfrau geboren sei (Car. Chr. 17 in: ad unam iam *lineam* congressionem dirigamus), und bei der Erörterung dieser Frage sieht er sich gezwungen, zum Zusammenstoß noch näher seinen Gegnern auf den Leib zu rücken (21 in: accedam adhuc *cominius* ad congressum). — Ob Ehebruch und Hurerei vergeben werden können, auf diese Kampfeslinie stellt sich der Streit in der Schrift De pudicitia (Pud. 6 in: ad hanc iam *lineam* dimicabit nostra *congressio*).[6]) Mit gutem Grunde glaubt T. endlich Marcion gegenüber auf der Kampfeslinie stehen bleiben zu können, auf der er feststellt, daß von Christus nirgends der Gott Marcions geoffenbart worden sei (Marc. IV 17 puto me non temere hucusque adhuc *lineae insistere*[7]), qua definio nusquam omnino alium deum a Christo revelatum). Von den „Antithesen" dieses Gegners sagt er, daß er sie in einem besonderen Gange, im Nahkampfe u. z. in der Reihenfolge der einzelnen Einwürfe des Pontikers zusammenhauen würde, wenn sie sich nicht passender mit dem Evangelium des Marcion zurückschlagen ließen.[8])

1) Scorp. 8 unum igitur *gradum insistimus* et in hoc solum provocamus.

2) Marc. I 1 ex: alius libellus hunc *gradum sustinebit* adversus haereticos etiam sine retractatu doctrinarum revincendos.

3) Scorp. 4 nunc in unam speciem *congressionis* certas *praeducimus lineas*.

4) Iud. 2 in: igitur *gradum conferamus* et summam quaestionis ipsius certis *lineis* determinemus.

5) Iud. 7 in: igitur in isto *gradum conferamus* an ... Christus iam venerit. Oehler hat hier mit Unrecht die Lesart des cod. Fuld. *conseramus* aufgenommen; vgl. auch Nat. II 1 (94, 13) *gradum conferens*.

6) Vgl. Apol. 25 in: non omittam *congressionem*; Test. an. 4 (139, 26) ex altera parte *congredior* laetioris spei.

7) Vgl. Marc. V 1 (276 O) iisdem et hic dimicabimus *lineis*, in ipso *gradu* provocabimus praescriptionis; ib. I 9 in: age igitur, ad *lineas* rursum et in *gradum*! An. 26 in: in nostras iam *lineas gradum* colligam. Auch *campus* kommt so vor An. 18 (329, 13) sed de deo suo quoque *campo* experiemur cum haereticis.

8) Marc. IV 1 in: istas (antitheses) proprio *congressu cominus*, id est per singulas iniectiones Pontici *cecidissem*, si non opportunius ... cum evangelio ... *retunderentur*.

T. verläßt bisweilen seine Position, so z. B., wenn er zugibt, daß die Gleichnisse vom verlorenen Schafe und vom verlorenen Groschen sich auch auf christliche Sünder beziehen können (Pud. 7 *decedam* nunc paulisper de gradu isto, quo magis eum etiam decedendo commendem), wenn er Praescr. 9 in: freiwillig seine Stellung räumt (cedo[1]) nunc sponte de gradu isto) und zugesteht, daß die Aufforderung: „Suchet und ihr werdet finden" allen gelte. — Seinen Gegnern in der Schrift De Praescr., die zu einem Kampfe herausfordern, bei dem sie die Gefestigten ermüden, die Schwachen gefangen nehmen und den Rest mit Zweifeln im Herzen zurücklassen[2]), und die dabei die h. Schrift vorschieben, versperrt er ihre Position, indem er sie zu einer Disputation auf dem Grunde der h. Schrift gar nicht zuläßt. —

T. warnt davor, sich über die Macht der Häresien zu wundern; denn — sagt er — „nur bei denen besitzen sie große Stärke, die im Glauben selbst nicht stark sind. Im Faust- und Gladiatorenkampf siegt manchmal einer, nicht weil er tapfer ist oder nicht besiegt werden könnte, sondern weil der Besiegte keine Kräfte hatte; wenn nun eben jener Sieger einem recht kräftigen Gegner gegenübergestellt wird, so zieht er auch wohl als Besiegter von dannen. Nicht anders steht es mit den Häresien: sie haben ihre Macht nur infolge der Schwäche mancher Leute, während sie machtlos wären, wenn sie auf einen recht kräftigen Glauben stießen" (Praescr. 2 ex).

Da den gefangenen Brüdern, an welche T. seine herrliche Schrift Ad martyras richtet, der Gedanke an den ihnen bevorstehenden Kampf mit den wilden Tieren der Arena nahe liegt, so finden sich in dieser Schrift mancherlei Hinweise auf den Kampf. T. hält sich zwar nicht für geeignet, den Gebenedeiten Gottes Zuspruch zu geben, denn er kommt sich vor wie ein Unkundiger; indessen — so sagt er[3]) — „auch die geübtesten Fechter erhalten nicht bloß von ihren Fechtmeistern und Vorgesetzten Ermunterungen, sondern sogar von Laien und Müßiggängern jeder Art, so daß ihnen schon oft die aus der

---

1) Vgl. Marc. V 16 ex: ut iam et Marcion *de gradu cedat.* „Im Kampfe einhalten" ist *gradum figere*, so Prax. 8 in: hic mecum *gradum fige*; Ieiun. 11 (289, 26) in quo velint *gradum figere*; Marc. IV 2 possem hic iam *gradum figere*; ib. V 10 in.

2) Praescr. 15 in ipso *congressu* firmos quidem fatigant, infirmos capiunt, medios cum scrupulo dimittunt. Hunc igitur potissimum *gradum obstruimus* non admittendo (so ist mit Kellner zu lesen!) eos ad ullam de scripturis disputationem; vgl. Virg. vel. 15 si (virgo) temptationibus *gradum obstruxerit*; ähnlich An. 6 (306, 14) huius definitionis *gradum exclusero* und Marc. IV 29 ex: eodem *gradu occurrere*; ib. I 19 in: ad praesentem *gradum* ita *occurrere.*

3) Mart. 1 et gladiatores perfectissimos non tantum magistri et praeposit sui, sed etiam idiotae et supervacui (so richtig Hildebrand) quique adhortantur de longinquo, ut saepe de ipso populo dictata suggesta profuerint.

Volksmenge von weitem an sie gerichteten Zurufe[1]) genützt haben". Den Anfechtungen des Teufels sind die Christen im Kerker nicht entronnen, wenngleich sie ihn draußen bereits im Kampfe überwunden haben[2]); aber er soll nicht wagen (durch Haß, Entzweiungen u. dgl.) sie gegeneinander aufzubringen[3]) (wie ein Fechterpaar), sondern er soll sie als Gefestigte (munitos) und mit Eintracht Gewappnete (armatos) finden, weil ein solcher Friede der Christen für den Teufel Krieg bedeute.[4]) So wird der Kerker für den Christen eine Fechtschule für den Kampf um die ewige Krone. Diesen Kampf vergleicht T. auch mit einem *agon*[5]), d. h. einem Wettkampf nach griechischer Art, bei dem der lebendige Gott Preisrichter[6]), der h. Geist Kampfesherold ist, der Kranz in der Ewigkeit, der Kampfpreis in der engelhaften Substanz besteht; ihr Aufseher ist Jesus Christus, der sie mit dem h. Geiste gesalbt und zum Kampfplatz geführt hat[7]); der Kerker ist die Palästra, aus der sie in die Rennbahn des Gerichtssaales vorgeführt werden.[8])

Auch in der Schrift Scorpiace vergleicht T. das Martyrium mit einem *agon*. Bei einem solchen Kampfe — sagt er Scorp. 6 — geht es nicht ohne Wunden zu, aber es fällt niemandem ein, dem Kampfrichter (agonis praeses) den Vorwurf zu machen, daß er die Menschen den körperlichen Verletzungen aussetze. So fordert Gott im Martyrium auch mit Recht körperliche Schmerzen, Qual und Tod. Die Belohnung für die blauen Flecken, Wunden und Beulen (livores, cruores, vibices) sind bei den agones: Kränze, Ruhm, Gaben (dos), staatliche Privilegien, Stipendien seitens der Bürgerschaft, Bilder, Statuen und eine Unsterblichkeit hinsichtlich des Ruhmes, soweit sie die Welt verleihen kann, eine Auferstehung im Andenken der Menschen. Ebenso gibt Gott dem einen als Belohnung die Palme oder die Ehre, dem andern das Bürgerrecht (civitas) oder einen Ehrensold (stipendia). Einige aber verwirft er (reprobare), und er entfernt die Gestraften

---

1) *dictata* sind eig. die Regeln des lanista über die Kampfesart, s. Suet. Caes. 26.

2) Mart. 1 iam enim foris *congressi* conculcaveratis.

3) ib. ut vos *committat*; dazu Oehlers Anm.

4) ib. quia pax vestra bellum est illi.

5) Die agones zerfielen in die 3 Abteilungen *ἀγῶνες γυμνικοί, μουσικοί, ἱππικοί.*

6) Mart. 3 bonum *agonem* subituri estis, in quo *agonothetes* deus vivus est, *xystarches* spiritus sanctus, *corona* aeternitatis (Rig. aeternitas), *brabium* angelicae substantiae. Vielleicht ist zu lesen corona aeternitatis brabium und dann zu interpungieren.

7) ib. *epistates* vester Jesus Christus, qui vos spiritu *unxit* et ad hoc *scamma* (dazu Oehlers Erklärung!) produxit.

8) ib. carcerem nobis pro *palaestra* interpretamur, ut ad *stadium* tribunalis . . producamur.

mit Schimpf und Schande (castigatos cum ignominia submovere). — Ein Agon ist endlich für T. auch die Verfolgung, welcher von Gott als dem agonothetes angesagt ist unter Aussetzung des Kranzes und der Preise. Das Edikt über diesen Wettkampf findet sich schon in der Apokalypse; das Urteil gehört naturgemäß vor denselben, der zum Preise einladet, als vor den Preisrichter.[1])

Eine Art *ἀγὼν γυμνικός* ist auch das Seiltanzen. In einem hierauf bezüglichen Bilde redet T. seinen katholischen Gegner in der Schrift De pudicitia, dessen laxe sittliche Auffassung er bekämpft, mit den Worten an (Pud. 10 S. 240, 1 R): „du Seiltänzer[2]) der Ehrbarkeit, Keuschheit und jeder sexuellen Heiligkeit, der du den dünnen Faden einer solchen von der Wahrheit abirrenden (aviae)[3]) Kirchenzucht schwebenden Schrittes betrittst". Höhnisch und ironisch fährt er dann fort: „wenn dich irgend ein Wanken des Fleisches, ein Abrufen des Geistes oder ein Abirren des Auges von deiner Bahn abbringt, so ist Gott gütig und wird dir den Mantel unterbreiten" (ib. sinum subicit) (d. h. wird dich wieder in Gnaden annehmen).

An einem Seile von beiden Seiten gleichzeitig zu ziehen, scheint ein schon den Alten bekanntes Spiel gewesen zu sein. T. erwähnt es mehrfach: diejenigen, welche ohne Aussicht auf Erfolg disputieren, werden mit Streitern verglichen, die an einem solchen „Haderseil" ziehen. Mit den Psychikern zu streiten, welche sich auf Schriftstellen berufen, die von Gottes Milde und seiner Neigung, Sünden zu vergeben, handeln, das hieße, an einem solchen Seile zerren.[4]) — Die Veranlassung zur Abfassung der Schrift Adversus Iudaeos war für T., daß einst ein Christ und ein jüdischer Proselyt in eine Disputation miteinander gerieten, wobei sie, ohne zur Klarheit zu kommen, „das Seil des Haders abwechselnd hin und her zerrten und damit den Tag bis zum Abend hinbrachten".[5]) — In dem Streite mit Marcion um die Echtheit des Evangeliums steht Meinung gegen Meinung. T. hält sein Evangelium für echt, Marcion seines. So ziehen sie

---

1) Fug. 1 et *agonem* intellegi capit persecutionem. A quo certamen *edicitur*, nisi a quo corona et praemia proponuntur? Legis *edictum* agonis istius in Apocalypsi ... Ita agnosces ad eundem *agonothetam* pertinere certaminis arbitrium, qui invitat ad praemium.

2) age tu *funambule* pudicitiae et castitatis et omnis circa sexum sanctitatis, qui tenuissimum filum disciplinae eiusmodi veri avia (Hartel *a via*; ich vermutete *aviae*) pendente vestigio ingrederis ... si qua te carnis *vacillatio*, animi avocatio, oculi evagatio de tenore decusserit, deus bonus est.

3) Reif. hat *veri avia*, was schwer zu erklären ist, Hartel *veri a via* „von dem Wege der Wahrheit".

4) Pud. 2 (223, 21) non decet ultra de auctoritate scripturarum eiusmodi *funem contentiosum* alterno ductu in diversa distendere.

5) Iud. 1 in: alternis vicibus *contentioso fune* uterque diem in vesperum traxerunt.

also das Haderseil, und die Kraftanstrengung ist auf beiden Seiten gleich.[1])

Wir kommen nun zu den *ludi circenses*, die bekanntlich im Circus Maximus und im Circus Flaminius stattfanden, und bei denen das Wagenrennen mit dem Viergespann (quadriga) auf der durch Spitzsäulen (metae) begrenzten Bahn die erste Stelle einnahm. Es gab unter den Wettfahrern 4 nach den Farben benannte Faktionen, (die Weißen, Roten, Grünen, Blauen). Eine solche factio nennt T. die Valentinianer; das erste Viergespann, welches sie entsenden, sind der Bythos und die Sige, der Nus und die Veritas (Val. 7 ergo Bythos et Sige, Nus et Veritas prima *quadriga* defenditur Valentinianae *factionis*). — Dem Wettfahrenden wurde von einem Magistrat mit einem weißen Tuche, welches er in die Bahn warf, das Zeichen zur Abfahrt gegeben (mappam mittere).[2]) Dies verwendet T. bei der Verspottung der Ogdoas von Äonen: „Besser", sagt er, „machen es die, welche nicht einen Äon aus dem andern hervorgehen, sondern, sozusagen, auf ein gegebenes Signal das ganze Achtgespann auf einmal aus dem Vater und seiner Ennoia hervorbrechen lassen".[3]) — Einem Wagenlenker vergleicht T. die Seele An. 53 (385, 24): der Tod — so lehrt T. hier — erfolgt nur durch körperliche Ursachen, nicht infolge Hinschwindens der Seele, die ja unsterblich ist, und die Seele scheint nur zu ermatten beim Zerfall der Körperkräfte. Sie gleicht in so fern einem Wagenlenker (auriga), von dem man sagt, daß er versage, wenn seinen Pferden die Kraft ausgeht. Ebenso versagt der Wagenlenker des Körpers, der Lebensodem, nicht an sich, sondern weil sein Fahrzeug versagt.[4])

Wie sehr die Christen sowohl die Gladiatoren-, wie auch die Circusspiele verabscheuen oder doch verabscheuen sollen, erfahren wir aus der Schrift De spectaculis. Statt jener empfiehlt T. seinen Lesern andere Schauspiele, die merkwürdig genug sind: „Betrachte" — sagt

---

1) Marc. IV 4 in: *funis* ergo ducendus est *contentionis*, pari hinc inde nisu fluctuante; vgl. Res. 34 nolo nunc *contentioso fune* deducere hac an illac hominem perditio depostulet. Ähnlich ist die Redensart *serram ducere* für „streiten", die schon Varro R. r. 3, 6 in hat; T. macht daraus *serram reciprocare* Cor. 3 in: quamdiu per hanc lineam *serram reciprocabimus*? um damit das Unnütze des Disputierens zu bezeichnen.

2) T. beschreibt dies Spect. 16. Diese Stelle scheint die einzige zu sein, die von der Abfahrt der Wettfahrenden handelt; Friedländer, Sittengesch. II 355 erwähnt wenigstens nur diese; vgl. auch Nöldechen Zeitsch. f. wissensch. Theol. N. F. 2 (1894) S. 117.

3) Val. 36 qui ... voluerunt ... *mappa*, quod aiunt, *missa* semel octoiugem istam ex Patre et Ennoea eius exclusam.

4) An. 53 *aurigam* ipsum quoque defecisse praesumitur, cum vires equorum defatigatio denegavit ... perinde *auriga* corporis, spiritus animalis, deficientis *vectaculi* nomine, non suo deficit.

er Spect. 29 — „den Lauf (cursus) der Welt, zähle die flüchtig dahineilenden Zeitläufe, die unzähligen[1]) Zeiträume, erwarte den Wendepunkt (meta!) der Vollendung (d. h. die Vollendung des Gottesreiches), verteidige die kirchlichen Gemeinschaften, erwache beim Signal Gottes (ad signum dei suscitare, das Bild vom Kriege!), erhebe dich bei der Posaune des Engels (ad tubam angeli erigere); suche deinen Ruhm in der Palme der Märtyrer ... Wenn du Faust- und Ringkämpfe verlangst (pugilatus et luctatus), so schaue hin, wie die Unzucht von der Keuschheit niedergeworfen (deiectam), der Unglaube vom Glauben überwunden (caesam), die Roheit vom Mitleid zu nichte gemacht (contusam), die Frechheit von der Bescheidenheit bedeckt wird (adumbratam). Das sind bei uns die Wettkämpfe (agones), in denen wir selbst gekrönt werden. Verlangst du aber auch noch Blut, so hast du das Blut Christi!" — Mit glühenden Farben beschreibt T. sodann in dem merkwürdigen letzten Kapitel dieser für seine Anschauung und antiquarisch ungemein wichtigen Schrift das Schauspiel, welches den Christen demnächst (in proximo!) bei der Wiederkunft des Herrn bevorsteht. Hier zeigt sich der völlige Bruch dieser christlichen, ganz auf das Ewige gerichteten Weltanschauung mit dem römisch nationalen Wesen.

Endlich verwertet T. mitunter auch die *ludi scaenici*, welche in Theatern stattfanden, zu seinen Vergleichen; so überträgt er witzig die Theaterverhältnisse auf die gnostischen Äonen. Die Äonen der ersten Hervorbringung, sagt er, sitzen in den Bänken des ersten Ranges; der erste Teil der Tragödie enthält die Vorgänge innerhalb des Pleroma (intra coetum Pleromatis)[2]); die andere Vorstellung aber findet hinter dem Vorhang (trans siparium)[3]) statt außerhalb des Pleroma. „Und wenn", fragt T., „es schon im Schoße des Vaters innerhalb des Halbkreises (intra ambitum, er meint das Amphitheater) des wachenden Horos so zugeht, wie mag es erst auf der Galerie (in libero, wo das niedere Volk saß) zugegangen sein, wo es keinen Gott gab?"[4]) — Mehrfach gebraucht T. den Theatervorhang in bildlichem

1) *spatia innumera* ist mit Hartel zu lesen statt *spatia peracta dinumera*, wo *peracta* ein willkürlicher Zusatz Reifferscheids ist.

2) In *Pleroma*, welches auch „Bemannung" bedeutet, liegt ein Doppelsinn; auf das Theater übertragen, soll es wohl „die Zuschauer" bedeuten, wie der Gegensatz zum Folgenden vermuten läßt: der erste Akt spielt sich somit in der cavea, dem Zuschauerraume, ab.

3) *siparium* ist der für Zwischenscenen benutzte kleinere Theatervorhang, während der Hauptvorhang *aulaeum* heißt. Dieser zweite Akt (cothurnatio) findet somit auf offener Bühne statt, aber es ist ein Zwischenakt.

4) Val. 13 continet hic igitur *ordo* primam processionem ... Aeonum; ... haec intra coetum Pleromatis decucurrisse dicuntur, prima tragoediae scaena. Alia autem trans *siparium cothurnatio* est, extra Pleroma dico. Et tamen si talis sub sinu patris intra ambitum Hori custodis, qualis extra iam in *libero*, ubi deus non erat?

Sinne. Nach der zweiten Geburt aus dem Wasser wird der Seele der Vorhang (aulaeum) ihrer früheren Verderbtheit hinweggezogen.[1]) Beim Tode dringt die Seele durch den Vorhang (oppansum) des Körpers zum reinen Lichte.[2]) Die prangende Schönheit dieser Welt aber ist nur als ein bunter Vorhang vor jene sich vorbereitende Ewigkeit vorgespannt.[3])

Mit Schauspielern vergleicht T. solche Erklärer von Parabeln, welche in dieselben einen an sich zwar passenden, durch den Zweck der Parabel aber verwehrten Sinn hineinlegen; in ähnlicher Weise begleiten oft die Schauspieler ihre Rollen mit allegorischen Gesten, die an sich auch passend sind und doch dem jeweiligen Stücke, der Szene und Person ganz fern liegen.[4]) — Auf die dramatische Aufführung folgte bisweilen noch ein musikalisches Nachspiel (ἐπικιθάρισμα); mit einem solchen vergleicht er seinen Anhang über die Lehre der späteren Valentinianer, welchen er seiner burlesken Verspottung der älteren beifügt.[5])

Gehen wir nunmehr zu dem häuslichen Leben über, welches unserm auf allen Gebieten bewanderten und mit offenem Blick die Verhältnisse beobachtenden Schriftsteller den reichhaltigsten Stoff zu Bildern und Gleichnissen an die Hand gibt. Dabei beginnen wir mit dem Hause selbst. Der Leib ist nach An. 38 ex. das Haus der Seele, und die Seele die Mieterin (inquilinus) des Leibes. Die Mieterin wird also notwendig eben deswegen in der ganzen Mietszeit nur das begehren, was dem Hause nützt, nicht als wäre sie selbst zu erbauen, zu tünchen (loricandus) oder zu stützen (tibicinandus), sondern wie eine, die lediglich zu beherbergen (continendus) ist, weil sie nicht anders heherbergt werden kann als in einem festgefügten Hause. Übrigens steht es der Seele, wenn das Haus, seiner früheren Stützen beraubt, zerfallen ist, frei sich zu entfernen, selbst unbeschädigt; denn sie hat ihre eigenen Fundamente und Unterhaltsmittel (alimenta) der ihr eigentümlichen Wesenheit (Substantialität). — Um den Nachstellungen des Teufels Rechnung zu tragen, hat Gott, nachdem zwar die Tür (ianua) des gänzlichen Vergessens eigentlich verschlossen und der Riegel (sera) der Taufe vorgeschoben ist, dennoch noch eine Stelle offen zu lassen gestattet: er hat in der Vorhalle (vestibulum) die zweite Buße aufgestellt, um den Anklopfenden die Tür zu öffnen (quae pulsantibus patefaciat Paen. 7).

1) An. 41 ex: detracto corruptionis pristinae *aulaeo*.

2) An. 53 ex: de *oppanso* corporis erumpit in apertum ad meram et puram et suam lucem.

3) Apol. 48 (294 O) quae illi dispositioni aeternitatis *aulaei* vice *oppansa* est.

4) Pud. 8 (235, 15 R) meminimus et *histriones*, cum allegoricos gestus accommodant canticis, alia longe a praesenti et fabula et scaena et persona et tamen congruentissime exprimentes.

5) Val. 33 in: producam denique velut *epicitharisma* post *fabulam*.

Die Untersuchungen T.s über das Verhältnis von Leib und Seele sind seine Unterbauten, die den Beweis der Unsterblichkeit aus der Schrift im voraus stützen sollen.[1]) — Zu einem Miethause ist das Weltall durch die Menge der valentinianischen Äonen geworden, etwa wie die Mietskaserne (insula) Felicula (in Rom); der Gott der Valentinianer, so spottet T., wohnt darin oben unter dem Dache.[2]) — Jede Häresie dient nach T. nur dazu, die Kirche zu unterminieren, ihr Wirken ist lediglich destruktiv, und die Häretiker bringen es leichter fertig, stehende Gebäude in Trümmer zu legen, als eingestürzte wieder aufzubauen.[3]) — Die Bekämpfung der Ansicht Marcions von der Person Christi, der himmlische Dinge verheiße, ohne den Besitz eines Himmels bewiesen zu haben, schließt T. mit der Antithese: „Du lädtst zu einer Mahlzeit ein, ohne uns das Haus zu zeigen, du sprichst von einem Königreiche, ohne uns die Residenz anzugeben.“[4]) — Hierher gehören auch die verschiedenen häuslichen Geräte. Von der Haustür und dem Riegel war schon oben (S. 175. 213) die Rede; der Schlüssel zum Paradies ist unser Blut[5]) (da wir als Märtyrer sogleich in dasselbe kommen können), die Wiederkehr des Herrn am jüngsten Tage der Schlüssel der Auferstehung.[6]) Der Apostel (Paulus) gibt dadurch, daß er den Genuß von allem (außer dem Götzenopfer) gestattet, die Schlüssel zum Fleischmarkt heraus.[7]) Mit dem Zünglein an der Wage (libripens) vergleicht T. die freie Willensentscheidung zwischen dem Guten und Bösen, die dem Menschen gelassen ist, Marc. II 6. Auf der Goldwage (agina)[8]) wiegt er die möglichen Deutungen der Parabel vom verlorenen Sohne Pud. 9 (236, 24 R). Das Antlitz ist der Spiegel (speculum) aller Gedanken (Res. 15), der Schlaf ein Spiegel des Todes (An. 50 in, 58), die sichtbare Kirche ein Spiegel der höheren (Val. 25 ex). — Das Fleisch ist nach T. nicht der Sitz des Bösen und nicht für die Sünde verantwortlich zu machen; es ist der Seele gegenüber ein Diener[9])

---

1) Res. 18 in: Hucusque *praescructionibus* egerim ad muniendos sensus omnium scripturarum, quae carnis recidivatum pollicentur.

2) Val. 7 *meritorium* factus est mundus; insulam Feliculam credas ... Illic Valentinianorum deus ad summas tegulas habitat.

3) Praescr. 42 ita fit, ut ruinas facilius operentur stantium aedificiorum quam exstructiones iacentium ruinarum.

4) Marc. III 24 ex: vocas ad coenam, nec domum ostendis; allegas regnum, nec regiam monstras.

5) An. 55 ex: tota paradisi *clavis* tuus sanguis est.

6) Res. 47 ex: in adventu domini, qui *clavis* est resurrectionis.

7) Ieiun. 15 (294, 3 R) si *claves* macelli tibi tradidit permittens esui omnia.

8) Cic. Fin. V 30, 91 gebraucht so *libra*; Or. II 38, 159 *statera* und *trutina*; vgl. ῥέπειν Hom. Il. 8, 72.

9) Auch An. 41 ex wird das Fleisch als ein zur Mitgift der Seele gehörender Leibeigener (dotale mancipium) bezeichnet; Res. 63 aber heißt es, daß

(ministerium), etwa wie ein Becher[1]) (calix) oder sonst ein Gegenstand der Art. Denn auch der Becher ist ein Diener des Dürstenden; allein wenn letzterer sich den Becher nicht zurecht macht, so wird er ihm keine Dienste leisten. Das Fleisch ist von ganz anderer Wesenheit und Beschaffenheit als die Seele und ist dieser beigegeben nur wie ein Hausgerät, wie ein Werkzeug für die Verrichtungen des Lebens (An. 40 ut suppellex, ut instrumentum in officia vitae). — Vielen Erklärern der Parabeln ergeht es wie denen, die Gewänder mit Purpur besetzen: wenn sie die richtigen Farben gewählt und zusammengestellt zu haben glauben, hernach aber die richtige Beleuchtung hinzukommt, dann treten die Mißtöne zu tage. In gleicher Weise scheint für den Augenblick bei der Deutung der Parabeln einzelnes zusammen zu passen, während doch die Erklärung schließlich von dem rechten Lichte des in der Parabel verhüllten Vergleichs gänzlich abweicht (Pud. 8 in). — Das Verhältnis des Büßers zu Gott stellt T. dar unter dem Bilde eines Käufers. Die Straflosigkeit erlangen wir von Gott nur durch einen Kaufpreis, die Buße; ohne diese die Vergebung der Sünden erhalten zu wollen, das hieße, „die Hand nach einer Ware ausstrecken und den Preis nicht bezahlen".[2]) Und wie die Verkäufer die Münze, um die man übereingekommen ist, erst prüfen, ob sie nicht beschnitten, nicht abgegriffen und nicht falsch ist, so prüft auch der Herr unsere Buße auf ihre Echtheit.[3]) — Um die Lehre von der Auferstehung aus dem A. T. zu beweisen, nimmt T. seine Zuflucht zur allegorischen Deutung. Die Stelle Jes. 26, 20: „Tritt ein, mein Volk, in deine Vorratskammern einen Augenblick" faßt er in der Weise auf, daß mit diesen Vorratskammern (cellae promae) die Gräber gemeint seien. Er argumentiert dann so: wie man in Vorratskammern das gesalzene und zum späteren Gebrauch bestimmte Fleisch aufbewahrt, um es zu seiner Zeit daraus hervorzuholen, ebenso werden die Leichen einbalsamiert und in Mausoleen und Grabmälern beigesetzt, um auf des Herrn Geheiß wieder daraus hervorzugehen.[4]) —

---

das Fleisch der Seele beim Tode unter dem Titel einer Mitgift (dotis nomine) folgen, sie wie ein Milchbruder (collactaneus) begleiten werde.

1) Der Vergleich kehrt wieder Marc. V 10 (305 O) venenum dare scelus est, *calix* tamen in quo datur reus non est. Ita et corpus carnalium operum vas est, anima est autem quae in illo venenum alicuius mali facti temperat ... Venefico absoluto *calix* erit puniendus?

2) Paen. 6 (653 O) hoc est *pretium* non exhibere, ad *mercem* manum emittere.

3) ib. si ergo qui venditant prius *nummum* quo paciscuntur examinant, ne scalptus neve rasus ne adulter, etiam dominum credimus paenitentiae probationem prius inire.

4) Res. 27 sepulchra erunt *cellae promae* ... in *cellis promis* caro salita et usui reposita servatur, depromenda illinc suo tempore Proinde enim et corpora

Seiner Herkunft nach vergleicht T. den menschlichen Leib mit dem Golde: wie das Gold eigentlich Erde ist, nur eben glänzender und edler als gewöhnliche Erde, so hat Gott bei der Erschaffung des Menschen aus Erde diesen Erdenstaub geadelt, er hat das Gold des menschlichen Leibes von dem vermeintlichen Schmutz der Erde abgeklärt durch Reinigung der ursprünglichen Substanz.[1]) Und wie man Edelsteine in eine kostbare Goldfassung einläßt, teure Weine und Salben in angemessene Gefäße und ein wertvolles Schwert in eine würdige Scheide birgt, so kann Gott die menschliche Seele, sein Abbild, nicht in ein unwürdiges Behältnis eingesargt haben: der menschliche Leib muß der Seele entsprechen (Res. 7). — Während der Leib nach Maß und Gestalt sich entwickelt, findet nach T. ein Wachstum der Seele, soweit dies die Substanz betrifft, nicht statt, sondern nur eine Entfaltung der in ihr liegenden Kräfte; in dieser Hinsicht vergleicht er sie mit einer anfangs noch ungefügigen Masse Goldes oder Silbers: alle Eigenschaften dieser Metalle sind zwar von vorneherein in dem Klumpen schon vorhanden; der eigentliche Gold- und Silberglanz und andere Eigenschaften treten aber erst hervor, wenn man die Masse zu Blech (lamia) ausdehnt und künstlich gestaltet (An. 37).

Zum häuslichen Leben gehört schließlich das Verhältnis zum Weibe und zu den Sklaven. Die Seele (anima) geht nach Tertullians Auffassung eine eheliche Vereinigung mit dem Geiste (spiritus) d. h. dem h. Geiste ein, und es ist danach das Fleisch nicht mehr der Seele, sondern des Geistes Diener (famula); und dieses conubium ist ein glückseliges, wenn kein Ehebruch vorfällt (An. 41 ex: o beatum conubium, si non admiserit adulterium). — Der Bräutigam der Seele ist Christus; indes ist Seele und Leib nicht zu trennen; und wenn man die Seele allein für die Braut ausgibt, so begleitet der Leib die Seele wenigstens unter dem Titel einer Mitgift. Ohne den Leib würde die Seele einer Dirne gleichen, die nackt von ihrem Bräutigam empfangen würde (!).[2]) So ergibt sich auch hieraus die Unsterblichkeit des Leibes. Den Sklaven wurde zur Strafe die Fußfessel (compes) angelegt, als Belohnung der Freiheitshut (pileus) aufgesetzt. Wir sind Sklaven des lebendigen Gottes, dessen Urteil über

---

medicata condimentis sepulturae mausoleis et monumentis sequestrantur, processura inde cum iusserit dominus.

1) Res. 6 ex: deo licuit carnis *aurum* de limi, quibus putas, sordibus excusato (= purgato) censu (= originali materia) eliquasse.

2) Res. 63 si animam quis contenderit sponam, vel dotis nomine sequetur animam caro. Non erit anima prostituta, ut nuda suscipiatur a sponso. Die weiteren Ausführungen dieses Kap. sind teilweise zu mystisch gehalten, und der Vergleich ist im einzelnen nicht frei von Unklarheiten, deshalb breche ich hier ab.

die Seinigen aber nicht nur in der Fußfessel oder dem Filzhute besteht, sondern in ewiger Strafe oder in ewigem Heil.[1]) Die Stellung der Sklaven, die sich öfter empörten, benutzt T. ferner zu einem interessanten Vergleich im Apologetikum. In dieser Schrift (wie auch in anderen) entwickelt er u. a. seine sonderbare Ansicht von den Dämonen: sie sind es, welche den Menschen zu allen möglichen Sünden, insbesondere auch zum Götzendienst und zum Opfern verlocken. Sie sind zwar den Christen nicht gewachsen und verschlimmern durch ihre verruchte Tätigkeit gegen diese ihre Verdammung noch, sie müssen sogar den Namen Christi und die Christen fürchten; aber es geht ihnen wie nichtsnutzigen Sklaven: zu der Furcht gesellt sich Trotz, und sie freuen sich, die verletzen zu können, die sie fürchten. In der Betätigung ihrer Bosheit finden sie Genuß. Sie benehmen sich wie rebellische Sklaven, die in Arbeitshäusern, Kerkern oder Bergwerksgefängnissen sitzen und manchmal aus diesen herausbrechen.[2])

Von den Berufsarten der Menschen zieht T. am liebsten die Ärzte zu Vergleichen heran. So vergleicht er den Gott Marcions, der das Böse zuläßt und begünstigt, mit einem Arzte, der die Krankheit durch Verzögerung der Hülfe hinhält und die Gefahr durch Vorenthaltung der Heilmittel vermehrt, um dann eine desto kostspieligere und rühmlichere Kur zu machen.[3]) — Gottes Güte — so beweist T. im 2. Buche gegen Marcion — die sich schon in der Schöpfung offenbart, ist eine ewige, auch durch den Hinweis auf das Vorhandensein des Bösen in der Welt nicht wegzuleugnende Eigenschaft Gottes; alle seine Eigenschaften, auch sein Zorn, seine Abneigung und Unerbittlichkeit sind gut, weil gerecht; die dem Richter zukommenden Eigenschaften kann man nicht dem Richter zum Vorwurf machen. „Wie wäre es", führt T. fort, „wenn man behauptete, es müsse Ärzte geben, ihre Instrumente aber anklagen wollte, weil sie schneiden, brennen, amputieren und zusammenpressen, während doch kein Arzt ohne die Instrumente, die zu seiner Kunst gehören, auskommen kann?! Nur wer ungeschickt schneidet, unzeitig amputiert und unbesonnen brennt, den klage an, tadle auch dessen Instrumente als schlechte Helfer!" (Marc. II 16 in) So darf man auch den gerechten Gott nicht tadeln. Diesen vergleicht er auch anderwo mit einem Arzte, der, um den Menschen zu heilen, scheußliche und schmerzhafte Operationen

1) Pat. 4 (nos) *servos* dei vivi, cuius iudicium in suos non in compede aut pileo vertitur, sed in aeternitate aut poenae aut salutis.

2) Apol. 27 ex: vice rebellantium ergastulorum sive carcerum vel metallorum vel hoc genus poenalis servitutis erumpunt adversus nos.

3) Marc. I 22 ex: quid de tali *medico* iudicabis qui nutriat morbum mora praesidii et periculum extendat dilatione remedii, quo pretiosius aut famosius curet?

vornehmen muß; und wenn schon ein menschlicher Arzt zu solchen Mitteln greifen darf, „so wird es Gott doch wohl gestattet sein, für das ewige Leben auch vermittelst Feuer, Schwert und alles möglichen Schrecklichen [dergleichen das Martyrium mit sich bringt] die Heilung vorzunehmen“ (Scorp. 5 S. 154, 25 R). Den Arzt, fährt er fort, bewundert man, wenn er Heilmittel anwendet, die mit den Plagen fast die gleiche Beschaffenheit haben, z. B. Hitze durch Hitze, Blutflüsse durch Aderlaß heilt; ebenso will Gott den Tod durch den Tod aufheben, die Seele erretten, indem er sie entreißt.[1])

Um die falsche Scham vor dem öffentlichen Sündenbekenntnis bei der zweiten Buße, das man Exomologese nannte, zu beseitigen, vergleicht T. dieses Bekenntnis mit ärztlichen Heilmitteln, die zwar auch für den Augenblick unangenehm, aber dafür auch heilbringend sind. „Jämmerlich ist es“ — dies sind seine Worte — „sich schneiden, mit dem Brenneisen ausbrennen oder durch ätzendes Pulver peinigen zu lassen; aber diese Mittel, welche eben durch die Unbequemlichkeit Heilung bringen, entschuldigen die verursachte Pein durch den Vorteil der Heilung und empfehlen die augenblickliche Unbilde durch die Annehmlichkeit des nachfolgenden Nutzens“ Paen. 10 ex. Solche aber, die diese Bloßstellung ihrer Person scheuen und hinausschieben, vergleicht er mit Leuten, die sich eine Verletzung an delikateren Stellen des Körpers zugezogen haben und sie der Kenntnis der Ärzte verheimlichen. Der Erfolg ist, daß sie dann mit ihrem Schamgefühl zugrunde gehen.[2]) — Voll von Ausdrücken aus der ärztlichen Praxis ist das 5. Kap. der wunderlichen, teils abgeschmackt geistreichen, teils dunklen Schrift De pallio. T. will da u. a. zeigen, daß „die Togen des Friedens dem Staate mehr geschadet haben als die Panzer des Krieges“. Er „brandmarkt“ (cauterem adigere das Brenneisen ansetzen) den übertriebenen Luxus der mit der Toga Bekleideten, er „setzt die Lanzette“ (scalpellum immergere) an ihre Grausamkeit; er will ihre Schlemmerei „beschneiden“ (praecidere); er will endlich gegen ihre Unflätigkeit, Spielsucht und Trunksucht ein „Reinigungsmittel“ (catharticum) geben. Diese „Eitermassen“ (purulentiae) des Staates, meint er zum Schluß, kann nur die Predigt des Palliums herausbringen (elicere) und zum Auseitern veranlassen (exsuppurare ἀλ).

Mit den Ärzten sind auch die Hebammen zu nennen. Den Saturn, den Patriarchen der Götter, sagt T., haben Himmel und Erde zur Welt gebracht, und die Dichter haben dabei Hebammendienste

1) ib. (155, 9) vitam auferendo conferre, carnem laedendo curare, animam eripiendo servare.

2) Paen. 10 in: velut illi qui in partibus verecundioribus corporis contracta vexatione conscientiam medentium vitant et ita cum erubescentia sua pereunt.

geleistet (Nat. II 12 poetis obstetricantibus). Da der Teufel und die Dämonen nach T. der Seele schon bei der Geburt[1]) mit der Idololatrie Nachstellungen bereiten, so kann T. sagen, daß den Menschen, wenn sie geboren werden, die Idololatrie Hebammendienste leistet (An. 39 in: omnes idololatria *obstetrice* nascuntur). Als scharfer Gegner der zweiten Ehe (in den montanistischen Schriften) will T. das Heiraten überhaupt einschränken, auch mit Hinweis auf die größeren Unannehmlichkeiten, in welche die Verheirateten beim jüngsten Gericht kommen. Sehr drastisch sucht er diese einzuschüchtern mit den Worten: Beim jüngsten Gericht wird der Antichrist den Schwangeren Henkersknechte als Hebammen mitbringen (Monog. 16 ex: adducet illis carnifices *obstetrices*).

Gelegentlich spricht T. vergleichend auch von Krankheiten. Die Häresien z. B. vergleicht er hinsichtlich ihrer schädlichen Wirkung mit dem Fieber: wie dieses dazu bestimmt ist, den Menschen aufzureiben, so sind die Häresien zur Lähmung und zum Verderben des Glaubens da. Beides sind notwendige Übel, über deren Existenz und daraus erwachsende schädliche Wirkungen man sich nicht wundern darf.[2]) — Bekanntlich nahm Marcion zwei Götter an, den Demiurgen und den sog. Gott der reinen Güte. „Leute mit entzündeten Augen", so sagt T. sarkastisch, „sehen mehrere Lichter, wo nur eins ist" (Marc. I 2 ex: lippientibus etiam singularis lucerna numerosa est). Ein Blinder oder Triefäugiger ist geneigt, das Dasein einer anderen, milderen und zuträglicheren Sonne anzunehmen, weil er die, welche er sehen könnte, nicht sieht. So geht es Marcion, der statt des wahren Gottes jenen Gott der reinen Güte einführt Marc. II 2 in.

Zum Schluß sollen hier noch einige aus der Mythologie und Sage entlehnte Bilder Erwähnung finden. Saturn ist der Patriarch[3]) unter den Göttern (Mat. II 12); Gott ist der wahre Prometheus, denn er hat den Menschen aus Erde geschaffen (Apol. 18 in); und dieser allmächtige Gott wird wie derselbe Prometheus von Marcion durch die Gotteslästerungen zerfleischt (lancinatur Marc. I 1). Der Gott Marcions seinerseits hat nichts geschaffen, wodurch er seine Existenz beweisen könnte. Er hätte doch, so spottet T., wenigstens eine besondere Erbsengattung hervorbringen müssen, um als ein neuer Triptolemus gepriesen werden zu können.[4]) Valentinus hat einen

1) Schon die Leibesfrüchte sind deshalb daemoniorum candidata An. 39 (366, 21 R).

2) Praescr. 2 in: febrem inter ceteros mortiferos et cruciarios exitus erogando homini deputatam neque quia est miramur, est enim, neque quia erogat (= absumit) hominem, ad hoc enim est; u. s. w.

3) Die Philosophen nennt er Hermog. 8 ex: die Patriarchen der Häretiker.

4) Marc. I 11 unam saltim cicerculam deus Marcionis propriam protulisse debuerat, ut novus aliqui Triptolemus praedicaretur.

Götterschwarm von 30 Äonen in die Welt gesetzt, als wäre er das Mutterschwein des Äneas, welches 30 Ferkel geworfen hat.[1]) — Bei der Verspottung der Metempsychose des Simon aus Samaria[2]) kommt T. zu statten, daß dessen Geliebte, die jener als Entschädigung statt des h. Geistes aus einer Lasterhöhle in Tyrus geholt hat, Helena heißt. Nach der boshaften Bemerkung, er wisse nicht, ob Simon sie (gleich dem verlorenen Schafe des Evangeliums) auf seinen Schultern oder mit seinen Schenkeln (umeris an feminibus) zurückgebracht habe, sagt er, diese Helena sei natürlich die bekannte Gattin des Menelaus, die aus einem Körper in den andern wandernd allmählich bis zu dieser Prostituierten herabgesunken sei. Sarkastisch schließt er nun, es sei ehrenvoller, die Helena aus Troja herauszuholen als aus dem Hurenhause, sie mit 1000 Schiffen aus Troja als für 1000 Denare aus jener Lasterhöhle zu gewinnen An. 34 (359 R).

1) Marc. I 5 (Valentinus) usque ad XXX Aeonum fetus, tanquam *Aeneiae scrofae,* examen divinitatis effudit.

2) Aus der Apostelgeschichte ist dieser als Käufer des h. Geistes bekannt.

Sachverzeichnis.

Ablativ 30 ff; A. modi 30; causae 30; temporis 31 (mit in ib.); absolutus 32; hebr. Pleonasmus 32; mit Praepositionen 32 ff.
Abstractum pro concreto 91 ff; Pluralis der Abstracta 88 ff.
Accusativ 13 ff; Objektsaccusativ 13 ff; Inhaltsaccusativ bei Substant. 16; bei Adi. 16 f; adverbialer Acc. 17; A. graecus 17; Acc. c. Inf. 49 ff.
Adiectiva, Substantivierung derselben 95 ff.
Adverbia 109 ff.
Afrikanisches Latein 11.
Alliteration 148 ff.
Anaphora 146 f.
Bedeutungsveränderungen 117 ff.
Brachylogie 140 ff.
Coniugatio periphrastica 59 ff.
Consecutio temporum 67 ff.
Dativ 25 ff; D. auctoris (graecus) 25 f.; commodi 26; relationis 26; finalis 26; des Zieles 27; comparationis 27; bei Verben 27 ff.
Deponentia statt der Activa 61 f; passiv. gebraucht 62 f.
Ellipse 143 ff; von esse 144 f.; facere und fieri 145; V. dicendi 145 f.; V. veniendi 146; von attinere u. pertinere 146.
Fragesätze, indirekte 72; Doppelfrage 73; asyndetische Verbindung mehrerer Fragesätze 74.
Genera verbi 61. ff; Deponentia statt der Activa 61. f; passiver Gebrauch der Depon. 62 f.; reflexiver Gebrauch transitiver Verba 63 f.
Genetiv 18 ff.; G. subiectivus 18; definitivus 18 ff.; partitivus 20; comparationis 21; exclamationis 21; bei Ländernamen 21; bei Adi. relativa 21 ff.; bei Verben 24 f.
Gerundivum als Part. Fut. Pass. 54; Gen. Ger. 55; Dat. Ger. 55; Abl. Ger. 56 f.
Gleichnisse 193 ff.; aus der Natur 194 ff.; aus dem Tierleben 198 ff; von der Schiffahrt 201. ff; vom Kriege 203; von den Gladiatorenkämpfen 206 ff.; vom Theater 212.
Indikativ in indir. Fragesätzen 72; in konsekut. u. kaus. Relativsätzen 74, nach quamvis 78, nach cum 80.
Infinitiv 42 ff.; der substantivierte 42; finale 42 f.; bei Verben 43 ff.; nach V. impersonalia 47 f.; als Erläuterung von Adiectiva 48 ff.; Accus. c. Inf. 49 ff.; Nom. c. Inf. 52; Inf. Perf. Act. attrahiert 52 ff.
Koniunktionen 75. 108.
Koordination statt Subordination 71.
Kürze des Ausdrucks 140 ff.
Metaphern 172 ff.; der Substantiva 173 ff.; Adiectiva 178 ff.; Verba 179 ff.
Modi 67 ff.; Coni. Perf. als Potentialis 67; consec. temporum 67 ff.; sog. Verschiebung des Coni. Impf. u. Plqpf. 69 f.; in indir. Fragesätzen 72 ff.; in Relativsätzen 74; in Koniunktionalsätzen 75 ff.
Negationen 106 ff.
Neubildungen 115 ff.; Grundsätze derselben 114 f.
Nominativus c. Inf. 52.
Parataxe statt Hypotaxe 71 f.
Partikeln 106 ff.; beim Part. 58 f.; in Fragesätzen 72 f.
Participium 57 ff.; Nachahmung griech. Partizipialkonstruktionen 57 ff.; in der Coniug. periphr. 60 ff.; Substantivierung des Part. 96 ff.
Pluralis der Abstracta 86. 88 ff.
Praepositionen als Ersatz für den Abl. 32 ff.; circa, citra, iuxta, penes 37; de 38; in 38 ff.; super 41 f.
Praepositionale Ausdrücke als Ersatz für Adi. u. Adv. 100 ff.
Pronomina 102 ff; pronominale Adiectiva 105 ff.

Reim 162 ff.; reimende Verbindungen 163 ff.; Satzreim 164 ff.
Reflexivum statt Demonstrativum 102.
Reflexiver Gebrauch von Verben 63 ff.
Relativsätze 74.
Reziprokes Verhältnis 103.
Rhetorische Mittel T.s 146 ff.
Rhythmischer Satzschluß 154 ff.
Satzparallelismus 158 ff.
Simplicia statt der Composita 139 A. 1.
Stil, allgemeine Charakteristik desselben 8 ff.; stilistische Eigentümlichkeiten 140 ff.
Substantiva 85 ff.; statt eines Adi. 85. 94.
Substantivsätze mit quod 75, quia, quoniam 76.
Tempora 64 ff.; Fut. I als Potentialis 64 f.; in Befehlssätzen 65 f.; Fut. II als absolutes T. 66; Coni. Perf. als Potentialis 67.
Tertullian, seine Bedeutung 1 ff.; Beurteilung 4 ff.; Charakteristik 5 ff.; sein Stil im allgemeinen 9 ff.
Wortspiel 168 ff.

Wörterverzeichnis.

a statt des Abl. instr. 33, statt des Abl. limit. 33, bei Städtenamen 32.
abrumpere = desciscere 63. 126.
abruptum est ut 81.
absit ut 82.
absurdum est ut 81.
abundans m. Gen. 24.
accendere m. Inf. 45, metaph. 179.
accepto facere u. ferre 37.
accidit m. Inf. 48.
accipere = suscipere 45.
acies metaph. 173.
ac si = quasi 84.
acutus m. Gen. 21.
ad brachyl. 141.
adhaerere mit Acc. (?) 13.
adhibere in (statt ad) 39.
adhuc 109f.
adiacere = adnecti 179.
admentare metaph. 182.
admittere m. Acc. c. Inf. 50.
admonere in (statt ad) 39.
adnuere m. Acc. c. Inf. 50.
adpingere „zuschreiben" 180.
adsidere m. Dat. 27.
adumbrare Bed. 126.
adversatio „Gegensatz" 118.
advocatio Bed. 118f.
aedificatorius (T p) m. Gen. 24.
aemulus „feindlich" 125.
aestuare metaph. 180.
aditus metaph. 173.
affigere metaph. 180.
agglutinare metaph. 180.
agmen metaph. 173.
alias = aliter 110.
alienus m. Gen. 21, m. de 34.
aliquis bei Eigennamen 105.
alius a 36.
altercari m. Acc. c. Inf. 50.
alteruter = mutuus 104.
alterutro u. alterutrum als Adv. 103.
alumna metaph. 173.
amare m. Inf. 45.
ampliatio „Erweiterung" 119.
amputare metaph. 180.
an — an 73.
angina „Beängstigung" 119.
anne = an 73.
ante brachyl. 141.
ante omnia est ut 82.
antistare m. Dat. 27.
arbiter metaph. 173.
arbustus „fest" 178.
argumentum = argute inventum 119.
armare metaph. 180.
armarium „Kanon" 119.
artare „anhalten" 127.
assignare Bed. 135.
aucupari metaph. 181.
auguratus „Weissagung" 119.
aut — aut = utrum — an 74.
avertere = averti 64.
avius m. Gen. 21.

balbutire metaph. 183.
benedicere m. Acc. 13.
bibere (conbibere, ebibere, imbibere) metaph. 181.

caecus m. Gen. 21.
caedere metaph. 182.
calere m. Inf. 45.
candida 1. „Anwartschaft", 2. „Ansehen" 119.
candidatus metaph. 178.
capax m. Inf. 49.
capit m. Inf. 48.
captura = captus „Auffassung" 119.
carpere metaph. 181.
castrare metaph. 183.
caupo metaph. 174.
causa: mei causa 18.
causari de 35.
causatus passiv. 62.
cavere sibi 27.
cavillari passiv. 62.
cedere m. Acc. c. Inf. 50.
census Bed. 119.
certare m. Inf. 45.
ceterum 1. = ἀλλά 108, 2. = alioquin 109.

circa = κατά 37.
circumducere „kassieren" 127.
circumscriptor Bed. 120.
citra 37.
coaetaneus m. Gen. 21.
coenare metaph. 181.
colare metaph. 183.
colligere reflex. 63.
colluctatio „Händedruck" 117.
colorare metaph. 183.
comitatus passiv. 62.
commeatus „Aufenthalt", „Zeit" 120.
commemorari = commemorare 61, m. Gen. 24.
commendare „darlegen" 127.
communicare m. Dat. 27.
communio „Identität" 120.
compellere m. Coni. 72, m. Inf. 45, m. Acc. c. Inf. 50.
comperiri = comperire 61.
compescere a 35; = abrogare 183.
competit m. Acc. c. Inf. 48.
compitum metaph. 173.
comprimere „widerlegen" 127.
conceptivus „konzipiert" 125.
concipere m. Inf. 45.
concretus = contractus 127.
condecet m. Inf. 48.
condicere Bed. 127.
condignus m. Gen. 22.
confidere de 34.
configurare m. Dat. 28.
confiteri pass. 62.
conflictatio „Heimsuchung" 120.
confundi m. Gen. (?) 25.
congredi m. Dat. 28.
coniectari = coniectare 61.
conlineare m. Dat. 28.
conluctari m. Dat. 28.
conquisitor „der untersucht" 120.
conregnare m. Dat. 28.
consecutio „Erreichung" 120.
consequens est ut 81.
consignare Bed. 135.
consolari passiv. 62; Bed. 127.
consultari = consultare 61.
contemnere m. Inf. 46.
contentus m. Gen. 22.
contingit m. Inf. 48.
contionari passiv. 62.
convellere Bed. 183.
corpulentia „Körperlichkeit", „Körper" 120.
coruscare metaph. 183.
credere in 40; credor 52.
credibile est ut 81.
crudus metaph. 179.
cum caus., advers., conc. m. Ind. 80.
cunctari passiv. 62.
curans m. Gen. 24.
curare m. Dat. 28, m. de 35.
de statt des bloßen Abl. 33; bei Adi. 34, bei Verben 34, statt ab u. ex, statt des Gen. part. 38; de proximo = prope, de reliquo 1. = ceterum, 2. = in posterum; de cetero 1. = in posterum, 2. = ceterum 101; de suo „von selbst" 103.
debellare metaph. 182.
decoquere Bed. 184.
decutere „ausstoßen" 184.
dedicare „anfangen" 128.
dedolare metaph. 184.
defensorius (T p) m. Gen. 24.
deficere m. Inf. 46.
defigere m. Acc. c. Inf. 50.
dehaurire „verschlucken" 128.
deicere metaph. 182.
deierare „verfluchen" 117.
delibatio „oberflächliche Erwähnung" 121.
deliberare = liberare 128.
demoratus (= dilatus) passiv. 63.
demulcere Bed. 129.
denotare m. Part. 57.
densare „befestigen" 184.
denuntiare m. Inf. 46.
deprecari m. Acc. c. Inf. 50.
deridere „anlachen" 117.
derivare a (intr.) 35; reflex. 63.
desaevire trans. 129.
desipere trans. 129.
despoliare m. Dat. 29
destinare Bed. 129.
desuefacere Bed. 129.
despuere metaph. 184.
despumare metaph. 184.
detersus = tersus 117.
detinere Bed. 129. 184.
detondere metaph. 185.
detruncare metaph. 185
devehere „befreien" 185.
devolvi metaph. 185.
devoratorius (T p) m. Gen. 24.
difficile est ut 81.
digesta Bed. 121.
dignus m. de 34, m. Inf. 49.
diluere metaph. 185.
dirigere m. Acc. c. Inf. 50.
dispergere metaph. 185.
displicere a 35.
dispungere 1. prüfen, 2. beendigen 130.
dissecare Bed. 185.
dissimulare a 35.
docere m. bloßem Coni. 71.
domesticus m. Gen. 22.
dominari m. Gen. 24.
donabilis „verzeihlich" 125.
dormitio „Ruhestätte" 121.
dos metaph. 174.
non dubitare m. Acc. c. Inf. 50.

ebullire metaph. 186.
effervescere praegn. 186.

efficere m. Acc. c. Inf. 51.
eiusmodi substantivisch 106.
elatrare metaph. 186.
elidere metaph. 182.
eliquare metaph. 186.
eluctari metaph. 186.
emigrare trans. (?) 130.
enubilare metaph. 186.
erogare „beseitigen" 131.
erubescere m. Acc., Dat., de 14, m. Part. 58.
eructare metaph. 186.
est m. Inf. 47; ante est, bonum est, melius est, prius est m. bloßem Coni. 71.
etiamsi beim Abl. abs. 59.
evadere m. Acc. 14.
evaporare „entkräften" 117.
evomere metaph. 186.
ex (e) statt des Abl. instr., Abl. causae, Abl. limit. 33; ex abundanti, ex aequo 101, ex pari, e contrario 102.
exarmare metaph. 180.
excetra metaph. 175.
excernere = discernere 131.
excidere Bed. 131.
excludere „ausbrüten" metaph. 186.
excudere metaph. 187.
exercitatus m. Gen. 22.
exhortatus passiv. 63.
expandere metaph. 187.
expavescere m. Inf. 47.
expeditio 1. Erfüllung, 2. Erzählung 121.
expendere Bed. 131.
exponere = deponere 131.
expumicare a 35, metaph. 187.
expungere Bed. 132.
exquisitio „Zurückforderung" 121.
exspirare Bed. 132.
exstructorius (T p) m. Gen. 24.
exsugere metaph. 187.
exsultare de 34.
extendere metaph. 187.
exterminare passiv. 63.
extorris m. Gen. 22.
extraneus m. Gen. 22, m. a 36.
exuberare trans. (?) 132.

facere (efficere) in (statt doppelt. Acc.) 39, m. Acc. c. Inf. 51, = se facere (sich begeben) 63.
facilis m. Inf. 49; facile est ut 81.
fallere m. Part. 58.
fetus metaph. 174.
fibula metaph. 174.
fomentum metaph. 174.
fornax metaph. 173.
flagrare trans. metaph. 187.
flos, florere metaph. 174. 187.
fluitare metaph. 187.
fodere metaph. 188.
fossa metaph. 174.
fraudare Bed. 132.
frenum metaph. 174.
frequens m. Gen. 22.
frigescere metaph. 188.
frigere a 35.
frons metaph. 174.
frui m. Acc. 16.
frux metaph. 176.
fungi m. Acc. 16.
funis metaph. 174.

gaudere m. Gen. 25, m. de 34, m. Part. 58.
germinare metaph. 188.
gradum insistere, conferre metaph. 207; figere, obstruere u. a. 208.
gratulari passiv. 62.
gubernaculum metaph. 202.
gurges metaph. 173 f.

habere m. Dat. (z. B. odio) 29; m. Inf. 1. können 43, 2. müssen 44, 3. = μέλλειν 44; = se habere 63.
hactenus „nicht mehr" 111.
hamatilis „hakig" 125.
haurire metaph. 181.
hinc „deshalb" 111.
hostia metaph. 175.
huiusmodi substantivisch 106.
humare metaph. 188.

iactitare „schütteln" 118.
iaculari m. Acc. c. Inf. 51, metaph. 182.
ianua metaph. 175.
ibidem „sofort" 112.
idoneus m. Gen. 22, m. Inf. 49.
ieiunare m. Dat. 29, m. a 35.
ieiunus m. Gen. 22.
illuminare metaph. 189.
imbuere Bed. metaph. 188.
immolare metaph. 188.
immorari m. Acc. 14.
impendere „töten" 132.
imperfectus m. Gen. 22.
impetrare m. Inf. 46.
impingere intrans. 133.
imprimere = inculcare 133.
in beim Abl. temp. 31, bei Städtenamen 32, statt des Abl. instrum. 32, in konsek., in finaler Bed. 38, statt des Gen. obi., statt des Dat. 40; Vertauschung des Acc. u. Abl. 40 f.; in der Brachylogie 141; in vero = vere, in facili = facile, in continenti = συνεχῶς u. a. 100; in totum = omnino 100, in vacuum, in vanum = frustra 101.
incertus m. Gen. 22.
inconstans m. Gen. 22.
incontinens m. Gen. 22.
incolere Bed. 189.
inconditus „ungeschaffen" 126.
incredulus m. Gen. 22.

incubare = incumbere metaph. 189.
incumbere aliquid 14.
inde kausal 111.
indignari m. Dat. 29.
indignum est ut 81.
ineptum est ut 81.
infamis m. Gen. 23.
infantarius „Kindermörder" 126.
inficere m. Gen. (= incusare) 25.
infirmus m. Gen. 23, m. Inf. 49.
inflammare metaph. 179.
infringere metaph. 189.
infuscare Bed. 133.
ingerere Bed. 133.
ingluvies metaph. 175.
ingratis „vergebens" 126.
ingratus m. Gen. 23.
inhalare m. Dat. 29.
inhiare m. Dat. 29.
iniectio Bed. 121.
iniquum est ut 81.
iniuria „Schaden", „Verlust" 121 f.
inofficiosus m. Gen. 23.
inolescere m. Dat. 29, metaph. 189.
inquietare = inquietari 63.
insignis m. Gen. 23.
insolescere metaph. 189.
instantia „Nähe" 122.
instigare m. Acc. c. Inf. 51.
intactus a 36.
intellegens m. Gen. 24.
intendere m. Dat. 29.
interdicere m. Inf. 46.
interesse m. Dat. 29.
interficere metaph. 182.
interpretari (= attribuere) m. Dat. 29; passiv. 62.
interstruere Bed. 134.
intrepidus m. Gen. 23.
intonare metaph. 189.
invadere Bed. 134.
invalidus m. Gen. 23.
invicem = inter se 103.
invidere alicui aliquid 29.
invidia „stürmisches Verlangen" 122.
inundare metaph. 190.
ipse = idem 104.
iste = hic 104, = ille 105.
ita rerum 20.
iubere m. Dat. 29, m. ut 81, m. bloßem Coni. 72.
iugum metaph. 175.
iuxta „gemäß" 37; iuxta est ut 82.

lacrimari = lacrimare 61.
laetari de 34.
lancinare von lanx abgeleitet 118.
latere m. Acc. 14.
latrocinium metaph. 176.
legitimus m. Gen. 23.
libare metaph. 188.
liber m. Gen. 23, m. Inf. 49.
liberare de 34.
licet = quamquam (quamvis) 78.
libidinosus m. Gen. 23.
litare metaph. 188.
longinquare „sich entfernen" 63.
longum est ut 81.
loquax m. Gen. 23.

maerere m. Part. 58.
maledicere m. Acc. 13.
mandare m. Acc. c. Inf. 51.
manifestus sum m. Part. 58.
marcescere praegn. 134.
materiarius Bed. 126.
matrix „Ursprung" 175.
maturus m. Inf. 49.
mederi m. Acc. 15.
mendicare metaph. 190.
merere (mereri) m. Inf. 46.
merito = propter 31.
mirum est ut 81.
modulatus passiv. 63.
molestus m. Gen. 23.
monere (admonere) m. Inf. 46.
morsus metaph. 176.
movere = se movere 64.
mundare a 35, mundus a 36.
mutare = se mutare 63.
mutus a 36.

naevum metaph. 176.
natare „atmen" 118.
nativitas „Generation" 122.
nauseare metaph. 190.
ne in Bestätigungsfragen 72; ne — quoque = ne quidem 107; nec = ne quidem 106, = non 107, beim Prohib. 107. ne = ut non 82.
nisi für quam 77.
nocere m. Acc. 15.
nomine = causā 30.
non beim Prohib. 107, non (nec) — saltem = ne — quidem 107; non als Hyphen 107.
notam inurere, exprimere, figere, eradere 176.
notor (Nom. c. Inf.) 52.
novisse m. Inf. 46.
nubilus metaph. 179.
nullus bei Eigennamen 105.
nunc = tunc 109 A.

obducere Bed. 134, m. Part. 58.
obex metaph. 175.
obsignare Bed. 134.
obtundere „widerlegen" 135.
offerre „opfern" 135.
offuscare metaph. 190.
onerare de 34.
operarius m. Gen. 23.
oportet m. Dat. 30.